Keilinschriftliches Textbuch

zum

Alten Testament

zusammengestellt

von

Hugo Winckler

Zweite neu bearbeitete Auflage



Leipzig
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung
1903

Hilfsbücher
zur Kunde des Alten Orients

1. Band

Inhalt.

A. Historische Texte.

B. Mythologische Texte.

---

[1]) Für die Erklärung s. zuletzt Jensen in der „Keilinschriftlichen Bibliothek“ VI. Die Texte sind neuerdings vielfach vervollständigt durch King, The seven tablets of the Creation. London 1903. Hierauf beruht der gegebene Text.

Tel-Amarna.

Die Briefe Abd-ḫiba's, Königs von Jerusalem.

1.

[1]An den König, meinen Herrn: [2]Abd-ḫiba,[1]) dein Diener. [3]Zu Füssen meines Herrn, des Königs, [4]sieben und sieben mal falle ich. [5]Was habe ich getan wider den König, meinen Herrn? [6]Man verläumdet mich | ušâru[2]) [7]vor dem König, meinem Herrn (indem man sagt): »Abd-ḫiba [8]ist abgefallen von dem König, seinem Herrn.« [9]Siehe, ich, weder mein Vater [10]noch meine Mutter hat mich gesetzt [11]an diesen Ort. [12]Der mächtige Arm des Königs [13]hat mich eingeführt in mein väterliches Gebiet.[3]) [14]Warum sollte ich da begehen [15]ein Vergehen

[1](I) a-n]a šarri beli-ia ki-bi ma [2]um-ma (I) abd-ḫi-ba ardu-ka ma [3]a-na II šepî beli-ia šar-ri [4]VII ta-am u VII ta-am am-ḳut mi [5]ma-an-na ib-ša-ti a-na šarri beli-ia [6]i-ka-lu ka-ar-zi-ja | u-ša-a-ru [7]i-na pa-ni šarri beli-*ia* (I) abd-ḫi-ba [8]pa-ta-ar mi a-na šar-ri beli-šu [9]a-mur a-na-ku la-a (amelu) a-bi-ia [10]u la-a (ameltu) u-mi-ia | ša-ka-na-ni [11]i-na aš-ri an-ni-e [12]zu-ru-uḫ šar-ri dannu [13]u-še-ri-ba-an-ni a-na bît (amelu) a-bi-ia [14]am-mi-nim-mi a-na-[*ku*] e-bu-uš [15]| ar-na a-na šarri beli-*ia* [16]a-di šarru beli-ia

[1]) Der Name ist mit dem Ideogramm für „Diener" geschrieben. Es ist möglich, dass er in einer fremden, nichtsemitischen Sprache zu lesen ist.

[2]) Der senkrechte Strich entspricht einem im Original stehenden schrägen Keil, welcher andeutet, dass das darauf folgende Wort die kanaanäische Erklärung des vorhergehenden babylonischen Ausdruckes (auch Lesung eines Ideogrammes) ist, oder dass überhaupt ein kanaanäisches Wort statt eines solchen steht. Hier wird also akâlu karṣi mit שׁור erklärt.

[3]) Er ist, wie bei den fortwährenden Streitigkeiten häufig, vom Pharao als König in Jerusalem eingesetzt worden. Da dieses sein „väterliches Erbe (Gebiet)" ist, so hat er der Königsfamilie angehört, muss also bei Streitigkeiten — etwa mit einem Bruder, oder weil dieser sich bei Hofe missliebig gemacht hatte (ebenso abgefallen war, wie man von ihm jetzt behauptet) — vom Pharao an dessen Stelle gesetzt worden sein. Ueber „Vater und Mutter" vgl. zu Nr. 3, 6. — Vielleicht ist dannu zu šarri zu ziehen „der Arm des mächtigen Königs", doch müsste man eher šarri rabî „des grossen Königs" erwarten.

gegen den König, meinen Herrn? [16]So wahr der König lebt, [17]weil ich sagte dem Beamten des Königs, meines Herrn: [18]»Warum bevorzugt ihr [19]die Ḫabiri,[1]) und die (ansässigen Lehns)-fürsten [20]benachteiligt ihr?«, deshalb [21]verläumden sie mich beim König. [22]Weil ich sage: »es wird zu Grunde gerichtet [23]das Gebiet des Königs, meines Herrn«, deshalb [24]verläumden sie mich beim König, meinem Herrn.

[25]Es wisse der König, mein Herr, [26]dass der König, mein Herr, gestellt hatte [27]Besatzung, aber es hat genommen [28]. . . . . (sie) Janḫamu.[2]) [29]. . . . . [30]. . . . . [31]. . . . . Aegypten . . . . . [32]. . . . . König, mein Herr . . . . [33]nicht ist da Besatzung.

[34]Es sorge der König für sein Land [35]und [bekümmere sich] um sein Land: abgefallen [36]sind die Ili-milku[3]) gehörigen Städte des Königs, meines Herrn, [37]und es wird verloren gehen das ganze Gebiet des Königs. [38]Darum möge sorgen der König, mein Herr, für sein Land. [39]Ich denke: »ich will zu Hofe ziehen [40]zum König, meinem Herrn, und sehen [41]die Thränen[4])

---

ibaluṭ [17]a-ḳa-bi a-na (amelu) rabiṣ šarri beli[ia] [18]am-mi-nim-mi ta-ra-ia-mu [19](amelu) ḫa-bi-ri u amelûti ḫa-zi-[a-nu-tu] [20]ta-za-ia-ru u ki-na-an-na [21]u-ša-wa-ru i-na pa-ni šarri beli-ia [22]e-nu-ma ji-ḳa-bi ḫal-ḳa-at mi [23]mâtât šarri beli-ia ki-na-an-na [24]u-ša-wa-ru a-na šarri beli-ia

[25]u li-te mi šarru beli-ia [26]e-nu-ma ša-ka-an šarru beli-ia [27][ame]lûti ma-ṣar-ta la-ki mi [28]. . . . . e-en-ḫa-mu [29]. . . . . -eš [30]. . . . . a . . . . . . [31]. . . . . mi-]iṣ-ri (k[i . . . . [32]. . . . . . . šarri beli-*ia* . . . . [33][ia-n]u mi amelûti ma-ṣar-ta [34][u li-i]s-ki-en šarru a-na mâti-šu [35][u . . . . a-na mâti-šu pa-ṭa-ra-at [36][al]âni šarri beli-*ia* ša (I) i-li-mil-ku [37]i-ḫal-li-iḳ gab-bi mât šar-ri [38]u li-is-kin šarru beli-[*ia*] a-na mâti-šu [39]a-na-ku a-ḳa-bi e-ru-ub mi [40]it-ti šar-ri beli-ia u la-mur mi [41]dimâti šarri beli-ia u nakrûtu [42]dannat

---

[1]) Die Ḫabiri bilden also einen Gegensatz zu den ḫazanûti. Diese sind die Fürsten und die sonstigen Oberhäupter (bis herab zu den Dorfschulzen, den Häuptlingen) der ansessigen Bevölkerung, der Ortschaften. Danach müssen also die Ḫabiri das Gegenteil, also nichtansessige, Eroberer, „Beduinen“ sein. Vergl. auch Anm. 3 S. 3. ḫa-bi-ri kann sowol Wiedergabe eines Consonantenbestandes עבר־י wie חבר־ sein.

[2]) Janḫamu — Wiedergabe eines ינעם — ist derjenige Beamte, welchem ein Teil des Delta-Landes und die kanaanäischen Besitzungen unterstehen, eine Art Vicekönig.

[3]) Sonst Milk-ili (אל־מלך = מלכי־אל) genannt, Gegner Abd-ḫibas.

[4]) Hier und Z. 46 wol nur Versehen des Schreibers statt „Angesicht“ (a-ši statt ši). Doch vergl. Nr. 3, 30.

des Königs, meines Herrn, aber die Feinde [42]sind mächtig über mich und ich vermag nicht [43]zu Hofe zu ziehen zum König, meinem Herrn. [44]Darum befinde der König, mein Herr, für gut, [45]zu schicken Besatzung, [46]damit ich zu Hofe ziehen und sehen kann die Thränen [47]des Königs, meines Herrn.

Sowahr der König, mein Herr, [48]lebt, wenn auszieht[1]) ein Beamter,[2]) [49]pflege ich (stets) zu sagen: zu Grunde geht das Land des Königs. [50]Wenn ihr nicht auf mich hört, [51]so sind alle Lehnsfürsten verloren, [52]und der König, mein Herr, wird keinen Lehnsfürsten mehr haben. [53](Darum) wende der König seine Aufmerksamkeit auf die Fürsten[3]) [54]und es schicke Truppen[4]) [55]der König, mein Herr. Nicht besitzt (noch) Gebiet der König, [56]die Ḫabiri verwüsten alles Gebiet des Königs. [57]Wenn da sein werden Truppen [58]in diesem Jahre, so wird verbleiben das Gebiet [59]dem König, meinem Herrn, wenn aber keine Truppen da sind, [60]so ist das Gebiet des Königs, meines Herrn, verloren.

[61]An den Schreiber des Königs, meines Herrn: Abd-ḫiba, [62]dein Diener. Trage vor die Worte [63]deutlich (laut) dem König, meinem Herrn: »Zu Grunde geht [64]das ganze Gebiet des Königs, meines Herrn.«

---

a-na mu-ḫi-ia u la a-la-'-e [43] e-ra-ba iš-tu šarri beli-ia [44]u li-it-ru-uṣ i-na pa-ni šar[ri beli-ia] [45]lu-ma-še-ra amelûti ma-ṣar-ta [46]u li-*ru*-ub u la-mur di[mâti] [47]šarri beli-ia | e-nu-ma šarru beli-[ia] [48]ibaluṭ e-nu-ma it-ta-zu-u (amelu) ra[biṣu] [49]a-ḳa-bi ḫal-ḳa-at mi mâtât šar-r[i] [50]la ta-ša-mi-u a-na ia-a-ši [51]ḫal-ḳu mi gab-bi (amelûti) ḫa-zi-a-nu-ti [52]ia-a-nu mi (amelu) ḫa-zi-a-nu a-na šarri beli-[*ia*] [53]li-din šarru pa-ni-šu a-na amelûti [54]u lu-bil mi amelûti ṣabî pi-da-ti (pi-da-ti) [55]šarru beli-ia ia-a-nu mi mâtâti a-na šarri [56](amelî) ḫa-bi-ru ḫa-bat gab-bi mâtât šarri [57]šum-ma i-ba-aš-ši (amelu) ṣabî pi-da-ti [58]i-na šatti an-ni-ti i-ba-aš-ši mâtât [59]šarri beli-[*ia*] u šum-ma ia-a-nu-mi (amelu) ṣab pi-da-ti [60]ḫal-ḳa-at mâtât šarri beli-ia [61][a-na] dup-sar šarri beli-ia um-ma (I)abd-ḫiba [62]ardu-ka ma še-ri-ib a-wa-tu pl. [63]ba-na-ta a-na šarri beli-ia ḫal-ḳa-at [64][g]ab-bi mâtât šarri beli-ia

---

[1]) aṣû (יצא) vom Kommen aus Aegypten, erêbu (erâbu ערב Z. 39 43) vom Hinziehen nach Aegypten (zu Hofe).

[2]) rabiṣu ist der die Aufsicht führende Beamte, der „Resident", im Assyrischen später ḳêpu.

[3]) amelu bezeichnet die Fürsten oder Könige der einzelnen Städte oder Völkerschaften Palästinas und zwar in ihrem Verhältnis zu ihrem Volke überhaupt, während ḫazânu zugleich die Abhängigkeit vom Grosskönig einbegreift. amelu sind daher auch diejenigen, welche die Oberhoheit nicht anerkennen, also auch die als ḫabiri bezeichneten; vgl. auch No. 2, 18.

[4]) (ṣabî) pidati ägyptisches Wort, Bogenschützen, Soldaten.

2.

[1]An den König, meinen Herrn: [2]Abd-ḫiba, dein Diener. [3]Zu Füssen meines Herrn sieben mal und sieben mal falle ich. [4][Es vernehme der Kö]nig die Worte [seines Dieners, [5]welche man br]ingt zu [ihm?. [6]Siehe,] die That, welche man (?) verübt ..... [7]was soll ich ..? ..... [8]..... Nachricht .... [9] [10](*abgebrochen*) [11]haben. nach der Stadt ...... gebracht. Es wisse der König, [12]alle Staaten haben geschlossen gegen mich Feindschaft, [13]darum sorge der König für sein Land.

[14]Siehe, das Gebiet von Gazri, das von Askalon [15]und die Stadt Lakiš haben ihnen gegeben [16]Speise, Oel und allen Bedarf | מחסירם 1). [17]Darum sehe der König nach den Truppen 2) und [18]schicke Truppen gegen die Fürsten, [19]welche sich vergehen gegen den König, meinen Herrn. [20]Wenn es giebt in diesem Jahre [21]Truppen, dann verbleiben Land und [22]Lehnsfürst*en* dem König, meinem Herrn. [23]Wenn es aber keine Truppen giebt, dann bleiben auch [24]nicht Länder und Lehnsfürsten dem König, meinem Herrn.

[25]Siehe, dieses Land Jerusalem, [26]weder mein Vater noch meine Mutter [27]hat es mir gegeben; der mächtige Arm des Königs [28]hat es mir gegeben. [29]Siehe, diese Tat ist eine Tat

---

[1]a-na šar]-ri beli-ia [ki-bi ma [2]um-ma (I) ab]d-ḫi-ba ardu-k[a ma [3]a-na šepî] beli-ia VII-[ta-am VII-ta-am am-ḳut [4]ji-iš-mi šar-]ri a-wa-tu [pl. ardi-šu [5]ša u-še-r]u-bu-ni a-na .... [6]a-mur] ib-ša | ša e-[bu-šu ..... [7]ma-ni u-tag-ga | .... [8]. ... a-wa-[tu .... [9] [10](*abgebrochen*). [11]a-na ...... (ki) u-še-ru-bu li-te š[ar-r]i [12]gab-bi mâtâti ša-li-mu a-na ia-a-ši nakrûtu [13]u li-is-kin šar-ri a-na mâti-šu [14]a-mur mât (alu) gaz-ri mât (alu) as-ḳa-lu-na [15]u (alu) l[a-ki-s]i i-din-nu a-na ša-šu-nu [16]akalî šamnî u mi-im-ma | ma-aḫ-zi-ra-mu [17]u li-is-kin šar-ri a-na ṣabî pi-da-ti *u* [18]lu-ma-še-ra ṣabî pi-da-ti a-na amelûti [19]ša ib-bu-šu ar-na a-na šar-ri beli-ia [20]šum-ma i-ba-aš-ši i-na šatti an-ni-ti [21]ṣabî pi-da-tum u i-ba-aš-ši mâtât [22][u] (amelu) ḫa-zi-a-nu a-na šar-ri beli-ia [23][u] šum-ma ia-nu ṣabî pi-da-tum ia-a-nu mi [24][mâtât]i u (amelûti) ḫa-zi-a-nu-ti a-na šarri b[eli] [25]a-mur mât (alu) u-ru-sa-lim an-ni-ta [26]la-a (amelu) abu a-ni la-a um-mi-i[a] [27][n]a-at-na-an-ni | ḳâtu | zu-ru-uḫ [šarri] dannu [28][n]a-at-na-an-ni a-na ia-a-ši [29][a-mur] ib-ša an-

---

1) Ableitung von חסר; vgl. מחסור Dt. 15, 8, Ri 19, 20.

2) Versehen für: nach seinem Lande (ana (mâ-ti-šu) aus den folgenden Worten zu erklären.

Milki-il's[1]) [30]und eine Tat der Söhne Lapaja's, [31]welche ausliefern das Land den Ḫabiri. [32]Siehe, o König, mein Herr, ich bin unschuldig [33]betreffs der Kaši.[2]) Es frage [34]der König die Beamten, ob ich Gewalttätigkeiten begangen (?) [35]und auf mich geladen habe eine grosse Schuld. [36]Sie haben ihre Geräte genommen und . . . . . . [37]. . . . ? ? . . . . [38]. . . schickte(n) nach dem Lande . . . . . . [39]die . . . . . . ziehen hinauf (?) zu . . . . . . [40]. . . Sclaven möge sagen . . . . . . [41]ihnen, dass sie stützen(?) [42]die Länder durch (in?) ihre Hand. [43]Es frage der König, sie haben [44]viel Speise, viel Oel, viele Kleider (?).

[45]Bis heraufzog Paura, der Beamte des Königs, [46]nach Jerusalem, war abtrünnig geworden (abgezogen) [47]Adaja sammt der Besatzung, dem Offizier[3]) [48]. . . . . . des Königs. Es wisse der König, [49]er (Pauru) hat zu mir gesprochen: »Adaja [50]ist von mir abgefallen, verlass du sie (die Stadt) nicht.« [51]In diesem Jahre schicke mir deine (?)Besatzung. [52]Den Beamten des Königs schicke . . . . . . [53]. . . . . . schickte ich an den König, meinen Herrn, [54]asîru-Leute 5000 (?). . . [55]? + 5 Träger. Die Karawane des Königs [56]hat man beraubt im Gefilde | שדה [57]von Ajalon. Es wisse der König, mein Herr, dass [58]ich (deshalb) nicht vermag zu befördern eine Karawane [59]an den König,

---

ni-u ib-ši (I) mil-ki-ili [30]u ib-ši mârî la-ap-a-ja [31]ša na-at-nu mât šar-ri (amelûti) ḫa-bi-ri [32]a-mur šarru beli-ia ṣa-du-uḳ a-na ia-a-ši [33]aš-šum amelûti ka-ši wa li-iš-al mi [34]šar-ri (amelu) rabiṣi e-nu-ma dunna u-danninû [35]u u-ba-'-u ar-na kab-ta rabî-ta [36][la]-ḳa-ḫu u-nu-tu-šu-nu u be-l[u- . . . . . . [37]. . . -be u-ri-e | ga-ag-gi-r[u ? . . . [38]. . . u-ma-še-ru i-na mât . . . . . [39]. . . pl. ti-ta-lu it-ti . . . . [40]. . . ardâni li-ḳa-bi . . . . [41]a-na ša-šu-nu | ta-za-ḳa-[pu ? [42]mâtâti i-na ḳa-ti-šu-nu (?) [43]li-iš-al mi šarri a-na ša-šu-[nu [44]ma-ad akalî ma-ad šamnî ma-ad lubšâti (?) [45]a-di e-til-li (I) pa-u-ru (amelu) rabiṣ šar-ri [46]a-na mât (alu) u-ru-sa-lim (ki) pa-ṭa-ri [47][(I) a-]da-ja a-di ameli ma-ṣar-ti (amelu) u-e-u [48]. . . -tum šar-ri li-te mi šar-ri [49][ji-iḳ-[bi a-na ia-a-ši a-da-ja [50][lu-u] pa-aṭ-ra-an-ni la ti-zi-ib-ši [51][šatta] an-ni-ta mu-še-ra-an-ni (amelu) ma-šar-ta an-ni-ka- . . . [52][amelu] rabiṣ šar-ri mu-še-ra [53]. . . ḫ]i.a. mu-še-ir-ti a-na šar-ri be[li-i] a [54](amelûti) a-si-ru V li(?)-im . . . [55]. . , + V amelûti u-bi-li mi girrât šarri [46]la-ki-ḫu i-na u-ga-ri | ša-te-e [57](alu) ja-lu-na li-te mi šar-ri beli-ia [58]la-a a-la-'-i | mu-še-ra girru [59]a-na

---

1) Vgl. zu 1 Z. 36.

2) kaši kann sowol = kaššû Kassit (d. i. damals Babylonier) sein als Kušit (Nubier).

3) Aegyptisches Wort.

meinen Herrn. Dass du es wissest! [60] Siehe, der König hat gelegt seinen Namen [61] nach Jerusalem auf ewig.[1]) [62] Deshalb kann er nicht verlassen [63] das Gebiet von Jerusalem.

[64] An den Schreiber des Königs, meines Herrn [65]: Abd-ḫiba, dein Diener. [66] Zu deinen Füssen falle ich, dein Diener bin ich. [67] Bringe die Worte deutlich [68] vor den König, meinen Herrn: [69] »Ein Officier des Königs bin ich ich.« [70] (Heil) viel sei dir.

[71] Und wenn man eine schlimme Tat verübt hat [72] an den Kaš, [73] so töte nicht einen braven Diener (deshalb). [74] Es sind(?) die Kaš [75] in meinem Gebiete. Es frage [76]...... der König, mein Herr, nach (?) ihnen. [77]... sieben mal und sieben mal [78]... der König mir.

3.

[1] An den König, meinen Herrn, meine Sonne [2]: Abd-ḫiba, dein Diener. [3] Zu Füssen des Königs, meines Herrn, sieben mal [4] und sieben mal falle ich. [5] Siehe, der König, mein Herr, hat gelegt [6] seinen Namen auf den Osten [7] und den Westen.[2])

šar-ri beli-ia aš-šum la-ma-te-ka [60] a-mur šar-ri ša-ka-an šumi-šu [61] i-na mât u-ru-sa-lim a-na da-ri-iš [62] u la-a i-li-'-e e-za-bi ša [63] mâtât (alu) u-ru-sa-lim [64] a-na dup-sar šar-ri beli-ia [65] ki-bi ma um-ma abd-ḫi-ba ardu-ka ma [66] a-na II šepî-[*ka*] am-ḳut mi ardu-ka a-nu-ki [67] še-ri-ib a-wa-tu pl. ba-na-ta [68] a-na šar-ri beli-ia [69] (amelu) u-e-wa šar-ri a-nu-ki [70] ma-at-ti a-na ka-*tu* [71] u ti-ib-pa-ša ib-ša la-am-na [72] a-na muḫ-ḫi amelûti (mâtu) ka-si [73] [arda?] ba-na la-a tidûk | te-du-ka [74] [i-b]a-šu amelî (mâtu) ka-ši [75] [i-na] lib-bi bîti-ia | li-[iš-al me [76]..... šar-ru a-na ša-šu-[nu [77]... VII-]ta-am u VII-ta-am [78]... šar-[ru beli-ia a-na ia-[a-ši

[1] a-]na šar-ri beli-ia šamši-[ia ki-bi ma] [2] um-ma abd-ḫi-ba ardu-ka ma [3] a-na II šepî šarri beli-ia VII-ta-am [4] u VII-ta-am am-ḳut mi [5] e-mur šar-ri be-li-ia ša-ka-an [6] šumi-šu a-na mu-ṣi šam-ši [7] u ir-bi šam-ši ḫa-an-

---

[1]) Der König (Amenophis IV.) hat seinen Kult als Gott in Jerusalem eingeführt; vgl. zu 3, 6.

[2]) Vgl. Nr. 2, Z. 60. Anspielung auf den Kult Amenophis' IV. als Incarnation des Sonnengottes als alleiniger Gottheit. Man vergleiche die zufällige Berührung des Ausdruckes mit Muhammed's „Gottes ist der Orient" und beachte das für die gleiche äusserliche Berührung des Ausdruckes in Nr. 1, 9 mit Hebräerbrief 7, 3.

Verleumdung ist es, [8]was man mir nachredet. [9]Siehe, ich bin kein Fürst, [10]ein Officier[1]) bin ich dem König, meinem Herrn; [11]siehe ich bin ein Officier des Königs, [12]einer der ihm Tribut bringt bin ich. [13]Nicht mein Vater und nicht meine [14]Mutter, der starke Arm des Königs [15]hat mich eingesetzt in das Gebiet meines Vaters. [16]Als N. N., der Beamte des Königs, [17]zu mir kam, habe ich ihm 13 asîru-Leute und ... *(Zahl)* Sclaven [18]gegeben. [19](Als) Šûta, der Beamte des Königs, zu mir kam, [20]habe ich 21 Sclavinnen [21]... + 20 asîru gegeben [22]an Šûta als Geschenk für den König, meinen Herrn. [23]Es sorge der König für sein Land. [24]Es geht verloren das ganze Gebiet des Königs, das [25]sich feindlich gestellt hat gegen mich.

[26]Siehe, das Gebiet Šeri bis nach Ginti-kirmil: [27]sie haben sich zusammengetan gegen alle Landesfürsten [28]und Feindschaft [29]herrscht gegen mich. Wenn einer sehend ist, [30]würde er nicht sehen die Thränen des Königs, [31]meines Herrn, weil Feindschaft [31a]gegen mich herrscht? [32]Wenn ein Schiff auf dem Meere wäre, [33]dann könnte der mächtige Arm des Königs [34]besetzen Naḫrima [35]und Kaš,[2]) aber jetzt [36]besetzen die Städte des Königs [37]die Ḫabiri. [38]Nicht ein Landesfürst verbleibt

---

pa [8]ša iḫ-nu-pu a-na mu-ḫi-ia [9]a-mur a-na-ku la-a (amelu) ḫa-zi-a-nu [10](amelu) u-e-u a-na šar-ri beli-ia [11]a-mur a-na-ku (amelu) ru-ḫi šar-ri [12]u u-bi-il biltu šar-ri a-na-ku [13]ia-a-nu mi (amelu) abu a-ni ia-a-nu mi [14](ameltu) um-mi-ia zu-ru-uḫ šar-ri dannu [15]ša-ak-na-[an-ni] i-na bît (amelu) abî [a-ni [16][e-nu-ma .... (amelu) rabiṣ šar-ri [17]k]a-ša-ad a-na mu-ḫi-ia XIII [(amelu) a-si-ri (?) .... (amelu) ardâni [18]na-at-na-ti [19](I) šu-u-ta (amelu) rabiṣ šar-[ri ka-[ša-ad [20]a-]na mu-ḫi-ia XXI (ameltu) mârâti [21]. . XX (amelu) a-si-ri na-at-na-ti [22][i-]na ḳa-ti (I) šu-u-ta ḳîštu šarri beli-ia [23]li-im-li-ik mi šar-ri a-na mâti-šu [24]ḫal-ḳa-at mât šar-ri gab-ba ša [25]ṣa-ba-ta-ni nakrûtu a-na ia-a-ši [26]a-mur mâtât še-e-ri a-di (alu) gin(?)-ti-ki-ir-mi-il [27]šal-mu a-na gab-bi (amelûti) ḫa-zi-a-nu-ti [28]u nakrûtu a-na ia-a-ši [29]ib-ša-ti e-nu-ma (amelu) a-mi-ri [30]u la-a a-mar dimâti šarri [31]beli-ia ki-i nakrûtu [31a]a-na muḫ-ḫi-ia ša-ak-na-ti [32]e-nu-ma elippu i-na lib-bi tâmti [33](ḳâtu) zu-ru-uḫ šarri dannu [34]ti-li-ik-ki (mâtu) na-aḫ-ri-ma [35]u (mâtu) ka-*aš*-si u i-na-an-na [36]alâni šar-ri [37]ti-li-ki-u

---

[1]) S. zu 2, 47 und 1, 9.

[2]) Naḫrima = Naharina Mesopotamien, damals im Besitze der Mitani, Kaš = Babylonien im Besitze der Kaššû (Kassiten).

[39]dem König, meinem Herrn, sie gehen alle zugrunde. [40]Siehe, Turbaṣa ist erschlagen worden [41]im Thore von Zilû,[1]) und der König bleibt untätig. [42]Siehe, Zimrida von Lakiš, [43]es trachten (?) ihn seine Diener festzunehmen (?) um ihn zu tödten (?) [44]Japti'-Addi ist erschlagen [45]im Thore von Zilû, und der König bleibt untätig. [46]. . . . . frage ihn (?) [[47]Es] sorge der Köni]g für sein Land [48]und] wende seine Aufmerksamkeit . . . . [49][er schicke] Truppen nach dem Lande [von Jerusalem (?). [50]Denn] wenn keine Truppen kommen [51]in diesem Jahre, dann ist verloren (אבד) [52]das ganze Gebiet des Königs, meines Herrn. [53]Weil (wenn) man es nicht sagt vor dem König, meinem Herrn, [45]dass zugrunde geht das Land des Königs, meines Herrn, [55]deshalb (dann) gehen zugrunde alle Fürsten. [56]Wenn es keine Truppen giebt [57]in diesem Jahre, dann schicke der [58]König seinen Beamten, damit er abhole [59]mich samt meinen Geschlechtsgenossen und wir [60]sterben beim König, unserm Herrn.

[61]An den Schreiber des Königs, meines Herrn, [62]: Abd-ḫiba, dein Diener: Zu deinen Füssen [63]falle ich. Bringe die [64]Worte deutlich vor den König, meinen Herrn: [65]»Dein treuer Diener bin ich.«

(ameli) ḫa-bi-ru [38]ia-a-nu mi iš-ti-en (amelu) ḫa-zi-a-nu [39]a-na šar-ri beli-ia ḫal-ḳu gab-bu [40]a-mur (I) tu-ur-ba-zu dîk te-[k]a [41]i-na abulli (alu) zi-lu-u ḳa-al ša[rru?] [42]a-mur (I) zi-im-ri-da (alu) la-ki-si [43]ig-gi-u-šu ardâni ib-šu a-na dâki (?) [44]ja-ap-ti-'-(ilu)addi dîk te-ka [45][i-na] abulli (alu) zi-lu-u ḳa-al š[arru [16]. . . . . i-ša?]-al-šu . . . . . [47]li-]is-kin šar-[ru a-na mâti-šu [48]u l]i-din šar-ru pa-ni-šu? . . . . . [49]. . . . . ṣabî pi-da-ti a-na mât [maḫâzu? u-ru-sa-lim [50]u] šum-ma ia-a-nu mi ṣabî pi-da-tum [51]i-na šatti an-ni-ti ḫal-ḳa-at a-ba-da [52] | gab-bi mâtât šar-ri beli-ia [53]la-a i-ḳa-bi-u a-na pa-ni šarri beli-ia [54]e-nu-ma ḫal-ḳa-at mât šarri beli-ia [55]u ḫal-ḳu gab-bi (amelûti) ḫa-zi-a-nu-ti [56]šum.ma ia-a-nu mi ṣabî pi-da-tum [57]i-na šatti an-ni-ti lu-ma-še-ir [58]šar-ru (amelu) rabiṣu u li-il-ki-a-ni [59]a-na ia-a-ši adi aḫî u nimût [60]ni-mu-tum it-ti šar-ru beli-nu [61][a-na am]elu dup-sar šar-ri beli-ia [62][um-ma] abd-ḫi-ba ardu-[*ka*] ma a-na II šep[î-ka [63]am-kut] mi še-ri-ib a-wa-tu pl. [64]ba-]an-na-ti a-na šar-ri [beli-ia) [75]arad [ki-it-t]um-ka a-na-ku

---

[1]) Einem סלע (oder צלע) entsprechend.

4.

[1]An den König, meinen Herrn: [2]Abd-ḫiba, dein Diener. [3]Zu den Füssen meines Herrn, des Königs, [4]sieben mal und sieben mal falle ich. [5]Siehe, Milki-il, ist er nicht abgefallen [6]zu den Söhnen Lapaja's und zu [7]den Söhnen Arzawa's, um in die Hand zu spielen (?) [8]das Land des Königs ihnen? [9]Ein Landesfürst, der diese Tat verübt hat, [10]warum zieht ihn der König nicht zur Verantwortung?[1]) [11]Siehe Milki-il und Tagi, [12]die Tat, welche sie begangen haben, ist diese: [13]Nachdem sie (?) genommen hatten die Stadt Rubuti *(Die Hälfte der Tafel ist abgebrochen.)*

Rückseite. [1]. . . . . [2]nicht ist eine Besatzung des Königs da. [3]Daher, so wahr der König lebt: [4]wenn Pûru[2]) zu ihm zu Hofe kommt: [5]er hat mich verlassen, [6]er ist in Gaza. [7]Darum möge anweisen der König bei ihm [8]eine Besatzung, um zu verteidigen das Land. [9]Das ganze Land des Königs geht verloren. [10]Schicke Janḫamu,[3]) [11]damit er untersucht das Land des Königs.

[12]An den Schreiber des Königs [13]: Abd-ḫiba, dein Diener. [14]Bringe die Worte deutlich vor [14]den König. Viel (Heil) gar sehr [16]sei dir. Ich bin dein Diener.

---

[1]a-n[a šar-ri beli-ia [ki-bi ma] [2]umma (I) abd-ḫi-ba ardu-k[a ma] [3]a-na II šepî beli-ia š[ar-ri] [4]VII-ta-am VII-ta-am a[m-ḳut mi] [5]a-mur (I) milki-lim la-a i-pa-aṭ-[ṭa-ar] [6]iš-tu mârî (I) la-ap-a-ja u [iš-tu] [7]mârî ar-(I)za-wa a-na e-ri-š[i?] [8]mât šar-ri a-na ša-šu-nu [9](amelu) ḫa-zi-a-nu ša e-pa-aš ib-ša an-ni-wa [10]am-mi-nim šar-ri la-a ša-al-šu [11]a-mur (I) mil-ki-lim u (I) ta-gi [12]ib-šu ša e-bu-šu an-ni-wa [13]i-nu-ma la-ki-ši (alu) ru-bu-ta (?) *(Die Hälfte der Tafel ist abgebrochen.)*

Rückseite. [1]bît (?) ma . . . . . [2]ia-a-nu mi amelî ma-ṣar-tum šar-ri [3]ki-na-an-na li-ib-lu-uṭ šar-ri [4]lu-u ir-bi-šu (I) pu-ru-u [5]pa-ṭa-ar i-na maaḫ-ri-ia [6]i-na (alu) ḫa-za-ti i-ba-aš-ši [7]u li-iz-kur šar-ri i-na pa-ni-šu [8]ma-ṣar-ta a-na na-ṣa-ar mâtu [9]gab-bi mât šar-ri pa-ṭa-r[a-at [10]mu-še-ra (I) ji-'-en-ḫa-mu [11]u li-te mât šar-ri [12]i-na (amelu) dup-sar šar-ri [13]um]-ma (I) abd-ḫi-ba ardu-[ka ma [14]še-ri-ib] a-wa-tu pl. ba-n[a-tu a-na [15]šar-]ri ma-at-ti danniš [16][a]-na ka-tu ardu-ka a-na-ku

---

[1]) ša'âlu שאל „befragen" = den Process machen.

[2]) Nr. 2, 45.

[3]) Nr. 1, 28.

5.

[1]An den König, meinen Herrn [2]: [3]Abd-ḫiba, dein Diener. Zu den Füssen [4]des Königs, meines Herrn, sieben mal und sieben mal falle ich. [5]Siehe, die Tat, welche verübt haben [6]Milki-il und Šuardata [7]gegen das Land des Königs, meines Herrn: [8]sie haben gedungen (?) die Krieger von Gazri (Gezer), [9]von Gimti (Gat) [10]und Kelti [11]und genommen das Gebiet von Rubuti. [12]Es ist verloren gegangen das Gebiet des Königs [13]an die Ḫabiri. [14]Und jetzt ist sogar [15]eine Stadt des Gebietes von Jerusalem, mit Namen [16]Bît-Ninib, [17]eine Stadt des Königs, verloren gegangen [18]an die Leute von Kelti (Ḳeʿîla?) [19]Es höre der König auf Abd-ḫiba, deinen Diener, [20]und schicke Truppen, [21]damit ich zurückbringe das Land des Königs an den König. [22]Denn wenn keine Truppen da sind, [23]geht verloren das Land des Königs an die [24]Ḫabiri. [25]Dies ist die Tat [26]Šuardata's und Milki-il's. [27 28] *abgebrochen* [29] und es sorge der König für sein Land.

6.

[1]An den König, meinen Herrn: [2]Abd-ḫiba, dein Diener. [3]Zu den Füssen des Königs [4]sieben mal und sieben mal falle ich. [5]Siehe, ich bin kein Landesfürst, [6](sondern) ein Officier[1]) bin ich von dem König, meinem Herrn. [7]Warum hat seinen

---

[1]a-n]a šar-ri beli-ia [2][ki-bi ma um-ma [3][(I) abd-]ḫi-ba ardu-ka ma a-na II šepî [4][šar-]ri beli-ia VII-ta-am u VII-ta-am am-ḳut [5][a-mur ib-šu] ša e-bu-šu-ni [6](I)mil-ki-lu u (I) šu-ar-da-tum [7]a-na mât šar-ri beli-ia [8]mu-ḫi-ru ṣabî (alu) ga-az-ri [9]ṣabî (alu) gi-im-ti [10]u ṣabî (alu) ki-el-ti [11]ṣa-ab-tum mât (alu) ru-bu-te [12]pa-ṭa-ra-at mât šar-ri [13]a-na (amelî) ḫa-bi-ri [14]u i-na-an-na ap-pu-na ma [15]alu mât u-ru-sa-lim šu-mu-ša (?) [16](alu) bît-(ilu)nin-ib [17]al šar-ri pa-ṭa-ra-at [18][a-]šar amelî (alu) ki-el-ti [19]li-iš-me šar-ri a-na abd-ḫi-ba ardu-ka [20]u lu-ma-šir ṣabî pi-da-ti [21]u lu-ti-ra mât šar-ri a-na šar-ri [22]u šum-ma ia-a-nu ṣabî pi-da-tum [23]pa-ṭa-ra-at mât šar-ri a-na (amelî) [24]ḫa-bi-ri [25]ib-šu-ti an-ni-u [26][ša (I) šu-ar]-da-tum (I) mil-ki-[li [27 28] *abgebrochen*) [29]u li-is-ki-i[n] [30]šar-ri a-na mâti-šu

[1][a-na šarri beli-ia ki-bi ma [2]um-ma (I) abd-ḫi-ba ardu-ka ma [3]a-na II] šepî [šar-ri] [4]VII-ta-am u VII-ta-[am am-ḳut mi] [5]a-mur a-na-ku la-a (amelu) [ḫa-zi-a-nu] [6](amelu) u-i-u a-na-ku a-na [šar-ri beli-ia] [7]am-

---

[1]) Nr. 2, 47.

Boten . . . . [8]nicht gesandt der König . . . . . [9] . . . . . .
. . . . . . [10] . . . . [11] . . . . [12] . . . . . .
. . . . . . ich [13] . . . . der König [14] . . . . . . Abd-ḫiba,
sein Diener. [15] . . . . [16] . . . . [17] . . .
. . . . es schicke der König, mein Herr, [18]einen Beamten, der hole [19][mich und] diese . . . . . . mit mir [20] . . . .
der König [21] . . . . [22] . . . . und Leute
[23] . . . . welche sind [24] . . . . der Beamte
des Königs [25] . . . . sein . . . . . . ihr Haus [26] . . . .
. . . . es sorge der König [27]für sie [28]und schicke seinen Boten
[29] . . . . Dienerschaft wenn (dass [30] . . . .

7.

(Fehlen 2 Drittel der Tafel) [1]. . . jetzt Jerusalem. [2]Wenn gehört dieses Land [3]dem König, warum denn (?) [4]stellt sich Gaza gegen (?) den König? [5]Siehe, Ginti-kirmil [6]gehört Tagi und die Leute von Ginti (Gat) [7]sind gefallen, in . . . . . . ist er. [8]Und wir wollen erobern, damit [9]Lapaja [10]und sein (?) Land sie nicht geben [11]den Ḫabiri. [12]Milkili hat geschickt an Tagi [13]und Söhne . . . . . . [14]jetzt alle ihre Wünsche [15]den Leuten von Kelti (Keʿîla?)

---

mi-nim *(amelu mâr)* šipri . . . . . . [8]la-a u-ma-še-ra šarru . . . .
[9] . . . . u ma . . . . [10] . . . . m e . . . . . [11] . . . . .
. . . . [12] . . . . a-na-ku [13] . . . . šar-ru [14] . . . . . . (I)
abd-]ḫi-ba ardi-šu [15] . . . . ai-nu mi [16] . . . . da-tu [17] . .
šar-ru beli-ia [18][amelu rabiṣu] u li-il-ki [19] . . . . . -nu-ti it-ti-ia [20] . . . . . .
pl. šar-ru [21] . . . . ru ma [22] . . . . ni u amelûti [23] . . . . . .
. . . . ša i-ba-šu-u [24] . . . . (amelu) rabiṣ šarri [25] . . . .
. . . . . ra-šu bî-ti-šu-nu [26] . . . . . . u li-is-ki-in šar-]ru [27]a-na ša-šu-nu
[28]u lu-ma-še-ra (*amelu*) *mâr* šipri-[šu [29] . . . . . . ardu-ut e-nu-[ma . . .
[30] . . . .

(Fehlen 2 Drittel der Tafel.) [1]. . . . i-na-an-na (alu) u-ru-sa-lim [2]šum-ma i-ba-aš-ši mâtu an-ni-tu [3]a-na šar-ri am-mi-nim e-nu-ma [4](alu) ḫa-za-ti a-na šar-ri ša-ak-na-at [5]a-mur mât (alu) gin-ti-ki-ir-mi-il [6]a-na (I) ta-gi u amelût (alu) gin-ti [7]ma-ku-ut i-na bît(?)-sa-a-ni i-ba-aš-ši [8]u lu ni-bu-uš mi e-nu-ma [9](I) la-ap-a-ja [10]u mât-su la-a(?)-mi i-din-nu [11]a-na (amelûti) ḫa-bi-ri (ki) [12](I) mil-ki-lim ša-par a-na (I) ta-gi [13]u mârî lu . . . mi la tu nu [14]i-na-nu mi gab-bi e-ri-iš-ti-šu-nu [15]a-na amelût ki-el-ti (ki)

[16]Und wir wollen erobern Jerusalem. [17]Die Besatzungstruppen, welche du schicktest [18]durch Ḫaja, meinen Boten (?), [19]hat genommen Adda-meḫir (?), hat (sie) gelegt [20]in sein Gebiet in Gaza. [21]. . . . . nach Aegypten [22]. . . . . des Königs.

Brief eines kanaanäischen Fürsten.

[1]An den König, meinen Herrn [2]: . . . .[1]) [3]dein Diener. Zu Füssen meines Herrn, [4]falle ich dem König, meinem Herrn. [5]Es wisse, dass gezogen sind . . . . [6]Was habe ich getan Milkili, [7]dass er ge . . . . . . hat meine Leute gegen (zu?) seine Knechte? Tagi, [9]seinem Schwiegervater, hat er gegeben [10]seine Knechte. Und was soll anfangen [11]ich . . . . . ? Ein treuer (?) Diener des Königs bin ich. Und [13]. . . . . ? Leute [14]. . . . . . ? dagegen [15]. . . . . . ? des Königs bin ich [16]. . . . . Milki-il [17]und die Söhne (?) Lapaja(s) und [18] . . . . *(mehrere Zeilen ganz abgebrochen, dann die Enden von 6 Zeilen).*

---

[16]u lu-u ni-ip-tu-ur (alu) u-ru-sa-lim (ki) [17]amelût ma-ṣar-tu (pl.) ša tuma-'-ir [18]i-na ḳât ḫa-ja mâr mi-ia-ri-ia [19]la-ki mi (I) ad-da-meḫir (?) šaka-an [20]i-na bîti-šu i-na (alu) ḫa-za-ti [21]. . . . . ameli a-na (mâtu) mi-iṣ-ri (ki) [22]. . . . . mi šar-ri

[1][a-na] šar-ri be-ili-[ia [2]ki-]bi ma um-ma (ilu) . . . . [3]ardu-ka a-na šepî beli-ia [4]am-ku-ut a-na šarri be-ili-ia [5]u li-di i-nu-ma te-la-ku ni . . . ia . ? . mi [6]mi-na ib-ša-ti a-na (I) mi-il-ki-li [7]i-nu-ma ji-ḫa-ba-ma (?) amelî-ia [8]eli ardâni-šu a-na (I) ta-gi [9](amelu) i-mi-šu na-da-an [10]ardâni-šu u mi-na ib-bu-šu-na [11]a-na-ku . . . . eli (?) ardu ša (?) [12][ki]-te šar-ri a-naku u [13]. . . . . -a te li u na amelû-tum [14]. . . . . . mu la i-na muḫi-ša [15]. . . . . . -tu-ra-ni šarri a-na-ku [16]. . . . . mi mil-ki-lu [17][mâri (?) la-a]p-a-ja u [18]. . . . . . . na ja . . . . . *(mehrere Zeilen ganz abgebrochen, dann die Enden von 6 Zeilen).*

---

[1]) Der Brief rührt nicht von Abd-ḫi-ba her und steht hier nur zur Veranschaulichung der Verhältnisse.

Aus einem Briefe des Königs Burraburiaš von Babylon an Amenophis III (Nipḫururia).

Zur Zeit Kurigalzus, meines Vaters, schickten die Kanaanäer allesammt an ihn: „Nach der Grenze des Landes[1]) wollen wir hinabziehen, uns auflehnen, uns auf deine Seite schlagen". Mein Vater antwortete ihnen folgendermassen: „Unterlass es dich auf meine Seite zu stellen[2]). Wenn du etwas feindliches gegen den König von Ägypten, meinen Bruder, unternimmst, es mit einem anderen hältst: würde ich dann nicht kommen und euch ausplündern, anstatt dass ihr euch auf meine Seite stelltet?" Mein Vater hat deines Vaters wegen sie nicht erhört: jetzt aber betreffs der Assyrer, meiner Vasallen, habe ich dir da nicht geschrieben? Warum sind sie in dein Land gekommen? Wenn du mich liebst, so mögen sie kein Geschäft ausführen,[3]) Miserfolg lass ihnen zu teil werden.

---

i-na (I) ku-ri-gal-zu a-bi-ia ki-na-ḫa-ai-u ga-ab-bi-šu-nu a-na mu-uḫ-ḫi-šu el-ta-ap-ru-ni um-ma-a a-na ḳa-an-ni mâti [nu-ur-da-am-ma i ni-ba-al-ki-ta-am-ma [it-ti-]ka i ni-ša-ki-in a-bu-ai an-ni-ta el-tap-ra-šu-nu-ti um-ma-a mu-uš-še-ir it-ti-ia a-na na-aš-ku-u-ni šum-ma it-ti šarri ša mi-iṣ-ri-i a-ḫi-ia ta-at-ta-na-ak-ra ma it-ti ša-ni-im-ma ta-at-ta-aš-ka-na a-na-ku ul al-la-ka-am-ma ul a-ḫa-ba-at-ku-nu-ši-i ki-i it-ti-ia na-aš-ku-nu a-bu-ai aš-šum a-bi-ka ul iš-mi-šu-nu-ti i-na-an-na aš-šu-ra-ai-u da-gi-il pa-ni-ia a-na-ku ul aš-pu-ra-ak-ku ki-i ṭi-mi-šu-nu a-na mâti-ka am-mi-ni el-li-ku-u-ni šum-ma ta-ra-aḫ-ma-an-ni ši-ma-a-ti mi-im-ma la ib-bu-u-šu ri-ḳu-ti-šu-nu ku-uš-ši-da-šu-nu-ti

---

Das Schreiben setzt ein **gemeinsames** Unternehmen der „Kanaanäer" voraus, also in gleicher Weise wie es später Sanherib im Jahre 701 schildert (S. 43). Sie wenden sich ebenso an Babylonien um Hilfe gegen ihren Lehnsherrn, den Pharao, wie 701 Hiskia und Tuba'al gegen Assyrien.

[1]) gegen Aegypten.

[2]) Er lehnt es ab, die angebotene Oberhoheit über sie anzunehmen.

[3]) Es könnten ebensogut Handelsgeschäfte wie politische gemeint sein. Der König treibt erstere in grösstem Umfange und sie sind von den politischen nicht getrennt.

Salmanassar II.

(860—825.)

854.

Inschrift des Obelisken.

Im sechsten meiner Regierungsjahre zog ich an die Städte im Gebiete des Baliḫflusses [55]heran. Giammu, ihren Fürsten, hatten sie getödtet. [56]Ich zog in Til-apli-aḫi ein. [57]Ich überschritt den Euphrat bei hohem Wasserstande und [58]empfing den Tribut der Könige des Ḫattî-Landes [59]allesammt. Damals vertrauten Bir(?)-idri, [60]König von Damaskus, Irḫulina von Hamat sowie die [61]Könige des [62]Ḫattî-Landes und der Meeresküste zur Hilfsleistung gegenseitig aufeinander [62]und zogen um Kampf und Schlacht zu liefern [63]mir entgegen. Auf Befehl Assur's, des grossen Herrn, meines Herrn, [64]kämpfte ich mit ihnen und besiegte sie. [65]Ihre Streitwägen, ihre Streitrosse, ihr Schlachtgerät nahm ich ihnen weg [66]und erschlug 20500 ihrer Krieger mit den Waffen.

Inschrift des Monolithen.

Im Eponymenjahr des Daian-Ašur (854) im Monat Airu, am 14. Tage, brach ich von Ninua auf, überschritt den Tigris, näherte mich den Städten [70]des Giammu am Baliḫ. Vor meiner

---

ina VI palî-ia a-na alâ-ni ša ši-di (nâru) ba-li-ḫi [55]aḳ-ṭi-rib (I) gi-am-mu ḫazani-šu-nu idû-ku [56]a-na (alu) til-apli-a-ḫi eru-ub [57](nâru) purattu ina mi-li-ša e-bir [58]ma-da-tu ša šarrâ-ni ša (mâtu) ḫat-ti [59]kâ-li-šu-nu am-ḫur ina û-mi-šu-ma (I ilu) bir(?)id-ri [60]šar (mâtu) imerišu (I) ir-ḫu-li-na (mâtu) a-mat-ai a-di šarrâ-ni [61]ša (mâtu) ḫat-ti u a-ḫat tam-ti a-na idân a-ḫa-miš [62]it-tak-lu ma a-na e-biš ḳabli u taḫâzi [63]a-na irti-ia it-bu-ni ina ki-bit (ilu) aššur belu rabû beli-ia [64]it-ti-šu-nu am-daḫ-ḫi-iṣ apikta-šu-nu aš-kun [65]narkabâti-šu-nu bit-ḫal-la-šu-nu u-nu-ut taḫâzi-šu-nu e-kim-šu-nu [66]XXMVC ṣâbî ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit

---

ina li-me (I) daian-aššur araḫ airu ûmu XIV (kam) ištu (alu) ninua at-tu-muš (nâru) diglat e-te-bir a-na alâ-ni [70]ša (I) gi-am-mu (nâru)

furchterweckenden Herrschaft, dem Schrecken meiner gewaltigen Waffen fürchteten sie sich und erschlugen mit ihren eigenen Waffen Giammu, ihren Herrn. [80]In Kitlala und Til-ša-apli-aḫi zog ich ein. Meine Götter liess ich in seine Paläste einziehen, hielt ein Freudenfest in seinen Palästen ab.[1]) [81]Sein Vorratshaus öffnete ich, fand seinen Schatz; seine Habe und Besitz führte ich fort, brachte ich nach meiner Stadt Aššur. Von Kitlala brach ich auf, näherte mich Kar-Šulman-ašarid; [82]auf Schiffen aus Hammelhäuten überschritt ich zum zweiten Male den Euphrat in seiner Hochflut. Den Tribut der Könige von jener Seite des Euphrat, des Sangar [83]von Gargamiš, des Kundašpi von Kummuḫ, des Arame, Sohns von Gusi, des Milidäers Lalli, des Ḫaiâni[2]), Sohns von Gabar, [84]des Patinäers Kalparuda,[3]) des Gurgumäers Kalparuda,[3]) Silber, Gold, Blei, Kupfer, kupferne Kessel [85]empfing ich in Aššur-utir-aṣbat, am jenseitigen Ufer des Euphrat, und zwar am Sagur, welche (Stadt) die Ḫattî Pitru [86]nennen. Vom Euphrat brach ich auf, näherte mich Ḫalman (Aleppo). Sie fürchteten meine Schlacht, umfassten meine Füsse. [87]Silber und Gold empfing ich als ihren Tribut. Opfer brachte ich dar dem Hadad von Ḫalman.

---

baliḫi aḳ-ṭi-rib pul-ḫa-at belû-ti-ia na-mur-rat kakkî-ia iz-zu-te ip-la-ḫu-ma ina kakki ra-ma-ni-šu-nu (I) gi-am-mu beli-šu-nu [80]i-du-ku a-na (alu) kit-la-la u (alu) til-ša-apli-a-ḫi lu eru-ub ilâni-ia ana ekallâti-šu lu u-še-ri-ib ta-ši-il-tu. ina ekallâti-šu lu aš-kun [81]na-kan-te lu ap-ti ni-ṣir-tu-šu lu a-mur makkuri-šu bušâ-šu aš-lu-la a-na maḫâzi-ia aššur ub-la ištu (alu) kit-la-la at-tu-muš a-na (alu) kar-(ilu) šul-ma-nu-a-ša-rid [82]aḳ-ṭi-rib ina elippî mašak taḫ-ši-e ša šanî-te-šu (nâru) purattu ina me-li-ša e-bir ma-da-tu ša šarrâni ša šidi am-ma-te ša (nâru purattu ša (I) sa-an-gar [83](alu) gar-ga-miš-ai ša (I) ku-un-da-aš-pi (alu) ku-mu-ḫa-ai ša (I) a-ra-me mâr gu-si ša (I) lal-li (alu) me-li-da-ai ša (I) ḫa-ia-ni mâr ga-ba-ri [84]ša (I)kal-pa-ru-da (mâtu) pa-ti-na-ai ša (I) kal-pa-ru-da (mâtu) gur-gu-ma-ai kaspu ḫurâṣu anakî siparru ummârî siparri [85](alu)aššur-ut-tir-aṣ-bat ša šidi am-ma-te ša (nâru) purattu ša eli (nâru) sa-gu-ri ša nišî-e (mâtu) ḫat-ta-ai (alu) pi-it-ru [86]i-ḳa-bu-šu-ni ina lib-bi am-ḫur ištu eli (nâru) purattu at-tu-muš a-na (alu) ḫal-man aḳ-ṭi-rib taḫâzi e-du-ru šepâ iṣ-bu-tu [87]kaspu ḫurâṣu ma-da-ta-šu-nu am-ḫur niḳî ana pân (ilu)

---

1) Die Stadt wird „neu begründet“, erhält assyrischen Kult und wird damit eine assyrische Stadt. Sie verliert also ihre alte Nationalität. Deshalb das Einweihungsfest.

2) Der Vater der כלמו בר חיא der Inschriften von Sam'al-Sendširli?

3) Beide Personen sind wol identisch (Gurgum — גרגמ der Inschriften) ist ein Teil von Patin, vgl. S. 37.

Von Ḫalman brach ich auf, zwei Städten [88]des Irḫulini von Hamat näherte ich mich. Adennu, Mašgâ, Arganâ, seine Königsstadt eroberte ich; seine Beute, Habe, [89]den Besitz seiner Paläste brachte ich heraus, legte Feuer an seine Paläste. Von Arganâ brach ich auf, Karkar näherte ich mich; [90]Karkar, seine Königsstadt, verheerte, zerstörte ich, verbrannte sie mit Feuer. 1200 Wagen, 1200 Reiter, 20000 Leute des Bir-idri [91]von Damaskus, 700 Wagen, 700 Reiter, 10000 Leute des Irḫuleni von Hamat, 2000 Wagen, 10000 Leute des Aḫab von [92]Israel, 500 Leute des Guäers,[1]) 1000 Leute des Muṣräers,[2]) 10 Wagen, 10000 Leute des Irḳanatäers, [93]200 Leute des Arvadäers Matinu-ba'li, 200 Leute des Usanatäers, 30 Wagen, 10000 Leute [94]des Šianäers Adunu-ba'li, 1000 Kameele des Arabers Gindibu'......., 1000 Leute [95]des Amanäers[3]) Ba'sa, Sohns von Ruḫubi — diese 12 Könige[4]) nahm er sich zur Hilfe, um [96]Kampf und Schlacht zu liefern zogen sie wider mich. Mit der erhabenen Macht, die Aššur, der Herr, verliehen, mit den gewaltigen Waffen, die Nergal, der vor mir wandelt, [97]geschenkt hatte, kämpfte ich mit ihnen, von Karkara bis Gilzâu richtete ich ihre Nieder-

---

adad ša (alu) ḫal-man epu-uš ištu (alu) ḫal-man at-tu-muš a-na II maḫâzâ-ni [88]ša (I) ir-ḫu-li-e-ni (mâtu) a-mat-ai aḳ-ṭi-rib (ala) a-di-en-nu (alu) maš(bar?)-ga-a (alu) ar-ga-na-a maḫâz šarrû-ti-šu akšu-ud šal-la-su bušâšu [89]makkuri ekallâti-šu u-še-ṣa-a a-na ekallâti-šu išâti ad-di ištu (alu) ar-ga-na-a at-tu-muš a-na (alu) ḳar-ḳa-ra aḳ-ṭi-rib [90](alu) ḳar-ḳa-ra maḫâz šarrû-ti-šu ab-bul aḳ-ḳur ina išâti aš-ru-up IMIIC narkabâti IMIIC bit-ḫal-lu XXM ṣabî ša (I ilu) bir(?)-'-id-ri [91][ša (mâtu)] imeri-šu VIIC narkabâti VIIC bit-ḫal-lu XM ṣabî ša (I) ir-ḫu-li-e-ni (mâtu) a-mat-ai IIM narkabâti XM ṣabî ša (I) a-ḫa-ab-bu [92](mâtu) sir-'-la-ai VC ṣabî (mâtu) gu-ai IM ṣabî ša (mâtu) mu-uṣ-ra-ai X narkabâti XM ṣabî ša (mâtu) ir-ḳa-na-ta-ai [93]IIC ṣabî ša (I) ma-ti-nu-ba-'-li (alu) ar-ma-da-ai IIC ṣabî ša (mâtu) u(sam?)-sa-na-ta-ai XXX narkabâti X(?)M ṣabî [94]ša (I) a-du-nu-ba-'-li (mâtu) ši-a-na-ai IM (imeru) gam-ma-lu ša (I) gi-in-di-bu-' (mâtu) ar-ba-ai . . M ṣabî [95]ša (I) ba-'-sa mâr ru-ḫu-bi (mâtu) a-ma-na-ai XII šarrâ-ni an-nu-ti a-na nirârû-ti-šu il-ḳa-a a[-na epiš] [96]ḳabli u taḫazi ana irti-ia it-bu-ni ina idât ṣirâte ša aššur belu ittadin ina kakkî dannûte ša nergal a-lik maḫri-ia [97]iš-ru-ka it-ti-šu-nu am-daḫ-ḫi-iṣ ištu (alu) ḳar-ḳa-ra a-di (alu) gil-za-u apikta-šu-nu lu

---

1) Kue = Cilicien.
2) Muṣri im Taurus (Teil Kappadokiens).
3) Ammon.
4) Es sind nur elf aufgezählt.

lage an. 14000 [98]ihrer Krieger warf ich mit den Waffen nieder; wie Hadad liess ich Unwetter über sie regnen, häufte auf ihre Leichen, [99]füllte die Oberfläche der Ebene. Ihre zahlreichen Truppen erschlug[1]) ich mit den Waffen, ihr Blut liess ich fliessen über die Fläche(?) des Gefildes. [100]Zu klein war das Feld für das Gemetzel (?), die breite Flur (?) reichte nicht aus, sie zu begraben. Mit ihren Leuten [101]dämmte ich den Orontes wie mit einer Brücke. Mitten in jener Schlacht nahm ich ihnen ihre Wagen, Reiter, [102]Rosse, das Gespann ihres Joches (Plur. = ihre Gespanne).

---

850 und 849.

Inschrift des Obelisken.

[85]Im zehnten meiner Regierungsjahre überschritt ich zum achten Male den Euphrat und eroberte die Städte Sangara's von Gargamiš. [86]An die Städte Arame's zog ich heran und eroberte Arne, seine Hauptstadt, samt 100 seiner Ortschaften.

[87]Im elften meiner Regierungsjahre überschritt ich zum neunten Male den Euphrat und eroberte Städte ohne Zahl. Nach den Städten des Ḫattî-Landes [88]und von Hamat stieg ich hinab und eroberte 89 Ortschaften. Bir-idri von Damaskus und zwölf Könige von Ḫattî-Land [89]setzten sich zur Hilfsleistung beisammen fest; ich besiegte sie.

---

aš-kun XIVM ṣabî [98]ti-du-ki-šu-nu ina kakkî u-šam-ḳit kima (ilu) adad eli-šu-nu ri-ḫi-il-ta u-ša-az-nin u-ma-ṣi šal(?)-[ma(?)-te]-šu-nu [99]pa-an na-me-e u-šam-li rapšâte ummânâte-šu-nu ina kakkî u-šar-di damî-šu-nu ḫar-pa-lu ša na-gu [100]i-me-iṣ ṣêru a-na šum-ḳut napšâte-šu nab-ra-ru-u rapšu a-na ḳub-bu-ri-šu-nu iḫ-li-iḳ ina niši-šu-nu [101](nâru) a-ra-an-tu kima ti-tur-ri ak-šir ina ki-rib tam-ḫa-ri šu-a-ti narkabâti-šu-nu bit-ḫal-la-šu-nu [102]sîsî-šu-nu ṣinda-at ni-ri-šu-nu e-kim-šu-nu

[85]ina X palî-ia VIII-šu (nâru) purattu e-bir alâ-ni ša (I) sa-an-ga-ra (alu) gar-ga-miš-ai akšu-ud [86]a-na alâ-ni ša (I) a-ra-me aḳ-ṭi-rib (alu) ar-ni-e maḫâz šarrû-ti-šu adi IC alâ-ni-šu ak-šu-ud [87]ina XI palî-ia IX-šu (nâru) purattu e-bir alâ-ni a-na la ma-ni akšu-ud a-na alâ-ni ša (mâtu) ḫat-ti [88]ša (mâtu) a-mat-ai at-rad LXXXIX alâ-ni ak-šu-ud (I) bir(?)-id-ri (mâtu) imeri-šu XII šarrâ-ni ša (mâtu) ḫat-ti [89]a-na idî a-ḫa-miš iz-zi-zu apikta-šu-nu aš-kun

---

[1]) Die Uebersetzung nimmt an, dass ušamḳit hinter ina kakkî ausgefallen ist.

Stierinschrift.

Im zehnten meiner Regierungsjahre überschritt ich zum achten Male den Euphrat. Die Städte Sangar's von Gargamiš zerstörte, verwüstete und verbrannte ich. Von den Städten des Gargamišensers brach ich auf, näherte mich den Städten Arame's. Arne, seine Hauptstadt, eroberte ich; 100 Ortschaften in seiner Umgebung zerstörte, verwüstete, verbrannte ich. Ich richtete unter ihnen ein Gemetzel an und schleppte ihre Gefangenen fort. Damals[1]) vertrauten Bir-idri von Damaskus, Irḫulini von Hamat samt 12 Königen vom Ufer des Meeres auf gegenseitige Hilfe und zogen um Kampf und Schlacht zu liefern mir entgegen. Ich kämpfte mit ihnen und brachte ihnen eine Niederlage bei. Ihre Streitwägen, Reiterei, Schlachtgeräte nahm ich ihnen weg; um ihr Leben zu retten, flohen sie.

Im elften meiner Regierungsjahre brach ich von Ninive auf und überschritt zum neunten Male den Euphrat bei Hochwasser. 97 Ortschaften Sangar's eroberte ich, 100 Ortschaften Arame's eroberte, zerstörte, verwüstete, verbrannte ich. An den Rand des Amanus gelangte ich, das Gebirge Jaraḳu durchzog ich; zu den Städten der Hamatenser stieg ich hinab, die Stadt Aštamaku samt 97 Ortschaften eroberte ich. Ein Gemetzel richtete ich unter ihnen an, ihre Gefangenen schleppte ich fort.

---

ina X palî-ia VIII-šu (nâru) purattu e-bir alâ-ni ša (I) sa-an-gar (alu) gar-ga-miš-ai ab-bul a-ḳur ina išâti aš-ru-up ištu alâ-ni ša (alu) gar-ga-miš-ai at-tu-muš a-na alâ-ni ša (I) a-ra-me aḳ-ṭi-rib (alu) ar-ni-e maḫâz šarrû-ti-šu akšu-ud a-di IC alâ-ni ša li-me-tu-šu ab-bul a-ḳur ina išâti aš-ru-up dikta-šu-nu a-duk šal-la-su-nu aš-lu-la ina û-me-šu ma (I) bir(?)-id-ri ša (mâtu) imeri-šu (I) ir-ḫu-li-ni (mâtu) a-ma-ta-ai a-di XII šarrâ-ni ša ši-di tam-di a-na id a-ḫa-miš it-tak-lu ma a-na e-piš ḳabli u taḫâzi a-na ir-ti-ia it-bu-ni it-ti-šu-nu am-daḫ-ḫi-ṣi taḫtâ-šu-nu aš-kun narkabâti-šu-nu bit-ḫal-la-šu-nu u-nu-ut taḫâzi-šu-nu e-kim-šu-nu a-na šu-zu-ub napšâti-šu-nu e-li-u ina XI palî-ia ištu (alu) ni-nu-a at-tu-muš IX-šu (nâru) purattu ina mi-li-ša e-bir LXXXXVII alâ-ni ša (I) sa-an-ga-ar akšu-ud IC alâ-ni ša (I) a-ra-me ak-šu-ud ab-bul a-ḳur ina išâti ašru-up ši-di (sadû) ḫa-ma-ni aṣ-bat (šadû) ia-ra-ḳu at-ta-bal-kat a-na alâ-ni ša (mâtu) a-mat-ai at-tar-da (alu) aš-ta-ma-ku a-di LXXXXVII alâ-ni akšu-ud dikta-šu-nu a-duk šal-la-su-nu aš-lu-la ina

[1]) Dieser Bericht steht nur in den Inschriften der Stiere und ist wol versehentlich Wiederholung aus dem 11. Jahre.

Damals vertrauten Bir-idri von Damaskus, Irḫulini von Hamat samt 12 Königen vom Ufer des Meeres auf gegenseitige Hilfe und zogen um Kampf und Schlacht zu liefern mir entgegen. Ich kämpfte mit ihnen und brachte ihnen eine Niederlage bei. 10000 ihrer Krieger erschlug ich mit der Waffe, ihre Streitwägen, Reiterei, Schlachtgeräte nahm ich ihnen weg. Auf meinem Rückwege eroberte ich Apparasu, die Festung Arame's. Damals empfing ich den Tribut Kalparundi's von Patin, Silber- und Goldbarren, Pferde, Rinder, Kleinvieh, Stoffe und Gewänder. Nach dem Amanus stieg ich hinauf, Balken aus Cedernholz fällte ich.

846.

Inschrift des Obelisken.

Im vierzehnten meiner Regierungsjahre bot ich das Land auf, überschritt den Euphrat. 12 Könige zogen mir entgegen, [92] ich kämpfte mit ihnen, bereitete ihnen eine Niederlage.

Stierinschrift.

Im vierzehnten meiner Regierungsjahre bot ich das weite Land in zahlloser Menge auf. Mit 120000 meiner Truppen überschritt ich den Euphrat bei Hochwasser. Damals boten Bir-idri von Damaskus, Irḫulini von Hamat samt 12 Königen

---

û-me-šu ma (I) bir(?)-id-ri ša (mâtu) imeri-šu (I) ir-ḫu-li-ni (mâtu) a-ma-ta-ai a-di XII šarrâ-ni ša ši-di tam-di a-na idî a-ḫa-miš it-tak-lu ma a-na e-biš ḳabli u taḫâzi ina irti-ia it-bu-ni it-ti-šu-nu am-daḫ-ḫi-ṣi taḫtâ-šu-nu aš-kun XM ṣabî ti-du-ki-šu-nu ina kakki u-šam-ḳit narkabâti-šu-nu bit-ḫal-la-šu-nu u-nu-ut taḫâzi-šu-nu e-kim-šu-nu ina ta-ia-ar-ti-ia (alû) ap-pa-ra-su maḫâz dan-nu-ti-šu ša (I) a-ra-me ak-šu-ud ina û-me-šu-ma ma-da-tu ša (I) kal-pa-ru-un-di (mâtu) pa-ti-na-ai kaspî ḫurâṣî sîsî alpî ṣenî lu-bul-ti kitî am-ḫur a-na (šadû) ḫa-ma-ni e-li gušurî (iṣu) e-ri-ni a-kis

---

ina XIV palî-ia mâtu ad-ki (nâru) purattu e-bir XII šarrâni ina irti-ia it-bu-ni [it-ti-šu-nu] [92]am-daḫ-ḫi-iṣ apikta-šu-nu aš-kun

ina XIV palî-ia ma-a-tu rapaš-tu a-na la ma-ni ad-ki it-ti ICM + XXM ummânâti-ia (nâru) purattu ina mi-li-ša e-bir ina û-me-šu ma (I) bir(?)-id-ri ša (mâtu) imeri-šu (I) ir-ḫu-li-ni (mâtu) a-ma-ta-ai a-di XII

vom Gestade des Meeres oben und unten[1]) ihre zahlreichen Truppen ohne Zahl auf und zogen mir entgegen. Ich kämpfte mit ihnen und brachte ihnen eine Niederlage bei, ihre Streitwägen und Reiterei vernichtete ich, ihre Schlachtgeräte nahm ich ihnen weg; um ihr Leben zu retten, flohen sie.

842.

Inschrift des Obelisken.

Im achtzehnten meiner Regierungsjahre überschritt ich den Euphrat zum sechszehnten Male. Hazaël von Damaskus zog zur Schlacht aus. 1121 seiner Streitwägen, 470 von seiner Reiterei nebst seinem Feldlager nahm ich ihm weg.

Stück einer Annaleninschrift.

Im achtzehnten meiner Regierungsjahre überschritt ich zum sechszehnten Male [2]den Euphrat. Hazaël von Damaskus [3–5]verliess sich auf die grosse Zahl seiner Truppen und bot seine Truppen in Menge auf. [6]Den Saniru,[2]) einen Bergkegel [7]im Bereich des Libanon, machte er zu seiner Festung. [8]Ich kämpfte mit ihm und [9]besiegte ihn. 6000 [10]seiner Krieger erschlug ich mit den Waffen; [11]1121 seiner Streitwägen, [12]470 seiner Streitrosse, sowie sein Lager [13]nahm ich ihm weg. [14]Er machte sich davon, um sein Leben zu retten. Ich setzte ihm nach [15]und

---

šarrâ-ni ša ši-di tam-di eliš u šapliš ummânâti-šu-nu ma'dâti a-na la ma-ni id-ku-ni a-na irti-ia it-bu-ni it-ti-šu-nu am-daḫ-ḫi-ṣi taḫ-ta-šu-nu aš-kun narkabâti-šu-nu bit-ḫal-la-šu-nu a-ṣi-' u-nu-ut taḫâzi-šu-nu e-kim-šu-nu a-na šu-zu-ub napšâti-šu-nu e-li-u

---

ina XVIII pali-ia XVI-šu (nâru) purattu e-bir (I) ḫa-za-'-ilu ša (mâtu) imeri-šu a-na taḫâzi it-ba-a IMICXXI narkabâti-šu IVCLXX bit-ḫal-lu-šu it-ti [92]uš-ma-ni-šu e-kim-šu

[1]ina XVIII pali-ia XVI-šu (nâru) purattu [2]e-bir (I) ḫa-za-'-ilu ša (mâtu) imeri-šu [3]a-na gi-biš ummânâti-šu [4]it-ta-ki ma ummânâti-šu [5]a-nama-'-diš id-ka-a [6](šadû) sa-ni-ru ubân šadi-e [7]ša pu-ut (šadû) lab-na-na a-na dan-nu-ti-šu [8]iš-kun it-ti-šu am-daḫ-ḫi-iṣ [9]apikta-šu aš-kun VIM [10]ṣâbî ti-du-ki-šu ina kakkî [11]u-šam-ḳit IMICXXI narkabâti-šu [12]IVCLXX bit-ḫal-lu-šu it-ti uš-ma-ni-šu [13]e-kim-šu a-na šu-zu-ub [15]napšâti-šu e-li arki-šu ar-te-

[1]) d. i Nord und Süd. | [2]) שׂניר = Hermon Dt. 3, 9.

schloss ihn in Damaskus, seiner Hauptstadt, ein. [16]Ich schlug seine Parks nieder und zog bis zu den Bergen [17]des Hauran.[1]) Städte [18]ohne Zahl zerstörte, verwüstete, [19]verbrannte ich und führte [20]zahllose Gefangene weg. [21]Bis zu den Bergen des Ba'-li-ra'si,[2]) [22]einem Vorgebirge, zog ich und stellte mein Königsbild [23]dort auf. Damals [24]empfing ich den Tribut der Tyrer, [25]Sidonier und Jaua's, [26]des Sohnes[3]) Omrî's.

Obelisk, Ueberschrift zu den Abbildungen.

Tribut Jehu's, Sohnes des Omri: Silber und Goldbarren, šaplu[4]) aus Gold, zuḳût aus Gold, Becher (?) aus Gold, dalâni aus Gold, Bleibarren, ḫukuttu (Holzgegenstände!) für die Hand des Königs, budilḫâti (Holzgegenstände!) empfing ich von ihm.

839.

Inschrift des Obelisken.

Im einundzwanzigsten meiner Regierungsjahre überschritt ich zum einundzwanzigsten Male[5]) den Euphrat. Gegen die Städte Hazaëls von Damaskus zog ich. Vier seiner Städte eroberte ich. Den Tribut der Tyrier, Sidonier, Byblier empfing ich.

---

di [15]ina (alu) di-maš-ḳi maḫâz šarrû-ti-šu e-sir-šu [16]kirêti-šu ak-kis a-di šadi-e [17](šadû) ḫa-u-ra-ni a-lik alâ-ni [18]a-na la ma-ni a-bul a-ḳur [19]ina išâti ašru-up ša-la-su-nu [20]a-na la ma-ni aš-lu-la [21]a-di šadi-e (šadû) ba-'-li-ra-'-si [22]ša riš tam-di a-lik ṣa-lam šarrû-ti-a [23]ina lib-bi aš-(l. az)ḳup ina û-me-šu-ma [24]ma-da-tu ša (mâtu) ṣur-ra-ai [25](mâtu) ṣi-du-na-ai ša (I) ia-u-a [26]mâr ḫu-um-ri-i am-ḫur

ma-da-tu ša ia-u-a apal ḫu-um-ri-i kaspî ḫuraṣi šap-lu ḫurâṣu zu-ḳu-ut ḫurâṣi ḳa-bu-a-te ḫurâṣi da-la-ni ḫurâṣi annâkî (iṣu) ḫu-kut(tar?)-tu ša ḳât šarri (iṣu) bu-dil-ḫa-ti am-ḫur-šu

ina XXI palî-ia XXI-šu (nâru) purattu e-bir a-na alâ-ni ša (I) ḫa-za-'-ilu ša (mâtu) imeri-šu a-lik IV ma-ḫa-zi-šu ak-šu-ud ma-da-tu ša mâtu) ṣur-ra-ai (mâtu) ṣi-du-na-ai (mâtu) gu-bal-ai am-ḫur

---

[1]) Damaskus wurde also nicht genommen und Hazael unterwarf sich nicht.

[2]) d. i. בעל־רעש oder בעל־ראש? Für letzteres würde auch im Phönicischen eine hebräischem rôš entsprechende Aussprache rûš (rûs) zu erwägen sein; vgl. Tel-Amarna 189 ru-šu-nu „unser Kopf" (allerdings in einem Briefe aus südlicherer Gegend). Das betreffende Vorgebirge ist das am Nahr-el-Kelb, wo die ägyptischen und (fünf) assyrischen Königsbilder (das letzte von Assarhaddon 671/70 errichtet) angebracht sind.

[3]) d. h. „aus der Dynastie", hier übertragen, Israel wird als Bêt-Omri bezeichnet, weil es seit der Zeit Ahabs, des Sohnes Omrîs, mit Assyrien in Berührung stand.

[4]) Fussschemel? Koh. 10, 6.

[5]) so (falsch) das Original.

Adad-nirâri III.

(812—783.)

Steinplatten-Inschrift aus Kalaḫ (Nimrud).

[1]Palast Adad-nirâri's, des grossen Königs, des mächtigen Königs, des Königs der Welt, des Königs von Assyrien, des Königs, welchen seit seiner Kindheit Assur, der König der Igigi, ersehen und ihn mit einem Reich [2]ohne gleichen belehnt hat; dessen Herrschaft er (Assur) gleich einer Weide für die es festgegründet von Assyrien gemacht, [3]und dessen Thron hat; der erlauchte Priester, der Ešara ausstattet, der nicht weicht, der versorgt (?) den Kult von Ekur; [4]welcher in dem Dienste Assur's, seines Herrn, einhergeht und die Könige der vier Gegenden [5]seinen Füssen unterworfen; der da erobert hat von Siluna, [6]welches gen Sonnenaufgang gelegen, die Länder Ṣab*an*, Ellipi, Ḫarḫar, Araziaš, [7]Mesu, Madai, Gizilbunda in seinem ganzen Umfange, [8]Munna, Parsua, Allabria, Abdadana, [9] Nairi seiner gesamten Ausdehnung nach, Andiu, welches ferngelegen ist, [10]den Gebirgsabhang in seiner ganzen Ausdehnung bis zum Ufer des grossen Meeres [11]des Sonnenaufgangs; vom Ufer des Euphrats unterwarf sich das Ḫattiland, das Westland in seinem ganzen Umfang, [12]Tyrus, Sidon, Omriland, Edom, Palastu [13]bis zum Ufer des grossen Meeres des Sonnenunter-

---

[1]ekal (I) adad-nirâri šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar (mâtu) aššur šarru ša ina ṣiḫri-šu aššur šar (ilu) igigi ut-tu-šu ma mal-kut [2]la ša na-an u-mal-lu-u ḳa-tuš-šu re'û-su kima rî(?)-ti eli nišê (mâtu) aššur u-ṭi-bu ma [3]u-šar-ši-du kussâ-šu šangu ellu za-nin e-šar-ra la mu-par-ku-u mu-kil paraṣ e-kur [4]ša ina tukul-ti (ilu) aššur beli-šu ittala-ku ma mal-ki ša kib-rat irbit-ti [5]u-šik-ni-šu a-na šepâ-šu ka-šid ištu (šadû) si-lu-na [6]ša na-paḫ (ilu) šam-ši (mâtu) ṣab[-*ban*] (mâtu] el-li-pi (mâtu) ḫar-ḫar (mâtu) a-ra-zi-aš [7](mâtu) me-su (mâtu) ma-da-ai (mâtu) gi-zil-bu-un-da ana si-ḫir-ti-šu [8](mâtu) mu-un-na (mâtu) par-su-a (mâtu) al-lab-ri-a (mâtu) ab-da-da-na [9](mâtu) na-'-ri ana paṭ gim-ri-ša (mâtu) an-di-u ša a-šar-šu rûḳu [10]nad-bak šadu-u a-na paṭ gim-ri-šu a-di eli tam-dim rabî-ti [11]ša na-paḫ (ilu) šam-ši ištu eli (nâru) purattu (mâtu) ḫat-ti (mâtu) a-mur-ri ana si-ḫir-ti-ša [12](mâtu) ṣur-ru (mâtu) ṣi-du-nu mât ḫu-um-ri-i (mâtu) u-du-mu (mâtu) pa-la-as-tu [13]a-di eli tam-dim rabî-ti ša šul-mu (ilu) šam-ši

gangs meinen Füssen, [14]legte ihnen Tribut und Abgabe auf. Gegen Damaskus zog ich, schloss Mari', den König von Damaskus, [16]in Damaskus, seiner Hauptstadt, ein; [17]die Furcht vor dem Glanz Assur's, seines(?) Herrn, streckte ihn zu Boden, er umfasste meine Füsse [18]und unterwarf sich. 2300 Talente Silber, 20 Talente Gold, [19]3000 Talente Kupfer, 5000 Talente Eisen, bunte Gewänder, Kleiderstoffe, [20]ein Bett aus Elfenbein, eine Sänfte aus Elfenbein mit eingelegter (?) Einfassung, seinen Besitz, seine Habe [21]in ungemessener Zahl in Damaskus, seiner Hauptstadt, nahm ich mitten in seinem Palast entgegen. [22]Die sämtlichen Könige des Landes Kaldu leisteten Unterwürfigkeit, Tribut und Abgabe legte ich ihnen für [23]die Zukunft auf. Babylon, Borsippa und Kuta [24]brachten die Orakel (?) des Gottes Bel, Nebo, Nergal, reine Opfer [25]. . . . . . *(Der Rest der Inschrift ist abgebrochen.)*

Statue Nebos aus Kalaḫ (Nimrud.)

Nebo, dem verheerenden,[1]) erhabenen, dem Kinde von Sagil,[2]) dem majestätischen Führer, [2]dem starken Fürsten, dem Sohne Nugimmuts (Eas), dessen Befehl erhaben ist, [3]dem listigen Götterboten, der waltet über der Gesamtheit von Himmel und Erde, der alles kennt, [4]dem weithörenden, welcher hält das

---

a-na šepâ-ia [14]u-šik-niš biltu ma-da-tu eli-šu-nu u-kin a-na [15]mâtu ša imeri-šu lu-u a-lik (I) ma-ri-' šarru ša (mâtu) imeri-šu [16]ina (alu) di-ma-aš-ḳi maḫâz šarrû-ti-šu lu-u e-sir-šu [17]pul-ḫi me-lam-me ša (ilu) aššur beli-šu (!) is-ḫup-šu ma šepâ-ia iṣ-bat [18]ar-du-ti epu-uš IIMCCC bilat kaspi XX bilat ḫuraṣi [19]IIIM bilat siparri VM bilat parzilli lu-bul-ti bir-me kitî [20]iršu šinni ni-mat-ti šinni iḫ-zi tam-li-e bušû-šu makkuri-šu [21]ana la ma-ni ina (alu) di-ma-aš-ḳi maḫâz šarrû-ti-šu ina ki-rib ekalli-šu am-ḫur [22]šarrâ-ni ša (mâtu) kal-di kâli-šu-nu ar-du-ti e-pu-šu bil-tu ma-da-tu a-na û [23]-um ṣa-ti eli-šu-nu u-kin babilu bar-sip kutû [24]ri-ḫat (ilu) bel (ilu) nabû (ilu) nergal lu-u iš-šu-ni niḳi ellû[ti [25]. . . . .

a-na (ilu) nabû da-pi-ni ša-ki-e mâr (e) sag-gil igigalli šit-ra-ḫu [2]rubî kaš-ka-šu apil (ilu) nu-gim-mut ša ki-bi(t)-su ṣî-rat [3]abkal nik-la-a-ti pa-ḳid kiš-šat šami-e irṣi-tim mu-du-u mimma šum-šu [4]rap-ša uz-ni ta-me-iḫ ḳân dup-pi a-ḫi-zu šu-ka-mi ri-me-nu-u muš-ta-lu [5]ša šu-ud-

---

[1]) Als Gott der Winterhälfte des Jahres, der Unterwelt und des Totenreiches (Hermes, der die Seelen der Toten geleitet).

[2]) Sagil (Name des Tempels von Babylon) stellt die obere Hälfte des Weltalls, die Sommerhälfte des Jahres, dar.

Schreibrohr, der weiss ......, dem barmherzigen, dem Orakelkundigen, [5]der über Gründung(?) und Besiedlung(?) waltet, dem Geliebten Bels, des Herrn der Herren, [6]dessen Macht nicht bestritten wird, ohne den im Himmel nichts beraten wird, [7]dem barmherzigen, vergebenden, dessen Zuneigung (dem Menschen) heilvoll ist, welcher bewohnt Zida,[1]) das in Kalḫi ist, [8]dem grossen Herrn, seinem Herrn, für das Leben Adad-nirâri's, des Königs von Assur, seines Herrn, und für das Leben [9]der Sammurâmat, der Palastfrau, seiner Herrin, hat Bel-tarṣi-ilu-ma,[2]) Statthalter [10]von Kalḫi, Ḫamadi, Sirgana, Temeni, Ialuna [11]für sein Leben, lange Dauer seiner Tage, Verlängerung (?) seiner Jahre, das Heil seines Hauses und seiner Untertanen, damit nicht entstehe Krankheit seiner Nachkommenschaft, [12](dieses) angefertigt und geschenkt.

Jeder spätere Fürst: auf Nebo vertraue, auf einen anderen Gott vertraue nicht!

---

du-u šu-šu-bu ba-šu-u it-ti-šu na-ra-am (ilu) bêl bêl bêli-e [6]ša la iš-ša-na-nu dan-nu-su ša ba-lu-uš-šu ina šami-e la iš-ša-ka-nu mil-ku [7]ri-me-nu-u ta-ia-a-ru ša na-as-ḫur-šu ṭâbu a-šib (e) zi-da ša ki-rib (alu) kal-ḫi [8]bêli rabî bêli-šu a-na balâṭ (I ilu) adad-nirari šar (mâtu) aššur bêli-šu u balâṭ [9](ameltu) sa-am-mu-ra-mat amelit ekalli bêlti-šu (I) bêl-tar-ṣi-ilu-ma (amelu) šakin [10](alu) kal-ḫi (mâtu) ḫa-me-di (mâtu) sir-ga-na (mâtu) te-me-ni (mâtu) ia-lu-na [11]a-na balâṭ napšâti-šu arâk ûmî-šu se.ut šanâti-šu šul-mu bîti-šu u nišî-šu la bašû muruṣ pirḫi-šu [12]u-še-biš ma iḳîš ma-nu ar-ku-u a-na (ilu) nabû na-at-kil ana ili ša-ni-ma la ta-tak-kil

---

[1]) Name des Gegenstückes zu Sagil und als Tempel Nebos in Borsippa (und in Kalḫi).

[2]) limu des Jahres 798; s. limu-Liste. Sein Siegel s. Oriental. Litteraturzeitung 1900, 434. — Auffällig ist die grosse Anzahl seiner Provinzen, die Nennung der Sammuramat (Name identisch mit Semiramis) und der Schlusssatz der Inschrift mit seiner monotheistischen Tendenz.

Tiglat-Pileser III.

(745—727.)

738. Annalen 103 ff.

[103] . . . . . . Im Verlauf meines Feldzuges [empfing ich] den Tribut der Könige von [Ḫattiland? . . . .

[104] . . . . . . Azrijau von Ja'udi gleich . . . . . .
. . . .

[105] . . . . Azrijau von Ja'udi in . . . . . .

[106] . . . . ohne Zahl zum Himmel hochragen
. . . .

[107] . . . . mit Augen, als ob vom Himmel herab
. . . .

[108] . . . . vermittelst des Angriffes der zuḳ-šepa (Truppen) . . . .

[109] . . . . [den Andrang] der gewaltigen [Truppen] As]surs hörten sie, es fürchtete sich ihr Herz . . . .

[110] . . . . [ihre Städte] zerstörte, zerwüstete, [verbrannte ich mit Feuer] . . . .

[111] . . . . ergriffen für Arzrijau Partei und verstärkten ihn . . . . . .

[112] . . . . gleich Weinstöcken . . . . .

[113] . . . . [wo der Weg] schwierig war . . . .

[114] . . . . verschlossen (?) und hoch war . . . .

---

[103] . . . . . [ina] me-ti-iḳ girri-ia ma-da-at-tu ša šar[rani . . . . [104] . . . . . (I) az-ri]-ia-a-u (mâtu) ia-u-da-ai kima . . . . [105]. . . . . a]z-ri-ia-a-u (mâtu) ia-u-di ina . . . . [106]. . . . . a-n]a la ni-bi ana šami-e ša-ḳu-u šur- . . . . . [107]. . . . . ina enâ ki-i ša ul-tu šami-e . . . . [108]. . . . . [i]-na mit-ḫu-uṣ zu-ki šepâ ḳu- . . . . [109]. . . . aššur gab-ša-te iš-mu ma ip-laḫ libbi-[šu-nu . . . . [110]. . . . . ab-bul aḳ-ḳur ina [išâti aš-ru-up . . . . [111]. . . . . [ana (I) az-ri-i]a-a-u e-ki-mu u-da-ni-nu-šu ma . . . . . . [112]. . . . . . . kima (iṣu) gab-ni . . . . . . [113]. . . . . ṣum-ru-ṣa-at . . . . . . [114]. . . . . id-lit-ma

115 . . . . gelegen war und seinen Ausgang [versperrten sie . . . .

116 . . . . machte er tief und . . . .

117 . . . . seine Waffen ordnete er gegen . . . .

118 . . . . liess er sie tragen und . . . .

119 . . . . seine grossen . . . . . . wie eine Mauer . . . .

120—122 *zerstört.*

123 . . . . Azrijau . . . . einen Palast meines Könighaus [baute ich darin] . . . . .

124 . . . . Tribut gleich (dem) [der Assyrer legte ich ihnen auf.]

125 . . . . . . Kul[lani? . . . . . seines Bündnisses . . . .

126 . . . . . Die Städte Usnû, Siannu, Ṣi[mirra] . . . an der Küste des Meeres nebst den Städten bis hin zum Berg Saui

127 einem Berge, welcher an den Libanon stösst und den Berg Ba'liṣapuna bis hin zu dem Gebirge Ammana,[2]) dem Gebirge des

---

ša-ḳa-at . . . . . . 115. . . . . -ti šit-ku-nu ma
mu-ṣa-šu . . . . . . 116. . . . . [u]-ša-pil-ma
ka-? . . . . 117. . . . . kakkî-šu u-ra-kis
a-na . . . . . 118. . . . . ḫi-au-ša-az-bil-šu
nu-ti-ma . . . . . . 119. . . . . -šu rabûti kima
kar . . . .

123. . . . . (I) az-ri-a-a-[u] . . . . ekal šarrû(?)-ti-ia . . . . 124 . . . -u-ti ina . . . . ma-da-at-tu ki-i ša [aš-šu-ri e-mid-su-nu-ti] 125 . . ma (alu) kul-[la-ni? . . . . kit-ri-šu . . . . 126. . . . . (alu) us-nu-u (alu) si-an-nu (alu) ṣi-mir-ra (alu) ka. . bu-na [ša a-aḫ] tam-dim a-di alâ-ni a-di (šadû) sa-u-e 127šadi-e ša ina (šadû) lab-na-na ma it-taḳ-ki-pu-ni (šadû) ba-'-li-ṣa-pu-na a-di (šadû) am-ma-na šadû

---

1) Entspricht einem *בעל־צפון.

2) Amanna = Antilibanon; vgl. HL 4, 8.

urkarinu-Holzes, und Sau in seiner Gesamtheit, den Bezirk der Stadt Kar-Dadda

[128]die Stadt Ḫatarikka (Hadrach), den Bezirk der Stadt Nuḳudina, den Berg Ḫasu nebst den Städten der Umgebung, die Stadt Arâ, [die Städte] in ihrer Doppelreihe

[129]nebst den Städten ihrer Umgebung, den Berg Sarbûa seinem Umfange nach, die Städte Ašḫâni, Jadabi, den Berg Jaraḳu in seinem Gesamtumfange,

[130]die Städte . . . . . Ellitarbi, Zitânu bis zum (Gebiet der Stadt Atinni . . . . . die Stadt Bumami XIX Bezirke

[131]von Ḫammat nebst den Städten seiner Umgebung an der Küste des Meeres des Untergangs der Sonne, welche in ihrem Frevel und ihrem Vergehen Partei ergriffen hatten,

[132]schlug ich zum Gebiet von Assyrien. Meine Befehlshaber setzte ich als Statthalter über sie. 30 300 Leute . . . .

[133] . . . . ihren Städten und liess sie in dem Bezirk der Stadt Ku . . Fuss fassen. 1223 Leute siedelte ich in dem Gebiet von Ulluba an.

[150]Den Tribut des Kustaspi von Ḳummuḫ, Reṣôn von Damaskus, Menahem von Samaria,

---

(iṣu) urkarinu (mâtu) sa-u a-na gi-mir-ti-šu piḫât (alu) kar-(ilu)addi [128](alu) ḫa-ta-rik-ka piḫât (alu) nu-ḳu-di-na (šadû) ḫa-su a-di alâ-ni ša si-ḫir-ti (alu) a-ra-a [alâ-ni] ki-lal-li-šu-nu [129]a-di alâni ša si-ḫir-ti-šu-nu (šadû) sa-ar-bu-u-a šadu-u a-na gi-mir-ti-šu (alu) aš-ḫa-ni (alu) ia-da-bi (šadû) ia-ra-ḳu šadu-u a-na gi-mir-ti-šu [130](alu) . . . . ri (alu) el-li-ta-ar-bi (alu) zi-ta-a-nu a-di lib-bi (alu) a-ti-in-ni (alu) . . . . (alu) bu-ma-me XIX na-gi-e [131]ša (alu) ḫa-am-ma-at-ti a-di alâ-ni ša si-ḫir-ti-šu-nu ša a-ḫi tam-dim ša šul-mu (ilu) šam-ši ša ina ḫi-iṭ-ṭi ḳul-lul-ti a-na (I) az-ri-ia-a-u e-ki-i-mu [132]a-na mi-ṣir (mâtu) aššur utir-ra-a (amelu) šu-par-šaḳî-ia (amelu) bêl piḫâti eli-šu-nu aš-kun XXXMIIIC nišî . . . . [133]. . . . . alâni-šu-nu ma piḫât (alu) ku . . . . u-ša-aṣ-bit IMIICXXIII nišî ina piḫât (mâtu) ul-lu-ba u-še-šib

[150]. . . . . . ma-da-at-tu ša (I) ku-uš-ta-aš-pi (alu) ku-um-mu-ḫa-ai (I) ra-ṣun-nu (mâtu) ša-imeri-šu-ai (I) me-ni-ḫi-im-me (alu) sa-me-ri-na-ai

[151]Ḫirom von Tyrus, Sipittibi'l von Gebal, Urikki von Kue, Pisiris von Gargamiš, Eni-il

[152]von Hamat, Panammû von Sam'al, Tarḫulara von Gurgum, Sulumal von Melid, Dadilu

[153]von Kasku, Uassurmi von Tabal, Ušḫitti von Tun, Urballa von Tuḫan, Tuḫammi von Ištunda,

[154]Urimmi von Ḫušimna, Zabibî, die Königin von Arabien, Gold, Silber, Blei, Eisen, Elephantenhaut, Elfenbein,

[155]buntgewirkte Gewänder, linnene Stoffe, violetblauen und roten Purpur, ušû-Holz, urkarinu-Holz, alles Kostbare, den Königsschatz, fette (?) Schafe, deren Fell

[156]rotpurpurn gefärbt, gefiederte Vögel des Himmels, deren Flügel violettpurpurn gefärbt, Pferde, Maultiere, Rinder und Kleinvieh, Kameele,

[185]Kameelinnen nebst ihren Jungen empfing ich

Jahr 733 (Annalen 195 ff.).

[195] . . . . seine [1]) Krieger nahm ich gefangen. . . . . warf ich mit meinen Waffen nieder

[196] . . . . vor ihm

---

[151] [(I) ḫi-ru-um-mu] (alu) ṣur-ra-ai (I) si-bi-it-ti-bi-'-li (alu) gu-ub-la-ai (I) u-ri-ik-ki (mâtu) ḳu-u-ai (I) pi-si-ri-is (alu) gar-ga-miš-ai (I) e-ni-ilu [152] [(alu) ḫa-am-ma-]ta-ai (I) pa-na-am-mu-u (alu) sa-am-'a-la-ai (I) tar-ḫu-la-ra (mâtu) gur-gu-ma-ai (I) su-lu-ma-al (mâtu) me-li-da-ai (I) da-di-i-lu [153](alu) kas-ka-ai (I) u-as-sur-me (mâtu) ta-bal-ai (I) uš-ḫi-it-ti (mâtu) tu-na-ai (I) ur-bal-la (mâtu) tu-ḫa-na-ai (I) tu-ḫa-am-me (alu) iš-tu-un-da-ai [154](I) u-ri-im-me (alu) ḫu-šim(rik)-na-ai (ameltu) za-bi-bi-e šar-rat (mâtu) a-ri-bi ḫuraṣu kaspu anâku parzillu mašak pîri šin pîri [155]lu-bul-ti bir-me kitû (šipâtu) ta-kil-tu (šipâtu) ar-ga-man-nu (iṣu) ušû (iṣu) urkarinu mimma aḳ-ru ni-ṣir-ti šarru-u-ti kirrî pal-ku-ti ša šipâti-šu-nu [156]ar-ga-man-nu ṣar-pat iṣ-ṣur šami-e mut-tap-ri-šu-ti ša a-gap-pi-šu-nu a-na ta-kil-te ṣar-pu sîsî parê alpî u ṣi-e-ni gamalî [157](Sal) a-na-ḳa-a-te a-di ba-ak-ka-ri-ši-na am-ḫur.

[195] . . . . (amelu) ḳu-[ra-di]šu ak-[šud] . . . . u-šam-ḳit ina (iṣu) kakkî-ia [196]. . . . .

---

[1]) Das vorhergehende ist zerstört; es war wol von Hanûnu von Gaza die Rede.

[197]die Wagenlenker und . . . . ihre Waffen zerbrach ich

[198][ihre Streitwägen] und ihre Pferde erbeutete ich . . . (*Zahl?*) seiner Kämpfer, die Bogen trugen

[199][und . . . (*Zahl?*)] die Schilde und Speere trugen, nahm ich mit der Hand gefangen und ihre [dichte] Schlachtordnung

[200]zersprengte ich. Jener floh, um sein Leben zu retten, allein und

[201] . . . . gleich einer Gazelle betrat er das Thor seiner Stadt. Seine Anführer lebendig

[202]liess sie pfählen und stellte sie seinem Lande zur Schau; 45 Leute (?) aus dem Feldlager . . .

[203] . . . . seiner Stadt brachte ich auf, und gleich einem Vogel in einem Käfig schloss ich ihn ein; seine Baumpflanzungen

[204] . . . . seine Anpflanzungen, die nicht zu zählen waren, hieb ich nieder und liess nicht eine einzige übrig.

[205]]Bît?]-Ḫadara, das Stammgebiet des Reṣôn von Damaskus

[206]wo[rinnen] er geboren war, umschloss, eroberte ich. 800 Leute nebst ihrem Besitz

[207] . . . . . . ihre Rinder und ihr Kleinvieh führte ich fort. 750 Gefangene der Stadt Kuruṣṣâ

[208] . . Gefangene der Stadt Irma, 550 Gefangene der Stadt Mituna führte ich fort. 591 Städte

---

. . . . . pa-ni-šu [197](amelu) bêl narkabâti u . . . . kakkî-šu-nu u-šab-bir-ma [198]narkabâti-šu-nu sîsî-šu-nu aṣ-[bat . . . . (amelu) mun]-daḫ-ṣi-šu na-ši ḳašti . . . . [199]. . . . . . . [na]-ši ka-ba-bi as-ma-ri-e ina ḳatâ u-ṣab-[bit]-su-nu-ti-ma taḫazi-šu-nu [200][u-paṭ-]ṭir šu-u a-na šu-zu-ub napšâti-šu e-[di]-nu-uš-šu ip-par-ši-id-ma [201]. . . . . kima (SÂL) na'lu abullu maḫâzi-šu e-ru-ub (amelu) ašaridûti-šu bal-ṭu-us-su-nu [202][a-na (iṣu)] za-ḳi-pa-a-ni u-se-li-ma u-šad-gi-la mât-su XLV ṣabî (?) uš-ma-ni [203]. . . . . at ali-šu aḳ-ṣur-ma kima iṣ-ṣur ḳu-up-pi e-sir-šu (iṣu) kirêti-šu [204]. . . . . ṣip-pa-a-te ša ni-i-ba la i-šu-u ak-kis ma išti-en ul e-zib [205]. . . . . ḫa-a-da-ra bît abi-šu ša (I) ra-ṣun-ni (mâtu) imeri-šu-ai [206]. . . . . i-'-al-du al-me ak-šud DCCC nišî a-di mar-ši-ti-šu-nu [207]. . . . . alpî-šu-nu ṣi-e-ni-šu-nu aš-lu-la DCCL šal-la-at (alu) ku-ru-uṣ-ṣa-a [208]. . . . . . šal-la-at] (alu) ir-ma-a-ai DL šal-la-at (alu) me-tu-na aš-lu-la DCLXXXXI

[209] . . . . von 16 Bezirken von Damaskus zerstörte ich wie einen Sintfluthügel[1])

[210] . . . . Samsî, Königin von Aribi, welche den Schwur bei Šamaš[2]) übertreten hatte . . . .

[211] . . . . Stadt . . . .

[212] . . . . Stadt Ezasi . . . .

[213] . . . . Aribi im Gebiete Sa- . . . . sie selbst samt]

[214]ihren Leuten in ihrem Feldlager . . ? . . . . . . vor meinen mächtigen Waffen

[215]beugte sie sich, Kameele, Kameelsstuten . . . . .

[216] . . . . als ihren Tribut brachte sie vor mich. Einen Aufsichtsbeamten[3]) [217]über sie setzte ich.

Die Bir'a [218]unterwarf ich mir. Die Mas'a, die Stadt Têma, [219]die Saba, Ḫajappa (עיפה), Badana, [220]Ḫatti,[4]) Idiba'il[5]) . . . . [221]im Gebiete der Länder des Westens[6])

---

alâni [209]. . . . . ša XVI na-gi-e ša (mâtu) ša imeri-šu ki-ma til a-bu-bi u-ab-bit [210]. . . . (ameltu) sa-am-si šar-rat (mâtu) a-ri-bi ša ma-mit (ilu) ša-maš te-ti-ḳu ma [211]. . . . . (alu) . . . . [212]. . . . . . a-]na (alu) e-za[-si [213]. . . . . . (mâtu) a-ri-bi i-na (mâtu) sa- . . . . [214][niši-ša i-]na karaši-ša . . . . . [la-pa-an kakkî-ia [215]dannûti] taš-ḫu-ut ma [gamalî a-na-ka-a-te . . . . [216]. . . ma-datta-ša] a-d[i maḫ-ri-ia taš-ša-a (amelu) ḳi-e-pu [217]ina eli-ša aš-]kun ma (am[elu bir-'-ai [218]ana šep]î-ia u-šak-[niš (alu) ma-as-'-ai (alu) te-ma-ai [219](amelu) sa-ba]-'-ai (alu) ḫa-ai-[ap-pa-ai (alu) ba-da-na-ai [220](alu) ḫa-at-]ti-ai (amelu) [i-di-ba-'-il-ai . . . . [221]ša mi-]ṣir mâtâti ša šulum šam-[ši ša a-šar-šu-nu ru-u-ḳu [222]ta-

---

[1]) Bezeichnung der Ruinenhügel alter Städte, welche als von der Sintflut herrührend bezeichnet werden. Vergl. העי (d. i. der Ruinenhügel: ha-'î) den Namen des biblischen Ai.

[2]) Wortspiel mit dem Namen der Königin Samsî (d. i. Samsijje, die Sonnige) und Šamaš.

[3]) ḳêpu heissen die Beamten des Königs, welche am Hofe der Lehnsfürsten leben, um diese zu beobachten. „Resident".

[4]) Wie die übrigen ein arabischer Stamm, haben nichts mit den Ḫatti-Ḫeta zu thun.

[5]) Ein Stamm, nicht zu verwechseln mit dem Scheich Idibi'il in Z. 226 und 240.

[6]) Es handelt sich um arabische Stämme, die südlich mindestens bis Mekka sitzen. Sie werden als in dem Bereiche der westlichen Länder wohnend angesehen, weil sie ihren Einfluss bis nach Philistaea ausüben und in den dortigen Hafenplätzen (Gaza) die Endpunkte ihrer Karawanenstrassen haben. Hierdurch kommen sie mit den Assyrern in Berührung.

von fernem Wohnsitz, [222]die Herrlichkeit meiner Herrschaft [übte ich [aus über sie . . . . Tribut] [223]der Herrschaft: Gold, Silber, Kameele, Kameelstuten, [224]Spezereien[1]) aller Art als ihren Tribut einhellig vor mich brachten sie [255]und küssten meine Füsse . . . . ihre . . . . . meinen Königspalast erbaute ich, [226]mein königliches Bildnis stellte ich darin auf. Idibi'il als Aufsichtsbeamten über das Land Muṣri setzte ich.

[227][Bêt-Omri], dessen gesamte Städte ich auf meinen früheren Feldzügen zum Gebiete meines Landes gezogen hatte [228]. . . . . ? in die Gefangenschaft geführt hatte, die Stadt Samaria ihm allein übrig gelassen hatte, [Peḳaḫ], ihren König [stürzten sie

[229]. . . wie ein Sturmwind . . . . [230]655 Gefangene von . . . . einem Bezirke von Bêt- . . . . . . führte ich fort (?) . . . .

[231]Gefangene der Stadt . . . ba-ra-a, 625 Gefangene der Stadt . . . .

[232]Gefangene von Ḫinatôn, 650 Gefangene von Ḳ[ana(?) .

[233]400 Gefangene von . . at-bi-te, 650 Gefangene von Ir . . . .

---

nit-]ti be-lu-ti-ia al- . . . . [223]be-lu-ti] ḫuraṣu kaspu gam[alî (ameltu) a-na-ḳa-a-te [224]ri]ḳḳi kâla-ma ma-da-ta-šu-nu ki [išti-en a-di maḫ-ri-ia u-bi-lu-nim-ma [225]u-na-aš-]ši-ḳu šêpâ-ia . . . . -ni-šu-nu . . . . ekal si-[mat šarrû-ti-ia] ad-[di [226]. . . . . (I) i-di-bi-'-i-lu a-na (amelu) ki-[pu-u-]ti eli [(mâtu) mu-uṣ-ri] ap-ḳid [227]. . . . . i-]na gir-ri-te-ia maḫ-ra-a-te gi-[m]ir alâni-[šu ana miṣir mâti-ia] am-nu-u [228]. . . . . -li-šu aš-lu-lu ma (alu) sa-me-ri-na e-di-nu-uš u-maš-[šir-šu-ma (I) paḳaḫa] šarri-šu-nu

[229]kima] im-ba-ri . . . . [230]6 × 100 + 55 šal-[lat ša] . . . na-gi-e ša (mâtu bît- . . . . al-] ḳa (?) . . . . [231]. . . . . šal-lat] (alu) . . -ba-ḳa-a 625 šal-lat (alu) . . . . . . a . . . . [232]. . . . šal-lat (alu)] ḫi-na-tu-na 650 šal-lat (alu) ḳa(?)-[na . . . . [233]400 šal-lat (alu)] . . . at-bi-te 650 sal-lat (alu) ir- . . . .

---

[1]) Sie sind die Vermittler des Handels mit Südarabien und Indien, von wo die Gewürze und das Räucherwerk kommen.

[234] . . . . die Leute samt ihren Herden schleppte ich fort . . . . die Städte Aruma, Marum . . . . .
. . . . [235]. . . . .

Mitinti von Askalon hatte sich gegen meine Verträge vergangen, war von mir [236]abgefallen. Die Niederlage von Reṣôn sah er, verfiel in Geistesverwirrung (?). [237]Rukibtu, sein Sohn, setzte sich auf seinen Thron. Um [238][zu retten sein Leben kam er vor mich] und flehte mich an. 500 . . . .
[239]. . . . .
in seine Stadt zog ich ein, 15 Ortschaften in der Umgebung [240][vom Gebiete seines Landes trennte ich ab und gab] sie Idi-bi'il von Arubu.

Kleinere Inschriften I.

[1]. . . . . die Stadt Ḫatarika bis zum Berge Saua

[2]. . . . . die Städte Gubli¹) Ṣimirra Arḳâ, Zimarra

[3]. . . . . die Städte Usnû, Siannu, Ri'rabâ, Ri'siṣû

[4]. . . . . . . Städte an der Küste des oberen Meeres eroberte ich, sechs meiner Beamten

[5][als Statthalter über] sie setzte ich; die Stadt Rašpuna an der Küste des unteren²) Meeres.

. . . . [234]. . . . . nišî a-di mar-ši-ti-šu-nu [aš-lu-la . . . . (alu) a-ru-ma (alu) ma-ru-um . . . .
. . . . . . [235]. . . . . (I) mi-ti-in-ti (mâtu)] as-ḳa-lu-na-ai i-na a-di-[ia iḫ-ti ma it-ti-ia [236]it-ta-bal-kit taḫ-tu ša (I) ra-]ṣun-ni i-mur ma ina mi-ḳit [ṭe-mi (?) im-ḳut [237](I) ru-u-kib-tu mâri-šu] ina kussî-šu u-šib a-na [238][eṭir napšâti-šu adi maḫ-ri-ia illik] ma u-ṣa-la-ni 500 . . . . [239]. . . . . ma a-na ali-šu eru-ub XV alâni [ša limeti-šu [240]ultu mâti-šu abtuḳ ma ana] (I) i-di-bi-'-i-lu (mâtu) a-ru-bu [addin

[1]. . . . . (alu) ḫa-ta-rik-ka a-di (šadû) sa-u-a [2]. . . . . (alu) gu-ub-la (alu) ṣi-mir-ra (alu) ar-ḳa-a (alu) zi-mar-ra [3]. . . . . (alu) us-nu-u (alu) si-an-nu (alu) ri-'ra-ba-a (alu) ri-'si-ṣu-u [4]. . . . . (alu) ša a-aḫ tam-dim e-li-te a-bil VI (amelu) šu-par-šak-ia [5](amelu) piḫâti eli]-šu-nu aš-kun (alu) ra-aš-

¹) d. i. Gabala, nicht Gebal (Byblos), da letzteres selbständig blieb.

²) so ist nach der Parallelstelle Kl. Inschr. III statt „oberen" zu lesen:

[6]. . . . . oberen Meeres]. Die Stadt Gal' . . . die Stadt Abilakka,[1]) welche am Eingange von Bêt-Omri[2])

[7]. . . . . das weite . . . . li in seinem Gesamtumfange schlug ich zum Gebiet von Assyrien.

[8]Meinen Beamten setzte ich als Statthalter über sie. Ḫanûnu von Gaza

[9]floh vor meinen Waffen und flüchtete sich nach Muṣri: die Stadt Gâza

[10]eroberte ich, seine Habe, seinen Besitz, seine Götter [schleppte ich fort] . . . . . mein königliches Standbild

[11] . . . . . stellte ich in der Mitte des Palastes Ḫanûnus auf] und machte [den Dienst Assurs] zu den Göttern ihres Landes.

[12]Abgabe, Tribut legte ich ihnen auf . . . . warf ihn nieder und gleich einem Vogel

[13] . . . . brachte ihn an seinen Ort zurück . . . .

[14] . . . . Gold, Silber, buntgewirkte Gewänder, linnene Stoffe.

[15]. . . . . empfing ich. Das Land Bêt-Omri

[16]. . . . . die Gesamtheit seiner Leute

---

pu-u-na ša a-aḫ tam-dim e-li-ti [6]. . . . . tam-di e-li-] ni-te (alu) ga-al-' . . . . . (alu) a-bi-il-ak-ka ša pat (mâtu) bît-ḫu-um-ri-a [7]. . . . . li rap-šu a-na si-ḫir-ti-šu a-na mi-ṣir (mâtu) aššur u-tir-ra [8](amelu) šu-par-šak-ia (amelu) piḫâti [eli-šu-nu] aš-kun (I) ḫa-a-nu-u-nu (alu) ḫa-az-za-at-tai [9][ša la-pa-an] kakkî-ia ip-par-ši-du ma a-na (mâtu) mu-uṣ-ri in-nab-tu (alu) ḫa-az-zu-tu [10][ak-šud bušû-šu] makkuri-šu ilâni-šu [aš-lu-la] . . . . ia u ṣalam šarrû-ti-ia [11]. . . . . i-na ki-rib ekalli [ša (I) ḫa-a-nu-u-nu ul-ziz] ma . . . . ilâni mâti-šu-nu am-nu ma [12][biltu ma-da-at-tu] u-kin-šu-nu-ti . . . . [is-ḫup-šu-ma ki iṣ-ṣu-ri [13]. . . . . a-na ašri-šu u-tir-šu-ma [14]. . . . . ḫuraṣu kaspu lu-bul-ti bir-me kitû [15] . . . . (matu) bît-(I)ḫu-um-ri-a [16]. . . . . il-lut (?) (amelu) . . . pu-ḫur niši-šu [17][makkuri-šu-nu a-na] (mâtu) aššur u-ra-a (I) pa-ḳa-ḫa šarru-

---

(alu) r[a-aš-pu-u-na ša a-aḫ tam-dim šap-li-ti . , ... II (amelu) šu-par-šak-ia (amelu) piḫati [2] . . . . na a-di lib-bi (alu) ga-al-'-za (?) . . . . . [ana miṣir (mâtu) aššur] u-tir-ra (amelu) šu-par-[šak-ia . . . Daraus ergiebt sich die Ergänzung in der folgenden Zeile.

[1]) d. h. Abel (im Gebiete) von Akko?

[2]) S. 21 Anm. 3

[17][ihren Besitz] führte ich nach Assyrien fort. Pekah, ihren König, stürzten sie und Hosea

[18]setzte ich [zur Herrschaft] über sie ein. 10 Talente Gold . . Talente Silber empfing ich als Geschenk.

Thontafel aus Nimrud.

[57][Tribut] des Kustaspi von Kummuh, Urikki von Kue, Sibittibi'l von Gebal, Pisiris von Gargamiš],

[58]Eni-il von Hamat, Panammû von Sam'al, Tarhulara von Gurgum, Sulumal [von Melid, Dadilu von Kaska],

[59]Uassurmi von Tabal, Ušhitti von Tun, Urballa von Tuhan, Tuhamme von [Ištunda, Urimmi von Hušimna),

[60]Matan-bi'l von Arvad], Sanipu von Bêt-Ammon, Salamanu von Moab, ...

[61]Mitinti von Askalon, Joahaz von Juda, Kauš-malak von Edom, Mus- . . . [von . . . .

[62]Hanûnu von Gaza, Gold, Silber, Blei, Eisen, Zinn, buntgewirkte Gewänder, linnene Stoffe, Gewänder ihres Landes, rotpurpurne

[63]alles kostbare, das Erzeugnis des Meeres und des Landes, die Eigentümlichkeiten ihres Landes, den Königsschatz, Pferde, Maultiere, Gespanne des Joches, ... [empfing ich]

šu-nu is-k[i]-pu-ma (I) a-u-si-' [18][a-na šarrû-ti] i-na eli-šu-nu aš-kun X biltu hurasu . . biltu kaspu [ta-mar(?)]-ti-šu-nu am-hur-šuma

[57][ma-da-at-tu] ša (I) ku-uš-ta-aš-pi (mâtu) ku-muh-ai (I) u-ri-ik-ki (mâtu) ku-u-ai (I) si-bi-it-ti-bi-'-il (al[u]) gu-ub-la-ai (I) pi-si-ri-is (mâtu) gar-ga-miš-ai] [58](I) [e-ni]-ilu (mâtu) ha-am-ma-ta-ai (I) pa-na-am-mu-u (alu) sa-am-'-la-ai (I) tar-hu-la-ra (mâtu) gur-gu-ma-ai (I) su-l[u-ma-al (mâtu) me-lid-da-ai (I) da-di-i-lu (mâtu) kas-ka-ai [59](I) u]-as-sur-me (mâtu) ta-bal-ai (I) uš-hi-it-ti (alu) tu-na-ai (I) ur-bal-la-a (alu) tu-ha-na-ai (I) tu-ha-am-m[e (alu) iš-tu-un-da-ai (I) u-ri-im-me (alu) hu-šim-na-ai [60](I) m]a-ta-an-bi-'-il (alu) ar-ma-da-ai (I) sa-ni-pu (alu) bît-am-ma-na-ai (I) sa-la-ma-nu (mâtu) ma-'-ba-ai (I) . . . [61](I) m]i-ti-in-ti (mâtu) as-ka-lu-na-ai (I) ia-u-ha-zi (mâtu) ia-u-da-ai (I) ka-uš-ma-la-ka (mâtu) u-du-ma-ai (I) mu-us . . . . . [62](I) ha]-a-nu-u-nu (alu) ha-za-at-ai hurasu kaspu anâku parzillu abarru lu-bul-ti bir-me kitû lu-bul-ti mâti-šu-nu argamanu [63]mimma šum-šu] ak-ru bi-nu-ut tam-dim na-ba-li si-bu-ta-at mâti-šu-nu ni-sir-ti šarrû-ti sîsî parê sinda-at (isu) ni-[ri . . . . am-hur]

Salmanassars Einsetzung als Statthalter der phönicischen Provinz.[1]

Rs. 7 . . . . Arḳa [8] . . . . [welche liegen an der Seite des Gebirges Amanana [9][meinen Beamten als St]atthalter über sie setzte ich. [10][Die Bewohner] des oberen [Meeres] des Untergangs der Sonne zu meinem Lande brachte ich. [12]. . . . . . liess sie in Sicherheit wohnen. [13][Unter die Verwaltung von Sal]manassar [14][meinem Sohne], stellte ich sie.

Sargon.

(722—705).

Steinplatteninschrift aus Kalaḫ (Nimrud.)

Abgefasst 717.

[7]Der erhabene Fürst, welcher in der Vorstadt von Dûr-ilu mit Ḫumbanigaš, dem Könige von Elam, kämpfte und ihm eine Niederlage beibrachte. [8]Welcher das Land Jaudu,[2]) dessen Lage fern ist, unterwarf, der Hamat ausrottete, dessen Hände Jaubi'di,[3]) ihren Fürsten, gefangen nahmen.

---

[8]. . . . . (mâtu) ar-ḳa-a [8]. . . . . ša ši]d-di (šadû) am-ma-na-na [9][amelu šu-par-šak-ia amelu p]iḫatu eli-šu-nu aš-ku-un [10][nišî ša tamdi] elinîti ša šulmu (ilu) šam-ši [11]. . . . . šu-bat] ne-iḫ-tu u-še-šib [12][ina ḳâtâ (I ilu) šul-[ma-nu-ašarid [13][mâri-ia u-]ma-aṣ-ṣi

[7]rubû na-'-du ša ina ri-bit (alu) dûr-ilu it-ti (I) ḫum-ba-ni-ga-aš šar (mâtu) elamti in-nam-ru ma iš-ku-nu taḫ-ta-šu [8]mu-šik-niš (mâtu) ia-u-du ša a-šar-šu ru-u-ḳu na-si-iḫ (mâtu) ḫa-am-ma-te ša (I ilu) ia-u-bi-'-di ma-lik-šu-nu ik-šu-du ḳâtâ-šu

---

1) Brit. Museum 83—1—18, 215. Siehe Winckler, Altorient. Forsch. II S. 3.

2) Juda oder Ja'udi im Amḳ?

3) Vgl. zur Form des Namens Annalen 23 (S. 38).

Cylinderinschrift.

Abgefasst 713.

[19]Der niederwarf das weite Bêt-Omri, welcher bei Rapiḫi (Raphia) Muṣri eine Niederlage beibrachte, Ḫanûnu, König von Gaza, gefangen nach der Stadt Assur führte.

Prunkinschrift.

Abgefasst 707.

Von Beginn meiner Herrschaft bis zum 15. meiner Regierungsjahre brachte ich Ḫumbanigaš von Elam in der Vorstadt von Dûr-ilu eine Niederlage bei; Samaria belagerte und eroberte ich; [24]27290 ihrer Bewohner führte ich fort, 50 Streitwagen brachte ich von ihnen zusammen; die Übrigen aber liess ich ihre Güter (?) behalten, setzte meinen Statthalter über sie ein und legte ihnen den Tribut des früheren [25]Königs auf.

Ḫanunu, der König von Gaza, war zusammen mit Sib'u, dem turtan von Muṣri, bei Rapiḫi wider mich gezogen, um Treffen und Schlacht zu liefern; [26]ich brachte ihnen eine Niederlage bei. Sib'e fürchtete das Getöse meiner Waffen, floh und ward nicht mehr gefunden; Ḫanunu, den König von Gaza, nahm ich gefangen. [27]Den Tribut von Pir'u, dem König von Muṣri, Samsî, der Königin von Aribi, It'amara dem Sabäer, Gold, Erzeugnisse der Berge, Pferde, Kameele, empfing ich.

---

[19]mu-ri-ib (mâtu) bît-(I)ḫu-um-ri-a rap-ši ša i-na (alu) ra-pi-ḫi taḫtu-u (mâtu) mu-uṣ-ri iš-ku-nu ma (I) ḫa-a-nu-nu šar (alu) ḫa-zi-ti ka-mu-us-su u-še-ri-ba (alu) aššur

ul-tu rîš šarrû-ti-ia a-di XV palî-ia ša (I) ḫum-ba-ni-ga-aš (amelu) elamû i-na ri-bit (alu) dûr-ilu aš-ku-na taḫ-ta(-a)-šu (alu) sa-me-ri-na al-me akšud [24]XXVIIMIICXC nišî a-šib (ina) libbi-šu aš-lu-la L narkabâti ina libbi-šu-nu ak-ṣur-ma u si-it-tu-ti i-nu-šu-nu u-ša-ḫi-iz (amelu) šu-par-šak-ia eli-šu-nu aš-kun ma biltu šarri maḫ-ri-e [28]e-mid-su-nu-ti (I) ḫa-nu-nu šar (alu) ḫa-zi-ti it-ti (I) sib-'-e (amelu) tar (Variante: tur)-ta-nu (mâtu) mu-ṣu-ri ina (alu) ra-pi-ḫi a-na e-piš ḳabli u taḫâzi a-na tarṣi-ia it-bu-ni [26]apikta-šu-nu am-ḫa-aṣ (I) sib-'-e ri-gim kakkî-ia e-dur-ma in-na-bit-ma la in-na-mir a-šar-šu (I) ḫa-nu-nu šar (alu) ḫa-zi-ti ina ḳa-ti aṣ-bat [27]ma-da-at-tu ša (I) pi-ir-'-u šar (mâtu) mu-ṣu-ri (ameltu) sa-am-si-e šar-rat (mâtu) a-ri-bi (I) it-'-am-a-ra (mâtu) sa-ba-'-ai ḫurâṣu iš-bi šadî sîsî (imeru) gamalî am-ḫur

[33]Iau-bi'di von Hamat, ein Bauer, der nicht zum Throne berechtigt war, ein Hethiter,[1]) ein schlechter Mensch hatte auf das Königtum von Hamat seinen Sinn gesetzt, machte Arpad, Ṣimirra, Damaskus und Samaria von mir [34]abtrünnig, machte sie einig und rüstete sich zur Schlacht. Die Truppenmassen Assur's bot ich auf, belagerte jenen sammt seinen Kriegern in seiner Lieblingsstadt Ḳarḳar, [35]eroberte sie, verbrannte Ḳarḳar, zog ihm die Haut ab, tötete in jenen Städten die Rebellen und führte friedliche Zustände herbei. 200 Wagen, 600 Reiter [36]hob ich unter den Bewohnern von Hamat aus und fügte sie meiner königlichen Streitmacht hinzu.

722/21.

Annalen 10—17.

Im Anfang meiner Regierung (722) und in meinem ersten Regierungsjahre (721) [11]. . . . . Samaria belagerte und eroberte ich. [12–14] verloren. [15]27 290 Einwohner schleppte ich fort, 50 Streitwägen als meine königliche Streitmacht hob ich dort aus . . . . [16]. . . . . ich stellte wieder her und machte es wie früher. Leute aus allen Ländern, meine Gefangenen, siedelte ich dort an. [17]Meine Beamten setzte ich als Statthalter über sie. Tribut und Abgabe wie den assyrischen erlegte ich ihnen auf.

---

[33](I ilu) ia-u-bi-'-di (mâtu) a-ma-ta-ai ṣa-ab ḫub-ši la bêl kussî (amelu) ḫat-tu-u lim-nu a-na šarru-ut (mâtu) a-ma-at-ti libbu-šu iḳ-pu-ud ma (alu) ar-pad-da (alu) ṣi-mir-r alu) (adi-maš-ḳa(alu) sa-me-ri-na [34]it-ti-ia uš-bal-kit-ma pa-a e-da u-ša-aš-kin ma iḳ-ṣu-ra taḫâzi um-ma-na-at (ilu) a-šur gab-ša-a-ti ad-ki ma ina (alu) ḳar-ḳa-ri maḫâz na-ram-i-šu ša-a-šu a-di (amelu) mun-daḫ-ṣi-šu [35]al-me ak-šu(d)-su (alu) ḳar-ḳa-ru ina maḳlûti aḳ-mu ša-a-šu ma-šak-šu a-ku-uṣ ina ki-rib maḫâzî šu-nu-ti bêl ḫi-iṭ-ṭi a-duk ma su-lum-mu-u u-ša-aš-kin IIC narkabâti VIC (imeru) bat-ḫal-lim [36]i-na lib-bi nišî (mâtu) a-ma-at-ti aḳ-ṣur-ma eli ki-ṣir šarrû-ti-ia u-rad-di

ina [rêš šarrûti-ia ina maḫrê pâlî-ia [11]. . . . .
(alu) sa-me-r[i-na-ai [alme akšud . . . .
[12–14] *verloren.* [15][XXVIIMIICLXXXX nišî âšib libbi-šu a]š-lu-la L narkabtu ki-ṣir šarrû-ti-ia i-na [libbi-šu-nu aḳ-ṣur ma . . . .
[16]. . . . . . . u-]tir ma e-li ša pa-na u-še-me nišî mâtâti ki-šit-]ti ḳâtâ-ia ina lib-bi [17]u-še-rib (amelu) šu-par-šak-ia (amelu) šaknu eli-šu-nu aš-kun ma bil-tu ma-da-at-tu ki-i ša aš-šu-ri e-mi(d)-su-nu-ti

---

[1]) ḫattû, der „Hethiter", ist der Typus der leichten Erregbarkeit, wie der Nordländer (ḳutû, Armenie etc.) der der Rohheit und Unbotmässigkeit.

720.

Annalen 23—31.

Im zweiten meiner Regierungsjahre Ilu-bi'di von Hamat . . . . [24]. . . . . versammelte seine zahlreichen Truppen bei Ḳarḳar. Den Eid [Assur's misachtete er (?) . . . . [25]. . . . . Arpad, Ṣimirra, Damaskus, Samaria machte er mir abwendig.

Es fehlen 27 Zeilen.

[27]. . . . . machte er (?). Sib'u, seinen¹) Minister rief er zu seiner Hilfe. Um Kampf [27]und Schlacht zu liefern zog er mir entgegen. Im Namen Assur's, meines Herrn, schlug ich sie. [29]Sib'u entfloh wie ein Hirte, dessen Schafe geraubt sind, allein und machte sich davon. [30]Ḫanûnu nahm ich gefangen und überführte ihn gefesselt nach meiner Stadt Assur. [31]Rapiḫu zerstörte, verwüstete, verbrannte ich. 9033 Menschen samt ihrer Habe schleppte ich fort.

710.

Prunkinschrift.

[90]Azuri, König von Asdod, plante in seinem Herzen keinen Tribut mehr zu bringen, [91]und sandte zu den Königen seiner Nachbarschaft [92]Aufforderung zur Feindschaft wider Assur. Wegen

---

i-na šani-e palî-ia (I) i-lu-bi[-'-di (mâtu) amatai . . . . [24]. . . . . . ummânâti-šu] rapšâ-tim i-na (alu) ḳar-ḳa-ri u-paḫ-ḫi-ir ma ma-mit . . . . . [25]. . . . . (alu) arpadda (alu) ṣimirra (alu)] di-maš-ḳi (alu) sa-me-ri-[na itti-ia ušbalkit ma . . . .

Es fehlen 27 Zeilen.

[27]. . . . . kun ma (I) sib-'u (amelu) tur-tan-nu-šu a-na ki-it-ri-šu it-mu-u ma a-na e-biš ḳab-li [28]u ta-ḫa-zi a-na irti-ia it-ba-a i-na zi-kir (ilu) aššur beli-ia taḫtâ-šu-nu am-ḫaṣ ma [29](I) sib-'u ki-i rê'u ša ṣi-na-šu ḫab-ta e-da-nu-uš-šu ip-par-šid ma e-li [30](I) ḫa-nu-nu i-na ḳa-ti aṣ-bat ma ka-mu-us-su a-na maḫâzi-ia aššur u-ra-aš-šu-ma [31](alu) ra-p[i-ḫu ab-bul aḳ-ḳur i-na išâti aš-ru-up IXMXXXIII nišî a-di makkuri-šu-nu aš-lu-la

[90](I) a-zu-ri šar (alu) as-du-di a-na la na-še-e bil-ti [91]libbu-šu ik-pu-ud-ma a-na šarrâ-ni li-me-ti-šu [92]zi-ra-a-ti (mâtu) aššur iš-pur aš-šu limut-

---

¹) des Königs von Muṣri (Pir'u).

des Bösen, das er getan, [93]hatte ich seine Herrschaft über die Leute seines Landes abgeschafft, [94]seinen zur Herrschaft mitberechtigten Bruder Aḫimiti zur Herrschaft über sie eingesetzt. [95]Aber die bosheitsinnenden Ḫattäer[1]) feindeten seine Herrschaft an und erhoben den nicht zum Thron berechtigten Jamani, [96]der gleich ihnen Verehrung meiner Herrschaft nicht kannte, über sich. [97]In der Wut meines Herzens [98]sammelte ich nicht die Masse meiner Truppen, nicht bot ich auf mein Heerlager. [99]Mit meinen Soldaten (allein), die von dem Orte, wo ich mich bewege, [100]nicht weichen,[2]) zog ich nach Asdod. [101]Er aber, Iamani, vernahm von dem Nahen meines Zuges [102]von ferne; zum Grenzbezirk von Muṣri, [103]welches an der Seite von Meluḫa liegt, entfloh er und ward nicht mehr [104]gesehen. Asdod, Gimtu (Gat), Asdudimmu [105]belagerte und eroberte ich; seine Götter, seine Frau, seine Söhne und Töchter, [106]Hab und Gut, den Schatz seines Palastes, samt den Leuten seines Landes [107]rechnete ich zur Beute. Jene Städte besiedelte ich neu, [108]liess Leute von den Ländern, die Beute meiner Hand, [109]aus den Ländern des Ostens, darinnen wohnen, setzte meinen Beamten über sie, rechnete sie zu den Leuten Assyriens, sie aber leisteten Gehorsam. Der König von Meluḫḫa, [110]der inmitten. . . einem unbetretbaren Ort, einem Weg von . . . .,

---

tum e-pu-šu [93]eli nišî mâti-šu be-lu-su u-nak-kir [93](I) a-ḫi-mi-ti aḫu talim-šu a-na šarrû-ti eli-šu-nu aš-kun-ma [95](amelu) ḫa-at-te da-bi-ib ṣa-lip-ti be-lu-su i-zi-ru-ma (I) ia-ma-ni la bêl kussî [96]ša ki-ma ša-a-šu-nu-ma pa-laḫ be-lu-ti la i-du-u u-rab-bu-u e-li-šu-un [97]i-na šu-ḫu-ut lib-bi-ia gi-biš ummanâti-ia ul u-paḫ-ḫir ma ul aḳ-ṣu-ra ka-ra-ši [99]it-ti (amelu) ḳu-ra-di-ia ša a-šar sa-al-me [100]idâ-ai la ip-par-ku-u a-na (alu) as-du-di [101]al-lik-ma u šu-u (I) ia-ma-ni a-lak gir-ri-ia [102]ru-ḳiš iš-me-ma a-na i-te-e (mâtu) mu-ṣu-ri [103]ša pa-at (mâtu) me-luḫ-ḫa in-na-bit-ma la in-na-mir [104]a-šar-šu (alu) as-du-du (alu) gi-im-tu (alu) as-du-di-im-mu [105]al-me ak-šud ilâni-šu ašša(t)-su mârî-šu binâte-šu [106]bušû makkuri ni-ṣir-ti ekalli-šu it-ti nišî mâti-šu [107]a-na šal-la-ti am-nu maḫâzî šu-a-tu-nu a-na eš-šu ti [108]aṣ-bat nišî mâtâti ki-šit-ti ḳa-ti-ia [109]ša ki-rib [mâtât ni]-pi-iḫ (ilu) šam-ši lib-bi u-[še-šib-ma (amelu) šu-par-šak-ia eli-šunu aš-kun] it-ti nišî (mâtu) aššur am-nu-šu-nu-ti ma i-šu-ṭu ab-ša-ni šar (mâtu) me-luḫ-ḫa [110]ša i-na ki-rib . . . . -iz-zu a-šar la '-a-ri u-ru-uḫ . . . . ša ul-tu ûm]e ru-ḳu-ti a-di-i (ilu) nannaru abî-šu a-na šarrâ-ni abî-ia [111]rak-bu-šu-un la iš-pu-ru a-na

---

[1]) Vgl. S. 37 Anm. | [2]) Die Garde.

dessen Väter seit langer Zeit, der Epoche des Nannar[1]), zu den Königen, meinen Vätern, [111]nicht ihren Gesandten geschickt hatten, um Huldigung zu leisten, vernahm von fern von der Macht Assur's, Nebo's und Marduk's, Furcht vor meiner königlichen Majestät bedeckte ihn, und Schrecken wurde über ihn ausgegossen. [112]In Schloss und Banden, Fesseln von Eisen warf er ihn, und nach Assyrien, einen weiten Weg brachten sie (ihn) vor mich.

Bruchstück eines ausführlicheren Berichtes über den Feldzug gegen Asdod.

In meinem 9. Regierungsjahre[2]) nach [dem Westlande und der Küste] [2]des grossen Meeres z[og ich (?) . . . . [3]. . . Asdod . . . . . . *Lücke* [4]Wagen . . . . [5]von . . . . [6]Aḫimeti . . . . [7]seinen zur Herrschaft mitberechtigten Bruder ü[ber sie] erhob ich. Jener . . . . [8]Tribut und Abgaben meiner Herrschaft [9]wie die der [früheren] Könige [10]erlegte ich ihm auf. Aber . . . . [11]böse in . . . . [12]nicht zu bringen Tribut . . . . . . [13]. . . . . [14]ihren Fürsten Aufstand (?) . . . . . [15]. . . wie. . . . . [16]verjagten sie ihn[3]) . . . .

ša-'-al šul-me-šu-un da-na-an (ilu) aššur (ilu) nabû (ilu) marduk a-na ru-ḳiš [iš-me-ma] pul-ḫi me-lam-me šarrû-ti-ia ik-tu-mu-šu ma it-ta-bi-ik-šu ḫa-at-tu [112]i-na ṣi-iṣ-ṣi iš-ḳa-ti bi-ri-tu parzilli id-di-šum-ma a-na ki-rib (mâtu) aššur ḫar-ra-ni ru-ḳ[i?] a-di maḫ-ri-ia ub-lu-ni

i-na IX palî-ia a-na . . . . [2]tam-d[im (?) rabî-ti a- . . . . [3]. . . (alu)] as-du-di . . . . . [4]aš-šu . . . . [5]iš-tu ? . . . . [6](I) a-ḫi-me-ti . . . . [7]a-ḫu ta-lim-šu el[i-šu-nu] [8]u-rab-[b]i (?) šu-u . . . . . . [8]biltu ma-da-at-tu [belûti-ia] [9]ki-ma ša šarrâ-ni [maḫrûti] [10]eli-šu aš-kun u (?) . . . . . [11]lim-nu-ti i-na . . . . [12]a-na la na-še-e bil-ti . . . . [13]. . . . . [14]ma-li-ki-šu-nu si-ḫu ? . . . . [15] ? ? ta kima da-me ? šu . . . . [16]u-še-ṣu-šu . . . .

---

[1]) Seit dem Aion, dem Zeitalter, des Mondgottes, welches den Anfang der Welt bedeutet? Es läge die Anschauung von den verschiedenen Zeitaltern zu grunde, welche schliesslich zu der Unterscheidnng eines goldenen, silbernen u. s. w. geführt hat (vgl. auch das Buch Daniel).

[2]) So hier, in den Annalen: 11. Regierungsjahre.

[3]) Azuri.

. . . . [17]Jamani, einen Bauern, [18]zum König über sie auf den Thron [19]seines Herrn setzten sie . . . [20]ihre Stadt . . . . [21]. . . . . [22]. . . . . [23]. . . . . [24]. . . . . [25]. . . . . . . ihrer Umgebung einen Graben . . . . [26]. . . . . Ellen in die Tiefe gruben sie, [27]erreichten die Wasser der Tiefe.[1])

Den Einwohnern [28]von Philistaea, Juda, Edom, [30]Moab, welche am Meere wohnen, und Abgaben und [31]Geschenke Assur, meinem Herrn, brachten. [32]Ersinnen von Verrat, Böses einzublasen (?), [33]von mir abzufallen, damit er sich gegen mich feindlich stelle, an Pir'u, [34]König von Muṣri, einen Fürsten, der ihnen nicht helfen konnte, [35]schickten sie ihre Geschenke, forderten ihn auf [36]zum Bündnis: Ich Sargon, der legitime Herrscher, der den Schwur Nabû's und Marduks ehrt und den [38]Namen Assurs schützt, liess den Tigris und Euphrat [39]beim Wogenschwall der Hochflut das Hochwasser meine Truppen [40]blitzgleich überschreiten.

Jener aber, Jamani, [41]ihr König, welcher auf seine eigene Kraft [42]vertraut hatte, sich meiner Herrschaft nicht unterworfen hatte, [43]das Heranrücken meines Feldzuges in der Ferne vernahm er. [44]Die Furchtbarkeit Assurs, meines Herrn, warf ihn

---

[17](I) ia-ma-ni (amelu) ṣabî [ḫub-ši] [18]a-na šarrû-ti eli-šu-nu [ina kussî] [19]be-ili-šu u-še-ši-[bu . . .] [20]maḫâzi-šu-nu ? ? . . . . [21]ša mit-ḫ[u ? . . . . [22]. . . . . [23]. . . . . ? ? . . . . [24]. . . . . . -u mit ḫur . . . . [25]. . . . . . li-me-ti-šu ḫi-ri-ṣa . . . [26]. . . . . i-] na I amat a-na šu-pa-li [iḫrû] [27]ik-šud-du mê naḳ-bi a-na n[išî ?] [28]ša (mâtu) pi-lis-te (mâtu) ia-u-di (mâtu) u-d[u-mu] [30](mâtu) ma-a-bi a-ši-bu-ut tam-dim na-aš bil[-ti u [31]ta-mar-ti ša (ilu) aššur be-ili-i[a] [32]da-bib sa-ar-ra-a-te la-me-e-nu ḫul-la-a-te [33]ša it-ti-ia a-na šun-ku-ri eli (I) pi-ir-'-u [34]šar (mâtu) mu-uṣ-ri mal-ku la mu-še-zi-bi-šu-nu [35]šul-man-na-šu-nu iš-šu-u-ma e-tir-ri-šu-uš [36]ki-it-ra a-na-ku (I) šarru-ukîn rubû ki-e-nu [37]pa-li-iḫ ma-mit (ilu) nabû (ilu) marduk na-ṣi-ru [38]zik-ri (ilu) aššur (nâru) diglat (nâru) purattu [39]i-na mîli kiš-ša-ti e-du-u tuk(?)-lat(?)-ti ummanâti (?) [40]na-pa-liš u-še-tiḳ u šu-u (I) ia-ma-ni [41]šarru-šu-nu ša i-na e-[muḳ ra-man-]i-šu [42]it-tak-lu ma ul ik-[nu-šu] a-na be-lu-ti [43][a-]lik gir-ri-ia a-na [ru-ḳa-]a-ti iš-me ma [44][na-m]ur-rat (ilu) [aššur beli-i]a

---

[1]) Es ist von Verteidigungswerken die Rede.

nieder, [45][nach . . . ., welches ist am Ufer des Flusses[1])
[46]. . . . . Tiefe (?) der Wasser [47]. . . . .
. . . (?) seines Landes [48]. . . . . Ferne [49]. . .
. . . . floh er. [50]. . . . . Asdod
[51]. . . . . As[dod] *(Der Rest ist abgebrochen.)*

Ein weiteres Bruchstück über den Zug gegen Asdod.[2])

. . . . Königsherrschaft der Philister . . . . .
. . . .
. . . . ? grosse . . . fette Stiere . . .
. . . . ? des Palastes wie ein Berg vor ihnen . . .
. . . . ? ? seine Wasser (?) in (?) . . .
. . . . indem er mit Aexten abhieb, einen Graben neben[3]) . . . .
. . . . schlachtkundige [Krieger] brachte er hinein . . . . .
. . . . die Truppen des Westlandes allesamt . . . er

---

is-[ẖup]-šu ma [45]. . . . . ša kib-ri nâri [46]. . . . . . .
. . . . . ? šup(?)-li mê [47]. . . . . ? pa mâti-šu
[48]. . . . . ru-ḳa-a-ti [49]. . . . .
-u]n in-na-bit [50]. . . . . (alu) a]s-du-di [51]. . . . . .
. . . (alu)] as-[du-di] *abgebrochen.*

. . . . šarrû-ti ša (mâtu) pi-lis-ta-ai ? ? . . .
. . . .
. . . . ma-a-ti rabâti šu-u-ri taš-[ri-iẖ-ti . .
. . . . li (?) ekalli kima šadi-e pa-nu-uš-šu-nu
. . . . a(?)-kil la na-pi-iẖ-šu AN.UT.šu A.pl.-šu ina e- ? . . .
. . . . bur ina zir-me i-na-kis ẖa-ri-ṣu i-te-e . . .
. . . . li-'-u-te taẖazi u-še-rib ki-rib-šu . . . . .
. . . . um-ma-na-at (mâtu) amurrû kâli-šu-nu i[š . .

---

1) Da Jamani nach Muṣri floh, so kann das hier gemeinte „Flussufer“ wol nur das des naẖal Muṣri („Bach von Aegypten“) sein; vgl. das עבר נהרנ der minäischen Inschriften.

2) Thontafelbruchstück. British Museum 82—2—23, 131. Veröffentlicht Winckler, Altoriental. Forschungen II S. 570.

3) Vgl. den vorigen Bericht Z. 15.

. . . . gegen sie mit 42[0 . . . . .[1])
. . . . von dort . . . .

Sanherib.

(704—681).

Aus dem sogenannten Taylor-Prisma.

Col. II. [34]In meinem dritten Feldzuge zog ich nach dem Lande Ḫatti. [35]Luli (Eluläus), den König der Stadt Sidon, hatte die Furcht vor dem Glanze [36]meiner Herrschaft überwältigt, und er war weit weg [37]ins Meer hinein geflohen und war gestorben. [38]Gross-Sidon, Klein-Sidon, [39]Bît-zitti, Ṣarepta, Maḫalliba, [40]Ušû, Akzibi (Ekdippa), Akko, [41]seine mächtigen Städte, die Festungen, Weide-(?) [42]und Tränkeplätze (und) seine Vorratsplätze (?) überwältigte die Macht der Waffe [43]Assur's, meines Herrn, und unterwarf sie [44]unter meine Füsse. Tuba'lu (Ethobal) setzte ich auf den Königsthron [45]über sie und legte ihm eine jährliche, [46]unveränderliche Abgabe von Tribut für meine Herrschaft auf. [47]Minḫimmu von der Stadt Samsimuruna, [48]Tuba'lu (Ethobal) von Sidon, [49]Abdili'ti von Arvad (Arados), [50]Urumilki

---

. . . . ṣi-ru'-uš-šu-un ina VII šu-[ši . . .
. . . . -a-ni ul-tu kir-bi-šu . . . .

[34]i-na šal-ši gir-ri-ia a-na (mâtu) ḫa-at-ti lu al-lik [35](I) lu-li-i šar (alu) ṣi-du-un-ni pul-ḫi me-lam-me [36]be-lu-ti-ia is-ḫu-pu-šu-ma a-na ru-uḳ-ḳi [37]ḳabal tam-dim in-na-bit ma MAT-šu e-mid [38](alu) ṣi-du-un-nu rabu-u (alu) ṣi-du-un-nu ṣiḫru [39](alu) bît-zi-it-ti (alu) ṣa-ri-ip-tu (alu) ma-ḫal-li-ba [40](alu) u-šu-u (alu) ak-zi-bi (alu) ak-ku-u [41]maḫâzâni-šu dan-nu-ti bît-dûrâ-ni a-šar ri-i-ti [42]u maš-ki-ti bît tuk-la-ti-šu ra-šub-bat kakki [43](ilu) aššur bêli-ia is-ḫu-pu-šu-nu-ti ma ik-nu-šu [44]še-pu-u-a (I) tu-ba-'-lu i-na kussî šarrû-ti [45]eli-šu-un u-še-šib-ma bilat man-da-at-tu be-lu-ti-ia [46]šat-ti-šam la ba-aṭ-lu u-kin ṣi-ru-uš-šu [47]ša (I) mi-ni-ḫi-im-nu (alu) sam-si-mu-ru-na-ai [48](I) tu-ba-'-lu (alu) ṣi-du-un-na-ai [49](I) ab-di-li-'-ti (alu) a-ru-da-ai

---

[1]) Vgl. den Bericht der Prunkinschrift 99/100 (S. 39). Hier war die Zahl der Krieger (Reiterei? 7 × 60) angegeben.

von Gebal (Byblos), [51]Mitinti von Asdod, [52]Budu-ilu von Bêt-Ammon, [53]Kammusu-nadab von Moab, [54]Malik-rammu von Edom, [55]alle Könige des Westlandes, [56]brachten reichliche Geschenke als schwere Abgabe samt . . . . . . [57]vor mich und küssten meine Füsse.

[58]Und Ṣidqâ, den König von Askalon, [59]der sich meinem Joche nicht unterworfen hatte — die Götter seines Stammhauses, ihn selbst, [60]sein Weib, seine Söhne, seine Töchter, seine Brüder, den Saamen seines Stammhauses (seine Familie), [61]schleppte ich fort und führte ihn nach Assyrien weg. [62]Šarruludâri, den Sohn des Rukibti, ihren früheren König, [63]setzte ich über die Bevölkerung Askalon's ein, die Abgabe des Tributes, [64]Geschenk für meine Herrschaft erlegte ihm auf, und er ward mir unterthänig.

[65]Im Verlauf meines Feldzuges belagerte ich Bêt-Dagon, [66]Joppe, Benêbarḳa, Azuru, [67]die Städte Ṣidḳâ's, die sich meinen Füssen [68]nicht schleunigst unterworfen hatten, eroberte sie (und) schleppte ihre Beute fort. [69]Die Vornehmen, die Würdenträger und die (übrigen) Bewohner von Amḳarruna (Ekron), [70]welche Padî, ihren König, der den Satzungen und dem Treuschwur [71]Assyriens ergeben war, in eiserne Fesseln geworfen und Hizkia, [72]dem Judäer, in feindlicher Absicht ausgeliefert hatten — er setzte ihn zu unrecht gefangen: [73]es fürchtete sich ihr Herz. Sie verbündeten sich die Könige des Landes Muṣri, [74]die Bogenschützen, Wagen

---

[50](I)u-ru-mil-ki (alu) gu-ub-la-ai [51](I)mi-ti-in-ti (alu) as-du-da-ai [52](I)bu-du-ilu (alu) bît-am-ma-na-ai [53](I) kam-mu-su-na-ad-bi (mâtu) ma-'-ba-ai [54](I)ma-lik-ram-mu (mâtu) u-du-um-ma-ai [55]šarrâ-ni (mâtu) amurrî ka-li-šu-un ši-di-e [56]šad-lu-ti ta-mar-ta-šu-nu ka-bit-tu a-di ša šu [57]a-na maḫ-ri-ia iš-šu-nim-ma iš-ši-ḳu šepâ-ia [58]u (I) ṣi-id-ḳa-a šarru (alu) is-ḳa-al-lu-na [59]ša la ik-nu-šu a-na ni-ri-ia ilâni bît abi-šu ša-a-šu [60]aš-ša(t)-su mârî-šu binâti-šu aḫî-šu zêr bit abi-šu [61]as-su-ḫa-amma a-na (mâtu) aššur u-ra-aš-šu [62](I) šarru-lu-da-ri mâr (I) ru-kib-ti šarru-šu-nu maḫ-ru-u [63]eli nišî (alu) is-ḳa-al-lu-na aš-kun ma na-dan bilti [64]kad-ri-e be-lu-ti-ia e-mi(d)-su-ma i-ša-aṭ ab-ša-a-ni [65]i-na me-ti-iḳ gir-ri-ia (alu) bît-da-gan-na [66](alu) ia-ap-pu-u (alu) ba-na-ai-bar-ḳa (alu) a-zu-ru [67]maḫâzâ-ni ša (I) ṣi-id-ḳa-a ša a-na šepâ-ia [68]ar-ḫiš la ik-nu-šu al-me ak-šu-ud aš-lu-la šal-la-sun [69](amelu) šakkanakki (amelu) rubûti u nišî (alu) am-ḳar-ru-na [70]ša (I) pa-di-i šarri-šu-nu bêl a-di-e u ma-mit [71]ša (mâtu) aššur bi-ri-tu parzilli id-du-ma a-na (I) ḫa-za-ḳi-ia-u [72](mâtu) ia-u-da-ai id-di-nu-šu nak-riš ana an-zil-li e-sir-šu [73]ip-laḫ lib-ba-šu-un šarrâ-ni (mâtu) mu-ṣu-ri [74](amelu) ṣâbî

(und) Rosse des Königs von Meluḫḫa, [75]eine zahllose Streitmacht: sie kamen [76]ihnen zu Hülfe. Vor der Stadt Altaḳu (Elthekeh) [77]stellten sie die Schlachtordnung mir gegenüber auf, indem sie schwangen(?) [78]ihre Waffen. Im Vertrauen auf Assur, meinen Herrn, kämpfte ich [79]mit ihnen und brachte ihnen eine Niederlage bei; [80]den Obersten der Wagen und die Söhne eines der Könige von Muṣri, [81]sowie den Obersten der Streitwagen des Königs von Meluḫḫa, nahmen [82]im Kampfgetümmel meine Hände gefangen; Altaḳû (Elthekeh) [83](und) Tamnâ (Timnath) belagerte (und) eroberte ich (und) führte ihre Beute weg.

Col. III. [1]Dann rückte ich vor Amḳarruna (Ekron): Die Beamten [2](und) Würdenträger, die Vergehen begangen hatten, tödtete ich und [3]hängte ihre Leichname an Stangen rings um die Stadt; [4]die Bürger der Stadt, die Sünde und Frevel verübt hatten, [5]führte ich als Gefangene fort; die übrigen von ihnen, die keine Sünde und Missethat begangen und keine Schuld [7]hatten, befahl ich laufen zu lassen. Padî, [8]ihren König, führte ich aus Jerusalem [9]heraus und setzte ihn (wieder) auf den Thron der Herrschaft über sie. [10]Den Tribut meiner Herrschaft [11]legte ich ihm auf. Und von Hizkia, [12]dem Judäer, der sich nicht unter mein Joch gebeugt hatte, [13]belagerte ich 46 feste Städte, mit Mauern versehene, die kleineren Städte [14]in ihrer Umgebung ohne Zahl [15]mit der Niedertretung der Wälle (?) und dem Anstnrm

---

ḳašti narkabâti sîsî ša šar (mâtu) me-luḫ-ḫi [75]e-mu-ki la ni-bi ik-te-ru-nim-ma il-li-ku [76]ri-ṣu-us-su-un i-na ta-mir-ti (alu) al-ta-ḳu-u [77]el-la-mu-u-a si-id-ru šit-ku-nu u-ša-'-lu [78]kakkî-šu-un i-na tukul-ti (ilu) aššur bêli-ia it-ti-šu-un [79]am-da-ḫi-iṣ ma aš-ta-kan taḫtâ-šu-un [80](amelu) bêl narkabâti u mârî šarri (mâtu) mu-ṣu-ra-ai [81]a-di (amelu) bêl narkabâti ša šar (mâtu) me-luḫ-ḫi bal-ṭu-su-un [82]i-na ḳabal tam-ḫa-ri ik-šu-da ḳâtâ-ai (alu) al-ta-ḳu-u [82](alu) ta-am-na-a al-me akšu-ud aš-lu-la šal-la-sun

Col. III. [1]a-na (alu) am-ḳar-ru-na aḳ-rib-ma (amelu) šakanakkî [2](amelu) rubûti ša ḫi-iṭ-ṭu u-šab-šu-u a-duk-ma [3]i-na di-ma-a-te si-ḫir-ti maḫâzi a-lul pag-ri-šu-un [4]mârî maḫâzi e-biš an-ni u ḳul-la-ti [5]a-na šal-la-ti am-nu si-it-tu-te-šu-nu [5]la ba-ne ḫi-ṭi-ti u ḳul-lul-ti ša a-ra-an-šu-nu [7]la ib-šu-u uš-šur-šu-un aḳ-bi (I) pa-di-i [8]šarra-šu-nu ul-tu ki-rib (alu) ur-sa-li-im-mu [9]u-še-ṣa-am-ma i-na kussî be-lu-ti eli-šu-un [10]u-še-šib-ma man-da-at-tu be-lu-ti-ia [11]u-kin ṣi-ru-uš-šu u (I) ḫa-za-ḳi-a-u [12](mâtu) ia-u-da-ai ša la ik-nu-šu a-na ni-ri-ia [13]XLVI maḫâzi-šu dan-nu-ti bît-dûrâni u alâni ṣiḫrûti [14]ša li-me-ti-šu-nu ša ni-ba la i-šu-u [15]i-na šuk-bu-

der Widder (?), [16]dem Angriff der zûk-šepâ-Truppen, Breschen, Beilen (?) und Äxten [17]belagerte und eroberte ich (sie); 200 150 Menschen, jung, alt, männlich und weiblich, [18]Rosse, Maultiere, Esel, Kameele, Rinder [19]und Kleinvieh ohne Zahl führte ich von ihnen heraus und [20]rechnete sie als Beute. Ihn selbst sperrte ich wie einen Käfigvogel in Jerusalem, [21]seiner Residenz, ein; feste Plätze befestigte [22]ich gegen ihn und liess die aus dem Tore seiner Stadt Herauskommenden sich [23]zurückwenden(?). Seine Städte, die ich geplündert hatte, trennte ich von [24]seinem Lande ab und gab sie an Mitinti, den König von Asdod, [25]Padî, den König von Ekron und Ṣil-bêl, den König von Gaza und verminderte sein Land. [27]Zu dem früheren Tribut, der Abgabe ihres Landes, [28]fügte ich den Tribut und die Geschenke meiner Herrschaft hinzu und [29]legte sie ihnen auf. Ihn, Hizkia, überwältigte [30]die Furcht vor dem Glanze meiner Herrschaft und [31]die Urbi und seine tapfern (?) Krieger, [32]die er zur Verteidigung Jerusalems, seiner Residenz, [33]hatte (dorthin) kommen lassen, verfielen in Schrecken (?). [34]Nebst 30 Talenten Goldes (und) 800 Talenten Silbers liess er Edelsteine, [35]Schminke . . . . echte Uknû-Steine, [36]Ruhebetten aus Elfenbein, Thronsessel aus Elfenbein, Elephantenhaut, [37]Elfenbein, Ušû- und Urkarinu-Holz, allerhand Kostbarkeiten in Menge [38]und seine Töchter und Palastfrauen, Musikanten [40]und Musi-

---

us a-ram-me u ḳit-ru-ub šu-pi-i [16]mit-ḫu-ṣu zu-uḳ šepâ pil-ši nik-si u kal-ban-na-te [17]al-me akšu-ud CCMCL nišî ṣiḫru rabû zikaru u zinništu [18]sisî parî imerî gammalî alpî [19]u ṣi-e-ni ša la ni-bi ul-tu kir-bi-šu-un u-še-ṣa-am-ma [20]šal-la-tiš am-nu ša-a-šu kima iṣṣuri ḳu-up-pi ki-rib (alu) ur-sa-li-im-mu [21]maḫâz šarrûti-šu e-sir-šu (alu) ḫalṣâni eli-šu [22]u-rak-kis-ma a-ṣi-e abulli maḫâzi-šu u-tir-ra [23]iḳ-ki-bu-uš maḫâzî-šu ša aš-lu-la ul-tu ki-rib mâti-šu [24]ab-tuḳ-ma a-na (I) mi-ti-in-ti šar (alu) as-du-di [25] (I) pa-di-i šar (alu) am-ḳar-ru-na u (I) ṣil-(ilu)-bêl [26]šar (alu) ḫa-zi-ti ad-din ma u-ṣa-aḫ-ḫir mâ(t)-su [27]e-li bilti maḫ-ri-ti na-dan mât-ti-šu-un [28]man-da-at-tu ḳad(?)-ri-e be-lu-ti-ia u-rad-di-ma [29]u-kin ṣi-ru-uš-šu-un šu-u (I) ḫa-za-ḳi-a-u [30]pul-ḫi me-lam-me be-lu-ti-ia is-ḫu-pu-šu-ma [31](amelûti) ur-bi u (amelu) ṣâbî-šu damḳûti [32]ša a-na dun-nu-un (alu) ur-sa-li-im-mu maḫâz šarrû-ti-šu [33]u-še-ri-bu-ma ir-šu-u be-la-a-ti [34]it-ti XXX bilti ḫurâṣi DCCC bilti kaspi ni-siḳ-ti [35]gu-uḫ-li dag-gas-si (abnu) uknî rabûti [36](iṣu) iršâni šinni kussî ni-me-di šinni mašak pîri [37]šinn(i) pîri (iṣu) ušu (iṣu) urkarinu mimma šum-šu ni-ṣir-tu ka-bit-tu [38]u mârâti-šu (sinnišâti)

kantinnen nach Ninive, meiner Hauptstadt, mir nachbringen. Zur Ablieferung seines Tributs [41]und Erklärung der Unterthänigkeit schickte er seinen Gesandten.

Inschrift vom Nebî-Jûnus-Hügel.

Zeile 13–19.

[13]Dem Luli, dem König der Stadt Sidon, nahm ich sein Königtum weg, [14]liess Tuba'lu seinen Thron einnehmen und *legte* ihm den Tribut meiner Herrschaft [15]*auf*; ich warf nieder den weiten Bezirk Juda; seinem König, Hizkia, legte ich Gehorsam auf. [16]Die Leute der Stadt Tumur[1]), die einen steilen Berg bewohnen, überwältigte ich mit Waffengewalt; die Stadt Ukku [17]sowie alle ihre Wohnsitze vernichtete ich gleich einem Sintfluthügel. Die Leute von Ḫilakki, die Bewohner von [18]Bergwäldern, warf ich nieder mit Waffengewalt; ihre Städte zerstörte, verwüstete, verbrannte ich mit Feuer. [19]Die Stadt Tilgarimmu im Gebiete des Landes Tabal eroberte ich und verwandelte sie in Ackerland.

Inschrift auf einem Relief[2]).

[1]Sanherib, der König der Welt, der König von Assyrien, [2]setzte sich auf den Thronsessel [3]und die Gefangenen aus Lakiš marschierten vor ihm auf.

---

amelât (?) ekalli-šu (amelu) zamêrî [39](ameltu) zamêrâti a-na ki-rib ninua maḫâz be-lu-ti-ia [40]arki-ia u-še-bi-lam-ma a-na na-dan man-da-at-ti [41]u e-biš ardu-u-ti iš-pu-ra rak-bu-šu

[13] ša (I) lu-li-i šar (alu) ṣi-du-un-ni e-kim šarrû-su [14](I) tu-ba-'-lu i-na (iṣu) kussî-šu u-še-šib ma man-da-at-tu bêlû-ti-ai ṣi-ru-uš-šu[3]) [15]u-šal-pit rap-šu na-gu-u (mâtu) ia-u-di (I) ḫa-za-ḳi-a-u šarri-šu e-mid ab-ša-a-ni [16]ameli (alu) tu-mur-ra-ai a-ši-bu-ut šadi-i mar-ṣi i-na kakki u-šam-ḳit (alu) uk-ku [17]a-di nap-ḫar da-ad-me-šu ki-ma til a-bu-bi u-ab-bit nišî (mâtu) ḫi-lak-ki a-ši-bu-ut [18]ḫur-ša-a-ni a-nar i-na (iṣu) kakki alâni-šu-nu ab-bul aḳ-ḳur i-na išâti aḳ-mu [19](alu) til-ga-rim-mu ša pa-aṭ (mâtu) ta-ba-li akšu-ud-ma u-tir a-na kar-me

[1](I ilu) sin-aḫi-erbâ šar kiššati šar (mâtu) aššur [2]ina (iṣu) kussî ni-me-di u-šib-ma [3]šal-la-at (alu) la-ki-su [4]ma-ḫa-ar-šu e-ti-iḳ.

---

[1]) In Kappadokien gelegen. Ḫilakku ist nicht Cilicien südlich vom Taurus, sondern die Landschaft am Halys. Tilgarimmu ebenfalls nördlich vom Taurus (Thogarma).

[2]) mit einer der Inschrift entsprechenden Darstellung.

[3]) erg. u-kin.

K 3405. (Inschrift Assurbanipals.)

[1] *(Beginn der Tafel.)* Zu der Göttin (vergl. z. 4.)] N. N. . . . . [bete ich??] [2]welche mit Hazael, König von Aribi, [gezürnt hatte] . . . . . . [3]zu Händen Sanheribs, Königs von Assyrien [gerechnet hatte . . . . . . [4]nicht länger unter den Bewohnern Arabiens bleiben zu wollen [erklärt hatte]. [5]Assarhaddon, König von Assyrien, mein Vater . . . . [6]was sie in Furcht der Götter und Göttinnen erobert hatten, ... [auf Befehl?] [7]Assurs und Šamaš' [ihn (?)] auf den Thron . . . . [gesetzt hatte?] [8]die Götter seines Landes gefangen [fortgeführt hatte]: [9]Hazael, König von Aribi, kam mit [reichen Geschenken] [10]zu ihm und [küsste seine Füsse] [11]und bat ihn seine Göttin zurückzugeben. Er (Assarhaddon) bewilligte ihm Gnade. [12]Die Telḫunu und Kumirta [gab er ihm zurück?] . . . . [13]Betreffs der Tabûa befragte er Šamaš folgendermassen . . . . [und gab sie ihm dann [14]mit seiner Göttin [zurück. (?) Ein . . . . [15]liess er anfertigen. Ein . . . . aus Gold und ein . . . . welches mit Edelsteinen geschmückt war, . . . aus . . . . [16]Um seine Seele leben, seine Tage lang werden, seine Nachkommenschaft gedeihen, ... [17]sein Königtum alt werden zu lassen, seine [Feinde niederzuwerfen . . . .

---

[1]a-na (ilu) . . . . [2]ša it-ti (I) ḫa-za-[ilu šar (mâtu) aribi [taspusu . . . . [3]ina ḳâtâ (I ilu) sin-aḫî-[irbâ šar (mâtu) aššur [tamnû . . . . [4]la a-ša-ab-ša it-ti nišî [ša (mâtu) aribi taḳbû . . . . [5](I ilu) aššur-aḫi-iddina šar (mâtu) aššur abu b[a-nu-u-a migir ilâni . . . . [7]ša ina pa-laḫ ilâni u ištarâti [ikšudûni . . . . [7]aššur u šamaš ina kussû abi . . . . [8]ilâni mâtâti (? mâti-šu?) šal-lu-tu u- . . . . [9](I) ḫa-za-ilu šar (mâtu) a-ri-bi it-ti [tamarti-šu kabitti] [10]a-di maḫ-ri-šu il-lik-am-ma [unaššiḳ šepâ-šu] [11]aš-šu na-dan (ilu) iš-tar im-ḫur-šu ma ri-e-ma irši-šu ma?] [12](ameltu) te-'-el-ḫu-nu (ameltu) ku-mir-ta . . . . [13]ina eli (ameltu) ta-bu-a (ilu] šamaš iš-al ma [um-ma . . . . [14]it-ti (ilu) iš-tar-šu [utîr ma . . . . [15]u-še-biš ma MUL-tu ḫurâṣu HUŠ-A. ša nisiḳti abnî za-'-na-at ša . . . . [16]a-na balâṭ napšâti-šu arâku ûmî-šu [ša-lam li-pi-šu ka- . . . . [17]šul-bur šarrûti-šu sa[-kap nakîrî-šu . . . . . [18]ilâni mâtâti ša-a-tu-nu ša aš-ra-te-šu-nu u-[šak-bi-su dam-

[18][erwies] er jenen Göttern, deren Heiligtümer man niedergetreten hatte, Gutes . . . . . . [19]den Segen langer Tage mögen sie (ihm) gewähren, seine Zukunft über die Menschheit . . . . . . [20]Ich Assurbanipal, König von Assyrien, die Götter . . . . [Rs. 1]mir zur Seite gingen u. s. w.

(Folgt die Erzählung von der Empörung und Besiegung des Uaite, Königs von Aribi, durch Assurbanipal).

K 3087. (Inschrift Assurbanipals.)

[1]*(Anfang der Tafel)* . . . . . . Kumirtu, welche . . . . die Göttin] [2]welche mit Hazael, König von Aribi, gezürnt hatte, ... [3]und . . . . Sanherib überantwortet hatte, [nach Assyrien?] wandte sie [ihr Angesicht?], [4]nicht bei den Bewohnern von Aribi bleiben zu wollen erklärte sie, nach Assyrien zog sie. [5]. . . . . . . Assarhaddon, König von Assyrien, mein Vater, der Günstling der grossen Götter, [6]was sie in der Furcht der Götter und Göttinnen erobert hatten . . . . [7]setzte [auf Befehl?] Assurs und Šamaš auf den Thron seines Vaters . . . . [8]die erbeuteten Götter seines Landes gab er zurück. [9]Hazael, König von Aribi, kam mit reichen Geschenken [10]zu

---

ḳa-a-ti . . . . . . [19]ik-rib ûmî arkûti lik-tar-ra-bu arkat-su [eli) ṣalmat ḳaḳḳadi . . . . [20]a-na-ku (I ilu) aššur-bâni-apli šar (mâtu) aššur (ki) ilâni . . . .

[Rs. 1] [i-da-]ai il-lik-u ma . . . . . . [2](amelu) nakirî-ai i-ni-ru

Folgt die Erzählung von der Empörung und Besiegung des U-ai-te-', Königs von Aribi, durch Assurbanipal.

[1]. . . . . ku (?)-mir-tu ša . . . . . .
[2][ša itti (I) ḫaza-ilu šar] (mâtu) a-ri-bi tas-pu-su . . . .
it . . . . [3][ina ḳâtâ (I ilu) sin-aḫî]-irbâ abi bânî-ia tam-nu-šu . . .
. . ta]š-ku-na pâ[ni-ša?] [4][ul ašâb-ša itti nišî] (mâtu) a-ri-bi taḳ-bu-u a-na (mâtu) aššur ta-aṣ-ba-[ta ḫarrânu [5]. . . . . (I ilu) aššur-aḫi-iddina] šar (mâtu) aššur abu ba-nu-u-a mi-gir ilâni [rabûti] [6][ša ina palaḫ ilâni] u ištarâti ik-šu-du-ni . . . .
[7]. . . . . (ilu) aššur u (ilu) šamaš] ina kussî abi ba-ni-šu u-še-šib . . . . . . [8][ilâni mâti-šu (?) šal-lu]-u-ti u-tir-ru aš-ru-uš . . . .
. . . [9][(I) ḫa-za-ilu šar] (mâtu) a-ri-bi it-ti ta-mar-ti-šu [kabitti] [10][a-di

ihm und küsste seine Füsse [11]und flehte ihn an, ihm seine Göttin zurückzugeben. Er gewährte ihm Gnade . . . . [12]Die Te'elḫunu und Kumirta, welche?? . . . . [13]Betreffs der Tabûa befragte er Šamaš folgendermassen: . . . . [14]und gab sie mit seiner Göttin zurück . . . .

Der Rest, soweit erhalten, ist gleichlautend mit K 3405, welches stellenweise hiernach ergänzt ist.

Assarhaddon.

(681—668).

Prisma A.

Col. II. [55]Adumu, eine Festung von Aribi, [56]welche Sanherib, König von Assyrien, [57]der Vater, mein Erzeuger, erobert hatte, [58](und) ihre Götter

Col. III. [1]nach Assyrien [2]gebracht hatte: [3]Ḫazael, König von Aribi, [4]mit seinem schweren Tribut [5]kam nach Ninive, meiner Residenz, [6]und küsste meine Füsse; [7]um (Rück)gabe seiner Götter flehte er mich an. [8]Ich liess ihm Gnade widerfahren und [9]die Schäden jener Götterbilder ausbessern, [10]die Macht Assur's, meines Herrn, [11]sowie meinen Namenszug darauf

---

maḫri-šu] il-lik-am-ma u-na-aš-šiḳ še[pa-šu] [11][aš-šu na-dan ištari]-šu im-ḫur-šu ma ri-e-mu ir-ši-šu ma im- . . . . . [12][(ameltu) te-'-il-ḫu]-nu (ameltu) ku-mir-tu ša maḫ-ri-tu a-na ? . . . . . . [13][ina eli (ameltu) ta-bu-u]-a (ilu) šamaš iš-al ma um-ma . . . . [14][itti iš-tar]-i-šu u-tir ma . . . .

Col. II. [55](alu) a-du-mu maḫâz dan-nu-te (mâtu) a-ri-bi [56]ša (I ilu) sin-aḫî-irbâ šar (mâtu) aššur [57]abu ba-nu-u-a ik-šu-du-ma [57]. . . . . ilâni-šu *Col. III.* [1]a-na (mâtu) aššur [2][u]-ra-a [4](I) ḫa-za-ilu šar (matu) a-ri-bi [4]it-ti ta-mar-ti-šu ka-bit-te [5]a-na ninâ maḫâz be-lu-ti-ia [6]il-lik-am-ma u-na-aš-ši-iḳ šepâ-ia [7]aš-šu na-dan ilâni-šu u-ṣal-la-a-ni-ma [8]ri-e-mu ar-ši-šu-ma [9]ilâni ša-tu-nu an-ḫu-su-nu ud-diš-ma [10]da-na-an (ilu) aššur beli-ia [11]u ši-ṭir šumi-ia eli-šu-nu u-ša-aš-ṭir ma [12]u-tir-ma ad-

zeichnen und [12]gab sie ihm zurück. [13]Die Tabûa, einen Spross meines Palastes, [14]setze ich zur Herrschaft über sie ein und [15]gab sie sammt ihren Götterbildern ihrem Lande zurück; [16]65 Kameele fügte ich hinzu zu der Abgabe [17]meines Vaters, der früheren, und [18]legte sie ihm auf. [19]Den Ḫazael raffte darnach sein Geschick hinweg und [20]Ia'lû, seinen Sohn, [21]setzte ich auf seinen Thron; [22]10 Minen Gold, 1000 kostbare (?) Steine, [23]50 Kameele, 1000 Maasse (?) Spezereien, [24]fügte ich der Abgabe seines Vaters hinzu und erlegte es ihm auf.

Prisma B.

Col. V. [. . . das Zeughaus,] [1]welches die vor mir regierenden Könige, meine Väter, erbaut hatten, [2]um aufzubewahren das Heerlager und unterzubringen die Rosse, [3]Maultiere, Streitwägen, die Geschosse, die Geräte der Schlacht, [4]die Beute der Feinde und alles miteinander, wie es auch heisse, [5]was Assur, der König der Götter, mir als meinen königlichen Anteil zukommen liess, [6]um die Pferde zu tummeln und die Streitwägen zu fahren [7]. . . . . liess ich die Einwohner der Länder, die Beute meines Bogens, [8]Korb und Tragbrett[1]) tragen, und sie mussten Ziegel anfertigen; [9]jenes kleine Gebäude riss ich ganz und gar ein, [10]trennte ein grosses Stück Land als Bauplatz vom Felde ab [11]und fügte es hinzu. Mit pîli-Stein, einem

---

din-šu [13](ameltu) ta-bu-u-a tar-bit ekalli-ia [14]a-na šarru-u-ti eli-šu-nu aš-kun ma [15]it-ti ilâni-ša a-na mâti-ša u-tir-ši [16]LXV gamalî eli ma-da-at-te [17]abi-ia maḫ-ri-ti u-rad-di-ma [18]u-kin ṣi-ru-uš-šu [19]ar-ka (I) ḫa-za-ilu šim-tu u-bil-šu ma [20](I) ia-'-lu-u mâri-šu [21]ina kussî-šu u-še-šib ma [22]X ma-na ḫuraṣi M abnî bi-ru-ti [23]L gamalî M KUN.ZI riḳḳî [24]eli ma-da-te abi-šu u-rad-di-ma e-mid-su

[1]ša [šarrâni a-lik maḫ-ri abî-ie u-še-pi-šu] [2]a-na šu[-te-šur karašu pa-ḳa-di mur-ni-iṣ-ḳi] [3]parê narkabâtî [be-li u-nu-te taḫâzi] [4]u šal-la-at na-ki-ri gi-[mir mimma šum-šu] [5]ša (ilu) aššur šar ilâni a-na iš-ki šarrûti-ia [iš-ru-ka] [6]a-na šit-mur sisî ši-tam-du-uḫ narkabâti [7]ni-ru šu-a-tu . . . . . nišî mâtâti ḫu-bu-ut ḳašti-ia [8](iṣu) al-lu tup-šik-ku u-ša-aš-ši-šu-nu-ti ma il-bi-nu libnâti [9]ekal ṣiḫ-ra šu-a-tu a-na si-ḫir-ti-ša aḳ-ḳur ma [10]ḳaḳ-ḳa-ru ma-'-du kima a-kut-tim-ma ul-tu libbi eḳli ab-tuḳ ma [11]eli-šu uš-rad-di ina (abnu) pi-i-li aban šadi-i . . . .

---

[1]) Arbeitsgeräte (zum Tragen von Erde und Steinen).

Gebirgsgesteine, ... [12]schüttete ich eine Plattform auf und entbot die Könige von Ḫattiland und von jenseits des Meeres[1]): [13]Baʿal, König von Tyrus, Manasse, König von Juda, [14]Kauš-gabri[2]), König von Edom, [15]Muṣuri, König von Moab, [16]Ṣil-Bêl, König von Gaza, Mitinti, König von Askalon, [17]Ikausu[3]), König von Amḳaruna (Ekron), Milkiašapa, König von Gubli (Byblos), [18]Matanbaʿal, König von Arvad, Abibaʿal, König von Samsimuruna, [19]Buduil, König von Bêt-Ammon, Aḫimilki, König von Asdod, [20]zwölf Könige vom Meeresufer, Ekištura, König von Idalion, [21]Pilâgura[4]), König von Chytrus, Kîsu, König von Sillûa, [22]Ituandar, König von Pappa (Paphos), Eresu, König von Sillu, [23]Damasu, König von Kurî, Atmezu, König von Tamesu, [24]Damûsi, König von Ḳartihadast[5]), [25]Unasagusu, König von Lidir, Buṣusu, König von Nurên, [26]zehn Könige von Iatnana (Cypern) inmitten des Meeres, [27]im Ganzen 22 Könige des Ḫattilandes von der Meeresküste und aus der Mitte des Meeres, allesammt [28]entbot ich, grosse Balken . . . . .

---

[12]tam-la-a u-mal-li ad-ki-e šarrâni (mâtu) ḫat-ti u e-bir tamdi [13](I) ba-'-lu šar (mâtu) ṣur-ri me-na-si-e šar (alu) ia-u-di [14](I) ḳa-uš-gab(maḫi?)-ri (alu) u-du-me [15](I) mu-ṣur-i šar (alu) ma-'-ba [16](I) ṣil-(ilu)bêl šar (alu) ḫa-zi-ti (I) me-ti-in-ti šar (alu) is-ḳa-lu-na [17](I) i-ka-u(sam?)-su šar (alu) am-ḳar-ru-na (I) mil-ki-a-ša-pa šar (alu) gu-ub-li [18](I) ma-ta-an-ba-'-al šar (alu) a-ru-a-di (I) a-bi-ba-al šar (alu) sam-si-mu-ru-na [19](I) bu-du-il šar (alu) bît-am-ma-na (I) aḫi-mil-ku šar (alu) as-du-di [20]XII šarrâni ša kišad tam-dim (I) e-ki-iš-tu-ra šar (alu) e-di-'-al [21](I) pi-la-a-gu-ra šar (alu) ki-it-ru-si (I) ki-i-su šar (alu) si-il-lu-u-a [22](I) i-tu-u-an-da-[ar] šar (alu) pa-ap-pa (I) e-ri-e-su šar (alu) si-il-lu [23](I) da-ma-su šar (alu) ku-ri-i At-me-zu šar (alu) ta-me-su [24](I) da-mu-u-si šar (alu] ḳar-ti-ḫa-da-as-ti [25](I) u-na-sa-gu-su šar (alu) li-di-ir (I) bu-ṣu-su šar (alu) nu-ri-e-nu [26]X šarâni ša (mâtu) ia-at-na-na ḳabal tam-dim [27]napḫar XXII šarrâni (mâtu) ḫat-ti a-ḫi tam-dim ḳabal tam-dim kâli-šu-nu [28]u-ma-'-ir-šu-nu-ti ma gušurî rabûti . . . . .

---

[1]) Es ist gemeint Phönicien und Palästina (Ḫatti) und Cypern (jenseits des Meeres, sonst ḳabal tamdi „Mitte des Meeres“: Z. 27).

[2]) Kauš-maḫiri?

[3]) Ikasamsu?

[4]) pi = we = me: Meleagros?

[5]) קרת חדשת „Neustadt“, Kition.

Der Zug nach Arabien und Ägypten.
(K. 3082. 3086. S. 2027).

[6]Auf meinem zehnten Feldzuge[1]) [ermutigte mich Assur und ich liess meine Truppen nach Magan und Meluḫḫa?] marschieren, [7]und [wandte] mein Gesicht [nach dem Lande Muṣri? nach . . . . . (?)], [8]welches man im Munde der Leute von Kûsi und Muṣur [. . . . . [2]) nennt, zu ziehen befahl ich]. [9]Ich bot auf die zahlreichen Truppen Assur's, welche in [Assyrien (?) standen]. [10]Im Monat Nisan[3]), dem ersten Monat, brach ich aus meiner Stadt Assur auf. Den Tigris und Euphrat bei Hochflut [überschritt ich], [11]schwierige Gebirge wie ein Wildstier überkletterte ich.

[12]Im Verlauf meines Feldzuges gegen Baʿal, König von Tyrus, der auf Tarḳû, König von Kûsi, seinen Freund, vertraute, [13]das Joch Assur's, meines Herrn, abgeschüttelt, mir Trotz geboten hatte: [14]Belagerungswerke errichtete ich gegen ihn, Speise und Trank, ihren Lebensunterhalt, schnitt ich ab.

[15]Von Muṣur entbot ich mein Feldlager, nach Meluḫḫa liess ich marschieren. [16]30 Meilen Landes von der Stadt Apḳu, welche im Bereiche des Landes Sa-me-n[a] liegt, bis zur Stadt Rapiḫi [17]an der Seite des naḫal (Bachs) von Muṣur, ein Ort, wo ein Fluss nicht ist, unter . . . . Not und Entbehrungen

---

[6]ina éšri-e girri-ia (ilu) [aššur utakkil-anni ma . . . . [7]u-ša-aṣ-bi-ta pa-nu-u-a a-na ? ? . . . . [8]ša ina pi-i nišî (mâtu) ku-u-si u (mâtu) mu-ṣur ? . . . . [9]ad-ki-e ma ummânâti (ilu) aššur gab-ša-a-ti ša ki-r[ib ? . . . . [10]ina araḫ nisanu arḫi riš-tu-u ul-tu maḫâzi-ia aššur at-tu-muš (nâru) diglat (nâru) purattu ina mi-li . . . . . . [11]šadê mar-ṣu-ti ri-ma-niš aš-tam-di-iḫ [12]ina me-ti-iḳ girri-ia eli (I) ba-'-lu šar (mâtu) ṣur-ri ša a-na (I) tar-ḳu-u šar (mâtu) ku-u-si ib-ri-šu it-tak-lu ma [13]nîr (ilu) aššur bêli-ia is-lu-u i-tap-pa-lu me-ri-iḫ-tu [14](alu) ḫalṣâni eli-šu u-rak-kis ma a-ka-lu u mu-u (?) ba-laṭ napiš-tim-šu-nu ak-la [15]ul-tu (mâtu) mu-ṣur karašu ad-ki-e ma a-na (mâtu) me-luḫ-ḫa uš-te-še-ra ḫar-ra-nu [16]XXX kas-pu ḳaḳ-ḳar ul-tu (alu) ap-ḳu ša pa-di (mâtu) sa-me-n[a] a-di (alu) ra-pi-ḫi [17]a-na i-te-e na-ḫal (mâtu) mu-ṣur a-šar nâru la i-šu-u ina ? . . . . ḫar-ḫar-ri

---

[1]) Fällt mit dem 10. Regierungsjahre zusammen.

[2]) Der Name des Landes in der betreffenden Sprache ausgefallen?

[3]) Vgl. babyl. Chron. IV, 23.

[18]liess ich das Wasser der Brunnen meine Truppen mittels Schöpfens trinken.

[19]Da auf das Gebot Assur's, meines Herrn, meine Aufmerksamkeit gerichtet ist, ... ? [20]Kameele von den Königen von Aribi[1]), allesammt i[n . . . [21]. . . ? + 20 Meilen Landes, einen Weg von 15 Tagen auf . . . ? . . . . . zog ich. [22]4 Meilen Landes auf GAB. E.-Gestein? . . . . . zog ich. [23]4 Meilen Landes, einen Weg von 2 Tagen, Schlangen mit 2 Köpfen[2]) [wer sie ansah? wen sie bissen?] starb. [24]Ich trat sie nieder und marschierte 4 Meilen Landes, einen Weg von [2 Tagen, mit . . . . (und) ? (Tierart), [25]welche flatterten (?) mit Flügeln. 4 Meilen Landes, einen Marsch von 2 Tagen . . . . ? . . . [2] 15 Meilen Landes, einen Marsch von 8 Tagen zog ich . . . . . . [27]Marduk, der grosse Herr, kam mir zu Hilfe . . . . [28]belebte neu meine Truppen, 20 Tage 7 . . . . . [29]im Gebiete des Landes . . . . Ma(?)-gan-nu ? . . . . . .

[30]Von der Stadt Ma-a[g-da-l]i (?) bis (?) oder: an der Grenze . . . . . . [31]ein Maass von 40 Meilen Landes zog ich . . . . . . [32]Jenes Land war wie . . . Gestein, ... [33]wie

ḳal-ḳal-tu [18]mê bûri ina di-lu-u-ti ummânâti u-ša-aš-ki [19]ki-i ki-bit (ilu) aššur bêli-ia ina uznâ-ia ib-ši ma . . . . . . ? bat-ti [20](imeru) gam-mal-lî ša šarrâni (mâtu) a-ri-bi ka-li-šu-nu i . . . . . ? -su-nu-ti [21]XX kas-pu ḳaḳ-ḳar ma-lak XV û-me ina ši-pik ? . . . . . ar-di [22]IV kas-pu ḳaḳ-ḳar ina abnu gab.e. mu-ṣa . . . . a-lik [23]IV kas-pu ḳaḳ-ḳar ma-lak II û-me ṣîru II ḳaḳḳadî . . . . i-]mu-ut ma [24]ad-da-iš ma e-te-iḳ IV kas-pu ḳaḳ-ḳar ma-lak [II ûmê . . . . . . pl. ? pl. [25]ša ṣu-ub-bu-bu ina a-kap-pi IV kas-pu ḳaḳ-ḳar ma-lak II û-[me . . . . . ? -li-ti [26]XV kas-pu ḳaḳ-ḳar ma-lak VIII û-me ar-di . . . . ? ? [27](ilu) marduk bêlu rabu-u ri-ṣu-ti il-lik [ma . . . . [28]u-bal-liṭ napiš-tim ummânâti-ia XX û-me VII . . . . [29]ša me-ṣir (mâtu?) ? ? ma-gan nu bat ? . . . . . . [30]ul-tu (alu(ma-a[g-da-li ? ša ? pa?-]di . . . . [31]mi-ši-iḫ-ti XXXX kas-pu ḳaḳ-ḳar ar-di . . . . [32]ḳaḳ-ḳa-ru šu-a-tu ki-ma abnu ? . . . . [33]ki-ma ṣip-ri (iṣu) tar-ta-ḫ

[1]) Vgl. Herodot 3, 7, Kambyses' Marsch nach Ägypten.

[2]) Vgl. Jes. 30, 6.

die Spitze der Lanze . . . . . 34Blut und Eiter[1]) . . . . . 35feindliche, rebellische Leute bis . . . . . 36nach der Stadt Is-ḫup-r[i . . . . .

Assurbanipal

(568—626)

Prisma Rm. Col. IX.

Auf meiner Rückkehr[2]) eroberte ich Ušû,[3]) 116das an der Küste des Meeres gelegen ist. 117Die Einwohner von Ušû, die ihrem Statthalter nicht gehorsam waren, 118Tribut nicht gezahlt hatten 119als Abgabe ihres Landes, erschlug ich. 120Unter den aufsessigen Leuten stellte ich ein Strafgericht an. 121Ihre Götter, ihre Leute führte ich gefangen nach Assyrien. 122Die Einwohner von Akko, die aufsessig waren, warf ich nieder. 123Ihre Leichname hing ich auf Stangen 124rings um die Stadt. 125Die übrigen brachte ich nach Assyrien, 126hob sie für das Heer aus, 127fügte sie zu meinen zahlreichen Truppen 128hinzu, die mir Assur geschenkt hat.

. . . . 34da-mu u šar-ku el-[lu . . . . 35amelu nakru aḳ-ṣi a-d[i . . . . 36a-na (alu) is-ḫup-r[ia . . . .

ina ta-ai-ar-ti-ia (alu) u-šu-u 116ša ina a-ḫi tam-dim na-da-ta šu-ba(t)-su akšu-ud 217nišî (alu) u-šu-u ša a-na piḫâti-šu-nu la sa-an-ḳu 118la i-nam-di-nu man-da-at-tu 119na-dan mâti-šu-nu a-duk 120ina lib-bi nišî la kan-šu-u-ti šip-ṭu aš-kun 121ilâni-šu-nu nišî-šu-nu aš-lu-la a-na (mâtu) aššur 112nišî (alu) ak-ku-u la kan-šu-ti a-nir 123(amelu) pagrî-šu-nu ina (iṣu) ga-ši-ši a-lul 124si-ḫir-ti maḫâzi u-šal-mi 125si-it-tu-ti-šu-nu al-ḳa-a a-na (mâtu) aššur 126a-na ki-ṣir aḳ-ṣur ma 127eli ummânâti-ia ma-'-da-a-ti 428ša (ilu) aššur i-ḳi-ša u-rad-di

---

1) Es war wol von verwundeten Füssen die Rede.

2) Vom arabischen Feldzug, dem letzten, der in diesem Prisma erzählt wird (geschrieben im limu des Šamaš-udannin-anni, geraume Zeit nach 648.

3) Vgl. S. 43 Z. 40.

Nebukadnezar.

(Nabû-kudurri-uṣur. 605—562)

Steinplatten-Inschrift (India House). Col. II.

[12]Im hehren Vertrauen auf ihn (Marduk) [13]habe ich ferne Länder, [14]entfernte Gebirge [15]vom oberen[1]) Meere [16]bis zum unteren Meere[1]), [17]steile Pfade, [18]verschlossene Stege, [19]wo der Tritt gehemmt, [20]für den Fuss kein Platz war, [21]schwierige Strassen, [22]Wege des Durstes [23]durchzogen, [24]habe die Unbotmässigen vernichtet, [25]gefangen die Feinde, [26]das Land regiert, [27]die Untertanen gedeihen lassen, [28]Böse und Schlechte [29]aus der Zahl der Untertanen entfernt.

Wadi Brissa,[2]) 2. Inschrift. Col. 9.

[12] Im [Gebiete] des Libanon [13]. . . . . Marduk . . . . . [14] [15]Cedern, deren Geruch gut ist, [16]welche zu einem anderen Gotteshause (?) . . . . [17] . . . . kein anderer König [genommen hatte] [18]. . . . . deren Schmuck [20]man zu Fürstenpalästen . . . . [21]benutzt hatte, [22]die ein

---

[12]i-na tu-ku-ul-ti-šu ṣir-ti [13]mâtâti ru-ga-a-ti [14]ša-di-im ni-su-u-ti [15]iš-tu ti-a-am-ti e-li-ti [16]a-di ti-a-am-ti ša-ap-li-ti [17]ur-ḫu-um aš-ṭu-tim [18]pa-da-nim pi-ḫu-ti [19]a-ša-ar kib-si šu-up-ru-su [20]še-e-pi la i-ba-aš-šu-u [21]ḫa-ra-nam na-am-ra-ṣa [22]u-ru-uḫ zu (= ṣu)-ma-mi [23]e-ir-te-id-di-e ma [24]la ma-gi-ri a-na-ar [25]ak-mi za-'-i-ri [26]mâtu uš-te-ši-ir ma [27]ni-šim uš-ta-am-mi-iḫ [28]ra-ag-ga u ṣi-e-nim [29] i-na ni-ši u-še-is-si.

[12]i-na . . . . . (šadû) la-ab-na-nu [13]. . . . . (ilu) marduk . . . . [14]ša i-ri-iš-ša ṭa-a-[bu] [15]erinî ṣi-[ru-ti ša [16]ina bît?]-ti ili ša-nim-ma . . . . . [17]. . . . . . šarru ša-nim-ma la . . . . [18]. . . -ti . . . . [19]. . . . . ša] [20]a-na ekal ma-al-[ki . . . . [21]šu-lu-ku si-ma-at-su-nu [22]ša amelu nakru

---

[1]) Mittelländisches — Pers. Meer.

[2]) Ein Tal, das sich von der Bekâ'a aus westwärts in den Libanon öffnet; westlich von Baalbek. Die beiden Inschriften sind gefunden und veröffentlicht von Pognon (Les inscriptions du Wadi Brissa. Paris 1887). Zur obigen Stelle vgl. Winckler, Altorientalische Forschungen I p. 504, KAT[3] S. 106.

Fremder und Feind geraubt [23]und weggenommen hatte . . . . . . [24]dessen (des Libanon ?) Einwohner geflohen und ge . . . waren: [25]In der Kraft Nebos und Marduks liess ich meine Truppen [26]nach dem Libanon zum Kampfe [27]rücken, [28]den Feind oben und unten[1]) [29]brachte ich fort, beruhigte das Land. [30]Die verlaufenen Einwohner brachte ich wieder zusammen [31]und führte sie an ihren Ort zurück.

[32]Was kein früherer König getan hatte: den hohen Berg schnitt ich an, [34]die Gebirgsteine sprengte (?) ich, [35]erschloss Zugänge. [36]Einen Weg für die Cedern bahnte ich [37]hin zu Marduk, dem König. [38]Cedern, mächtige, hohe, [39]deren Güte kostbar, [40]deren Gestalt riesig war, [41]Erzeugnisse des Libanon . . . [42]wie nim-ni-e-Kraut und Rohr [43]am Ufer des Araḫtu[2]) [pflanzte] ich. [44]Inmitten . . . . [45]unaufhörliche (?) . . . . [46]Die Einwohner des Libanon [47]liess ich gesichert wohnen, [48]einen der sie beunruhigte [duldete] ich nicht. [49]Damit Niemand Schaden stifte, [50]habe ich mein [grosses] königliches Bildnis am [51]Eingang [52][zu der Gebirgsstrasse[3]) errichtet,] mein Königsbild . . . . .

---

a-ḫu-u i-tab-lu [ma] [23]i-ki-mu . . . . . [24]ni-ša-a-šu ip-pa-ar-ša-a ma i- . . . . . [25]i-na e-mu-ḳu (ilu) nabû u (ilu) marduk [ummânâti-ia] [26]a-na (šadû) la-ab-na-nu a-na [e-biš ḳabli] [27]u-sa-ad-di-ru [amelu] [28]na-ka-ar-ru (?) e-li-iš u ša-ap-[li-iš] [29]as-su-uḫ ma li-ib-ba ma-a-[ti ušapšiḫ] [30]ni-ša-a-šu sa-ap-ḫa-ti [upaḫḫir] [31]u-te-ir aš-ru-uš-ši-in [32]ša ma-na-ma šarru ma-aḫ-ri la i-bu-šu [33]ša-di-im za-[aḳ-]ru-u e-ib-tu-uḳ ma [34]abnî ša ša-di-im u-la-at-ti ma [35]u-pa-at-ta-a ni-ir-bi-e-ti [36]ma-la-ak erinî uš-te-ši-ir [37]a-na ma-ḫar (ilu) marduk šar-ri (?) [38]erinî dan-nu-ti ši-ḫu-u-ti pa-aḳ-lu-ti [39]ša du-mu-uḳ-šu-nu šu-ḳu-[ru] [40]šu-tu-ru bu-na-a-šu-nu [41]ḫi-ṣib (šadû) la-ab-na-[nu . . . [42]ki-ma Nim.Ni.e a-pi mal[-di] [43](nâru) a-ra-[aḫ-t]im u- . . . . [44]i-na ki-ri-ib . . . . . . [45][la na-]ar-ba-ti . . . [46]nišî ki-ri-ib (šadû) la-ab-na-[nu] [47]a-bu-ri-iš u-šar-bi-iṣ [48]mu-ga-al-li-tu la u-[šaršî-[4])šina] [49]aš-šum ma-na-ma la ḫa-ba-[li [50]ṣa-]lam šar-ru-ti-ia [ra-ba-a [51]i-na] ni-ir-bi [52]. . . . . . . ṣa-lam šar-ru-ti-[ia . . . .

[1]) Oben ist Norden (ev. Westen), unten Süden (ev. Osten) nach der Ausrichtung des Weltalls.

[2]) Der Kanal von Babylon.

[3]) Also im Wadi Brissa.

[4]) vgl. Hammurabis Gesetze Rs. 24, 39.

Aus Nebukadnezars 3. Jahre.[1])

[1]. . . . . in gesetzesgemässer Gesinnung . . . . .
[2]. . . . . . Pfade des Gebirges? . . . .
[3]. . . . . den We]g des Tod Waffe (?) ? . . . .
[4]. . . . die Einwohner von Ḫattiland hatten im Ijjar des dritten Jahres
[5][Nebukadnezars, des Königs von ?] Babylon, sich seinen Truppen entgegengestellt
[6][Nebukadnezar, seine Truppen] bot er auf, in 13 Tagen nach
[7][Ḫatti-land] als er gekommen war: von Leuten, welche im Ammananu[2]) wohnen,
[8][hat er ge . . . .] ihre . . . , ihre Köpfe abgeschlagen,
[9]. . . . . auf Stangen (?) gehängt
[10]. . . . . nach . . . .

Berossus über Nebukadnezars Regierungsantritt.

Josephus c. Ap. I, 19 (135): *ἀκουσας δ' ὁ πατηρ αὐτου Ναβοπαλασαρος ὁτι ὁ τεταγμενος σατραπης*[3]) *ἐν τε Αἰγυπτῳ και τοις περι την Συριαν την κοιλην και την Φοινικην τοποις ἀποστατης γεγονεν, οὐ δυναμενος ἐτι κακοπαθειν, συστησας τῳ υἱῳ Ναβουχοδονοσορῳ ὀντι ἐτι ἐν ἡλικιᾳ μερη τινα της δυναμεως ἐξεπεμψεν ἐπ' αὐτον. συμμιξας δε Ναβουχοδονοσορος τῳ ἀποστατῃ και παραταξαμενος αὐτου τ' ἐκυριευσε και την*

---

[1]. . . . . . ku?]-nu lib-b[i . . . . [2]. . . . . . ni(?)-e(?)-ti ur-ḫi šadû u . . . . . . [3]. . . . . . . u-]ru(?)-uḫ mu-u-tum kakka in-na-d[i . . . . [4]. . . . . . niši (mâtu) ḫat-tum ina arḫi airu šattu III (kan) [5]. . . . tin-tir-ki pa-ni ṣabî-šu iṣ-ba-tu [6]. . . id-ki-e ma ina XIII (ta) û-mu a-na [7]. . . . ki-]i ik-šu-da ša niši a-ši-bi (alu) am-ma-na-nu [8]. . . . . šu-nu ḳaḳ-ḳadi-šu-nu u-be-ni ma [9]. . . . . . -di (?) i-lu-ul ma [10]. . . . . u(?)-ša-aṣ-bit(?)

---

[1]) Brit. Mus. Sp. II 407, veröffentlicht von Strassmaier in Hebraica IX p. 5. Die Vorderseite enthält eine Inschrift Nebukadnezars des Ersten. Die Rückseite mit dem obigen Texte bezieht sich offenbar auf Nebukadnezar II. Vgl. KAT[3] S. 107. — Aus der Veröffentlichung geht nicht hervor, wie viel links ergänzt werden kann, wonach die hier gebotenen Vermutungen für die Lücke in 5—8 zu beurteilen sind. Sicher ist auf jeden Fall, dass es sich um die Niederwerfung eines Aufstandes in Syrien im dritten Jahre des betreffenden Königs von Babylon handelt).

[2]) Antilibanon: S. 26 Anm. 2.

[3]) Hiernach wird Necho als Statthalter Nabopolassars aufgefasst (also nach babylonischer beschönigender Annahme), der Phönicien in babylonischem Auftrage besetzt gehalten hätte, bis er sich empörte!

χωραν ἐξ ἀρχης ὑπο την αὐτου βασιλειαν ἐποιησατο· τῳ δε πατρι αὐτου συνεβη Ναβοπαλασαρῳ κατα τουτον τον καιρον ὀρρωστησαντι ἐν τῃ Βαβυλωνιων πολει μεταλλαξαι τον βιον, ἐτη βεβασιλευκοτα εἰκοσι και ἐν· αἰσθομενος δε μετ' οὐ πολυ την του πατρος τελευτην Ναβουχοδονοσορος, καταστησας τα κατα την Αἰγυπτον πραγματα και την λοιπην χωραν, και τους αἰχμαλωτους Ἰουδαιων τε και Φοινικων και Συρων και των κατα την Αἰγυπτον ἐθνων συνταξας τισι των φιλων μετα της βαρυτατης δυναμεως και της λοιπης ὠφελειας ἀνακομιζειν εἰς την Βαβυλωνιαν, αὐτος ὁρμησας ὀλιγοστος παρεγενετο δια της ἐρημου εἰς Βαβυλωνα. καταλαβων δε τα πραγματα διοικουμενα ὑπο Χαλδαιων και διατηρουμενην την βασιλειαν ὑπο του βελτιστου αὐτων, κυριευσας ἐξ ὁλοκληρου της πατρικης ἀρχης . . . .

Babylonische Chronik.

Col. I. [1][Im Jahre 3 Nabonassars], Königs von Babylon, [2]setzte sich Tiglat-Pileser in Assyrien auf den Thron; [3]im selben Jahre zog er nach Akkad (Babylonien) [4]und plünderte die Städte Rapiḳu und Ḫamranu. [5]Die Götter von Šapazza führte er weg (?)

[6]Während der Regierung Nabonassar's trennte sich (?) Borsippa [7]von Babylon. Die Schlacht, welche Nabonassar gegen Borsippa lieferte, wird nicht erwähnt.[1])

[9]Im Jahre 5 Nabonassar's setzte sich Ummanigaš [10]in Elam auf den Thron.

---

[1][šattu III (I ilu) nabû-nâṣir] šar babilu [2]tukulti-apil-ešarra ina (mâtu) aššur ina kussî ittašab [3]šattu šâšu ana (mâtu) akkadi ur-dam-ma [4](alu) rab-bi-ku u (alu) ḫa-am-ra-nu iḫ-ta-bat [5]u ilâni ša (alu) ša-pa-az-za i-ta-bak (?)

[6]a-na tar-ṣi (I ilu) nabû-naṣir bar-sip (ki) [7]itti babili it-te-si ṣal-tum ša (I ilu) nabû-naṣir [8]a-na libbi bar-sip (ki) i-bu-šu ul ša-ṭir

[9]šattu V (I ilu) nabû-nâṣir um-ma-ni-ga-aš [10]ina (mâtu) elamti ina kussî ittaša-ab

---

[1]) Nämlich in dem Archetypon, wovon unser Text abgeschrieben ist. Auf einem Duplikat fehlen Z. 6—8! Man hat hier ein Beispiel orientalischer Schriftstellerei!

[11]Im Jahre 14 wurde Nabonassar krank und starb in seinem Palaste. [12]14 Jahre regierte Nabonassar über Babylon. [13]Nâdinu[1]), sein Sohn, setzte sich in Babylon auf den Thron.

[14]Im Jahre 2 wurde Nâdinu in einem Aufstande getötet. [15] Zwei Jahre regierte Nâdinu in Babylon. [16]Šumu-ukîn[2]), ein Vorsteher einer Provinz, als Aufständischer setzte sich auf den Thron. [17]Zwei Monate . . Tage regierte Šumu-ukîn in Babylon. [18]Ukîn-zîr[3]) . . . . den Thron . . . bemächtigte sich des Thrones.

[19]Im dritten Jahre Ukîn-zîr's zog Tiglat-Pileser [20]nach Akkad, [21]verwüstete Bêt-Amûkani und nahm Ukîn-zîr gefangen. [22]Drei Jahre regierte Ukîn-zîr in Babylon. [23]Tiglat-Pileser bestieg in Babylon den Thron.

[24]Im zweiten Jahre Tiglat-Pileser's starb dieser im Monat Ṭebet. [25]. . .[4]) Jahre regierte Tiglat-Pileser in Akkad (Babylonien) [26]und Assyrien, zwei Jahre davon (?) regierte er in

---

[11]šattu XIV (I ilu) nabû-nâṣir mariṣ ma ina ekalli-šu šimâti [12]XIV šanâti (I ilu) nabû-nâṣir šarru-ut babilu ebu-uš [13](I) na-di-nu mâri-šu ina babili ina kussî ittaša-ab

[14]šattu II na-di-nu ina si-ḫi dîk [15]II šanâti na-din šarru-ut babilu ebu-uš [16](I) šumu-ukîn piḫâtu bêl si-ḫi ina kussî ittaša-ab [17]arḫu II ûmu . . . šumu-ukîn šarru-ut babilu ebu-uš [18](I) ukîn-zîr . . . . ina kussî ? ? ma kussû iṣ-bat

[19]šattu III ukîn-zîr tukul-ti-apil-e-šar-ra [20]ana (mâtu) akkadi ki-i u-ri-dam [21]bît-a-mu-ka-nu iḫ-ta-pi u ukîn-zîr ik-ta-šad [22]III šanâti ukîn-zîr šarru-ut babilu ebu-uš [23](I) tukul-ti-apil-e-šar-ra ina babili ina kussî ittaša-ab

[24]šattu II tukul-ti-apil-e-šar-ra ina (arḫu) ṭebetu šimâti [25] . . šanâti tukul-ti-apil-e-šar-ra šarru-ut (mâtu) akkadi [26]u (mâtu) aššur ebu-uš II šanâti ina libbi ina (mâtu) akkadi ebu-uš [27](arḫu) ṭebetu ûmu XXV

---

[1]) Liste: Nabû-nâdin-ziri = *Nadios* bei Ptolemäus.

[2]) Die Königsliste bezeichnet Nabû-šumu-ukîn als Sohn Nâdinus; wol irrtümlich, und giebt ihm 2 Monate und 12 Tage.

[3]) *Χινζηρ*.

[4]) Die Zahl der Jahre (17) ist auf dem Originale ausgelassen. Der Grund ist wol die Verlegenheit des Babyloniers, wie er das erste Jahr T's rechnen sollte. Da dieser im Airu die Regierung antrat, so galt das Jahr nach assyrischer Rechnung für voll, nach babylonischer wäre es rîš šarrûti gewesen.

Akkad. [27]Am 25. Tebet bestieg Salmanassar in Assyrien [28]den Thron und die Stadt Šabara'in wurde zerstört.

[29]Im fünften Jahre Salmanassar's starb er im Monat Ṭebet. [30]Fünf Jahre regierte Salmanassar in Akkad und Assyrien. [31]Am 12. Ṭebet bestieg Sargon in Assyrien den Thron. [32]Im Nisan bestieg Merodach-Baladan in Babylon den Thron.

[33]Im zweiten Jahre Merodach-Baladan's lieferte Ummanigaš, König von Elam, [34]in dem Bezirke von Dûr-ilu Sargon, dem König von Assyrien, eine Schlacht. [35]Er richtete eine Niederwerfung Assyriens an und erschlug ihrer viel. [36]Merodach-Baladan und seine Leute, welche zur Hilfe [37]des Königs von Elam gekommen waren, kam nicht mehr (zur rechten Zeit) zur Schlacht und zog (?) hinterher.

[38]Im fünften Jahre Merodach-Baladan's starb Ummanigaš, König von Elam. [39] . . Jahre regierte Ummanigaš in Elam. [40]Ištar-ḫundu, der Sohn seiner Schwester, bestieg in Elam den Thron. [41]Von Anfang der Regierung Merodach-Baladan's bis zum zehnten Jahre [42]lag Sargon mit Merodach-Baladan in Feindschaft.

[43]Im zehnten Jahre Merodach-Baladans wurde Bêt-Dakuri [44]verwüstet und ausgeplündert.

šul-man-a-ša-rid ina (mâtu) aššur [28](ki) ina kussî ittaša-ab (alu) ša-ba-ma ?)-ra-'-in iḫ-te-pi

[29]šattu V šul-man-a-ša-rid ina (arḫu) ṭebet šimâti [30]V šanâti šul-man-a-ša-rid šarru-ut (mâtu) akkadi u (mâtu) aššur ebu-uš [31](arḫu) ṭebet umû XII (kan) šarru-ukîn ina (mâtu) aššur ina kussî ittaša-ab [32]ina nisanu (I ilu) marduk-aplu-iddin ina babili ina kussî ittaša-ab

[33]šattu II (ilu) marduk-aplu-iddin um-ma-ni-ga-aš šar elamti [34]ina piḫat dûr-ilu (ki) ṣal-tum ana libbi šarru-ukîn šar (mâtu) aššur ebuš ma [35]nabalkatu ša (mâtu) aššur ittaška-an apikta-šu-nu ma-'-diš ittaška-an [36](I ilu) marduk-aplu-iddin u um-ma-ni-šu ša a-na ri-ṣu-tum [37]šar elamti illi-ku ṣal-tum ul ik-šu-ud ana arkî-šu urakki-sa (?)

[38]šattu V (ilu) marduk-aplu-iddin um-ma-ni-ga-aš šar elamti šîmâti [39] . . šanâti um-ma-ni-ga-aš šarru-ut elamti ebu-uš [40][iš-tar-ḫu-un-]du mâr a-ḫa-ti-šu ina (mâtu) elamti ina kussî ittaša-ab [41][ul-tu rîš šarrû-ti] (ilu) marduk-[aplu-iddi]-nam a-di šattu X (kan) [42][šarru-ukîn] it-ti (ilu) marduk-[aplu-iddi-na]m na-kir

[43][šattu X (kan ilu) marduk-aplu-]iddin bît[-da-ku-r]i [44][iḫ-te-pi ḫu-bu-ut]su iḫ-[ta]bat

Col. II. [1]Im zwölften Jahre Merodach-Baladan's zog Sargon nach Akkad hinab [2]und lieferte eine Schlacht gegen Merodach-Baladan. [3]Merodach-Baladan floh an der Spitze seiner [Grossen] nach Elam. [4]Zwölf Jahre regierte Merodach-Baladan in Babylon. [5]Sargon setzte sich in Babylon auf den Thron.

[6]Im 13. Jahre ergriff Sargon die Hand Bel's und eroberte Dûr-Jakin.

[7]Im 14. Jahre (blieb) der König im Lande.

[8]Im 15. Jahre am 22. Tešrit kamen die Götter des Meerlandes an ihre Orte zurück. Epidemien herrschten in Assyrien.

[9]Im 16. Jahre [zog] Sargon nach Tabal.

10—18 (fehlen auf der Haupttafel und dem Duplikat). Zeile 12: Im 2. Jahre. . .

[19]Die Babylonier wurden nicht zerstreut(?); das Gebiet . . . . . [20]er . . . . . Merodach-Baladan . . . . [21]sein Land wurde geplündert . . . . . [22]Nachdem er Larak und Šarraba . . . . . . [23]befestigt (?) hatte, setzte er Bêl-ibnî in Babylon auf den Thron.

[24]Im ersten Jahre Bêl-ibnî's zerstörte Sanherib [25]die Städte Ḫirimma und Ḫararatu.

[26]Im dritten Jahre Bêl-ibnî's zog Sanherib nach Akkad [27]hinab und plünderte Akkad. [28]Bêl-ibnî und seine Grossen

---

Col. II. [1]šattu XII (ilu) marduk-aplu-iddin šarru-ukîn ana (mâtu) akkadi ur-dam-ma [2]ṣal-tum ana lib (ilu) marduk-aplu-iddin ebu-uš ma [3](ilu) marduk-aplu-iddin ina pân [(amelu) rabûti-]šu ana (mâtu) elamti iḫliḳ [4]XII šanâti (ilu) marduk-aplu-iddin šarru-ut babili ebu-uš [5]šarru-ukîn ina babili ina kussî ittaša-ab

[6]šattu XIII šarru-ukîn ḳât (ilu) bêl iṣ-ṣa[-bat] dûr-ia-a-ki-nu ik-ta-[šad]

[7]šattu XIV šarru ina [mâti]

[8]šattu XV araḫ tašrîtu ûmu XXII (kan) ilâni ša mât tam-dim ina ašri-šu-nu itûrû mutânu ina (mâtu) aššur šak-[nu]

[9][šattu XVI šarru-u]kîn ana (mâtu) ta-ba-lu [illik]

10—18 (fehlen auf der Haupttafel und dem Duplicate) Zeile 12: šattu II (kan)

[19](amelu) babilai ul sapiḫ mi-iṣ-ri . . . . [20]ir-tib-ma (ilu) marduk-aplu-iddin u . . . . . . [21]ḫu-bu-ut mâti-šu iḫ-ta-bat u . . . . .-šu [22](alu) la-rak u (alu) šar-ra-ba . . . . šu [23]ki-i urakki-su (ilu) bêl-ib-ni ina babili ina kussî ul-te-šib

[24]šattu I (kan) (ilu) bêl-ib-ni (ilu) sin-aḫî-irbâ [25](alu) ḫi-ri-im-ma u (alu) ḫa-ra-ra-tum iḫ-te-pi

[26]šattu III (kan) (I ilu) bêl-ib-ni (ilu) sin-aḫî-irbâ ana (mâtu) akkadi [27]ur-dam-ma ḫu-bu-ut (mâtu) akkadi iḫ-ta-bat [28](I ilu) bêl-ib-ni u (amelu)

wurden nach Assyrien abgeführt. [29]Drei Jahre regierte Bêl-ibnî in Babylon. [30]Sanherib setzte Assur-nâdin-šumu, seinen Sohn, [31]in Babylon auf den Thron.

[32]Im ersten Jahre Assur-nâdin-šum's nahm Ištarḫundu, den König von Elam, [33]Ḫallušu, sein Bruder, gefangen und warf ihn ins Gefängnis. [34]18 Jahre regierte Ištarḫundu in Elam. [35]Ḫallušu, sein Bruder, bestieg in Elam den Thron.

[36]Im sechsten Jahre Assur-nâdin-šum's zog Sanherib [37]nach Elam hinab, zerstörte die Städte Nagitu, Ḫilmu, [38]Pillatu, Ḫupapanu [39]und plünderte sie (die Leute). Darauf zog Ḫallušu, König von Elam, [40]nach Akkad, zog Ende Tešrit in Sippar ein [41]und liess die Einwohner töten. Šamaš zog aus E-barra nicht aus. [42]Assur-nâdin-šum wurde gefangen genommen und nach Elam weggeführt. [43]Sechs Jahre regierte Assur-nâdin-šum in Babylon. [44]Der König von Elam setzte Nergal-ušezib in Babylon [45]auf den Thron und richtete eine Niederwerfung Assyriens (d. h. der Assyrer) an (schlug sie).

[46]Im ersten Jahre Nergal-ušezib's am 16. Tammuz nahm [47]Nergal-ušezib Nippur ? ? ? ? ? ? [48]Am ersten Tešrit zogen die Assyrer in Uruk ein.

---

rabûtî-šu ana (mâtu) aššur ul-te-ik-lu [29]III šanâti (ilu) bêl-ib-nî šarru-ut babili ebu-uš [30](ilu) sin-aḫî-irbâ (ilu) aššur-nâdin-šumu mâri-šu [31]ina babili ina kussî ul-te-šib

[32]šattu I (kan) (ilu) aššur-nâdin-šumu iš-tar-ḫu-un-du šar elamti [33]ḫal-lu-šu aḫi-šu iṣ-bat-su ma bâbu ina pâni-šu ip-ḫi [34]XVIII šanâti iš-tar-ḫu-un-du šarru-ut (mâtu) elamti ebu-uš [35]ḫal-lu-šu aḫi-šu ina (mâtu) elamti ina kussî ittaša-ab

[36]šattu VI (kan) (ilu) aššur-nâdin-šumu (ilu) sin-aḫî-irbâ [37]ana (mâtu) elamti u-rid ma (alu) na-gi-tum (alu) ḫi-il-mi [38](alu) pi-il-la-tum u (alu) ḫu-pa-pa-nu iḫ-te-pi [39]ḫu-bu-us-su-nu iḫ-ta-bat arkû ḫal-lu-šu šar elamti [40]ana (mâtu) akkadi illi-kam-ma ina ḳît tašrîtu ana sippara erub [41]nišî idûk (ilu) šamaš ištu e-bar-ra ul aṣî [42](I ilu) aššur-nâdin-šumu ṣabit ma ana (mâtu) elamti a-bi-ik [43]VI šanati (ilu) aššur-nâdin-šumu šarru-ut babili ebu-uš [44]šar elamti (ilu) nergal-u-še-zib ina babilu [45]ina kussî ul-te-šib [nabalkatu] (mâtu) aššur ittaška-an

[46]šattu I (kan) (I ilu) nergal-u-še-zib (araḫ) dûzu ûmu XVI (kan) [47](I ilu) nergal-u-še-zib nippuru iṣ-bat Sar.Sar.Ir.Ni.Lal [48](araḫ) tašrîtu ûmu I (kan) ṣâb (mâtu) aššur ana uruk erubû

Col. III. [1]Die Götter von Uruk und seine Einwohner wurden geraubt. [2]Nergal-ušezib schloss sich den Elamitern an und die Götter von Uruk [3]und seine Einwohner wurden weggenommen (?). Am siebenten Tešrit lieferte er im Verwaltungsbezirke von Nippur [4]ein Treffen gegen die Assyrer und wurde in der Feldschlacht gefangen [5]und nach Assyrien (gefangen) gebracht. Ein Jahr sechs Monate [6]regierte Nergal-ušezib in Babylon. Am 26. Tešrit [7]empörten sich gegen Ḫallusu, König von Elam, seine Untertanen, sperrten ihn [8]ein und töteten ihn. Sechs Jahre regierte Ḫallusu in Elam. [9]Kudur bestieg in Elam den Thron. Darauf zog Sanherib [10]gegen Elam hinab, verwüstete von Râši bis [11]Bêt-Burnaki und schleppte Beute fort. [12]Mušezib-Marduk bestieg in Babylon den Thron.

[13]Im ersten Jahre Mušezib-Marduk's am 8. Ab [14]wurde Kudur, König von Elam, in einem Aufruhr gefangen genommen und getötet. Zehn Monate [15]regierte Kudur in Elam. Menanu bestieg in Elam [16]den Thron. In einem nicht bekannten[1]) Jahre bot Menanu die Elamiter und Babylonier [17]auf, lieferte bei Ḫalule ein Treffen gegen die Assyrer [18]und warf die Assyrer nieder. [19]Im vierten Jahre Mušezib-Marduk's am 15. Nisan [20]rührte Menanu, König von Elam, der Schlag (?), [21]sein Mund wurde ergriffen und er war der Sprache nicht mächtig. [22]Am

---

III. **[1]ilâni ša šu-pur uruk u niši-šu iḫ-tab-tu [2](ilu) nergal-u-še-zib arki (amelu) elamû illik ma ilâni šu-pur uruk [3]u niši-šu i-te-ik-mu (araḫ) tašrîtu ûmu VII (kan) ina pi-ḫat nippuri [4]ṣal-tum ana libbi ṣab (mâtu) aššur ebu-uš ma ina taḫâz ṣêri ṣa-bit ma [5]ana (mâtu) aššur a-bi-ik šattu I VI arḫî (ilu) nergal-u-še-zib [6]šarru-ut babili ebu-uš (araḫ) tašrîtu ûmu XXVI (kan) [7]ḫal-lu-šu šar elamti niši-šu is-ḫu-šu-ma bâbu ina pa-ni-šu [8]ip-ḫu-u idûkû-šu VI šanâti ḫal-lu-šu šarru-ut (mâtu) elamti ebu-uš [9]kudur ina (mâtu) elamti ina kussî ittaša-ab arku (ilu) sin-aḫî-irbâ [10]ana (mâtu) elamti u-rid-ma ištu (mâtu) ra-a-ši a-di [11]bît-bur-na-ki iḫ-te-pi ḫu-bu-ut-su iḫ-ta-bat [12]mu-še-zib-(ilu)marduk ina babili ina kussî ittaša-ab**

[13]šattu I (kan) mu-še-zib-(ilu)marduk (araḫ) abu ûmu VIII (Var. XVII) (kan) [14]kudur šar (mâtu) elamti ina si-ḫi ṣa-bit ma dîk X arḫî [15]kudur šarru-ut (mâtu) elamti ebu-uš me-na-nu ina (mâtu) elamti [16]ina kussî ittaša-ab šattu ul idî me-na-nu ṣab (mâtu) elamti (u) (mâtu) akkadî [17]id-ki-e ma ina (alu) ḫa-lu-li-e ṣal-tum ana lib (mâtu) aššur [18]ebu-uš ma nabalka-tum (mâtu) aššur ittaška-an [19]šattu IV mu-še-zib-(ilu)marduk (araḫ) nisanu ûmu XV (kan) [20]me-na-nu šar (mâtu) elamti mi-šit-tum i-mi-ši(d)-su ma [21]pû-šu ṣa-bit ma at-ma-a la li-' [22]ina (araḫ) kisilimu

[1]) Es war 691 v. Chr.

ersten Kislev wurde die Stadt (urbs, Babylon) erobert; Mušezib-Marduk [23]wurde gefangen genommen und nach Assyrien gebracht. [24]Vier Jahre regierte Mušezib-Marduk in Babylon. [25]Am 7. Adar starb Menanu, König von Elam. [26]Vier Jahre regierte Menânu in Elam, [27]Ḫummaḫaldas bestieg in Elam den Thron.

[28]Im achten Jahre (d. h. acht Jahre lang) [war] in Babylon [kein] König. Am dritten Tammuz [29]zogen die Götter von Uruk aus Eridu in Uruk ein. [30]Am 23. Tešrit wurde geschlagen Ḫummaḫaldaš, König von Elam, mit Fieber [31]und starb im Anfall (?) des Fiebers. Acht Jahre regierte Ḫummaḫaldaš [32]in Elam. [33]Ḫummaḫaldaš der zweite bestieg in Elam den Thron. [34]Am 20. Ṭebet tötete Sanherib, den König von Assyrien, [35]sein Sohn in einem Aufruhr. [23] Jahre regierte Sanherib [36]in Assyrien. Vom 20. Ṭebet bis [37]zum 2. Adar wurde der Aufstand in Assyrien aufrecht erhalten (?). [38]Am 18. Adar bestieg Asarhaddon, sein Sohn, in Assyrien den Thron.

[39]Im ersten Jahre Asarhaddon's Zêru-kiniš-lîšir vom Meerlande, [40]nachdem er . . . . ? gegen Ur . . ? Stadt und . . . [41]floh er vor den Grossen von Assyrien und [begab sich] nach Elam. [42]In Elam nahm ihn der König von Elam gefangen und [tötete]

ûmu I (kan) maḫâzu ṣa-bit mu-še-zib-(ilu) marduk [23]ṣa-bit ma ana (mâtu) aššur a-bi-ik [24]IV šanâti mu-še-zib-(ilu) marduk šarru-ut babili ebu-uš [25]ina (araḫ) adar ûmu VII (kan) me-na-nu šar (mâtu) elamti šîmâti [26]IV šanâti me-na-nu šarru-ut (mâtu) elamti ebu-uš [27]ḫum-ma-ḫal-da-šu ina (mâtu) elamti ina kussî ittaša-ab

[28]šattu VIII (kan) šarru ina babili . . . . . . (araḫ) dûzu ûmu III (kan) [29]ilâni šu-pur uruk ištu eridu ana uruk eribû [30]ina (araḫ) tašrîtu ûmu XXIII (kan) ḫum-ma-hal-da-šu šar elamti ina išâti [31]ma-ḫi-iṣ ma ina miḳit (?) i[šâti] imu-ut VIII šanâti ḫum-ma-ḫal-da-šu [32]šarru-ut (mâtu) elamti ebu-uš [33]ḫum-ma-ḫal-da-šu šanu-u ina (mâtu) elamti ina kussî ittaša-ab [34](araḫ) ṭebitu ûmu XX (kan) (ilu) sin-aḫî-irbâ šar (mâtu) aššur [35]mâru-šu ina si-ḫi idûk-[šu XXIII] šanâti (ilu) sin-aḫî-irbâ [36]šarru-ut (mâtu) aššur ebu-uš ûmu XX (kan) ša (araḫ) ṭebit a-di [37]ûmu II (kan) ša (araḫ) adar si-ḫi ina (mâtu) aššur sa-dir [38](araḫ) adar û[mu] XVIII (kan) (ilu) aššur-aḫ-iddi-na marû-šu ina (mâtu) aššur ina kussî ittaša-ab

[39]šattu I (kan) (ilu) aššur-aḫ-iddina (I) zêru-kîniš-lîšir ša mât tamdim [40]ki-i iš-ḳa-a ina eli uru it-ta-di maḫâzu u . . . . [41]ina pân (amelu) rabûti ša (mâtu) aššur iḫliḳ ma ana (mâtu) elamti i- . . . . [42]ina (mâtu)

ihn mit der Waffe. [43]In einem unbekannten Monate in Nippur der guenna-Beamte [empörte sich].

[44]Im Elul zogen der Gott Ka-di[1]) und die (übrigen) Götter von Dûr-ilu [45]nach Dûr-ilu. [Der Hauptgott und die (übrigen) Götter von Dûr-Šarrukin] [46]zogen nach Dûr-Šarrukin . . . . [47]Im Adar das Haupt von . . . .

[48]Im zweiten Jahre der Palastpräfect (?) . . . . . .

[49. 50.] *abgebrochen.*

Col. IV. [1]X-]aḫî-šullim, der gu-enna-Beamte, [2][und N. N.] wurden nach Assyrien gebracht und in Assyrien getötet.

[3][Im 3. (4.?) Jahre] wurde Sidon erobert und seine Beute weggeschleppt. [4]N. N., der Palastpräfect, veranstaltete eine Volksversammlung (Census?) in Akkad.

[5]Im fünften Jahre am zweiten Tešrit zogen die Assyrer nach der Wüste (Baṣu?). [6]Im Tešrit wurde das Haupt des Königs von Sidon [7]abgeschlagen und nach Assyrien gebracht. Im Adar wurde das Haupt des Königs [8]von Kundû und Sisû abgeschlagen und nach Assyrien gebracht.

[9]Im sechsten Jahre zog der König von Elam in Sippar ein und veranstaltete ein Blutbad. Šamaš zog [10]aus Îbarra nicht aus. Die Assyrer zogen[3]) nach Aegypten . . . [11]Ḫummaḫaldaš,

---

elamti šar (mâtu) elamti iṣ-bat-su ma ina kakki [idûk] [43]araḫ ul idî ina nippuri (amelu) gu-[en-na . . . .

[44]ina (araḫ) ululu (ilu) ka-di u ilâni [šu-pur] dûr-ilu) [45]ana dûr-ilu (illikû u ilâni šu-pur dûr-šarru-ukîn] [46]ana dûr-šarru-ukîn illikû . . . . . . [47](araḫ) adar ri-ši ša . . . . . .

[48]šattu II (kan) (amelu) rab-bîti . . . . [49 50] *abgebrochen.*

Col. IV. [1]. . . , . . aḫî-šullim (amelu) gu-en-na [2]. . . . . . . ? -ri[2]) ana (mâtu) aššur ab-ku ma ina (mâtu) aššur dîkû

[3][šattu . . . (alu) ṣi-du-nu ṣa-bit šal-lat-su šal-lat [4]. . . . . . (amelu) rab-bîti ina (mâtu) akkadî bi-ḫir-tum ip-te-ḫir

[5]šattu V (kan) (araḫ) tašrîtu ûmu II (kan) ṣab (mâtu) aššur ba-aṣ-ṣa [6]iṣ-ṣab-tu ina araḫ tašrîti ḳakḳadu ša šarri ša (alu) ṣi-du-nu [7]naki-is ma ana (mâtu) aššur na-ši ina araḫ adar ḳakḳadu ša šarri [8]ša (mâtu) kun-du u (mâtu) si-su-u naki-is ma ana (mâtu) aššur na-ši

[9]šattu VI (kan) šar elamti ana sippara erub dîktu iduk (ilu) šamaš ultu [10]e-bar-ra ul aṣî [ṣab] (mâtu) aššur ana (mâtu) mi-ṣir illikû[3])?? [11]ḫum-

---

[1]) Gott von Dûr-ilu; Sa-dug d. i. צדק zu lesen?

[2]) Vgl. Z. 25?

[3]) So wird auf dem Archetypon gestanden haben. Der überlieferte Text ist unverständlich.

König von Elam, starb, ohne krank zu sein, in seinem Palaste. [12]Fünf Jahre regierte Ḫummaḫaldaš in Elam. [13]Urtagu, sein Bruder, bestieg in Elam den Thron. [14]In einem unbekannten Monate wurden Šum-iddin, der guenna-Beamte, [15]und Kudur, der Sohn des Dakuri, nach Assyrien gebracht.

[16]Im siebenten Jahre am fünften Adar fielen die Assyrer in Ägypten ein (wurden in Ä. geschlagen ?). [17]Im Adar kamen Ištar von Agade und die (übrigen) Götter von Agade [18]aus Elam und trafen am zehnten Adar in Agade ein.

[19]Im achten Jahre Assarhaddons am . . Tebet [20]wurde das Land Šupri (!) erobert und seine Beute fortgeführt. [21]Im Kislev traf die Beute in Uruk ein. [22]Am fünften Adar starb die Gattin des Königs.

[23]Im zehnten Jahre, im Nisan, zogen die Assyrer nach Ägypten. [24]Am 3., 16., 18. Tammuz [25]fand dreimal in Ägypten eine Schlacht statt. [26]Am 22. wurde Memphis, seine (Ägyptens) Königsstadt, erobert. [27]Sein (Memphis) König rettete sich, seine Söhne und sein Bruder wurden gefangen genommen. [28]Seine Beute wurde fortgeschleppt, die Einwohner wurden geraubt, seine Habe erbeutet.

---

ma-ḫal-da-šu šar (mâtu) elamti ul mariṣ ina ekalli-šu imût [12]V šanâti ḫum-ma-ḫal-da-šu šarru-ut (mâtu) elamti ebu-uš [13]ur-ta-gu aḫi-šu ina (mâtu) elamti ina kussî ittaša-ab [14]araḫ ul idî (I) šum-iddin (amelu) gu-en-na [15]u kudur mâr (I) da-ku-ri ana aššur ab-ku

[16]šattu VII (kan) (araḫ) adar ûmu V (kan) ṣab (mâtu) aššur ina (mâtu) mi-ṣir illikû (dîkû) [17]ina (araḫ) adar ištar a-ga-de (ki) u ilâni ša a-ga-de (ki) [18]ultu (mâtu) elamti illikû-nim-ma ina (araḫ) adar ûmu X (kan) ana agade (ki) erubû

[19]šattu VIII (kan) (ilu) âššur-aḫ-iddin (araḫ) ṭebit ûmu ḫi-bi [20](mâtu) šup-ri-ṣa(!)-ai ṣa-bit šal-lat-su šal-lat [21]ina (araḫ) kisilimu šal-lat-su ana uruk i-tir-bi [22](araḫ) adar ûmu V (kan) aššat šarri mîta-at

[23]šattu X (kan) araḫ nisanu ṣab (mâtu) aššur ana mi-ṣir [24]illikû[1]) (araḫ) dûzu ûmu III (kan) ûmu XVI (kan) ûmu XVIII (kan) [25]III-šu di-ik-tum ina (mâtu) mi-ṣir di-kat [26]ûmu XXII (kan) me-im-bi maḫâz šarrû-ti-šu ṣa-bit [27]šarri-šu ul-te-zib mâri-šu aḫi-šu ina ḳâtâ ṣa-ab-tu [28]šal-lat-su šal-lat nišî-šu ḫab-ta bušâ-šu iš-tal-lu-ni

---

[1]) Das Original hat: DU.ḫi-bi, d. h. auf dem Archetypon war das Pluralzeichen hinter DU (vgl. Z. 16) abgebröckelt.

[29]Im elften Jahre blieb der König in Assyrien. Er liess viele Grosse mit dem Schwerte töten.

[30]Im zwölften Jahre zog der König von Assyrien nach Ägypten und [31]wurde unterwegs krank und starb am zehnten Marḫešvan. [32]Zwölf Jahre regierte Asarhaddon in Assyrien. [33]Šamaš-šum-ukîn in Babylon und Aššurbanipal in Assyrien, seine beiden Söhne, bestiegen den Thron.

[34]Im Jahre des Anfangs der Regierung Samaš-šum-ukîn's im Ijjar [35]zogen Bel und die Götter Akkad's aus Aššur [36]aus und trafen am 12. (?) Ijjar in Babylon ein. [37]Im selben Jahre wurde der König der Stadt Kirbitu gefangen. [38]Am 20. Ṭebet wurde Bêt-eṭir [in?] Babylon festgenommen und getötet.

[39]Erster Teil; nach seinem Archetypon gelesen und angefertigt. [40]Tafel des Ana-Bel-ereš, Sohnes des Libluṭu, [41]Sohnes des Kalab-Nannari für Ea-iddin, den Sohn von [42]Ana-Bel-ereš, Sohn des Kalab-Nannari. Babylon [43]den sechsten . . . . . (Monat), des 22. Jahres des Darius, Königs von Babylon und der Länder.

---

[29]šattu XI (kan) šarru ina (mâtu) aššur (amelu) rabûti-šu ma-du-tu ina kakki id-du-uk

[30]šattu XII (kan) šar (mâtu) aššur ana (mâtu) mi-ṣir illi-ku [31]ina ḫarran mariṣ ma ina araḫ-samna ûmu X (kan) šîmati [32]XII šanâti (ilu) aššur-aḫ-iddin šarru-ut (mâtu) aššur ebu-uš [33](I ilu) šamaš-šum-ukîn ina babili (I ilu) aššur-bânî-apli ina (mâtu) aššur II mârî-šu ina kussî ittašbû

[34]šattu rîš (I ilu) šamaš-šum-ukîn ina (araḫ) airu [35](ilu) bêl u ilâni ša (mâtu) akkadî ul-tu (alu) aššur [36]u-ṣu-nim-ma ina araḫ airu ûmu XII (?) ana babili erubû-ni [37]šattu šâti (alu) kir-bi-tum šarri-šu ka-šid [38](araḫ) ṭebit ûmu XX (kan) (I ilu) bêl-ete-ir . . . . babili ṣa-bit ma dîk

[39]par-su res-tu-u ki-ma labiri-šu ba-ru u ub-bu-uš [40]dup-pi (I) a-na-(ilu)bêl-ereš mâri-šu ša (I) li-ib-lu-ṭu [41]mâri (I) kalab-(ilu)nannari ḳa-at (I ilu) e-a-iddin mâri-šu ša [42](I) a-na-(ilu)bêl-ereš mâr (I) kalab-(ilu)nannari babili [43]araḫ . . . ûmu VI (kan) šattu XXII (kan) (I) da-ri-ia-muš šar babili u mâtâti

Aus Eusebius' Chronik.

Et post alia omnia facta Sinecherimi illud quoque addens, ait „eum XVIII annis stetisse (in imperio) et structis ei insidiis a filio suo Ardumuzano e vita excessisse". Haec Polyhistor. (Eusebii chron. ed. Schoene. I. 27. 25—29.)

Abydeni de Senecherimo. Hoc tempore . . . . . Sinecherib . . . . . . inventus est, qui Babelonem sub ditionem redigens subegit etc. deinceps[1]) autem post eum Nergilus regnavit.* qui a filio Adramelo est interemptus: at hunc ejusdem frater Axerdis ex eodem patre, non autem ex eadem matre occidit et exercitum persecutus in Byzantinorum (l. Βιζα-νιτων v. Gutschmid) urbem injecit. (ib. 35, 4 ss. 17—22).

Postquam regnasset frater[2]) Senecheribi et postquam Akises[3]) Babyloniis dominatus esset, et necdum triginta quidem diebus regnum tenuisset, a Marodach Baldano occisus est; et Marodach Baldanus per vim (regnum) tenebat sex mensibus: eum vero interficiens quidam cui nomen erat Elibus[4]) regnabat. verum tertio regni ejus anno Senecheribus rex Assyriorum exercitum conflabat adversus Babylonios, praelioque cum iis commisso vincebat et captum eum una cum amicis in terram Assyriam perduci jubebat. Babyloniis ergo dominatus, regem eis filium suum Asordanium[5]) constituebat; ipse vero recedens, terram Assyriorum petebat* (ib. 27, 3 ff. nach Polyhistor aus Berossus).

Die Babylonische Königsliste B.

Vorderseite.			Rückseite.
su-mu-a-bi	Jahre	15	uru-azag(ki). ilu-ma-ilu, König.
su-mu-la-ilu	„	35	ki-an-ni-bi
za-bu-u, Sohn des Vorigen	„	14	dam-ki-ili-šu
a-bil-sin, Sohn d. Vorigen	„	18	iš-ki-pal
sin-mu-bal-liṭ, Sohn d. V.	„	30	šu-uš-ši
ḫa-am-mu-ra-bi, S. d. V.	„	55	gul-ki-šar
sa-am-su-i-lu-na, S. d. V.	„	35	kir-gal-dara-maš, Sohn des Vorigen
e-bi-šum, S. d. V.	„	25	a-dara-kalam-ma, Sohn des Vorigen
am-mi-sa-ta-na, S. d. V.	„	25	a-kur-ul-an-na
am-mi-sa-dug-ga, S. d. V.	„	22	me-lam-kur-kur-ra
sa-am-su-sa-ta-*na*, S. d. V.	„	31	e-a-ga-mi[l]
11 Könige, Dynastie von Babylon.			10 (!) Könige, Dyn. uru-azag[ki].

---

1) Die Worte deinceps bis regnavit gehören an das Ende des folgenden Abschnittes hinter petebat.

2) Liste: Sanherib.
3) Marduk-zâkir-šum.
4) Bêl-ibnî.
5) Assur-nâdin-šum.

Die babylonische Königsliste A.

Col. I.

11 Namen abgebrochen, zu ergänzen nach Liste B.

. . . . 11 Könige, Dy[nastie von Babylon.

. . + 1	ilu-ma(ilu)
55	ki-an(-ni-bi)
36	damḳi-ili(-šu)
15	iš-ki(-pal)
27	šu-uš-ši-aḫ[1])
55	gul-ki(-šar)
50	kir-gal(-dara-maš)
28	ai-dara-(kalam-ma)
26	e-kur-ul(-an-na)
6	me-lam-ma(-kur-kur-ra)
9	(ilu) ea-ga(-mil)

6 (× 60) + 8. 11 Könige, Dynastie uru-*azag*

16	kan-diš
22	a-gu-um ši, sein Sohn
22	? — ?—ia-ši
9 (?)	? — ši, sein Sohn
. .	a-du-me-taš
. .	taš-zi-guru (?)-maš
. .	. . . . -u
. .	. . . .

[1]) Oder Sušši, [sein] Bruder?

Col. II.

Etwa 13 Namen abgebrochen.

? + 22 (?)	. . . .
26	[nazi-maruttaš]
17	[ka-diš-man-tur-gu]
? + 2	ka-diš[-man-bu-ri-ia-aš?]
6	ku-tur-[(ilu)-bê]l
13	ša-ga-rak-[ti-sur-ia-]aš
8	bi-til(-iaš), sein Sohn
J. 1 M. 6	bêl-nadin-šum
J. 1 M. 6	ka-diš-man-ḫar-be
6	adad-šum-iddin (nadin-šum?)
30	adad-šum-naṣir[2])
15	me-li-ši-ḫu (bak?)
17	marduk-aplu-iddin, s. Sohn
1	za-mal-mal-šum-iddin
3	bêl-nâdin[-aḫi]

9 (× 60) + 36, 9 M. 36 Könige, [Dyn . . . . . .]

17	ma[rduk?- . . . . .
6	? . . . .
. .	. . . .

[2]) ? auch geschrieben naṣâru mit Ergänzung ir.

Col.? IV.

. . . .
. . nabû-šum-išku-u[n? iḳîša?)
. . nabû-nâ[ṣir]
2 nabû-nâdin-zêr, sein Sohn
M. 1. 12 Tage. nabû-šum-ukîn, sein Sohn (?)

22. Dynastie e.

3 ukîn-zêr. Dynastie ša ši-i
2 pu-lu
5 u-lu-la-ai. Dynastie ti-nu
12 marduk-aplu-iddin, Dynastie Meerland.
5 šarru-ukîn
2 sin-aḫi-irbâ, Dyn. ḫa-bi-gal
M. 1 marduk-za-kir-šum, Sohn des arad
M. 9 marduk-aplu-iddin ṣab ḫa-bi
3 bêl-ib-ni, Dynastie e.
6 aššur-nâdin-šum, Dynastie ḫa-bi-gal
1 nergal-ušezib
4 mušezib-marduk, Dyn. e.
8 sin-aḫî-irbâ
. . aššur-aḫ(-iddin)
. . šamaš-šum(-ukîn)
. . kan-dal(-anu)

Rest abgebrochen.

Col. III.

. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
22 ? . . . .
J. 1 M. 6 marduk-šu[m?]- . .
13 marduk-zîr(?)- . . .
9 nabû-šum-[libur?

2 (? × 60) + 10; 2 M. [?]. 11 Könige, Dynastie pa-še.

18 nam-maš-ši(-ḫu)
M. 5 ea-mu-kin
3 kaš-šu-u-nadin-aḫ (šum-uṣur?)

21; 5 M. 3 Könige, Dynastie des Meerlandes.

17 e-du-bar-šakin-šum
3 ninib-kudur(-uṣur)
M. 3 ši-la-nim-šu-ḳa-mu(-na)

20; M. 3. 3 Könige, Dynastie bît-b[a-zi]

6 (ilu) ? . . . .

16 (?) ? . . . .
M. 8. 12 (? Tage) . . . .

Etwa 14 Zeilen abgebrochen.

Der ptolemäische Kanon.

Regierungsdauer			v. Chr.
14	*Ναβονασσαρου*	nabû-nâṣir	747
2	*Ναδιου*	(nabû-)nâdin-(zêr)	733
5	*Χινζηρος παὶ Πωρου*	ukîn-zêr. Pulu	731
5	*Ἰλουλαιου*	ululai	726
12	*Μαρδοκεμπαδου*	marduk-aplu-iddin	721
5	*Ἀρκεανου*	šarru-ukîn	709
2	*ἀβαρίλευτα πρῶτα*	(Sanherib)	704
3	*Βιλιβου*	bêl-ibnî	702
6	*Ἀπαραναδιου*	aššur-nâdin-šumu	699
1	*Ρηγεβηλου*	nergal-ušezib	693
4	*Μεσησιμορδακου*	mušezib-marduk	692
8	*ἀβασιλευτα δεύτερα*	. . . .	688
13	*Ἀσαριδινου*	aššur-aḫi-iddina	680
20	*Σαοσδουχινου*	šamaš-šum-ukîn	667
22	*Κινιλαναδανου*	kandalanu	647
21	*Ναβοπολασσαρου*	nabû-aplu-uṣur	625
43	*Ναβοκολασσαρου*	nabû-kudurri-uṣur	604
2	*Ἰλλοαρουδαμου*	amel-marduk	561
4	*Νηρικασολασσαρου*	nergal-šar-uṣur	559
17	*Ναβοναδιου*	nabû-nâ'id	555
9	*Κυρου*		538
8	*Καμβυσου*		529
36	*Δαρειου πρωτου*		521
21	*Ξερξου*		485
43	*Ἀρταξερξου πρωτου*		464
17	*Δαρειου δευτερου*		423
46	*Ἀρταξερξου δευτερου*		404
21	*Ὠχου*		358
2	*Ἀγωγου*	(Arses)	337
4	*Δαρειου τριτου*		335

Die assyrische Eponymenliste.

911—894 *abgebrochen*
893. . . . šar . . .
892. nin-ib-ṣar- . . ? . .
891. ṭâb-eṭir-[aššur?]
890. [aš]šur-la-du ? ?

---

889. tukulti-ninib, šarru
888. tak-lak-ana-bil-i[a]
887. abu-malik
886. ilu-mil-ki
885. ia-ri-i
884. aššur-še-zib-a-ni

---

883. aššur-naṣi-ir-apli, šarru
882. aššur-iddin
881. [i]-mut-ti-a-ku[1])
880. ša-(ilu) ma-dam-ḳa
879. da-kan-bel-nâṣi-ir
878. ninib-pî-ia-uṣur
877. ninib-bel-uṣur
876. šangû-aššur-lil-bur
875. ša-maš-u-pa-ḫir Var. ub-la
874. nergal-bel-ku-mu-u-a
873 ḳur-di-aššur
872. aššur-li'
871. aššur-na-at-kil
870. bêl-mu-dammi-iḳ
869. dâin-ninib
868. ištar- . . . . . .
867. šamaš-nu-ri
866. man-nu-dan-an-ana-ili (?)
865. šamaš-bêl-uṣur
864. ninib-malik
863. ninib-eṭi-ir-an-ni
862. aššur-malik
861. nergal-is-ka-u danni-in
860. ṭâb-bel
859. šar-kalab-nišî

---

858. šul-ma-nu-ašaridu, šarru
857. aššur-bêl-ukîn-ni
856. aššur-bâni-ai-usur
855. abu-ina-ekal-lil-bur
854. dâin-aššur
853. šamaš-abu-u-a
852. šamaš-bêl-uṣur
851. bêl-bâni-ai
850. ḫa-di-li-bu-šu
849. nergal-âlik-pani
848. bur-(ilu)ra-ma-na[2])
847. ninib-mukîn-nišî
846. ninib-nâdin-šum
845. aššur-bâni-ai
844. ṭab-ninib
843. tak-lak-ana-šarri
842. adad-rim-a-ni
841. bêl-abu-u-a
840. šul-mu-beli-la-mur
839. ninib-kib-si-uṣur
838. ninib-malik
837. ḳurdi-aššur
836. šêpâ-šar
835. nergal-mu-dam-iḳ
834. ia-ḫa-lu
833. ulûla-ai
832. šar-pa-ti-i-bêl
831. nergal-malik
830. ḫu(bak?)-ba-ai
829. ilu-mukîn-aḫi

---

828. šul-ma-nu-ašaridu šarru
827. dâin-aššur
826. aššur-bâni-ai-uṣur
825. ia-ḫa(-a]-lu
824. bêl-bâni-ai

---

823. šamši-adad, šarru
822. ia-ḫa-lu
821. bêl-dan-an (dân?)
820. ninib-upaḫḫir
819. šamaš-malik
818. nêrgal-malik
817. aššur-bâni-ai-uṣur
816. šar-pa-ti-i-bêl
815. bêl-ba-laṭ
814. mu-šik-niš
813. ninib-ašaridu
812. šamaš-ku-mu-u-a
811. bêl-ḳât-ṣa-bit

---

810. adad-nirâri, šarru
809. nêrgal-malik
808. bêl-dan-an (dan?)
807. ṣil-bêl
806. aššur-tak-lak
805. ilu-itti-ia
804. nergal-êrê-êš
803. aššur-kalab-nišî
802. ninib-malik
801. šêpâ-šar
800. marduk-[šêm-anim]
799. mu-tak-kil . . .
798. bêl-tarṣi-(ilu)ma
797. aššur-bêl-uṣur
796. marduk-šadu-u-a
795. kîn-abu-u-a
794. man-nu-ki-(mâtu) aššur
793. mu-šallim-ninib
792. bêl-iḳî-ša-(a-)ni

---

1) Var. imût(?)-a-ku Asurn. II, 49.

2) Var. bur-ra-man und bir-(raman).

791. šêpâ-šamaš
790. ninib-mukîn-aḫi
789. adad-mu-šam-mir
788. ṣil-ištar
787. ba-la-ṭu
786. adad-u-bal-liṭ
785. marduk-šar-uṣur
784. nabû-šar-uṣur
783. ninib-naṣi-ir
782. (ilu)ma-li'

————————

781. šul-ma-nu-ašaridu, šarru

———————— [1]

780. šam-ši-ilu
779. marduk-rim-a-ni
778. bêl-lîšir
777. nabû-išid-uki-in
776. pan-aššur-la-mur[2]
775. nêrgal-êrê-êš
774. ištar-dûri
773. man-nu-ki-adad
772. aššur-bêl-uṣur

————————

771. aššur-dan šarru
770. šam-ši-ilu
769. bêl-malik
768. apli-ia (Var. ai)
767. ḳur-di-aššur
760. mu-šallim-ninib
765. ninib-mukîn-nišî
764. ṣi-id-ḳi-ilu
763. pur-(ilu)-sa-gal-e
762. ṣâb-bêl
761. nabû-mukîn-aḫi
760. la-ḳi-bu
759. pân-aššur-lamur
758. bêl-tak-lak
757. ninib-iddin
756. bêl-šadu-u-a
755. ḳi-i-su
754. ninib-še-zib-ani

————————

753. aššur-nirâri, šarru
752. šam-ši-ilu
751. marduk-šallim-a(n)-ni
750. bêl-dan
749. šamaš-DU.DU.SUN
748. adad-bêl-ukîn
747. sin-šallim-a(n)-ni
746. nergal-nâṣi-ir

————————

745. nabû-bêl-uṣur

———————— [3]

744. bêl-dan

———————— [4]

743. tukulti-apil-êšarra[5]
742. nabû-dan-in-a(n)-ni
741. bêl-ḫarran-bêl-uṣur
740. nabû-eṭi-ir-a(n)-ni
739. sin-tak-lak
738. adad-bêl-uki-in
737. bêl-limur-a(n)-ni
736. ninib-malik
735. aššur-šal-lim-an-ni
734. bêl-dan-an (dan?)
733. aššur-dan-in-a(n)-ni
732. nabû-bel-ûṣur
731. nirgal-u-bal-liṭ
730. bêl-lu-da-ri
729. nap-ḫar-ilu
728. dur-aššur

————————

727. bel-ḫarran-bel-uṣur
726. marduk-bel-uṣur
725. maḫ-di-e
724. aššur-šêmî- .
723. šul-ma-nu-ašaridu šarru

————————

722. ninib-malik
721. nabû-târi-iṣ
720. aššur-is-ka-udanni-in

———————— [8]

719. šarru-ukîn
718. zêr-bâni
717. ṭab-šâr(?)-aššur[7]
716. ṭab-ṣil-e-sar-ra
715. tak-lak-ana-bêl
714. ištar-dûri
713. aššur-ba-ni
712. šarru-limur-an-ni
711. ninib-a-lik-pa-ni
710. šamaš-bel-uṣur
709. man-nu-ki-(i-)aššur-li'
708. šamaš-upaḫ-ḫir
707. ša-aššur-du-(ub)bu
706. mu-tak-kil-aššur

————————

705. upaḫḫir(ra)-bêl[8]

———————— [8]

704. nabû-di-(i-)ni-ebu-uš[9]
703. kan-nun-ai
702. nabû-li'
701. ḫa-na-nu
700. me(var. mi)-tu-nu
699. bêl-šar-a(n)-ni
698. šul-mu(var. šu-lum)-šar

---

[1] Dieser zweite Trennungsstrich (hinter 781) findet sich neben dem ersten vorhergehenden in einer Copie.
[2] Für la-mur Var. ŠI=amâru.
[3] Trennungsstrich in einerCopie.
[4] Trennungsstrich in Can. II und III.
[5] Can. II bietet Tukulti-apil-ešarra, šarru.
[6] Hier hat eine Copie die Trennungslinie.
[7] Die Eponymen der Jahre 718 und 717 sind in einer Copie in eine Linie gerückt, aber durch einen senkrechten Strich getrennt.
[8] Eine Copie: [sin]-aḫî-irbâ šarru. upaḫ-ḫi-ra-bêl.
[9] Can. IV bietet nach dem Trennungsstrich: a) [sin]-aḫî-irba šar (mâtu) aššur. b) [nabû]di-ni-e-pu-uš.

697. nabû-dûr-uṣur
696. (ṭab?)-bêl
695. aššur[1])-bêl-uṣur
694. ilu-itti-ia
693. nâdin(na-di-ni)-aḫ
692. za(ṣa)-za(ṣa)-ai (Var. a-ku?)
691. bêl-limur-a(n)-ni
690. nabû-mukîn-aḫ
689. gi-ḫi-lu
688. nadin-aḫi[2])

---

687. sin-aḫî-erba[3])

---

686. bêl-limur-a(n)-ni
685. aššur-dan-in-a(n)-ni
684. man-nu-zi-ir (Var. zar)-ni-e
683. ma-nu-ki-adad
682. nabû-šar-uṣur

---

681. nabû-aḫ-ere-eš [aššur]-aḫ-iddin ina kussî it-tu-šib[4])
680. da-na-(a)-nu
679. ištu-adad-a-ni-nu (Var. ni)
678. nergal-šar-uṣur
677. abu-ra-ma (mu)
676. ba-am(Var. an)-ba-a
675. nabû-aḫi-iddi-na
674. šarru-nu-ri
673. a-tar-ilu
672. nabû-bêl-uṣur
671. ṭebit-ai
670. šul-mu-bêl-la-aš-me (šib?)
669. šamas-kâšid-ai-bi
668. mar-la-ar-me (Var. la-rim)
667. ga-ab-ba-ru
666. . . . . . . ai

(folgt eine Lücke)

. . . .
. . . .
. . . .
. . . .

alsdann:

? belu-nâ'id
? ṭâbu . . .
? arba-[il-ai?]
? gir-ša-[pu-na?]
? si-lim[-aššur?]

Die Eponymenchronik (mit Beischriften).

860. . . . . . . | ša šul-ma-nu-ašaridu | mâr aššur-nâṣi-ir-aplu | [ina kussî ittašab?][5])

859. [ina li-me] | šarru-kalab-nišî | . . . . . | a-[na . . . .
858. [ina li-me] | šul-ma-nu-ašaridu | šar (mâtu) aššur | . . . . . .
857. [ina li-me] | aššur-bêlu-ukî-in | (amelu) tur-ta-nu | . . . . . .
856. [ina li-me] | aššur-bâ-na-ai-uṣur | (amelu) rab-BI.LUB | . . . .
855. [ina li-me] | abu-ina-ekalli-lil-bur | (amelu) nâgir(?) ekalli | . . .
854. [ina li-me] | dâin-aššur | (amelu) tur-ta-nu | . . . .
853. [ina li-me] | šamaš-abu-u-a | (amelu) šaknu (alu) na-ṣib-na | . . .
852. [ina li-me] | šamaš-bêlu-uṣur | ša (alu) kal-ḫa | . . . .
851. [ina li-me] | bêl-bani-ai | (amelu) nâgir (?) ekalli | . . . .
850. [ina li-me] | ḫa-di-i-li-bu-šu | ša (alu) . . . | . . . .
849. [ina li-me] | nergal-âlik-maḫri | . . . . . | . . . .
848. [ina li-me] | bir-(ilu)ra-ma-na | . . . . . . | . . . .

Lücke.

842. . . . . ṣil (nun)

---

[1]) So III R. Smith und Del. bieten anstatt aššur den Gottesnamen nabû (wol richtig).

[2]) Zwischen 688 und 687 und vor sin-aḫî-irba findet sich Del. LS. II p. 91 ein Trennungsstrich.

[3]) Eine Copie hat: Aššur-aḫî-[erba] und unter dem Namen eine Trennungslinie.

[4]) »Assarhaddon setzte sich auf den Thron«.

[5]) wo Salmanassar, Sohn Assurnasirpals, den Thron bestieg.

841\. . . . . . | . . . . | ša (alu) a-ḫi-(nâru)su-ḫi-na | a-[na (mâtu) . . . . -e

840\. . . . . . | . . . . | ša (mâtu)] ra-ṣap-pa | a-na (mâtu) ? ma(?)- . . . -ḫi

839\. . . . . . | . . . . | ša (alu) aḫi-] (nâru) su-ḫi-na | a-na (mâtu) da-na-bi

838\. . . . . . | . . . . | ša mâtu)] sal-lat(?) | a-na (mâtu) ta-ba-li

837\. . . . . . | . . . . | ša (mâtu) kir-]ru-ri | a-na (mâtu) me-li-di

836\. . . . . . . | ša (alu) ni-]nu-a | a-na (mâtu) nam-ri

835\. . . . . . . | (amelu)] itû (?) | a-na (mâtu) ḳu-e

834\. . . . . . . | ša (alu) kak(?)]-zi | a-na (mâtu) ḳu-e

. . . . . . | a-na (mâtu) ḳu-e | ilu rabû ištu (alu) di-ri it-tal-ka[1])

833\. . . . . -na | a-na (mâtu) ur-ar-ṭi

832\. . . . . -ḫi | a-na (mâtu) un-ḳi

831\. . . . . -š | a-na (mâtu) ul-lu-ba

830\. . . . . | a-na (mâtu) man-na-ai

829\. . . . . | si-ḫu (Empörung)

828\. . . . . | si-ḫu

827\. . . . . | si-ḫu

826\. . . . . | si-ḫu

825\. . . . . | si-ḫu

824\. . . . . | si-ḫu

? . . . . ? -ri-iṣ

? . . . . -a

? . . . . šum-me

? . . . . -e

? . . . . e

? . . . . - ?

Von hier an ist in der Umschrift die erste Reihe („ina lime") *der ursprünglich vierreihigen Tafel weggelassen.*

817\. [aššur-bâni-ai-uṣur] . . . | a-na (mâtu) til-li-[e]

816\. [šar-pa-ti-i-bel ša (alu) na]-ṣi-bi-na | a-na (mâtu) za-ra-a-ti

815\. [bêl-ba-laṭ ša . . .]-nu | a-na (alu) di-ri ilu rabû a-na (alu) di-ri it-ta-lak[2])

814\. [mu-šik-niš ša (mâtu)] kir-ru-ri | a-na (mâtu) aḫ-sa-na

813\. [nergal-malik (amelu) tur-]ta-nu | a-na (mâtu) kal-di.

812\. [šamaš-ku-mu-u-a ša (mâtu)] arba-ḫa | a-na bâbilu

811\. [bêl-ḳata-ṣa-bit ša] (alu) ma-za-mu-a | ina mâti.

810\. [adad-nirâri šar (mâtu) aššur | a-na mad-ai

809\. [nergal-malik (amelu) tur]-ta-nu | a-na (alu) gu-za-na

808\. [bêl-dan-an (amelu) nâgir (?) ekalli | a-na (mâtu) man-na-ai

---

[1]) [Der König zog nach?] Ḳue. Der grosse Gott ging aus (l. nach, TA statt ina, ana nicht ištu? (vgl. unter 815) Dêr.

[2]) Der grosse Gott zog nach Dêr.

807. [ṣil-bêl (amelu) rab-bi-]lub (?) | a-na (mâtu) man-na-ai
806. [aššur-tak-lak (amelu)] itu | a-na (mâtu) ar-pad-da
805. [AN (ilu?) . . . (?) (amelu) šakin mâti | a-na (alu) ḫa-za-zi
804. [nergal-ere-eš ša (mâtu) ra]-ṣap-pa | a-na (alu) ba-'-li
803. aššur-kalab-[nisî ša (mâtu)] arba-ḫa | a-na eli tâm-dim mu-ta-nu[1])
802. ninib-malik ša (alu) a-ḫi-(nâr) zu-ḫi-na | a-na (alu) ḫu-bu-uš-ki-a
801. šêpâ-ištar ša (alu) na-ṣib-i-na | a-na mad-ai
800. marduk-šêm-a-ni ša (alu) a-me-di | a-na mad-ai
799. mu-tak-kil-marduk (amelu) rab]-sakî | a-na (mâtu) lu-u-si-a
798. bêl-tar-ṣi-ilu-ma ša (alu) kal-ḫi | a-na (mâtu) nam-ri
797. aššur-bêl-uṣur ša (mâtu) kir-ru-ri | a-na (alu) man-ṣu-a-te
796. marduk-ša-du-u-a ša (alu) šal-lat | a-na (alu) di-e-ri
795. ukîn-abu-u-a ša (alu) tuš-ḫa-an | a-na (alu) di-e-ri
794. ma-nu-ki-(mâtu) aššur ša (alu) gu-za-na | a-na mad-ai
793. mu-šal-lim-ninib ša (mâtu) til-li-e | a-na mad-ai
792. bêl-ikî-ša-(a)-ni ša (alu) me-ḫi-niš | a-na (mâtu) ḫu-bu-uš-ki-a
791. ner-šamaš ša (mâtu) i-sa-na | a-na (mâtu) i-tu-'-a
790. ninib-ukîn-aḫi ša (alu) ni-nu-a | a-na mad-ai
789. a-dad-mu-šam-mir ša (alu) kak(?)zi | a-na mad-ai išid ša bît (ilu) nabû ša ninua (ki) kar-ru[2])
788. ṣil-ištar ša (alu) ? ? ? | a-na (mâtu) ki-i[s?]-ki (ilu) nabû bîti ešši e-ta-rab[3])
787. nabû-šar-uṣur[4]) ša (alu) . . . .
786. adad-u-bal-liṭ ša (alu) ri[-mu-si | a-na . . . . ilu rabû a-na (alu) di-ri it-ta-lak[5])
784. marduk-šar-uṣur[6]) ša (alu) kur (mat etc. ?) -ba-an | a-na (mâtu) ḫu-bu-uš-ki-a
783. ninib-naṣi-ir ša (alu) ma-za-mu-a | a-na (mâtu) i-tu-'
782. (ilu) ma-li' ša (alu) na-ṣib-]i-na | a-na (mâtu) i-tu-'

---

781. šul-ma-nu-ašaridu šar (mâtu) aššur | a-na (mâtu) ur-ar-ṭi
780. šam-ši-ilu (amelu) tur-ta-nu | a-na (mâtu) ur-ar-ṭi
779. marduk-rim-a-ni (amelu) rab-bi-lub (?) | a-na (mâtu) ur-ar-ṭi
778. bel-lîšir (amelu) nâgir ekalli | a-na (mâtu) ur-ar-ṭi
777. nabû-išid-uki-in (amelu) tukultu | a-na (mâtu) i-tu-'
776. pan-Aššur-la-mur (amelu) šakin mâti | a-na (mâtu) ur-ar-ṭi
775. nergal-ere-eš ša (mâtu) ra-ṣap-pa | a-na mât erini[7])
774. ištar-dûri ša (alu) na-ṣi-bi-na | a-na (mâtu) ur-ar-ṭi (mâtu) nam-ri
773. man-nu-ki-adad ša (mâtu?) šal(?)-lat | a-na (alu) di-maš-ḳa
772. aššur-bel-uṣur ša (alu) kal-ḫi | (a-na mâtu) ḫa-ta-ri-ka

---

[1]) Nach der Meerküste. Pest.
[2]) Das Fundament zum Nebo-Tempel in Ninive wurde gelegt.
[3]) Nebo zog in den neuen Tempel ein.
[4]) Die Liste hat: ba-la-ṭu
[5]) Der grosse Gott zog nach Dêr.
[6]) Das Jahr 785 mit Nabû-šar-uṣur (s. Liste) ist ausgelassen.
[7]) Nach dem Cedernlande (Amanus).

771. aššur-dan-an (dan?) šar (mâtu) aššur | a-na (alu) ga-na-na-a-ti
770. šam-ši-ilu (amelu) tur-ta-nu | a-na (alu) ma-ra-ad
769. bêl-malik ša (alu) arba-ḫa | a-na (mâtu) i-tu-'-a
768. apli-ia ša (alu) ma-za-mu-a | i-na mâti
767. ḳur-di aššur ša (alu) a-ḫi-(nâr) su-ḫi-na | a-na (mâtu) ga-na-na-(a-)ti
766. mu-šallim-ninib ša (alu) til-li-e | a-na mad-ai
765. ninib-mukîn-nišî ša (mâtu) kir-ru-ri | a-na (mâtu) ḫa-ta-ri-ka mu-ta-nu[1])
764. ṣi-id-ḳi-ilû ša (mâtu) tuš-ḫa-an | i-na mâti
763. bur-(ilu-)sa-gal-e ša (alu) gu-za-na si-ḫu ina (maḫâzu) aššur | ina (ar-ḫu) simânu šamšu atalâ ittaška-an[2])
762. tab-bêl ša (alu) a-me-di | si-ḫu ina (maḫâzu) aššur
761. ninib-mukîn-aḫi ša (alu) ni-nu-a | si-ḫu ina (alu) arba-ḫa
760. la-ḳi-bu ša (alu) kak(?)-zi | si-ḫu ina (alu) arba-ḫa
759. pân-aššur-la-mur ša (alu) arba-ilu | si-ḫu ina (alu) gu-za-na mu-ta-nu[2])
758. bêl-tak-lak ša (alu) i-sa-na | a-na (alu) gu-za-na šulmu ina mâti[3])
757. ninib-iddin ša (a]lu) kur(mat etc.?)-ba-an | ina mâti
756. bêl-šadu-u-a ša (alu) par(?)-nun-na | ina mâti
755. ḳi-i-su[3]) sa (alu) me-ḫi-ni-is | a-na (mâtu, Var. alu) ha-ta-ri-ka
754. ninib-še-zib-a-ri ša (alu) ri-mu-si | a-na (mâtu, Var. alu) ar-pad-da ištu (alu) Aššur ta-ai-ar-tam[4])

---

753. [aššur-nirâri šar (mâtu) aššur | ina mâti
752. [sam-ši-ilu (amelu) tur-]ta-nu | i-na mâti
751. [marduk-šal-lim-a(n)-ni amelu nâgir] ekalli | i-na mâti
750. [bêl-dan rab-bi-]lub (?) | i-na mâti
749. [šamaš-ittalak-SUN (?) tukultu | a-na (mâtu) nam-ri
748. [adad-bêl-ukîn] (amelu) šakin mâti | a-na (mâtu) nam-ri
747. [sin-šal-lim-a(n)-ni ša (mâtu)] ra-ṣap-pa | i-na mâti
746. [nergal-naṣi-ir ša] (alu) na-ṣi-bi-na | si-ḫu ina (alu) kal-ḫi

---

745. [nabû-bêl-uṣur ša] (alu) arba-ḫa | ina arḫu airu ûmu XIII tukulti-apil-ešar-ra | ina kussî it-tu-šib | ina (arḫu) tašrîtu a-na bi-rit nâri it-ta-lak[5])
744. [bêl-dan ša] (alu) kal-ḫi | a-na (mâtu) nam-ri
743. [tukulti-apil-ešarra š]ar (mâtu) aššur | ina (alu) ar-pad-da | di-ik-tu ša (mâtu) ur-ar-ṭi | dikat[6])
742. [nabû-da(n)-in-a(n)-ni] (amelu) tur-ta-nu | a-na (alu) ar-pad-da
741. [bêl-ḫarran-bêl-uṣur] (amelu) nâgir ekalli | a-na (alu) ditto a-na III šanâti ka-šid[7])

---

1) „Empörung in der Stadt Assur. Im Monat Sivan trat eine Sonnenfinsternis ein". — Die Linie fehlt in einem Exemplar.

2) Pest.

3) Friede im Lande.

4) Rückkehr von (nach? vergl. S. 76 Anm. 1) der Stadt Assur.

5) Am 13. Ijjar setzte sich Tiglat-Pileser auf den Thron. Im Tešrit zog er nach dem Gebiet zwischen den Flüssen.

6) Ein Gemetzel unter den Armeniern angerichtet.

7) In drei Jahren erobert.

740. [nabû-eṭi-ir-a(n)-ni] (amelu) rab-bi-lub (?) | a-na (alu) ar-pad-da
739. [sin-tak-lak] (amelu) tukultu a-na (mâtu) ul-lu-ba | (alu) bir-tu ṣab-ta-at[1])
738. [adad-bêl-ukîn] (amelu) šakin mâti | (alu) gul-la-ni-i ka-šid[2])
737. [bêl-limur-a(n)-ni] ša (mâtu) ra-ṣap-pa | a-na mad-ai
736. [ninib-malik] ša na-ṣi-bi-na | a-na šepâ (šadû) na-al[3])
735. [aššur-šal-lim-an-ni] ša (mâtu) arba-ḫa | a-na (mâtu) ur-ar-ṭi
734. [bêl-da(n)-an] ša (alu) kal-ḫa | a-na (mâtu) pi-lis-ta
733. [aššur-da(n)-in-a(n)-ni] ša (alu) ma-za-mu-a | a-na (mâtu) di-maš-ḳa
732. [nabû-bêl-uṣur] ša (alu) si-'-me-e | a-na (mâtu) di-maš-ḳa
731. [nergal-u-bal-liṭ] ša (alu) a-ḫi-(nâru)zu-ḫi-na | a-na (alu) sa-pi-ia
730. [bêl-lu-da-ri] ša (alu) til-e | i-na mâti
729. [nap-ḫar-ilu] ša (mâtu) kir-ru-ri | šarru ḳâtâ (ilu) bêl iṣṣa-bat[4])
728. [dûr-aššur] ša (maḫâzu) tuš-ḫa-an šarru ḳât (sic!) (ilu) bêl iṣṣa-bat[4]) (alu) . . . . . .

---

727. [bêl-ḫarran-bêl-uṣur] ša [(alu) gu-]za-na | a-na (alu) . . . . | [šul-ma-nu-[ašaridu | ina ku[ssî it-tu-šib][5])
726. [marduk-bêl-uṣur ša (alu) a-me-]di] | i-[na mâti]
725. [maḫ-di-e ša (alu)] ni-nu-a | a-na . . . . .
724. [aššur-ḫal- . . . ša (alu) kak-zi | a-na . . . . . .
723. [šul-ma-nu-ašaridu šar (mâtu) aššur] | a-[na . . . . .].

Die Eponymenchronik für 720—705 (706).

720. . . . .
719. . . . . zog ein
718. . . . . nach] Tabal
717. . . . . wurde gelegt
716. . . . . Iranzu] von Man
715. . . . . Statthalter wurden eingesetzt

---

720. . . . . ru
719. . . . . e-]ta-rab
718. . . . . (mâtu) ta-]ba-la
717. . . . . du kar-ru
716. alu (?) man-na-ai
715. . . . . (amelu) peḫâti šak-nu

---

[1]) Festung gegründet; gemeint ist der „Festungsbezirk" (mâtu ša birâti) an der armenischen Grenze, eine Art „Militärgrenze".

[2]) G. erobert.

[3]) Nach dem Fusse des Gebirges Nâl.

[4]) Der König ergriff die Hände Bels.

[5]) Salmanassar bestieg den Thron.

714. . . . . Muṣaṣir, Ḫaldia[1])
713. . . . . die Grossen in Ellipi
712. . . . . zog ein
711. . . . . Muṣaṣir
710. . . . . im Lande
. . . . nach Markas
709. nach Bît-Zîr-nâ'id; der König wurde bei (in?) Kiš gefangen (?) . . . . . . Sargon ergriff die Hände Bels
708. . . . . . Kummuḫ erobert, ein Statthalter eingesetzt
707. [Archontat des Ša-Aššur-duppu des Statthalters von Tušhan der König kehrte von (nach?) Babylon zurück
. . . . von Dûr-Jakin ausgeführt (?)
(706?) . . . . Dûr-Jakin zerstört . . . . . .
die Götter von Dûr-Sarru-ukîn zogen in ihre Tempel ein
705 (706?) . . . . in Karalla
. . . .

---

714. . . . . ?-di (alu) mu-ṣa-ṣir (ilu) ḫal-di-a
713. . . . . rabûti ina (mâtu) el-li-ba
712. . . . . bil e-ta-rab
711. . . . . (alu) mu-ṣa-ṣir
710. . . . . i-na mâti
. . . . a-na (alu) mar-ḳa-sa
709. . . . . a-na (alu) bît-zêr-na'di šarru ina kiš (ki) bi-e-di
. . . . a šarru-ukîn ḳâtâ (ilu) bêl iṣ-ṣa-bat
708. . . . . . . ri (alu) ku-mu-ḫa ka-šid (amelu) peḫat ša-kin
707. [limme ša-aššur-duppu šakin (alu) tuš-ḫa-]an | šarru ištu[2]) babili is-su-uḫ-ra
. . . . tu | ša (alu) dûr-ia-kin na-ṣa
(706?). . . . . ur (alu) dûr-ia-kin na-bil
. . . . a-na bîtâti-šu-nu e-tar-bu
705. (706?) . . . . pl. ina (mâtu) kar-al-li
. . . . maḫ-ra

[1]) Gott von Muṣaṣir.
[2]) TA als ana zu lesen? vgl. S. 78 Anm. 4.

Bruchstück einer ähnlichen Liste.

708. Archontat des Šamaš-upaḫḫir . . . . .
grosse. Nach Ḳummuḫ . . . .

707. Archontat des Ša-Aššur-dubbu, Statthalters von Tušḫan.
Der König kehrte von (nach?) Babylon zurück, Paläste und . .
Im Monat Tešrit, am 22., die Götter von Dûr-Šarru-ukîn
[zogen in ihre Tempel ein]

706. Archontat des Mutakkil-Aššur, Statthalters von Gozan.
Der König . . . . .
Im Monat Ijjar, am 6., Dûr-Šarru-ukîn . . . .

705. Archontat des Upaḫḫir-Bêl, Statthalters von Amedi . .
Betreffs des Orakels, die Kulummäer . . . . . .
Räuberbande[1]) das Lager des Königs von Assyrien . . . .
Im Monat Ab, am 12., bestieg Sanherib den Thron.

704. Archontat des Nabû-dîni-ebuš, Statthalters von Ninive. . .
die Stadt Larak, die Stadt Sarabanu[2]) . . . . . .
der Palast der Stadt Kakzi (?) wurde gebaut . . . . .
(?) Gross, betreffs . . . . . .

---

708. lim-me [šamaš-upaḫḫir] . . . .
rabûti a-na (alu) ḳu-muḫ-ḫi . . . .

707. lim-me ša-aššur-du-ub-bu (amelu) šakin (alu) tuš-ḫa-an šarru ištu
(ana?) babili is-su-uḫ-ra ekallâti u . . . .
(araḫ) tašrîtu ûma XXII (kan) ilâni ša (alu) dûr-šarru-ukîn . . .

706. lim-me mu-tak-kil-aššur (amelu) šakin (alu) gu-za-na šarru mu . .
(araḫ) airu ûmu VI (kan) (alu) dûr-šarru-ukîn . . . . .

705. lim-me upaḫḫir-bêl (amelu) šakin (alu) a-me-di . . .
ina eli purussi-i (amelu) ku-lum-ma-ai . . . .
amelu ḫabbatu ma-dak-tu ša šar (mâtu) aššur . . . . . .
(araḫ) abu ûmu XII. sin-aḫî-irbâ [ina kussî it-tu-šib]

701. lim-me nabû-di-ni-ipu-uš (amelu) šakin (alu) ninua . . . .
(alu) la-rak (alu) sa-rab-a-nu . . .
ekallu ša (alu) kak(?)-zi epi-eš ka . . .
rabû(gal?) ina eli (?) . . .

---

[1]) amelu GAS = ḫabbatu bedeutet „Räuber". So werden auch alle diejenigen bezeichnet, welche nicht in einem geordneten, d. h. als gleichberechtigt anerkannten Staatsverbande leben, also auch alle Beduinenstämme, sobald sie in das Kulturland einfallen, eine Erscheinung, welche die Geschichte des Orients immer wieder zeigt. Es ist wol sicher, dass hier vom Tode Sargons die Rede war, dieser müsste also im Kampfe mit solchen „Räuberbanden" erfolgt sein. Es kann sich dabei um einen Angriff von barbarischen Völkern auf die Reichsgrenzen gehandelt haben.

[2]) vgl. Babyl. Chron. II 22 (S. 62).

Liste der babylonischen Monate.

ni-sa-an-nu
ai-ru
si-ma*)-nu   *) man
du-(’-)u-zu
a-bu
u-lu-lu
taš*)-ri-tu   *) oder tiš
a-ra-aḫ-sam-na*)   *) sa-am-nu
ki-si*)-li-mu   *) is
ṭe-bi-tum*)   *) ṭe-be-e-tu
ša-ba-ṭu
ad-da-ru
ar-ḫu maḫ-ru ša ditto

Assyrische Liste der Monate mit ihren Göttern.

Nisan: Anu und Bel
Airu: Ea, Herr der Menschheit
Sivan: Sin, der Herrscher-Sohn Bêls
Tammuz: der Kämpfer Ninib
Ab: Nin-giš-zida, der Herr des Rechts
Elul: Istar, Herrin der . . . .
Tišrî: der Kämpfer Šamaš
Marḫešwan: der Beauftragte der Götter, Marduk

---

nisanu ša (ilu) a-nim u (ilu) bêl
airu ša (ilu) e-a bêl te-ni-še-e-ti
simanu ša (ilu) sin mâri riš-ti-i ša (ilu) bêl
du’uzu ša ḳu-ra-du (ilu) nin-ib
abu ša (ilu) nin-giš-zi-da bêl m[i-ša-ri]
ululu ša (ilu) iš-tar be-lit . . . .
tašrîtu ša (ilu) šamaš ḳu-ra-du
araḫsamnu ša abkal ilâni (ilu) marduk

Kislev: der grosse Kämpfer (?) Nergal
Ṭebet: Papsukal, der Bote von Anu und Istar
Šabaṭ: Adad, der gugal von Himmel und Erde
Adar: die grosse Siebengottheit
Veadar: Assur, der Vater der Götter.

---

kisîlimu ša ur-sag-gal (uršanu ḳarrâdu rabû) ilu nergal
ṭebitu ša (ilu) papsukal sukal (ilu) a-nim u (ilu) ištar
šabaṭu ša adad gugal šami-e u irṣi-tim
adaru ša (ilu) sîbi(bi) ilâni rabûti
maḫru ša adari ša aššur a-bi ilâni

Die Planetenlisten.

ilu a-ku	ilu sin	Mond
ilu bi-še-bi	ilu šamaš	Sonne
ilu da-pi-nu	ilu dun-pa-ud-du-a	Mercur (Nebo)
ilu ṣib-ḫas	ilu dil-bat	Venus (Istar)
ilu lu-lim	ilu lu-bad sak-uš	Mars (Ninib)
ilu bi-ib-bu	ilu lu-bad gut-tu	Juppiter (Marduk)
ilu si-mu-ut	ilu ṣal-bat-a-nu	Saturn (Nergal).

ilu sin u ilu šamaš ilu dun-pa-ud-du-a kakkabu dil-bat
kakkabu lu-bad kakkabu sak-uš ilu lu-bad gut-tu
ul ṣal-bat-a-nu VII kakkabu lu-bad pl.

Die Anordnung ist: Mond und Sonne als die beiden grossen Gestirne, dann die (fünf) Planeten in ihrer Entfernung von der Sonne (von der Erde nach der Auffassung des Altertums).

Mythologische Texte.

Der babylonische Sintflutbericht.[1])

[8] Ut-napišti sagte zu ihm, zu Gilgameš
[9]Ich will dir eröffnen, o Gilgameš, die verborgene Sache
[10]und die Entscheidung der Götter will ich dir ansagen.
[11]Šurippak, die Stadt, welche du kennst,
[12][welche am Ufer] des Euphrat gelegen ist,
[13]jene Stadt besteht seit alters, die Götter in ihr.
[14]Einen Flutsturm zu machen trieb ihr Herz an die grossen Götter.
[15]Es war [der Vorsteher] ihres Vaterhauses (Geschlechtes) Anu,
[16]ihr Führer (Berater) der Held Bel,
[17]ihr Dienstmanne (?) Ninib,
[18]ihr Statthalter En-nu-gi,
[19]„Der Herr der Weisheit", Ea, sprach[2]) mit ihnen
[20]und erzählte ihre Rede einem kikkišu (Rohrzaun):

---

[8]ut-napiš-tim ana ša-šu ma izzaka-ra a-na (ilu) gilgameš [9]lu-up-te-ka (ilu) gilgameš a-mat ni-ṣir-ti [10]u pi-ris-ta ša ilâni ka-a-ša lu-uḳ-bi-ka [11](alu) šu-ri-ip-pak maḫâzu ša ti-du-šu at-ta [12][ša kišad?] (nâru) pu-rat-ti šak-nu [13]maḫâzu šu-u la-bir ma ilâni kir-bu-šu [14]a-na ša-kan a-bu-bi ub-la lib-ba-šu-nu ilâni rabûti [15] . . . . bît (?) a-bi-šu-nu (ilu) a-nu-um [16]ma-lik-šu-nu ḳu-ra-du (ilu) bêl [17]guzalû-šu-nu nin-ib [18]gu-gal-la-šu-nu (ilu) en-nu-gi [19](ilu) nin-igi-azag (ilu) e-a it-ti-šu-nu ta-me(?) ma [20]a-mat-su-nu u-ša-an-na-a ana ki-ik-ki-šu [20a] ki-ik-kiš ki-ik-kiš

---

1) Der Bericht bildet eine Episode des Gilgameš- (auch Šamḫazi gelesen, früher nach der Schreibung gewöhnlich Is-tu-bar, oder nach dessen Gleichsetzung mit d. biblisch. Gestalt Nimrod-) Epos genannten Dichtung, welche in 12 Gesängen die Taten des „babylonischen Herakles" behandelt. In der 11. Tafel befindet sich Gilgameš, der Heros von Uruk, in der Unterwelt bei seinem Ahn Ut-napišti, wohin er gegangen ist, um das Lebenskraut zu holen, mit dem er seinen toten Freund Ea-bani wieder zum Leben erwecken will. Sein Ahn erzählt ihm seine Geschichte.

2) Man möchte auf eine Bedeutung wie: „er erzürnte sich, trieb Verrat (?) mit ihnen" raten.

[20a]„O kikkišu, kikkišu, o igaru, igaru (Wand),
[21]kikkišu, höre, igaru merke auf!
[22]O Mann von Šurippak, Sohn des Ubaratutu,
[23]reiss ein das Haus, baue ein Schiff,
[23a]lass Hab und Gut, sorge für das Leben —
[24]gieb preis die Habe, rette das Leben;
[25]bringe hinein lebende Wesen aller Art in das Schiff.
[26]Das Schiff, das du bauen sollst,
[27]. . . Ellen werden gemessen seine Grössenverhältnisse,
[28]. . . Ellen werden entworfen (?) seine Breite und seine Länge.
[29]Auf den Ozean lass es herab (?)".
[30]Ich verstand es und sprach zu Ea, meinem Herrn:
[31]„reiss ein", mein Herr, was du so befahlst,
[32]beachtete ich und werde es ausführen.
[33]Aber was (?) soll ich sagen der Stadt, dem Volke und den Aeltesten?"
[34]Ea tat den Mund auf, indem er sprach,
[34a]er sagte zu mir, seinem Diener:
[35]„Du sollst so zu ihnen sagen:
[36]„„Weil Bel mich hasst,
[37]will ich in eurer Stadt nicht wohnen, auf der Erde Bels nicht (länger) weilen,

---

i-gar i-gar [21] ki-ik-ki-šu ši-me ma i-ga-ru ḫi-is-sa-as [22] (amelu) šu-ri-ip-pa-ku-u mâr ubara-(ilu) Tu.Tu [23] u-ḳur bît bi-ni elippu [23a] muš-šir mešri-e še-'-i napšâti [24] [n]a-ak-ku-ra zi-ir ma na-piš-ti bul-liṭ [25] šu-li ma zêr nap-ša-a-ti ka-la-ma a-na lib-bi elippi [26] elippu ša ta-ban-nu-ši at-ta [27] . . . ammat[1]) min-du-da mi-na-tu-ša [28] . . . ammat[1]) mit-ḫur ru-pu-us-sa u mu-rak-ša [29] . . .[2]) (?) apsî ša-a-ši ṣu-ul-lil-ši [30] a-na-ku i-di ma azzaka-ra a-na (ilu) e-a be-ili-ia [31] u-[ḳur (?)] be-ili ša taḳ-ba-a at-ta ki-a-am [32] [at-]ta-'-id a-na-ku ip-pu-uš [33] [u m]i (?) lu-pu-ul alu um-ma-nu u ši-bu-tum [34] (ilu) e-a pa-a-šu epuš ma i-ḳab-bi [34a] i-zak-ka-ra ana ardi-šu ia-a-tu [35] [. . . -]lu at-ta ki-a-am ta-ḳab-ba-aš-šu-nu-tu [36] . . . -di ma ia-a-ši (ilu) bêl i-zi-ir-an-ni ma [37] ul uš-šab ina a[li-ku]-nu ma

---

[2]) Jensen: lu-]u. Die Spuren, welche IV R giebt, passen nicht zu dieser Ergänzung. Freilich spricht II 1 u. 2 auch nicht sehr für unsere Lesart.

[2]) Delitzsch: . . -ma, was Jensen zu e-ma „in" ergänzt. IV R. hat kein ma und bietet den Rest eines a oder e.

[38]zum Ocean will ich hinabgehen, mit Ea, meinem Herrn, zu wohnen.
[39]Ueber euch wird er[1]) (dann) regnen lassen Fülle.
[40][Jagdbeute an] Vögeln, Jagdbeute an Fischen,
[41][reichen Viehertrag, reiche] Ernte
[42][Einen Zeitpunkt hat Ea (Šamaš?) festgesetzt[2]),] „„die den kukku regieren
[43][werden an einem Abend regnen lassen] über euch einen . . . . . Regen.““
[44][Sobald etwas vom Morgenrot] erschien
45–55 *abgebrochen.*
[46]der Starke . . . . brachte das zum Bau Nötige.
[47]Am fünften Tage entwarf ich seine Gestalt.

II. In seinem Entwurf (??) waren 120 Ellen hoch seine Wände
[2]140 Ellen erreichte der Rand seines Daches.
[3]Ich warf hin (zeichnete) seinen Rumpf, es selbst zeichnete ich.
[4]Ich baute es (?) in 6 Stockwerken,
[5]teilte es 7fältig.
[6]Sein Inneres teilte ich in 9 Abteilungen.
[7]Wasser- . . . . darinnen schlug ich.[3])

[ina] ḳaḳ-ḳar (ilu) bêl ul a-šak-kan pâni-ia-a-ma [38][u-]rad ma ana apsî it-ti [(ilu) e-a be-]ili-ia aš-ba-ku [39][eli] ka-a-šu-nu u-ša-az-na-an-nu-ku-nu-ši nu-uḫ-šam-ma [40][bu-'-ur] iṣṣurî bu-'-ur nûnî [41] . . . . -a e-bu-ra-am-ma [42] . . . . mu-ir] ku-uk-ki [43][eli kašunu] ušaznana-ku]-nu-ši ša-mu-ṭu ki-ba-a-ti [44][mimmû šêri] ina nama-a-ri [45] . . . . . . aš ma a . . . . [46] . . . . pa-az . . . .

Z. 47—53 abgebrochen.

[54]u- . . . . pi- . . -ta [55]šar-ru . . . . . . ši du-râ [56]dan-un . . . . ḫi-]šiḫ-tu ub-la [57]ina ḫa-an-ši û-mi [a]t-ta-di bu-na-šu

II. [1]ina . . . ?[4])-sa X ŠA šaḳ-ka-a igarâti-ša [2]X ŠA im-ta-ḫir ki-bir muḫ-ḫi-ša [3]ad-di la-an-ši ša-a-ši e-ṣir-ši[5]) [4]ur-tag(ḳ?)-gi-ib-ši a-na VI-šu [5]ap-ta-ra-as-su a-na VII-šu [6]kir-bi-is-su ap-ta-ra-as a-na IX-šu [7](iṣu)

---

[1]) Oder: werden sie (die Götter).
[2]) II, 31.
[3]) maḫâṣu begiessen, wol besser: die šikkat (?) begoss, besprengte ich mit Wasser in seinem Innern. maḫâṣu nicht (Pfähle) „einschlagen“, sondern „zerschlagen“.
[4]) kar-gam. ist wol als Ideogramm eines auf t endenden Substantivs zu fassen.
[5]) So Var. statt nu.

[8]Ich ersah[1]) mir ein Ruder und legte die Geräte hin.
[9]3 Saren Erdpech goss ich aus auf die Aussenseite (?)
[9a]3 Saren Asphalt goss ich aus im Innern.
[10]Während 3 Saren herzu trugen die Träger seines (des Schiffes) sussulu an Oel[2]):
[11]ausser einem Sar Oel, welchen man verzehren sollte beim Opfer[3]) (?),
[12]verbrauchte 2 Saren Oel der Schiffbauer.
[13]Den Leuten[4]) schlachtete ich Rinder,
[14]ich stach ab Lämmer täglich,
[15]mit Most (?), Bier, Oel und Wein
[16][tränkte ich] das Volk wie mit Flusswasser,
[17]ein Fest [veranstaltete ich], wie zur Zeit des Akitufestes.
[18]. . . . . in (?) Salbe tat ich in meine Hand.
[19]. . . . . das Schiff war fertig.
[20]. . . . . war steil (schwierig?)
[20a]die? . . . . waren? . . . . . . oben und unten
[21]. . . . . zwei Drittel davon

---

[22]Mit allem, was ich hatte, füllte ich es (das Schiff),
[23]Mit allem, was ich hatte an Silber, füllte ich es,
[24]Mit allem, was ich hatte an Gold, füllte ich es.

šikkat (?) mê ina ḳabli-ša lu-u am-ḫaṣ[5]) [8]a-mur pa-ri-su u ḫi-šiḫ-tum ad-di [9]III[6]) šâri ku-up-ri at-ta-bak a-na ki-i-ri [9a] III šâri iddi at-ta-bak a-na lib-bi [10]III šâri ṣâbî na-aš (iṣu) su-us-su-ul-ša i-zab-bi-lu šamnu [11]e-zu-ub[7]) šâr šamni ša i-ku-lu ni-iḳ-ḳu [12]II šârî šamni u-pa-az-zi-ru malaḫu [13]a-na . . . . . uṭ-ṭib-bi-iḫ alpî [14]aš-gi-iš [kirr]î û-mi-šam-ma [15]kir[8])-ri . . . ku-ru-un-nu šamnu u karanu [16]um-ma-[ni? . . . .] ki-ma mê nâri-ma [17]i-sin-[nu . . . .] ki-ma û-mi a-ki-tim-ma [18]ap-? . . .[9]) piš-ša-ti ḳa-ti ad-di [19] . . . (ilu) šamaš ra- . . -bi-e[10]) elippu gam-rat [20] . . . . . šup-šu-ḳu-ma [20a] gi-ir MA+KAK.pl. uš-tab-ba-lu e-liš u šap-liš [21] . . . . -li-ku ši-ni-pat-su [22]mimma i-šu-u e-ṣi-en-ši [23]mimma i-šu-u e-ṣi-en-ši kaspu [24]mimma i-šu-u e-ṣi-en-ši ḫurâṣu [25]mim-

---

1) Verfertigte, glättete? V R 56, 2.

2) Für die Stellung von šamnu am Ende des Verses vergl. Z. 23/24. „Träger des sussulu" (Jensen: „Korb") ist wohl einfach Bezeichnung für „Lastträger" (welche das Aus- und Einladen der Schiffe besorgen).

3) Es sind die 13—18 geschilderten Festlichkeiten gemeint.

4) [nišî] Jensen.

5) Var. am-ḫas-si (= am-ḫaṣ-ši).

6) Var. VI.

7) Var. e-zi-ib.

8) Oder: si. Jensen: si-ri[-šu] Most.

9) Jensen: ap-t[e šik-kat] piš-šati „ich öffnete einen Salbentopf".

10) Oder ra-bi-e „des grossen Šamaš"?

[25]Mit allem, was ich hatte an lebenden Wesen, füllte ich es.
[26]Ich brachte hinauf auf das Schiff meine männliche und weibliche Hausgenossenschaft.
[27]Vieh des Feldes, Tiere des Feldes, Handwerker, sie alle brachte ich hinauf.
[28]Die bestimmte Zeit hatte Šamaš festgesetzt.
[29]„Wenn die Sender des Sturzregens am Abend einen . . . . -Regen regnen lassen,
[30]dann tritt in das Schiff und verschliesse das Schiff.“[1])
[30a]Jene festgesetzte Zeit kam heran,
[31]die Regenten des kukku liessen am Abend . . . . -Regen regnen.
[32]Das Aufleuchten des (dieses) Tages fürchtete ich,
[33]den Tag zu sehen, hatte ich Angst.
[34]Ich ging hinein in das Schiff, verschloss das Tor.
[35]Zur Verwaltung des Schiffes[3]) übergab ich Puzur-Bêl, dem Schiffer,
[36]das Gebäude samt seiner Habe.

---

[37]Sobald etwas vom Morgenrot erschien,
[38]stieg auf vom Grunde des Himmels schwarzes Gewölk.
[39]Hadad donnerte darinnen.
[40]Während Nebo und „der König“ (Malik?) vorhergingen,
[41](beide) als Boten über Berg und Tal zogen,

---

ma i-šu-u e-ṣi-en-ši zêr napšâti ka-la-ma [26]uš-te-li a-na elippi ka-la kim-ti-ia u sa-lat-ia [27]bu-ul ṣêri u-ma-am ṣêri mârî um-ma-nu ka-li-šu-nu u-še-li [28]a-dan-na (ilu) šamaš iš-ku-nam-ma [29]mu-ir ku-uk-ku ina li-la-a-ti i-za-an-na-nu ša-mu-tu ki-ba-a-ti [30]e-ru-ub ana lib-bi elippi ma pi-ḫi elippu [30a] a-dan-nu šu-u iḳ-ri-da [31]mu-ir ku-uk-ku ina li-la-a-ti i-za-an-na-nu ša-mu-tu ki-ba-a-ti [32]ša û-mi at-ta-ri bu-na-šu [33]û-mu a-na i-tap-lu-si pu-luḫ-ta i-ši [34]e-ru-ub ana lib-bi elippi ma ap-ti-ḫi ba-a-bi [35]a-na pi-ḫi-i ša elippi ana (I) pu-zu-ur-(ilu)bêl[3]) malaḫu [36]ekallu at-ta-din a-di bu-še-e-šu [37]mim-mu-u še-e-ri ina na-ma-ri [38]i-lam-ma iš-tu i-šid šami-e ur-pa-tu ṣa-lim-tum [39](ilu) adad ina lib-bi-ša ir-tam-ma-am-ma [40](ilu)nabû u (ilu)šarru il-la-ku ina maḫri [41]il-la-ku guzallûti šadu-u u ma-a-tum [42]tar-

---

1) Var. bâbi-ka: dein Tor, wol besser, vgl. 34.

2) So Var. i-za-an-na-nu = iz-tananû.

3) Wol besser als: den Verwalter des Schiffes, den P.

4) kur-gal.

[42]Nergal das targullu[1]) losriss[2]),
[43]Ninib einherzog, liess er (Adad) einen Wasserguss herunter strömen.
[44]Die Anunnaki erhoben die Fackeln,
[45]indem sie durch ihren[3]) Glanz das Land erhellten.
[46]Adads Unwetter überzog den Himmel,
[47]verwandelte alles Helle in [Finsternis]
[48]Er [überschwemmte] das Land wie . . . . . . Einen Tag lang . . . te der Sturm,

III. [1]wehte stürmisch, [die Wasser stiegen über?] das Gebirge,
[2]wie ein Schlachtsturm fuhren sie auf die Menschen los . . ,
[3]sodass der eine den andern nicht sah,
[3a]nicht erkannt wurden die Menschen im Himmel.
[4]Die Götter fürchteten die Sturmflut,
[5]sie zogen sich zurück, stiegen empor zum Himmel des Anu[4]).
[6]Die Götter waren wie ein Hund zusammengeduckt, an der Ringmauer (?) gelagert.
[7]Es schrie Istar wie eine Gebährende,
[8]es rief die „Herrin der Götter", die schönstimmige:
[9]„Die Vergangenheit ist zu Erde geworden.
[10]Weil[5]) ich vor[6]) den Göttern Böses anordnete,
[11]wie ich vor[6]) den Göttern Böses anordnete,

---

gul-li (ilu) gir-ra-kal u-na-as-siḫ [43]il-lak (ilu) nin-ib mi-iḫ-ra u-šar-di [44](ilu) a-nun-na-ki iš-šu-u di-pa-ra-a-ti [45]ina nam-ri-ir-ri-šu-nu u-ḫa-am-ma-ṭu ma-a-tum [46]ša (ilu) adad šu-ḫar-ra-as-su i-ba-'-u šami-e [47]mim-ma nam-ru ana [i-ṭu-ti] ut-tir-ru [48][ir-ḫi-]iṣ mâtu kima . . . išti-en û-ma me-[ḫu] ih- . . . .

III. [1]ḫa-an-tiš i-zi-ḳam-ma . . . . . šada-a . . . . [2]ki-ma ḳab-li eli nišî u-ba-'-u . . . [3]ul im-mar a-ḫu a-ḫa-šu [3a] ul u-ta-ad-da-a nišî ina šami-e [4]ilâni ip-tal-ḫu a-bu-ba-am-ma [5]it-te-iḫ-su i-te-lu-u ana šami-e ša (ilu) a-nim [6]ilâni kima kalbi ḳun-nu-nu ina ka-ma-a-ti rab-ṣu [7]i-šes-si (ilu) iš-tar ki-ma a-lid-ti [8]u-nam-bi (ilu) maḫ[7]) ṭa-bat rig-ma [9]û-mu ul-lu-u a-na ṭi-iṭ-ṭi lu-u i-tur ma [10]ša a-na-ku ina ma-ḫar ilâni aḳ-bu-u limuttu [11]ki-i aḳ-bi ina ma-ḫar[6]) ilâni limuttu [12]ana ḫul-lu-uḳ nišî-

---

[1]) targullu ist ein Teil des Schiffes; Anker?
[2]) Der Text: da riss los (Nachsatz); Var. i-na-as-saḫ bleibt in der Periode.
[3]) Der Fackeln, trotz šunu.
[4]) Zum obersten (Nord-) Himmel.
[5]) Var. aš-šu.
[6]) Var. pu-[ḫur] in der Versammlung der Götter.
[7]) bêlit ilâni.

[12]zur Vernichtung meiner Menschen den Kampf anordnete,
[13](aber jetzt frage ich:) „sind geboren die Menschen, damit(?)
[14]sie wie Fischbrut das Meer füllen?“.
[15]Die Götter der Anunnaki[1]) weinten mit ihr,
[16]die Götter sassen auf der Erde unter Weinen,
[17]bedeckt waren ihre Lippen . . . .
[18]Sechs Tage und [sechs] Nächte
[19]zog dahin (dauerte) der Wind, während die Sturmflut und der Orkan das Land fegte.
[20]Als der siebente Tag herankam, liess nach der Orkan, jene Sturmflut hörte auf,
[21]welche gehaust hatte wie ein Heerhaufen (Kampfgetümmel?).
[22]Es beruhigte sich das Meer, es schlief ein der Sturm, die Sturmflut hörte auf.
[23]Ich blickte auf das Meer, indem ich Wehklagen erschallen liess(?),
[24]und alle Menschen waren wieder zu Erde geworden,
[25]wie uri breitete sich aus vor mir das Gefild.
[26]Ich öffnete die Luke, das Licht fiel auf mein Antlitz,
[27]Ich liess mich nieder, indem ich sass und weinte,
[28]und über mein Antlitz die Thränen rannen.
[29]Ich sah auf die Weltteile, indem ich blickte (?) auf das Meer.
[30]Nach 12 (Tagen? Doppelstunden?) stieg ein Land empor,
[31]auf den Berg Niṣir fuhr das Schiff los.

---

ia ḳab-la aḳ-bi ma [13]a-na-ku-um-ma ul-la-da ni-šu-u ai-ma [14]ki-i mârî nûnî u-ma-al-la-a tam-ta-am-ma [15]ilâni šu-ut (ilu) a-nun-na-ki ba-ku-u it-ti-ša [16]ilâni aš-ru aš-bi i-na bi-ki-ti [17]kat-ma šap-ta-šu-nu . . . . -a pu-uḫ-ri-e-ti [18]VI ur-ra u VI mu-ša-a-ti [19]il-lak ša-a-ru a-bu-bu u me-ḫu-u i-sap-pan mâtu (?) [20]VII-u[2]) ûmu i-na ka-ša-a-di it-ta-rak[3]) me-ḫu-u šu-u a-bu-bu ḳab-la [21]ša im-taḫ-ṣu kîma ḫa-ai-al-ti [22]i-nu-uḫ tamtu uš-ḫa-ri-ir ma im-ḫul-lu a-bu-bu ik-lu [23]ap-pal-sa-am-ma tamdi ma[4]) ša-kin ḳu-lu [24]u kul-lat te-ni-še-e-ti i-tu-ra a-na ṭi-iṭ-ṭi [25]ki-ma u-ri mit-ḫu-rat u-šal-lu [26]ap-ti nap-pa-ša-am-ma urru im-ta-ḳut eli dûr ap-pi-ia [27]uk-tam-mi-is ma at-ta-šab a-bak-ki [28]eli dûr ap-pi-ia il-la-ka di-ma-ai [29]ap-pa-li-is kib-ra-a-ti (a-)ḫaṭ-tu[5]) tamtu [30]a-na XII i-te-la-a na-gu-u [31]a-na

---

[1]) Die dii inferi, im Gegensatz zu den dii superi (Igigi).
[2]) si-bu-u.
[3]) Var. it-ta-rik šu-u a-bu-bu.
[4]) Besser mit der Var. zu lesen ap-pa-al-sa ta-ma-ta.
[5]) Text wol nicht in Ordnung. Obige Lesung schwerlich richtig.

[32]Der Berg Niṣir hielt das Schiff fest, liess es sich nicht (fort) bewegen.
[33]Einen Tag, einen zweiten Tag hielt der Berg Niṣir etc.
[33a]den dritten Tag, den vierten Tag der Berg Niṣir etc.
[34]den fünften, den sechsten der Berg Niṣir etc.
[34a]Als der siebente Tag herankam,

---

[35]liess ich eine Taube hinaus und liess sie los.
[35a]Es flog die Taube fort und kehrte zurück,[1])
[36]da (aber) ein Ort zum Sitzen nicht da war, kehrte sie zurück.
[37]Ich liess eine Schwalbe hinaus und liess sie los.
[37a]Es flog die Schwalbe fort und kehrte zurück,[1])
[38]da (aber) ein Ort zum Sitzen nicht da war, kehrte sie zurück.
[39]Ich liess einen Raben hinaus und liess ihn los.
[40]Es flog der Rabe weg, sah die Verminderung (?) der Wasser,
[41]flog näher hinzu, indem er krächzte (?) und (wieder wegflog[2]) kehrte nicht zurück.
[42](Da) liess ich hinaus (alles) nach den vier Winden, opferte ein Opfer,
[43]machte eine Spende auf dem Kegel des Berges,
[44]zweimal sieben Opfergefässe stellte ich auf,
[45]unter sie schüttete ich Kalmus, Cedernholz und Räucherwerk.
[46]Die Götter rochen den Geruch,
[46a]die Götter rochen den Wolgeruch,
[47]die Götter sammelten sich wie Fliegen um den Opferer.
[48]Als zuletzt „die Herrin der Götter" herangekommen war,

(šadû) ni-ṣir i-te-mid elippu [32]šadu-u (šadû) ni-ṣir elippu iṣ-bat ma a-na na-a-ši ul id-din [33]išti-en û-mu šina-a û-mu šadu-u ni-ṣir *ditto* [33a] šal-ša û-ma riba-a û-ma šadu-u *ditto* [34]ḫan-šu siš-ša šadu-u (šadû) ni-ṣir *ditto* [34a] si-ba-a û-ma i-na ka-ša-a-di [35]u-še-ṣi ma summatu u-maš-šir [35a] il-lik summatu i-tu[2])-ra-am-ma [36]man-za-zu ul i-pa-aš-šim)-ma is-saḫ-ra [37]u-še-ṣi ma sinuntu u-maš-šir [37a] il-lik sinuntu i-tu-ra-am-ma [38]man-za-zu ul i-pa-aš-šim-ma is-saḫ-ra [39]u-še-ṣi ma a-ri-ba u-maš-šir [40]il-lik a-ri-bi ma ḳa-ru-ra ša mê i-mur ma [41]iḳ-rib i-ša-aḫ-ḫi i-tar-ri ul is-saḫ-ra [42]u-še-ṣi ma a-na IV šârî at-ta-ki ni-ḳa-a [43]aš-kun šur-kin-nu ina eli ziḳ-ḳu-rat šadi-i [44]VII u VII a-da-gur uk-tin [45]i-na šap-li-šu-nu at-ta-bak ḳanû erinu u Šim.Gir [46]ilâni i-ṣi-na i-ri-ša [46a] ilâni i-ṣi-nu i-ri-ša ṭâbu [47]ilâni ki-ma zu-um-bi-e eli bêl-niḳî ip-taḫ-ru [48]ul-tu ul-la-nu-um-ma (ilu) maḫ [3])ina ka-ša-di-šu (!)

---

[1]) d. h. sie flog „hin und wieder".
[2]) vgl. 37 a: er flog nahe heran und zurück (Präsens itâr wegen des ḥâl).
[3]) Var. bêlit ilâni.

IV. [1]erhob sie die echten . . . . . .[1]), welche Anu gefertigt hatte nach ihrem Wunsche.
[2]Diese Götter[2]) — beim Schmucke meines Halses — werde ich nicht vergessen.
[3]An diese Tage werde ich denken, werde sie auf ewig nicht vergessen.
[4]Die Götter mögen hingehen an die Spende,
[5]Bel (aber) soll nicht hingehen an die Spende,
[6]weil er sich nicht besonnen hat, die Sturmflut erregt hat
[7]und meine Menschen überantwortet hat dem Strafgericht. (?)"
[8]Als nun zuletzt Bel herzukam,
[9]sah das Schiff, zürnte Bel,
[10]ward erzürnt über die Götter der Igigi:[3])
[11]„Wer ist entronnen von Lebewesen?
[11a]Nicht soll ein Mensch leben bleiben beim Strafgericht(?)"
[12]Ninib öffnete den Mund, indem er sprach,
[12a]er sagte zum Helden Bel
[13]„Wer ausser Ea stiftet Dinge an?
[14]Weiss doch Ea jegliche Verrichtung".
[15]Ea öffnete seinen Mund, indem er sprach,
[15a]er sagte zum Helden Bel:
[16]„Du Kluger unter den Göttern, Held Bel,
[17]weil du nicht überlegt, hast du die Sturmflut erregt.

IV. [1]iš-ši elûti (?) rabûti ša (ilu) a-nu-um i-pu-šu ki-i ṣu-ḫi-šu [2]ilâni an-nu-tum lu-u ṣibri-[4])ia ai am-ši [3]ûmî an-nu-tum lu-u aḫ-su-sa-am-ma lu-u a-na da-riš ai am-ši [4]ilâni lil-li-ku-ni a-na šur-kin-ni [5](ilu) bêl ai il-li-ka a-na šur-kin-ni [6]aš-šu la im-tal-ku ma iš-ku-nu a-bu-bu [7]u niši-ia im-nu-u ana ka-ra-ši [8]ul-tu ul-la-nu-um-ma (ilu) bêl ina ka-ša-di-šu [9]i-mur elippi ma i-te-ziz (ilu) bêl [10]lib-ba-ti im-ta-li ša ilâni igigi [11]ai-um-ma u-ṣi na-piš-ti [11a] ai ib-luṭ amelu ina ka-ra-ši [12](ilu) nin-ib pâ-šu epuš ma iḳabî [12a] izzaka-ar ana ḳu-ra-di (ilu) bêl [13]man-nu-um-ma ša la (ilu) e-a a-ma-ti i-ban-nu [14]u (ilu) e-a i-di-e ma ka-lu šip-ri [15](ilu) e-a pa-a-šu epuš ma iḳabî [15a] izzaka-ar ana ḳu-ra-du (ilu) bêl [16]at-ta abkal ilâni ḳu-ra-[du (ilu) bêl] [17]ki-i ki-i la tam-ta-lik ma a-bu-ba

---

[1]) ein Schmuckgegenstand: rabû = edel, echt.
[2]) An Schreibfehler für Ud: diese Tage?
[3]) die dii superi; vgl. Seite 90 Anm. 1.
[4]) uknu kišâdi. = ṣibru. Jensen.

[18]Dem Sünder lege seine Sünde auf,
[18a]dem Frevler lege seine Frevel auf,
[19]aber der . . . möge nicht vertilgt werden, der šudud möge nicht . . . werden.[1])
[20]Warum hast du eine Sturmflut erregt?
[21]Wäre ein Löwe gekommen und hätte die Menschen vermindert!
[22](Aber) warum hast du eine Sturmflut erregt?
[22a]Wäre ein Panther gekommen und hätte die Menschen vermindert!
[23](Aber) warum hast du eine Sturmflut erregt?
[23a]Hungersnot mochte einkehren und das Land [verheeren]!
[24](Aber) warum hast du eine Sturmflut erregt?
[25]Nergal (die Pest) mochte kommen und das Land [schlagen].
[26]Ich habe nicht verraten den Ratschluss der grossen Götter.
[27]Den Atra-ḫasis liess ich Träume sehen (und so) vernahm er den Ratschluss der Götter".
[28]Als er zur Vernunft gekommen,
[29]stieg hinauf Bel auf das Schiff.
[30]Er ergriff meine Hand, führte mich hinauf (aufs Ufer)
[31]Er führte mein Weib hinauf und liess sie sich niederlassen an meiner Seite,
[32]er fasste uns an (?), indem er zwischen uns trat und uns segnete:
[33]„Vormals war Ut-napišti menschlicher Art,
[34]nunmehr sollen Ut-napišti und sein Weib geachtet werden, wie wir Götter selbst.

---

taš-kun [18]be-el ar-ni[2]) e-mid ḫi-ṭa(-a)-šu [18a] be-el ḳil-la-ti e-mid ḳil-lat-su [19]ru-um-me ai ib-ba-ti-iḳ šu-du-ud ai ir . . . . [20]am-ma-ki taš-kun a-bu-ba [21]nešu lit-ba-am-ma niši, li-ṣa-aḫ-ḫi-rum [22]am-ma-ki taš-kun[3]) a-bu-ba [22a] barbarru lit-ba-am-ma nišî li-ṣa-[aḫ-ḫi-ir [23]am-ma-ki taš-kun a-bu-ba [23a] ḫu-šaḫ-ḫu liš-ša-kin ma mâtu lis-[kip?] [24]am-ma-ki taš-kun a-bu-ba [25](ilu) gir-ra lit-ba-am-ma mâta[3]) lim-[ḫaṣ?] [26]ana-ku ul ap-ta-a pi-ris-ti ilâni rabûti [27]at-ra-ḫa-sis šu-na-ta u-šab-ri-šum-ma pi-ris-ti ilani iš-me [28]e-nin-na ma mi-lik-šu mil-ku [29]i-lam-ma (ilu) bêl a-na lib-bi elippi [30]iṣ-bat ḳa-ti-ia ma ul-te-la-an-ni ia-a-ši [31]uš-te-li uš-tak-mi-is zin-niš-ti ina i-di-ia [32]il-pu-ut pu-ut-ni iz-za-az ina bi-ri-in-ni i-kar-ra-ban-na-ši [33]i-na pa-na (I) ut-napištim a-me-lu-tum-ma [34]e-nin-na ma (I) ut-napištim u aššati-šu lu-u e-mu-u ki-i ilâni na-ši ma

---

[1]) In (rummê und?) šududu erwartet man Ausdrücke für „gerecht, unschuldig", die der Gegensatz zu den zwei vorhergehenden Versen verlangt.

[2]) ḫi-ti.

[3]) niši.

[35]Wohnen soll Ut-napišti in der Ferne an der Mündung der Ströme".

[36]Da brachten sie mich in die Ferne, an der Mündung der Ströme liessen sie mich wohnen.

Bruchstück eines abweichenden Sintflutberichtes.[1])

[1]. . . . .

[2]. . . . . . . wie die Enden (?), von Him[mel und Erde]

[3]. . . . . ich will richten unten und oben

[4]. . . . . . verschliess nicht . . . ? . . . .

[5][wenn kommt] die Zeit, die ich dir bezeichnen werde,

[6]gehe in das Schiff hinein, verschliesse wieder die Thür des Schiffes.

[7]Bringe hinein dein Getreide, dein Hab und Gut,

[8]deine [Frau], deine männliche und weibliche Familie, die Handwerker,

[9]Vieh des Feldes, Tiere des Feldes, soviele Grünes fress[en],

[10]will ich dir schicken, sie sollen dein Thor bewachen.

---

[11]Atra-ḫasis tat seinen Mund auf, indem er sprach,

[12]und er sagte zu Ea, seinem Herrn:

---

ma [35]lu-u a-šib ma (I) ut-napištim ina ru-u-ki ina pi-i nârâti [36]il-ḳu-in-ni ma ina ru-u-ki ina pi-i nârâti uš-te-ši-bu-in-ni

[1]. . . . . lu-u . . . . [2]. . . . . ki-ma kip-pa-ti ša[mê u irṣiti] [3]. . . . . . lu-da-an e-liš u ša[p-liš] . . [4]. . . . . . e pi-ḫi (?) . . . . . . [5]. . . . . a-dan-na ša a-šap-pa-rak-[kum-ma] [6][ana elippi] e-ru-um-ma bâb elippi tir[-*ra*] [7][šûlî ana] lib-bi-ša šeat(?)-ka bušû-ka u makkuru-[ka] [8][aššat]-ka ki-mat-ka sa-lat-ka u mârî um-ma-[ni] [9]bu-ul ṣêri u-ma-am ṣêri ma-la urḳîti ir[-ḫu [10]a-šap-p]a-rak-kum-ma i-na-aṣ-ṣa-ru bâbi-[ka] [11][at-ra-]ḫa-sis pa-a-šu epuš ma iḳabî [12][iz-zak-]kar ana (ilu) e-a be-ili-[šu] [13][ma-t]i-ma-a elippu ul

---

1) Der uns vorliegende Text des Gilgameš-Epos (aus Assurbanipals Bibliothek) stellt nicht dessen einzige Gestalt dar. Es hat verschiedene Recensionen („Ausgaben") gegeben. Ein Stück einer andern ist herausgegeben von Meissner in den Mitteil. der Vorderasiat. Gesellschaft 1902, I. Eine Kanonisirung eines Textes fand nicht statt, jeder Dichter (Ueberlieferer) konnte ihn abändern. Dasselbe gilt von den biblischen Büchern vor der Kanonisirung: — Vgl. die Bemerkungen S. 59, Anm. 1, S. 95 Anm. 2.

[13][„Niemals] habe ich ein Schiff gebaut . . .
[14]Zeichne mir auf die Erde einen Abriss (davon).
[15](Dann) will ich mir den Abriss ansehen und ein Schiff bauen.
[16]. . . . . . zeichne auf die Erde . . .
[17], , ..., das du befahlst . . . . . .

---

e-pu-uš . . . [14][ina ḳaḳ-ka-ri e-ṣir u-[ṣur-tu?] [15][u-ṣur-]tu lu-mur ma elippu [lupuš] [16] . . . . ina ḳaḳ-ḳa-ri e-ṣir . . . . [17] . . . . ša taḳ-ba-a · . . .

Der babylonische Sintflutbericht nach Berossos.

Derselbe Alexander (Polyhistor) erzählt nach der chaldäischen Schrift ferner . . . . folgendermassen: Nach dem Tode des Ardatos regierte sein Sohn Xisuthros 18 Saren.[1]) Unter diesem habe eine grosse Ueberflutung stattgefunden. Die Erzählung darüber sei folgendermassen aufgezeichnet: Kronos[2]) sei ihm im Traum erschienen und habe ihm gesagt, dass am 15. Daisios[3]) die Menschheit durch eine Ueberflutung vernichtet werden solle. Er habe ihm daher befohlen, schriftlich den Anfang, die Mitte und das Ende aller Dinge zu vergraben und in der Stadt Sippar niederzulegen,[4]) dann ein Fahrzeug zu bauen und mit den Verwandten und Nahestehenden hinein zu gehen. Auch Vorräte hineinzutun und Tiere, geflügelte und vierfüssige, hineinzubringen, und alles versorgt habend loszufahren. Wenn man ihn aber frage, wohin er fahre, zu antworten: „zu den Göttern, um für das Wolergehen der Menschen

[1]) 1 Sar = 3600 (60×60).

[2]) In unserem Berichte ist es Ea, der Chasisatra (= Atra-chasis = Xisuthros) gegen den Willen Bels warnt (I, 16; IV, 5 ff). Ea als Gott der Wassertiefe ist der der Unterwelt und ist als solcher nicht identisch mit Saturn = Kronos als Gott des entsprechenden Planeten. Es ist aber wahrscheinlich, dass Bel = Kronos gesetzt wird, da Marduk (= Bel gesetzt) der sonst entsprechende Zeus-Juppiter ist. Es liegt also eine starke Abweichung vor, wie sie dieser Bericht im folgenden viele zeigt. Vgl. hierzu die Bemerkung S. 94 Anm.

[3]) Daisios = Sivan, der 15. ist die Vollmondnacht.

[4]) fehlt in unserem keilinschriftlichen Bericht.

zu bitten".[1]) Xisuthros habe gehorcht und ein Fahrzeug von fünf (Armenier: 15) Stadien Länge und zwei Stadien Breite gebaut. Dann habe er alles Angeordnete ausgeführt und Weib und Kind, sowie die ihm Nahestehenden hineingebracht.

Als aber die Ueberflutung gekommen sei, habe er sofort bei ihrem Aufhören einige der Vögel losgelassen. Diese hätten aber keinen Ort zum Sitzen gefunden und seien deshalb in das Schiff zurückgekommen. Darauf habe er nach einigen Tagen sie wieder losgelassen und sie seien zurückgekommen mit von Erde beschmutzten Füssen. Als er sie dann zum drittenmal losgelassen habe, seien sie nicht mehr in das Schiff zurückgekommen. Daraus habe Xisuthros entnommen, dass die Erde wieder emporgetaucht sei. Er habe deshalb ein Stück von den Fugen des Schiffes[2]) auseinandergetan und gesehen, dass das Schiff an einen Berg getrieben sei. Darauf sei er mit Weib und Tochter und dem Steuermann[3]) herausgegangen, habe sich anbetend auf die Erde[4]) niedergeworfen und einen Altar errichtet. Nachdem er auf diesem den Göttern geopfert habe, sei er mit den aus dem Schiffe gegangenen[5]) verschwunden. Die im Schiffe zurückgebliebenen seien, als Xisuthros mit jenen nicht wieder zurückkam, ebenfalls herausgetreten und hätten ihn gesucht, indem sie ihn mit Namen riefen. Er selbst sei ihnen dabei zwar nicht wieder sichtbar geworden, eine Stimme aber vom Himmel gekommen, welche ihnen zurief, gottesfürchtig zu sein, denn auch er selbst sei wegen seiner Gottesfurcht dazu gekommen, mit den Göttern zu wohnen. Derselben Ehre seien aber auch seine Frau und Tochter und der Steuermann teilhaftig geworden. Er befahl ihnen aber auch, dass sie wieder nach Babylon[6]) zurückkehren sollten und dass es ihnen bestimmt sei, die Schriften aus Sippar aufzunehmen und den Menschen mitzuteilen. Die Stelle, wo sie seien, sei in Armenien.

---

[1]) vgl. I, 33—41.

[2]) III 2 nappušu = Luke ? Der obige Ausdruck sieht ganz so aus, als habe Berossus eine commentirende Umschreibung dieses (od. eines entsprechenden, schwierigeren) Ausdruckes wiedergegeben.

[3]) Tochter u. Steuermann (II, 35!) werden im Bericht in diesem Zusammenhange nicht genannt.

[4]) ebenfalls ein im Berichte übergangener Zug.

[5]) also mit Frau, Tochter und Steuermann, vgl. Anm. 3.

[6]) Ebenfalls eigentümlicher Zug, beachte die Wendung auf Babylon!

Als jene das gehört, hätten sie den Göttern geopfert und seien zu Fuss (zu Lande) nach Babylonien gezogen. Von dem Schiffe, das sich dort niedergelassen, sei aber noch etwas in den Bergen der Gordyaier in Armenien übrig, und manche schabten Asphalt davon ab und brauchten ihn als Schutzmittel gegen Krankheiten.

So seien jene nach Babylonien gekommen, hätten die Schriften in Sippar ausgegraben, viele Städte und Heiligtümer gegründet und Babylonien besiedelt.

. . . *λεγει γαρ ὁ αὐτος Ἀλεξανδρος* (Polyhistor) *ὡς ἀπο της γραφης των Χαλδαιων αὐθις . . . οὑτως· Ἀρδατου δε τελευτησαντος τον υἱον αὐτου Ξισουθρον βασιλευσαι σαρους ὀκτωκαιδεκα· ἐπι τουτου μεγαν κατακλυσμον γενεσθαι· ἀναγεγραφθαι δε τον λογον οὑτως· τον Κρονον αὐτῳ κατα τον ὑπνον ἐπισταντα φαναι μηνος Δαισιου πεμπτῃ και δεκατῃ τους ἀνθρωπους ὑπο κατακλυσμου διαφθαρησεσθαι. κελευσαι οὐν δια γραμματων παντων ἀρχας και μεσα και τελευτας ὀρυξαντα θειναι ἐν πολει Σισπαροις, και ναυπηγησαμενον σκαφος ἐμβηναι μετα των συγγενων και ἀναγκαιων φιλων· ἐνθεσθαι δε βρωματα, ἐμβαλειν δε και ζωα πτηνα και τετραποδα, και παντα εὐτρεπισαμενον πλειν. ἐρωτωμενον δε που πλει; φαναι προς τους θεους, εὐξομενον ἀνθρωποις ἀγαθα γενεσθαι. τον δ' οὐ παρακουσαντα ναυπηγησασθαι σκαφος το μεν μηκος σταδιων πεντε* (Armenius: quindecim) *το δε πλατος σταδιων δυο. τα δε συνταχθεντα συνθεσθαι και γυναικα και τεκνα και τους ἀναγκαιους φιλους ἐμβιβασαι.*

Γενομενου δε του κατακλυσμου και εὐθεως ληξαντος των ὀρνεων τινα τον Ξισουθρον ἀφιεναι· τα δε οὐ τροφην εὑροντα οὐτε τοπον ὁπου καθισαι παλιν ἐλθειν εἰς το πλοιον. τον δε Ξισουθρον παλιν μετα τινας ἡμερας ἀφιεναι τα ὀρνεα· ταυτα δε παλιν εἰς την ναυν ἐλθειν τους ποδας πεπηλουμενους ἐχοντα. το δε τριτον ἀφεθεντα οὐκ ετι ἐλθειν εἰς το πλοιον. τον δε Ξισουθρον ἐννοηθηναι γην ἀναπεφηνεναι· διελοντα τε των του πλοιου ῥαφων μερος τι, και ἰδοντα προςοκειλαν το πλοιον ὀρει τινι ἐκβηναι μετα της γυναικος και της θυγατρος και του κυβερνητου προςκυνησαντα τε την γην και βωμον ἱδρυσαμενον και θυσιασαντα τοις θεοις γενεσθαι μετα των ἐκβαντων του πλοιου ἀφανη. τους δε ὑπομειναντας ἐν τῳ πλοιῳ μη εἰςπορευομενων των περι τον Ξισυνθρον ἐκβαντας ζητειν αὐτον ἐπι ὀνοματος βοωντας· τον δε Ξισουθτον αὐτον μεν αὐτοις οὐκ ἐτι ὀφθηναι φωνην δε ἐκ του ἀερος γενεσθαι κελευουσαν ὡς δεον αὐτους εἰναι θεοσεβεις· και γαρ αὐτον δια την εὐσεβειαν

πορευεσθαι μετα των θεων οἰκησοντα· της δε αὐτης τιμης και την γυναικα αὐτου και την θυγατερα και τον κυβερνητην μετεσχηκεναι. εἰπε τε αὐτοις ἐτι ἐλευσονται παλιν εἰς Βαβυλωνα και ὡς εἱμαρται αὐτοις ἐν Σισπαρων ἀνελομενοις τα γραμματα διαδουναι τοις ἀνθρωποις· και ὁτι ὁπου εἰσιν ἡ χωρα Ἀρμενιας ἐστιν.

Τους δε ἀκουσαντας ταυτα θυσαι τε τοις θεοις και πεζῃ πορευθηναι εἰς Βαβυλωνα. του δε πλοιου τουτου κατακλιθεντος ἐν τῃ Ἀρμενιᾳ ἐτι μερος τι αὐτου ἐν τοις Κορδυαιων ὀρεσι της Ἀρμενιας διαμενειν και τινας ἀπο του πλοιου κομιζειν ἀποξυαντας ἀσφαλτον χρασθαι δε αὐτῃ προς τους ἀποτροπιασμους (Armenius: in sanationem atque ad averruncandos languores (morbos, dolores) quosdam amuleti ratione).

Ἐλθοντας οὐν τουτους εἰς Βαβυλωνα τα τε ἐκ Σισπαρων γραμματα ἀνορυξαι και πολεις πολλας κτιζοντας και ἱερα ἀνιδρυομενους ἐπικτισαι την Βαβυλωνα. Syncellus 53, 19 bis 56, 3. Eusebii chron. ed. Schoene. I, 20–24.

Ein Schöpfungsbericht.[1])

Das heilige Haus,[1]) das Götterhaus, war an heiliger Stätte noch nicht geschaffen [2]ein Rohr nicht hervorgesprossen, ein Baum nicht geschaffen [3]Ziegel nicht gestrichen, ein Unterbau[2]) nicht gebaut [4]das Haus nicht gemacht, die Ansiedlung nicht erbaut [5]die Ansiedlung nicht gemacht, Gesellschaftsleben noch nicht vorhanden, [6]Nippur nicht gemacht, (E)kur nicht gebaut [7]Uruk nicht gemacht, (E-)anna nicht gebaut [8]der Ocean nicht gemacht, Eridu nicht gebaut; [9]für das heilige Haus, das Götterhaus, die Stätte nicht gemacht. [10]Die Länder allesammt waren Meer, [11]der Boden (?) der Insel war Wasserfluss: [12]da wurde

[1]bîtu el-lim bît ilâni ina aš-ri el-lim ul e-bu-uš | [2]ka-nu-u ul a-ṣi i-ṣi ul ba-ni | [3]li-bit-ti ul na-da-at na-al-ban-ti ul ba-na-at | [4]bîtu ul e-bu-uš alu ul ba-ni | [5]alu ul e-bu-uš nam-maš-šu-u ul šakin | [6]ni-ip-pu-ru ul e-bu-uš e-kur ul ba-ni | [7]u-ruk ul e-bu-uš e-an-na ul ba-ni | [8]ap-su-u ul e-bu-[uš] eridu ul ba-ni | [9]bîtu el-lum bît ilâni šu-bat-su ul ib-še-it | [10]nap-ḫar ma-ta-a-tu tam-tum-ma | [11]i-nu ša ki-rib tam-dim ra-tu-um-ma | [12]ina

1) Die Grundanschauung der Mythologie und Kosmologie ist, dass die babylonischen Städte mit ihren Tempeln den kosmischen und himmlischen Teilen entsprechen. Es sind also unter Nippur, Eridu, Sagil u. s. w. die betreffenden kosmischen Begriffe (Teile des Weltalls) gemeint, deren **irdische** Verkörperung die babylonischen Städte und ihre Kultstätten sind.

2) מלבן Jeremia 43, 9.

Eridu geschaffen, (E)-sagila erbaut, [13](E)-sagila, welches inmitten des Oceans der Gott Ungal-dul-azag (Marduk) bewohnt. [14]Babel wurde gemacht, (E)-sagil vollendet [15]die Anunnaki wurden allzumal geschaffen [16]die heilige Stadt, den Wohnsitz, der ihnen woltut, benannten sie hehr. [17]Marduk fügte ein Rohrgeflecht am Ufer des Wassers zusammen, [18]Erde machte er, schüttete sie mit dem Rohrgeflecht zusammen. [19]Damit die Götter in Wolbehagen es bewohnen sollten, [20]schuf er Menschen; [21]Aruru schuf mit ihm Menschengeschlecht, [22]Tiere des Feldes und Lebewesen im Freien schuf er, [23]den Tigris und Euphrat schuf er, machte sie auf Erden. [24]Ihre Namen nannte er wol. [25] Grass (?), Halme der Wiese, Rohr und Schlingpflanzen machte er, [26]das Grün des Feldes machte er, [27]die Länder, Wiesen und das Schilf. [28]Die Wildkuh, ihr Junges, das Kalb, das Schaf, sein Junges, das Lamm der Hürde, [29]die Haine und die Wälder [30]Ziegenbock und Gazellenbock (?) . . . ten es. [31]Der Herr Marduk füllte am Rande des Meeres eine Rampe auf, [32]eine [Schichtung von] Rohr und Erdmasse (?) machte er, [33]ein . . liess er entstehen. [34][Rohr schu]f er, Holz schuf er, [35] . . . . auf Erden schuf er. [36]Ziegel strich er, einen Unterbau führte er aus, [37]ein Haus erbaute er, eine Ansiedlung baute er, [38]eine Ansiedlung baute er, schuf Gesellschaftsleben. [39]Nippur machte er, schuf (E-)kur, [40]Uruk machte er, schuf (E-)anna.

û-mi-šu eridu e-bu-uš e-sag-ila ba-ni | [13][(e)sag-il]a ša ina ki-rib ap-si-i ilu ungal-dul-azag-ga ir-mu-u | [14]babilu (ki) e-bu-[uš] (e)sag-ila šuk-lul | [15]ilâni (ilu) a-nun-na-ki mit-ḫa-riš i-bu-uš | [16]alu el-lum šu-bat ṭu-ub lib-bi-šu-nu ṣi-riš im-bu-u | [17](ilu) marduk a-ma-am ina pa-an me-e ir-ku-us | [18]e-pi-ri ib-ni ma it-ti a-mi iš-pu-uk | [19]ilâni ina šu-bat ṭu-ub lib-bi ana šu-šu-bi | [20]a-me-lu-ti ib-ta-ni | [21](ilu) a-ru-ru zi-ir a-me-lu-ti it-ti-šu ib-ta-nu | [22]bu-ul ṣêri ši-kin na-biš-ti ina ṣi-e-ri ib-ta-ni (nâru) diglat u | [23](nâru) purattu ib-ni ma ina aš-ri iš-ku-un | [24]šum ši-na ta-biš im-bi | [25]uš-šu ṭi-iṭ-ta ap-pa-ri ḳa-na-a u ki-šu ib-ta-ni | [26]ur-ki-it ṣi-rim ib-ta-ni | [27]ma-ta-a-tum ap-pa-ri a-pu-um-ma | [28]lit-tu pu-ur-ša me-ru la-aḫ-ru pu-ḫad-su im-mir su-pu-ri | [29]ki-ra-tu u ki-ša-tu ma | [30]a-tu-du šap-pa-ri iṣ-ṣa-aṣ-ru-šu | [31]be-lum (ilu) marduk ina pa-at tam-dim tam-la-a u-mal-li | [32]. . . . . . a-pa nama-la iš-ku-un | [33]. . . . . . uš-tab-ši | [34][ḳa-na-a ib-t]a-ni i-ṣa ib-ta-ni | [35] . . . . ina aš-ri ib-ta-ni | [36][li-bit-tu id-di na-a]l-ban-tu ib-ta-ni | [37][bîtu e-bu-uš ala ib-ta-ni] | [38][ala e-bu-uš nam-maš-šu-u iš-t]a-kan | [39][ni-ip-pu-ru e-bu-uš e-kur ib-ta-ni | [40]u-ruk e-bu-uš e-an-na ib-ta-ni] *abgebrochen.*

Die babylonische Schöpfungslegende nach Berossus.

Er sagt, es habe eine Zeit gegeben, wo alles Finsternis und Wasser war und damals hätten wunderbar und eigentümlich geartete und aussehende Lebewesen existirt, Menschen mit zwei, auch solche mit vier Flügeln und zwei Köpfen, mit einem Körper aber zwei Köpfen, einem männlichen und weiblichen und mit zwei Geschlechtsteilen, männlichem und weiblichem. Ebenso andere Menschen, die einen mit Ziegenschenkeln und Hörnern, andere mit Pferdefüssen, wieder andere mit dem Hinterteile von Pferden und dem Vorderteile von Menschen, also Centaurenartig anzusehen. Auch Stiere mit Menschenköpfen und Hunde mit vier Leibern, die hinten in einen Fischschwanz ausgingen und Pferde mit Hundeköpfen. Ferner Menschen und andere Tiere mit Köpfen und Leibern von Pferden und Fischschwänzen und andere Lebewesen mit verschiedenartigen Tiergestalten. Ausserdem noch Fische und Kriechtiere und Schlangen und andere wunderbare Lebewesen mit untereinander vertauschten Gestalten. Von diesen seien Abbildungen im Heiligtume Bels[1]) vorhanden. Ueber sie alle habe aber ein Weib geherrscht mit Namen Omorka, was auf chaldäisch[2]) t a m a t heisse und „Meer" bedeute.

Als alles so beschaffen war, da sei Bel gekommen und habe das Weib in der Mitte durchgespalten und aus ihrer einen Hälfte die Erde, aus ihrer andern den Himmel gemacht, die in ihr lebenden Tiere aber beseitigt.

Das alles sei aber eine allegorische Naturbeschreibung. Als nämlich alles noch ein Urwasser war und Tiere darin lebten . . . . .[3])

habe dieser Gott seinen Kopf sich abgeschlagen und das herausfliessende Blut hätten die Götter mit der Erde vermischt und (so) die Menschen gebildet. Deshalb hätten diese Verstand und göttliche Vernunft.

Bel aber, den man als Zeus bezeichnen kann, habe die Finsternis in der Mitte gespalten und Erde und Himmel von einander getrennt und so das Weltall geordnet. Die Tiere aber hätten die Kraft des Lichtes nicht ertragen und seien umgekommen. Als Bel aber die Erde vereinsamt, aber doch fruchttragend gesehen habe, habe er einem der Götter befohlen, ihm den Kopf abzuschlagen, mit dem herausfliessenden Blute die Erde

[1]) d. i. Marduks in Babylon (Sagila).

[2]) θαλατθ ist durch θαλασσα veranlasste Verderbnis von tamat (tiamat), „chaldäisch" = babylonisch (semitisch), der Name Omorka wird also als „semitisch" angesehen; s. zu diesem I 113 (S. 105). Mit Tiamat identisch ist Omorka dem Wesen nach (als weibliches Chaos), im Mythus selbst erscheinen beide als getrennte Gestalten (Chaos und Ocean, d. h. die beiden Urgewässer, wie sie ihre Rolle im Weltenjahre (Omorka, getrennt von Bel, der ursprünglich Bêl-mâtâti ist) u. im Sonnenjahre (Tiamat geteilt von Marduk = Bêl, die Sonne durchschreitet die Wasserregion) spielen. Die Gleichsetzung beider entspricht also genau der von Bêl und Marduk nach dem Grundsatze: das Grosse Spiegelbild des Kleinen, also Weltenjahr = Sonnenjahr und dem entsprechend Gleichheit der herrschenden Gewalten.

[3]) Der Text ist nicht in Ordnung. Der Zusammenhang geht ungefähr beim zweitnächsten Absatz weiter. Es sind hier zwei Auszüge in einander geraten.

zu mischen und Menschen und Tiere zu bilden, welche vermöchten die Luft zu ertragen. Bel habe aber auch die Gestirne, sowie Sonne, Mond und die fünf[1]) Planeten gebildet.

So hat nach Alexander Polyhistor Berossus im ersten Buche erzählt.

Γενεσθαι φησι χρονον ἐν ᾧ το παν σκοτος και ὑδωρ εἶναι, και ἐν τουτοις ζωα τερατωδη και ἰδιοφυεις και ἰδεας εχοντας ζωογονεισθαι· ἀνθρωπους γαρ διπτερους γεννηθηναι, ἐνιους δε και τετραπτερους και διπροσωπους· και σωμα μεν ἐχοντας ἐν κεφαλας δε δυο, ἀνδρειαν τε και γυναικειαν, και αἰδοια δε δισσα, ἀῤῥεν και θηλυ· και ἑτερους ἀνθρωπους τους μεν αἰγων σκελη και κερατα ἐχοντας, τους δε ἱππου ποδας τους δε τα ὀπισω μεν μερη ἱππων τα δε ἐμπροσθεν ἀνθρωπων, οὓς ἱπποκενταυρους την ἰδεαν ειναι· ζωογεννηθηναι δε και ταυρους ἀνθρωπων κεφαλας ἐχοντας και κυνας τετρασωματους οὐρας ἰχθυος ἐκ των ὀπισθεν μερων ἐχοντας και ἱππους κυνοκεφαλους και ἀνθρωπους και ἑτερα ζωα κεφαλας μεν και σωματα ἱππων ἐχοντα, οὐρας δε ἰχθυων· και ἀλλα δε ζωα παντοδαπων θηριων μορφας ἐχοντα. προς δε τουτοις ἰχθυας και ἑρπετα και ὀφεις και ἀλλα ζωα θαυμαστα και παρηλλαχμενας τας ὀψεις ἀλληλων ἐχοντα· ὧν και τὰς εἰκονας ἐν τῳ Βηλου ναῳ ἀνακεισθαι, ἀρχειν δε τουτων παντων γυναικα ᾗ ονομα 'Ομορκα (Cod. *'Ομορωκα*). *τουτο δε Χαλδαιστι μεν Θαλατθ, 'Ελληνιστι δε μεθερμηνευεται θαλασσα. οὑτως δε των ὁλων συνεστηκοτων, ἐπανελθοντα Βηλον σχισαι την γυναικα μεσην και το μεν ἡμισυ αὐτης ποιησαι γην το δε ἀλλο ἡμισυ οὐρανον και τα ἐν αὐτῃ ζωα ἀφανισαι, ἀλληγορικως δε φησι τουτο πεφυσιολογησθαι· ὑγρου γαρ ὀντος του παντος και ζωων ἐν αὐτῳ γεγεννημενων τουτον τον θεον ἀφελειν την ἑαυτου κεφαλην, και το ῥυεν αἱμα τους αλλους θεους φυρασαι τῃ γῃ και διαπλασαι τους ανθρωπους· διο νοερους τε ἑιναι και φρονησεως θειας μετεχειν.*

τον δε Βηλον, ὁν Δια μεθερμηνευουσι, μεσον τεμοντα το σκοτος χωρισαι γην και οὐρανον ἀπ' ἀλληλων, και διαταξαι τον κοσμον. τα δε ζωα οὐκ ἐνεγκοντα την του φωτος δυναμιν φθαρηναι, ἰδοντα δε τον Βηλον χωραν ἐρημον και καρποφορον κελευσαι ἑνι των θεων την κεφαλην ἀφελοντι ἑαυτου τῳ ἀποῤῥυεντι αἱματι φυρασαι την γην και διαπλασαι ἀνθρωπους και θηρια τα δυναμενα τον ἀερα φερειν. ἀποτελεσαι δε τον Βηλον και ἀστρα και ἡλιον και σεληνην και τους πεντε πλανητας. ταυτα φησιν ὁ πολυιστωρ Ἀλεξανδρος τον Βηρωσσον ἐν τῃ πρωτῃ φασκειν .... (Sync. 52 ss. Euseb. chron. ed. Schöne 14—18).

[1]) Das Altertum kennt nur fünf Planeten (Mercur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn); siehe die Listen auf Seite 83. (Wenn von der Siebenzahl die Rede ist, sind Sonne und Mond eingeschlossen.)

Die mythologische Schöpfungslegende von Babylon.

Zur ersten Tafel.

„Von den Nichtgriechen halten es die Babylonier für richtig, den einen Ursprung aller Dinge mit Stillschweigen zu übergehen, aber zwei anzunehmen: Taute und Apason (**tamtu** und **apsû**), indem sie Apason zum Manne der Taute machen, diese aber Mutter der Götter nennen. Ihr einziger Sohn sei Moymis, den ich für das **geistig** vorzustellende Weltall halte, wie er aus den beiden Elementen entstanden ist. Ferner sei aus ihnen eine neue Generation entsprossen: Lache und Lachos, und dann eine dritte Kissar und Assar. Von diesen dann drei: Anu, Illil und Aos. Der Sohn von Aos und Dauke sei Bel gewesen, den sie als den Weltenschöpfer ansehen.

των δε βαρβαρων ἐοικασι Βαβυλωνιοι μεν την μιαν των ὁλων ἀρχην παριεναι, δυο δε ποιειν Ταυϑε και Ἀπασων, τον μεν Ἀπασων ἀνδρα της Ταυϑε ποιουντες, ταυτην δε μητερα ϑεων ὀνομαζοντες. ἐξ ὡν μονογενη παιδα γεννηϑηναι τον Μωυμιν αὐτον οἰμαι τον νοητον κοσμον ἐκ των δυων ἀρχων παραγομενον. ἐκ δε των αυτων αλλην γενεαν προελϑειν Δαχην (l. *Λαχην* = Laḫamu) *και Δαχον* (l. *Λαχον* = Luḫmu). *εἰτα αὖ τριτην ἐκ των αὐτων Κισσαρὴ και Ασσωρον, ἐξ ὡν γενεσϑαι τρεις, Ἀνον και Ἰλλινον και Ἀον· του δε Ἀου και Δαυκης υἱον γενεσϑαι Βηλον, ὁν δημιουργον εἰναι φασιν.* Damascius, de primis principiis, ed. Kopp. Cap. 125.

Tafel I.

[1]Als droben der Himmel noch nicht benannt war, [2]unten die Erde noch nicht mit Namen geheissen, [3]indem der Ocean, der Uranfängliche (war), ihr Erzeuger [4]das Chaos (war) und die Urflut, die sie alle gebar, [5]ihre Wasser in eins vereinigten, . . .
[6](als) ein Rohrstand sich noch nicht vereinigt hatte und ein Rohrdickicht[1]) noch nicht entstanden war; [7]als von den Göttern noch keiner geschaffen war, [8]ein Name nicht genannt[2]), ein Geschick noch nicht bestimmt war, [9]da wurden die Götter geschaffen in-

[1]e-nu-ma [e-]liš la na-bu-u ša-ma-mu | [2]šap-liš am-matum šu-ma la zak-rat | [3]apsû ma riš-tu-u za-ru-šu-un | [4]mu-um-mu ti-amat mu-al-li-da-at gim-ri-šu-un | [5]mê-šu-nu iš-te-niš i-ḫi-ḳu-u ma | [6]gi-pa-ra la ki-iṣ-ṣu-ra ṣu-ṣa-a la še-' | [7]e-nu-ma ilâni la šu-pu-u ma-na-ma | [8]šu-ma la zuk-ku-ru ši-ma-tu la [šîmat] | [9]ib-ba-nu-u ma ilâni ki-ri[b . . . | [10](ilu) luḫ-mu

[1]) ṣûṣû bedeutet die Rohrdickichte und **Rohrinseln**, wie sie sich am unteren Euphrat, im „Lande Kaldi", zahlreich finden mussten.

[2]) d. h. „ein Wesen nicht lebte".

mitten . . 10Luḫmu und Laḫamu wurden geschaffen . . . . 11es wurden gross die Zeiträume . . . . . . 12Anšar und Kišar wurden geschaffen[1]) . . . . 13lang dehnten sich die Zeiten . . . . 14Anu . . . . 15Anšar [und Kišar?. . . . . 16Und Anu . . . . 17Ea, dessen Vater, Erzeuger . . . 18klug und verständig . . . 19stark sehr . . . 20nicht hat seinesgleichen . . . . 21wurden aufgestellt . . . . 22waren im Aufruhr (?) Ti[amat und Apsû . . 23waren in Verwirrung . . . 24in ? . . . . 25nicht war ? Apsû . . . . 26und Tiamat war in Betrübnis . . . 27sie schlug ihre Werke . . . . 28ihre üblen Handlungen jene ? 29Damals Apsû, der Erzeuger der grossen Götter, 30rief Mummu, seinen Gehilfen, und sprach zu ihm: 31„Mummu, mein Gehilfe, der erfreut mein Herz, 32wolan, hinwärts zu Tiamat wollen wir gehen.“ 33Sie gingen, vor Tiamat machten sie Halt. 34Sie berieten betreffs der Götter ihrer Kinder. 35Apsû begann und redete, 36zur reinen Tiamat sprach er: 37„ . . . . . : ihre Handlungsweise gegen mich, 38bei Tage habe ich keine Ruhe, bei Nacht lege ich mich nicht nieder. 39Ich will sie vernichten, ihr Handeln zersprengen, 40Wehklagen soll entstehen und wir

---

(ilu) la-ḫa-mu uš-ta-pu-u . . . . . 11a-di(-i) ir-bu-u i- . . . 12(ilu) an-šar (ilu) ki-šar ib-ba-nu-u e-l[i]-šu-[nu . . . | 13ur-ri-ku ûmî uṣ-ṣi . . . 14(ilu) a-nu a-pil-šu-nu . . nu . . 15an-šar (ilu) a-num . . . . . 16u (ilu) a-num ut- . . . . | 17(ilu) nu-dim-mut ša abî-šu a-lid . . . . | 18pal-ka uz-nu ḫa-sis e(?) . . . . . . | 19gu-uš-šur ma-a-di-iš . . . . . . | 20la i-ši š[a-]n[i]-na . . . . . . | 21in-nin-du ma . . -u . . . | 22e-šu-u t[i-amat u apsû . . . . . | 23da-al-ḫu-nim-ma . . . . . . | 24i-na šu-'-a-ru šu . . . . | 25la na-ši-ir apsû . . . . . . | 26u ti-amat [šu-]ka-am-mu-n[a]-a[t . . . . . . | 27im-ḫaṣ-ṣa-am-m[a i]b-še-ta-šu-un . . . . . | 28la ṭa-bat al-kat-su-nu šu-nu-[t]i i-ga-me-la | 29i-nu-šu apsû za-ri ilâni ra-bi-u-tim | 30is-si ma mu-um-mu suk-kal-la-šu i-zak-kar-šu | 31mu-um-mu suk-kal-li mu-ṭib-ba ka-bit-ti-ia | 32al-kam-ma ṣi-ri-iš ti-amat i ni-[il-li-ik] | 33il-li-ku ma ḳu-ud-mi-iš ti-[amat] sak-pu | 34a-ma-ti im-tal-li-ku aš-šum ilâni mârî-šu-un | 35ap-[sû pa-]a-šu i-bu-[šam-ma i-ḳab-bi] | 36a-na [t]i-am[at] el-li-tu ma i-zak-kar-ši | 37im- . . . . . al-kat-su-nu e-li-ia | 38ur-ra la šu-up-šu-ḫa-ak mu-ši la ṣa-al-la-ku | 39lu-uš-ḫal-liḳ ma al-kat-su-nu lu-sap-pi-iḫ | 40ḳu-u-

---

1) Für den Zusammenhang (die drei Generationen als Kinder des Chaos) s. die Damasciusstelle (S. 102).

wollen (dann) ruhen". [41]Als Tiamat das hörte, [42]zürnte sie, sprach zu ? [43]sie wütete grimmig ? [44]Böses ersann sie in ihrem Innern: [45]„was ist es, das wir tun sollen? wir wollen vernichten.

[46]Ihr Handeln sei böse, wir wollen . . . [47]Es erwiderte Mummu und beriet Apsû, [48]und nicht freundlich war der Rat Mummus: [49]„Gehe, ihr kluges Handeln verwirre, . . . [50](dann) wirst du bei Tage Ruhe haben, bei Nacht dich niederlegen können."

[51]Es hörte ihn Apsû und sein Antlitz strahlte, [52]weil er übles sann gegen die Götter, seine Kinder. [53]. . . er . . . te seinen Hals [54]. . . seine Knie, indem er ihn küsste [55]. . . . . planten im Verein [56]. . . ihre . . . sie . . . ten [57]. . . . sie . . . ten [58]sie [stiessen aus] Wehklagen, sassen in Betrübnis [59] . . . . ? [60]Da achtete (?) Ea, der alles weiss, auf ihr Treiben (?) [61] . . . . . setzte er fest [62] . . . . ? ? seine reine Beschwörung. [63–84]*abgebrochen und verstümmelt.* [85] . . . . Anu [86]. . . der helfende [87]*fehlt* [88]. . . ? soll in Verwirrung setzen Tiamat [89]. . . . . . ? [90]. . . . . auf ewig [91]. . . . . . . Uebel [92]. . . sprach [93] . . . . dein . . . werfen sie nieder, [94] . . . . . sitzen in Trübsal (?) [95]. . . . . Furcht [96] . . . . . . nicht ruhen wir [97] . . . .

---

lu liš-ša-kin ma i ni-iṣ-lal ni-i-n[i] | [41]ti-amat an-ni-ta ina še-mi-e-ša | [42]i-zu-uz ma il-ta-si eli (Var. e-li) ḫar-mi- . . | [43]. . mar-ṣi-iš ug-gu-gat e-diš-ši . . . . . | [44]li-mut-ta it-ta-di a-na kar-ši-[ša] | [45][mi-]na-a ni-i-nu ša ni-i[b-bu-uš lu-]u nu-uš-ḫal-laḳ | [46][a]l-kat-su-nu lu šum-ru-ṣa-at ma i ni- . . . . | [47][i-]pu-ul ma (ilu) mu-um-mu apsû i-ma-al-[li-ku] | [48]. . u la ma-gi-ru mi-lik mu-[um-mu] | [49][a-]lik li-'-at al-ka-su-nu e-ši- . . . . | [50][ur-ri]š lu šup-šu-ḫa-at mu-šiš lu ṣal-la-[at] | [51][iš-me-]šum-ma apsû im-me-ru pa-nu-uš-šu | [52][ša lim-]ni-e-ti ik-pu-du a-na ilâni ma-ri-e-šu | [53]. . . i-te-dir ki-šad-su | [54]. . . -u]š- . . bir-ka-a-šu u-na-ša-ḳu ša-a-šu | [55]. . . ik-pu-du pu-uḫ-ri-šu-un | [56]. . . . -ri-šu-nu uš-tan-nu-ni | [57]. . . . . i-dul-lu | [58]ḳu-l[u . . . ša-]ḳu-um-mi-iš uš-bu | [59]. . . . . šu te-li-' | [60][e-l]i-e (ilu) e-a ḫa-sis mi-im [b]a-[š]u i-še-'-a me-ki-šu-un | [61] . . . . u-kin-š[u] | [62]. . . k]i il-ku šu(?)-tu-ru ta-a-šu el-lum | [63]. . . te-eš ša kit-tu kit . . . . | [64] *abgebrochen* | [65]. . . . ku-tal-la . . . ku-u-ru | [66–83] *fehlen* | [84]. . . . . . . -a]m-ra | [85]. . . . . . (ilu) a-num | [86]. . . . mu-tir gi-]mil-li | [87] *fehlt* | [88]. . . -ga-am-ma i-dal-laḫ (ilu) ti-amat | [89]. . . . . . . i-du-ul-[li] | [90]. . . . . . . da-a-ri-šam | [91]. . . . . . li-mut-tum | [92]. . . . . tur-ṣa iz-zak-kar | [93]. . . . -ba-ki i-na-ru ma | [94]. . . -ki ma ḳa-li-iš uš-bu | [95]. . . . . ša pu-luḫ-tum | [96]. . . . . . . ul ni-ṣa-al-lal ni-i-ni | [97]. . . . . ap-su-u

Apsû . ? [98]. . . und Mummu, die gefangen wurden in . . [99]. . . . sollst du . . [100]. . . . wir wollen ruhen [101]. . es . . . en ? [102]. . . . wir wollen ruhen [103]. . . . hilf ihnen [104]. . . . . . in Flugsand . . . [105]. . . . . . . das Wort der reine Gott [106]. . . . . . . du giebst, wir wollen machen . . . [107]. . . . . . die Götter in . . [108]. . . . . . Götter Erzeuger . . [109]haben sich gewaffnet (?), ziehen an der Seite von Tiamat zum Streite, [110]wüten, planen, nicht ruhend bei Tag und Nacht, [111]erheben Kampf, toben in Kampfeslust (?), [112]sie machen Aufruhr, sie bereiten Streit. [113]Die Mutter Ḫubur, die alles schuf, [114]hat hinzugefügt unwiderstehliche Waffen, erzeugt Riesenschlangen. [115]Spitz sind sie an Zähnen, scharf an Klauen (?), [116]mit Gift wie mit Blut hat sie ihren Leib gefüllt. [117]Wütende Ungeheuer hat sie mit Schrecken bekleidet, [118]machte sie zu Trägern der Furchtbarkeit, machte sie hoch (?). [119]Wer sie sieht, soll niederfallend sich hinwerfen (?), [120]ihr Leib soll aufrecht einherschreiten (?), nicht soll sich beugen ihre Brust (auf allen Vieren gehen). [121]Sie stellte hin bašmu's, wütende Schlangen und den laḫamu (Sturmdämon?), [122]Riesen-ûmu's, wütende Hunde und Skorpionmenschen, [123]hetzende (?) ûmu's, Fischmenschen und Widder, [124]die schonungslose Waffen trugen, den Kampf nicht fürchteten, [125]wuchtig im An-

---

ḫar-ba . . . | [98]. . . -šu u (ilu) mu-um-mu ša ik-ka-mu-u ina su- . . . | [99]. . . . . . -ḫi-iš ta-du-ul-li | [100]. . . . . . i ni-iṣ-lal ni-i-[ni] | [101]. . . . [ḫ]u-[u]m-mu-ra e-na-tu-u- . . | [102]. . . . . . i ni-iṣ-lal ni-i-[ni] | [103]. . . . gi-mil-la-šu-nu tir-ri- . . | [104]. . . . . . a-na za-ki-ḳu šu-uk- . . | [105]. . . . . . a-[m]a-tum i-lu el-[lu] | [106]. . . . lu ta-ad-di-nu i ni-bu-uš . | [107]. . . . . . . ilâni ki-rib . . | [108]. . . . . . an ilâni ba-ni- . . | [109][im]-ma-aṣ-ru-nim-ma i-du-uš ti-[amat] ti-bi-u-ni | [110][iz-]zu kap-du la sa-ki-pu mu-ša u im-ma | [111][na-]šu-u tam-ha-ri na-ṣar-bu-bu la-ab-bu | [112]puḫru šit-ku-nu ma i-ban-nu-u ṣu-la-a-tum | [113]um-mu ḫu-bur pa-ti-ḳa-at ka-la-mu | [114]uš-ra-ad-di kak-ku la maḫ-ru it-ta-lad ṣir-maḫḫi | [115]zaḳ-tu ma šin-na la pa-du-u at-ta-'-uma | [116]im-tu ki-ma da-mu zu-mur-šu-nu uš-ma-al-la | [117][ušumgallî] na-ad-ru-tum pu-ul-ḫa-a-tum u-šal-biš ma | [118][me-lam-me] uš-daš-ša-a i-li-iš um-taš-ši-il | [119][a-m]ir-šu-nu šir-ba-ba (Var. bi-iš) liš-(Var. li-[iš) ḫar-mi-im | [120][zu-]mur-šu-nu liš-taḫ-ḫi-dam-ma la i-ni-'-u (Var. im) i-r[at-su-un | [121][uš-zi]z ba-aš-mu ṣir-ruššû u (ilu) [la-ḫa-mu | [122]udgall]î ur-idimmî gir-tab-gal[lî | [123]ûmî] ṭa-ap-ru-te ḫa-gal-lu u ku-[sa-riḳ-ḳu | [124]na-š]i kak-ku la pa-du-u la a-di-ru [ta-ḫa-za | [125]gab-ša] te-ri-tu-ša

griff (?), denen kein andrer widersteht. [126]Insgesamt elf machte sie so. [127]Unter den Göttern, ihren Erstgeborenen, welche sie sich geschaart hatte, [128]erhöhte sie Kingu, machte ihn zum Herrn unter ihnen, [129]als Führer der Truppe, als Befehlshaber der Schaar, [130]zu ergreifen die Waffen, anzurücken, zum Kampf auszuziehen. [131]Des Streites Oberleitung [132]vertraute sie ihm an, setzte ihn hin im Herrscherkleid (?): [133]„Ausgerufen habe ich dich, in der Schaar der Götter dich zum Herrn gemacht, [134]die Herrschaft über alle Götter dir anvertraut. [135]Du sollst der Herr sein, du mein einziger Gatte. [136]Preisen soll man deinen Namen über alle Anunnaki (?).“ [137]Sie gab ihm die Schicksalstafeln, befestigte sie an seiner Brust[1]). [138]„Du, dein Geheiss werde nicht umgestossen, feststehen soll dein Befehl.“ [139]Als nun Kingu erhöht war, empfangen hatte die Obergottheit, [140]bestimmten sie die Loose (Rollen) unter den Göttern, ihren Kindern: [141]„Wenn euer Mund sich auftut, soll er das Feuer auslöschen, [142]das Hochstehende All (?), das Starke niederwerfen.“

Tafel II.

[1]Schwer machte Tiamat ihr Werk, [2][Böses] ersann sie gegen die Götter, ihre Genossen, [3]zu . . . Apsû stiftete an Tiamat.

---

la maḫ-ra ši[-na ma] | [126]ap-pu-na ma (Var. -a) iš-tin eš-rit kima šu-a-ti [uš-tab-ši] | [127]i-na ilâni bu-uk-ri-ša (Var. šu-nu) šu-ud iš-ku-nu[-ši puḫra] | [128]u-ša-aš-ḳi (ilu) kin-gu ina bi-ri-šu-nu ša-a-š[u uš-rab-bi] | [129]a-li-kut maḫ-ri pa-an um-ma-ni mu-'-ir-ru-tu pu-u[ḫ-ri | [130]na-]aš kakki ti-iṣ-bu-tu te-bu-[u] a-na-[an-ti] | [131]šu-ud ta-am-ḫa-ru ra-ab-šik-ka-tu-tu | [132]ip-ḳid ma ḳa-tuš-šu u-še-ši-ba-aš-šu ina [kar-ri] | [133]a(d)-di ta-a-ka ina puḫur ilâni u-šar-bi-ka | [134]ma-li-kut ilâni gim-ra-at-su-nu ḳa-tuk[-ka uš-mal-li | [135]lu šur-ba-ta ma ḫa-'-i-(Var. a)ri e-du-u at-ta | [136]li-ir-tab-bu-u zik-ru-ka eli kâl [e-nu-uk-ki] | [137]id-din-šum-ma dup-šimâti i-rat-šu u-šat-mi-iḫ | [138]ka-ta ḳibît-ka la in-nin-na-a [li-kun ṣi-it pi-i-ka] | [139]e-nin-na (ilu) kin-gu šu-uš-ḳu-u li-ḳu-u [(ilu) a-nu-ti] | [140]ina ilâni [ma-r]i-e-šu ši-ma[-tu iš-ti-mu] | [141]ib-ša pi-i-ku-nu (ilu) bil-gi [li-ni-iḫ-ḫa] | [142]na'du (ina) git-mu-ru ma-ag-ša-ru liš-[rab-bi-ib]

II. u-kab-bi[t] ma ti-a-ma-tum pi-ti-iḳ-šu | [2][lim-ni-e-ti-iḳ-]ta-ṣar a-na ilâni ni-ib-ri-šu | [3][ana . . . li apsû u-lam-mi-in ti-amat | [4]. .

---

[1]) vgl. die Urim und Tummim auf der Brust des Hohenpriesters.

[4] . . . . wie er (sie) zusammenbrachte (Pläne) Ea breitete sie (er) aus. [5]Ea [vernahm] die Sache, [6]war [schwer] betrübt, sass bekümmert da. [7]Die Tage zogen sich hin, sein Grimm beruhigte sich, [8][hin zu] Anšar, seinem Vater, ging er [seinen Weg], [9] er trat vor seinen Vater Anšar, [10]alles, was Tiamat plante, sagte er ihm: [11]„Tiamat unsere Mutter ist uns feindlich, [12]eine Zusammenrottung hat sie veranstaltet, ist in Grimm wütend.

[13]Es schaaren sich um sie die Götter insgesamt, [14]auch die, welche ihr geschaffen, gehen mit ihr. [15]Sie haben sich zusammengetan, ziehen zum Kampfe aus an Tiamats Seite. [16]Sie toben, spinnen Pläne, ruhen nicht bei Nacht und Tag, [17]rüsten zum Kampfe, toben in Kampfeslust; [18]rotten sich zusammen, rüsten sich zum Streite. [19]Mutter H̯ubur, welche alles geschaffen, [20]hat hinzugefügt unwiderstehliche Waffen, hat geboren Riesenschlangen [21]mit spitzen Zähnen und schonungslosen Klauen (?), [22]mit Gift wie mit Blut hat sie ihren Leib gefüllt, [23]wütige Dämonen mit Furchtbarkeit bekleidet, [24]mit Schrecken sie ausgestattet, sie hoch (?) gemacht. [25]Wer sie sieht, entsetzt sich in Schrecken (?), [26]ihr Leib schreitet aufrecht (?), nicht sinkt ihre Brust. [27]Sie hat aufgestellt bašmu's, wütende Schlangen und den lah̯amu, [28]den (?) Riesen-ûmu, uridimmî und den (?) Skorpionmenschen, [29]hetzende (?) ûmu's, den Fischmenschen und den Widder (?),

---

. . . . u]š ki-i iṣ-mi-da a-na (ilu) e-a ip-ta-šar | [5][iš-me ma] (ilu) e-a a-ma-tum šu-a-tim | [6][mar-ṣi-]iš uš-h̯a-ri-ir ma ša-ḳu-um-mi-iš uš-bu | [7][û-mî ur-]ri-ku ma uz-za-šu i-nu-h̯u | [8]. . . . -iš an-šar a-bi-šu šu-u uš-tar-di | [9][iz-ziz] ma mah̯-ru a-bi a-li-di-šu an-šar | [10][mim-mu-]u ik-pu-du u-ša-an-na-a a-na ša-a-šu | [11][um-ma ti-]amat a-lid-ti-a-ni i-zi-ir-ra-an-na-a-ti | [12]pu-uh̯-ru šit-ku-na-at ma ag-gi-iš la-ab-bat | [13][is-]h̯u-ru-šim-ma ilâni gi-mi-ir-šu-un | [14][a-di] ša at-tu-nu tab-na-a i-da-a-ša al-ka | [15]im-ma-aṣ-ru-nim-ma i-du-uš ti-amat te-bu-u-ni | [16]iz-zu kap-du la sa-ki-pu mu-ša u im-ma | [17]na-šu-u tam-h̯a-ra na-ṣar-bu-bu la-ab-bu | [18]puh̯ru šit-ku-nu ma i-ban-nu-u ṣu-la-a-tum | [19]um-mu h̯u-bu-ur pa-ti-iḳ-ḳa-at ka-la-mu | [20]uš-rad-di kak-ku la mah̯-ru it-ta-lad ṣir-ma-h̯u | [21]zaḳ-tu ma šin-nu la pa-du-u at-ta-'-um | [22]im-tu ki-ma da-am zu-mur-šu-nu uš-ma-al-lu | [23]u-šumgallî na-ad-ru-ti pu-ul-h̯a-a-ti u-šal-biš ma | [24]me-lam-mu uš-daš-ša-a i-li-iš um-taš-ši-il (Var. ir!) | [25]a-mi-ir-šu-nu šar-ba-bi-iš li-ih̯-h̯ar-mi-im | [26]zu-mur-šu-nu liš-tah̯-h̯i-da-am-ma la i-ni-'-e i-rat-su-un | [27]uš-zi-iz ma ba-aš-mu (ilu) ṣir-ruššû u (ilu) la-h̯a-mu | [28]ud-gal-la ur-idimmî u gir-tab-gallu | [29]û-me ṭa-ab-ru-ti h̯a-gal-lu u ku-sa-riḳ-ḳu | [30]na-ši kak-ku la pa-

[30]welche tragen schonungslose Waffen, nicht fürchten den Kampf. [31]Ihrem (Tiamats) gewaltigen Befehl leistet niemand Widerstand. [32]Insgesamt elf machte sie so. [33]Unter den Göttern, welche sie zusammengeschaart, [34]unter ihnen hat sie jenen Kingu zum Herrn gemacht, [35]als Führer der Truppen, als Befehlshaber des Kampfes, [36]zu ergreifen die Waffen, anzugreifen, auszurücken zum Kampfe; [37]als Befehlshaber in der Schlacht [38]hat sie ihn bestellt, hat sie ihn hingesetzt im Herrscherkleid (?) (mit den Worten): [39]„Ich habe dich ausgerufen, unter den Göttern habe ich dich gross gemacht, [40]die Führerschaft unter den Göttern allen habe ich dir anvertraut.

[41]Du sollst der oberste sein, mein einziger Gatte bist du,
[42]sie sollen preisen deinen Namen über alle Anunnaki (?).“
[43]Sie hat ihm die Schicksalstafeln gegeben, sie an seine Brust geheftet (mit den Worten): [44]„Dein Wort soll nicht geändert werden, fest stehen soll, was du sagst. [45]Jetzt du, hochgestellter, übernimm die oberste Gottschaft, [46]den Göttern, meinen (?) Kindern bestimme ihre Rollen. [47]Euer Befehl soll das Feuer löschen, [48]stark im Kampf soll es die Macht bezwingen. [49]Es vernahm Anšar, dass Tiamat gewaltig in Aufruhr war, [50]er (war erregt), biss seine Lippe [51] . . . . unruhig war sein Geist [52]sein . . . . . te er, liess seinen Ruf erschallen: [53]„[Komm . . . rüst]e dich zum Kampfe,
[54][Schlacht zu li]efern erhebe dich. [55] . . . . . . Apsû

---

du-u la a-di-ru ta-ḫa-zi | [31]gab-ša te-ri-tu-ša la ma-ḫar-ra ši-na ma | [32]ap-pu-na ma iš-tin eš-rit ki-ma šu-a-ti uš-tab-ši | [33]i-na ilâni bu-uk-ri-ša šu-ud iš-ku-nu-ši pu-uḫ-ru | [34]u-ša-aš-ḳa (ilu) kin-gu ina bi-ri-šu-nu ša-a-šu uš-rab-bi-iš | [35]a-li-ku-ut maḫ-ru pa-ni um-ma-nu mu-ir-ru-tum pu-uḫ-ru | [36]na-še-e kakku ti-iṣ-bu-tum te-bu-u a-na-an-tum | [37][šu-u]d ta-am-ḫa-ra ra-ab-šik-kat-u-tum | [38][ip-ḳid m]a ḳa-tu-uš-šu u-še-ši-ba-aš-ši i-na kar-ri | [39][ad-di ta-a-]ka i-na pu-ḫur ilâni u-šar-bi-ka | [40][ma-li-kut] ilâni [gim-rat-su-nu ḳa-tuk-ka] uš-mal-li | [41]lu-u šur-ba-ta ma ḫa-i-ri e-du-u[a]t-ta | [42]li-ir-tab-bu-u zik-ru-ka eli kâli-šu-nu [(ilu) e-nu-]uk-ki | [43][id-din-šum-ma dup-šîmâti i-ra-tu-uš] u-[šat-m]e-iḫ | [44]ka-ta ḳi-bit-ka la in-nin-na-a] li-kun ṣ[i-i]t pi-i-ka | [45][in-na-nu at-ta šu-uš-ḳu-]u li-ḳu-u (ilu) a-nu-ti | [46][an ilâni mârî-*ia*] ši-ma-ta iš-ti-mu | [47][ib-šu pi-ku-nu] (ilu)girru li-ni-iḫ-ḫa | [48]nâ'du ina kit-mu-ri] ma-ag-ša-ra liš-rab-bi-ib | [49][iš-me ma (ilu) an-šar ša ti-a-ma-]tu rabîš dal-ḫat | [50]. . . ša-]pat-su it-taš-ka | [51]. . . . la na-ḫat ka-ras-su | [52]. . . -šu ša-gi-ma-šu uš-taḫ-ḫa-aḫ | [53]. . . di-ḳu]-u tu-ḳu-un-tu | [54][ḳabla i-]bu-šu i-taš-ši at-ta | [55]. . . . apsû ta-na-ra |

wirf nieder. [56][Tiamat hat erhöht Kingu, gehe (?) ihr entgegen. [57]. . . . . Einsicht [58]. . . . . Ea [59]. . . . . [60—71] abgebrochen. [72]Anšar sprach zu seinem Sohne: [73]. . . . du starker Kämpfer, [74]dessen Kräfte gross, dessen Angriff unwiderstehlich ist. [75]Gehe, tritt hin vor Tiamat, [76]dass ihr Geist . . . ., ihr Herz sich besänftige (?). [77]Wenn sie nicht hört auf dein Wort, [78]so sprich zu ihr unsere Botschaft, dass sie sich beruhige. [79]Er vernahm das Wort seines Vaters Anšar, [80]machte sich auf den Weg zu ihr. [81]Es kam Anu hin und trat in die Nähe (?) von Tiamat, [82]nicht ertrug er ihre Gegenwart, kehrte um. [83—112] abgebrochen und verstümmelt. [113]Es freute sich der Herr über das Wort seines Vaters, [114]er trat hinzu und stellte sich vor seinen Vater Anšar; [115]Anšar sah ihn und sein Herz füllte sich mit Freude, [116]er küsste seine Lippe, seine Furcht wich von ihm. [117]„[Mein Vater,] nicht möge bedeckt bleiben, (sondern) öffne deine Lippe, [118]lass mich erfüllen den Wunsch deines Herzens. [119][O Anšar,] nicht möge bedeckt bleiben, öffne deine Lippe, [120]lass mich erfüllen den Wunsch deines Herzens. [121]Welches Mannes Kampf hat dich emporgejagt? [122][Wenn] Tiamat, die ein Weib ist, dich bedrängt (?) mit der Waffe [123]. . . . freue dich und jauchze, [124]den Nacken der Tiamat sollst du bald niedertreten, [125]. . . . freue dich und jauchze, [126]den Nacken der Tiamat sollst du

---

[56][ti-amat u-ša-aš-ki (ilu) kin-]gu a-li[-*ik*] ma-ḫar-ša | [57] . . . . -e ta-šim-ti | [59] . . . . (ilu) [n]u-gi[m-mut] | [60—71] *abgebrochen* [72][(ilu) an-šar a-na] mari-šu [amâtu i-]zak-kar | [73]. . . a]n-nu-u ka-šu-[šu] ḳar-ra-di | [74]ša ša-ḳa-a e-mu-]ḳa-a-šu la ma-ḫar te-bu-šu | [75][al-kam-]ma mut-tiš ti-amat i-ziz-za at-ta | [76]. . . kab-ta-taš lib-bu-uš lib-bu-uš | [77][šum-ma-ma] la še-ma-ta a-mat-ka | [78][a-ma-t]u-ni at-me-šim-ma ši-i lip-pa-aš-ḫa | [79][iš-me-e] ma zik-ri abi-šu (ilu) an-šar | [80][uš-te-šir ḫar-]ra-an-ša ma u-ru-uḫ-ša uš-tar-di | [81][iṭ-ḫi ma] (ilu) a-num me-ku-uš ti-a-ma-ti i-še-'-am-ma | [82][ul i-li-'-a ma-ḫar-ša] i-tu-ra ar-kiš | [83—112] *abgebrochen und verstümmelt.* [113]iḫ-du ma be-lum a-na a-ma-tum a-bi-šu | [114]iṭ-ḫi-e ma it-ta-zi-iz ma-ḫa-ri-iš an-šar | [115]i-mur-šu ma lib-ba-šu tu-ub-ba-a-ti im-la | [116]]iš-ši-iḳ šap-ti-šu a-di-ra-šu ut-te-is-si | [117][a-bi] la šuk-tu-mat pi-ti ša-ap-tu-uk | [118]lu-ul-lik ma lu-ša-am-ṣa-a ma-la lib-bi-ka | [119][an-šar] la šuk-tu-mat pi-ti ša-ap-tu-uk | [120][lu-ul-li]k ma lu-ša-am-ṣa-a ma-la lib-bi-ka | [121]ai-u zik-ri ta-ḫa-za-šu u-še-ṣi-ka | [122]. . ti-amat ša si-in-ni-ša-tum ia-ar-ka i-na kak-ku | [123]. . . . . -nu-u ḫi-di u šu-li-il | [124]ki-ša-ad ti-amat ur-ru-ḫi-iš ta-kab-ba-as at-ta | [125]. . . . . . -nu-u ḫi-di u šu-li-il | [126][ki-ša-ad]

bald niedertreten.“ [127][„Mein Sohn,] der alles Wissen beherrscht, [128]die Tiamat bringe zur Ruhe mit deinem reinen Worte, [129]mache dich eilends zu ihr auf den Weg. [130]. . . . . möge dich nicht finden (?), kehre zurück.“ [131]Es freute sich der Herr über das Wort seines Vaters, [132]es jubelte sein Herz, zu seinem Vater sprach er: [133]„Herr der Götter, Schicksal der grossen Götter, [134]wenn ich euch helfe, [135]bändige Tiamat, euch errette, [136]dann versammelt euch und bestimmt von neuem die Weltordnung. [137]Im Upšukinna sitzet freudig zusammen, [138]mit meinem Worte will dann ich wie (bis jetzt) ihr die Weltordnung bestimmen. [139]Nicht soll geändert werden, was ich schaffe, [140]nicht soll rückgängig werden, nicht hinfällig der Befehl meiner Lippe.

Tafel III.

Anšar tat den Mund auf und redete, [2]sprach zu Gaga, seinem Gehilfen: [3]„Gaga, Diener, der mein Herz erfreut, [4]zu Laḫmu und Laḫamu will ich dich schicken, [5][meinen Befehl zu vernehmen bist du geeignet. [6]. . . . . bringe (?) vor mich [7]. . . . . . die Götter allesamt [8]sollen sich unterhalten, im Gastmal sich sättigen, [9]Brot sollen sie essen, Wein mischen, [10]Marduk, ihren Helfer, sollen sie (zum Herrn) bestimmen. [11]Gehe, Gaga, tritt vor sie hin, [12]alles,

---

ti-amat ur-ru-ḫi-iš ta-kab-ba-as at-ta | [127][ma]ri mu-du-u gim-ri uz-nu | [128][ti-ama]t šu-up-ši-iḫ i-na te-e-ka el-lu | [129][ur-ḫa-ka] ur-ru-ḫi-iš šu-tar-di ma | [130]. . . . . . la ut-tak-ka šu-te-e-ri ar-ka-niš | [131][iḫ-d]u m[a b]e-lum a-na a-mat a-bi-šu | [132][e-]li-iṣ lib-ba-šu ma a-na a-bi-šu i-zak-kar | [133]be-lum ilâni ši-mat ilâni rabûti | [134]šum-ma-ma a-na-ku mu-tir gi-mil-li-ku-un | [135]a-kam-me ti-amat ma u-bal-laṭ ka-a-šu-nu | [136]šuk-na ma pu-uḫ-ra šu-te-ra i-ba-a šim-ti | [137]i-na ub-šu-gin-na (ki) mit-ḫa-riš ḫa-diš tiš-ba ma | [138]ib-šu pi-ia ki-ma ka-tu-nu ma ši-ma-ta lu-ši-im | [139]la ut-tak-ka mim-mu-u a-ban-nu-u a-na-ku | [140]ai i-tur ai inin-na-a se-kir ša-ap-ti-ia

III. an-šar pa-a-šu i-bu-šam-ma | [2][a-na (ilu) ga-ga suk-kal-li-]šu a-ma-tu i-zak-kar | [3][(ilu) ga-ga suk-kal]-lum mu-ṭib ka-bit-ti-ia | [4][a-na (ilu) laḫ-mu u (ilu) la-ḫ]a-mu ka-a-ta lu-uš-pur-ka | [5][te-rit lib-bi-ia] ti-iṣ-bu-ru te-li-' | [6]. . . . . šu-bi-ka a-na maḫ-ri-ka (Var. ia) | [7]. . . . . ilâni na-gab-šu-nu | [8][li-ša-nu liš-ku-n]u i-na ki-ri-e-ti liš-bu | [9][aš-na-an li-k]u-[l]u lip-ti-ḳu ku-ru-na | [10][a-na (ilu) marduk mu]-tir-ri gi-mil-li-šu-nu li-ši-ma šim-ta | [11][a-lik] (ilu) ga-ga ḳud-me-šu-nu i-ziz ma | [12][mim-mu-u] a-zak-

was ich dir sage, teile ihnen mit (und sprich): [13]„Anšar, euer Sohn, hat mich geschickt, [14]seinen Befehl hat er mich vernehmen lassen (des Inhalts): [15]„„Tiamat, unsere Mutter, ist uns feindlich, [16]hat eine Zusammenrottung veranstaltet, tobt grimmig. [17]Es umringen sie alle Götter, [18]selbst die ihr geschaffen, stehen ihr bei, [19]sie rotten sich zusammen(?) und gehen Tiamat zur Seite. [20]Sie toben, schmieden Pläne, nicht ruhend bei Nacht und Tag. [21]Sie rüsten zur Schlacht, toben in Kampfeslust (?). [22]Eine Zusammenrottung haben sie verursacht und bereiten den Kampf vor. [23]Mutter Ḫubur, die Schöpferin des Alls, [24]hat hinzugefügt unwiderstehliche Waffen, hat erzeugt Riesenschlangen [25]mit spitzen Zähnen und unbarmherzigen Klauen (?). [26]Mit Gift statt des Blutes hat sie ihren Leib gefüllt, [27]fürchterliche Dämonen hat sie mit Schrecken bekleidet, [28]mit Furchtbarkeit ausgestattet, hoch (?) gemacht. [29]Wer sie ansieht, soll niederfallend sich hinwerfen (?), [30]ihr Leib soll aufrecht schreiten, nicht sich senken ihre Brust. [31]Sie stellte hin den bašmu, die wütende Schlange und den laḫamu, [32]den Riesendämon, den wütenden Hund und Skorpionmenschen, [33]hetzende (?) ûmu's, den Fischmenschen und den Widder; [34]tragend schonungslose Waffen, nicht fürchtend den Kampf, [35]wuchtig im Angriff (?), denen kein andrer widersteht. [36]Insgesamt elf machte sie so.

[37]Unter den Göttern, ihren Erstgeborenen, welche sie sich

---

ka-ru-ka šu-un-na-a a-na ša-a-šu-nu | [13][an-šar] ma-ru-ku-nu u-ma-'-ir-an-ni | [14][te-rit] libbi-šu u-ša-aṣ-bi-ra-an-ni ia-a-ti | [15][um-ma ti-a]mat a-lid-ta-ni i-zir-ra-an-na-ši | [16][pu-uḫ-ru šit-k]u-na-at ma ag-giš lab-bat | [17]is-ḫu-ru-šim-ma ilâni gi-mir-šu-un | [18]a-di ša at-tu-nu tab-na-a i-da-ša al-ka | [19]im-ma-aṣ-ru-nim-ma i-du-uš ti-amat te-bu-u-ni | [20]iz-zu kap-du la sa-ki-pu mu-ša u im-ma | [21]na-šu-u tam-ḫa-ri na-ṣar--bu-bu lab-bu | [22]puḫru sit-ku-nu ma i-ban-nu-u ṣu-la-a-[ti] | [23]um-mu ḫu-bur pa-ti-ḳat ka-la-[ma] | [24]uš-rad-di ka-ak-ki la maḫ-ri it-ta-lad ṣir-mahî | [25]zaḳ-tu ma šin-ni la pa-du-u at-ta-'-[i] | [26]im-tu ki-ma da-mi zu-mur-šu-nu uš-ma-al-l[i] | [27]ušumgallî na-aṭ-ru-u-ti pul-ḫa-a-ti u-šal-biš [ma] | [28]me-lam-me uš-daš-ša-a e-liš um-taš-[šil] | [29]a-mir-šu-nu šar-ba-ba liš-ḫar-mi-im | [30]zu-mur-šu-nu liš-taḫ-ḫi-dam-ma la i-ni-'-u i-rat-su-[un] | [31]uš-ziz ba-aš-mu ṣir-ruš-šu u (ilu) la-ḫa-[mu] | [32]ud-gal-lum ur-idim u gir-tab-gallu | [33]û-mi ṭa-ab-ru-ti ḫa-gallu u ku-sa-riḳ-[ḳu] | [34]na-aš kakkî la pa-di-i la a-di-ru ta-ḫ[a-zi] | [35]gab-ša te-ri-tu-ša la ma-ḫar ši-na-a ma | [36]ap-pu-un-na ma eš-tin eš-ri-tum kima šu-a-tu uš-tab-[ši] | [37]ina ilâni bu-uk-ri-ša šu-ud iš-kun-ši [pu-uḫ-ri] | [38]u-ša-aš-ki (ilu)

geschaart hat, [38]hat sie erhöht Kingu, ihn zum Herrn unter ihnen gemacht, [39]als Führer der Truppe, als Befehlshaber der Schaar, [40]zu ergreifen die Waffen, anzurücken, den Kampf anzuheben. [41]Des Kampfes Oberleitung [42]vertraute sie ihm an, setzte ihn hin im Herrscherkleid (?): [43]„Ich habe dich ausgerufen, in der Schaar der Götter dich zum Herrn gemacht, [44]die Herrschaft über alle Götter dir anvertraut. [45]Du sollst der Herr sein, du mein einziger Gatte. [46]Preisen soll man deinen Namen über alle Anunnaki (?)“. [47]Sie hat ihm die Schicksalstafeln gegeben, sie an seiner Brust befestigt: [48]„Du, dein Geheiss werde nicht umgestossen, feststehen soll dein Befehl“. [49]Nachdem Kingu erhöht ist, die Obergottschaft empfangen hat, [50]haben sie den Göttern, ihren Kindern, Befugnisse bestimmt: [51]„Wenn euer Mund sich auftut, soll er das Feuer auslöschen, [52]das Hochstehende im All (?), das Starke niederwerfen. [53]Ich habe entsandt Anu, er vermochte nicht ihr entgegenzutreten. [54]Ea hat sich gefürchtet und ist umgekehrt. [55]Bereit ist Marduk, der Beauftragte der Götter, euer Sohn, [56]entgegen Tiamat zu treten trägt er Verlangen, [57]indem er so zu mir sprach: [58]„Wenn ich als euer Helfer [59]Tiamat bändige, euch rette, [60]dann versammelt euch und bestimmt von neuem die Weltordnung. [61]Im Upšukinna sitzet freudig beisammen, [62]mit meinem Worte will dann ich statt euer die Weltordnung bestimmen. [63]Nicht soll geändert werden,

---

kin-gu ina bi-ri-šu-[nu ša-a-šu uš-rab-[bi-iš] | [39][a-]li-kut maḫ-ri pa-an umma-ni [mu-ir-ru-ut puḫri] | [40]na-a]š kakkî ti-iṣ-bu-tu ti-[bu-u a-na-an-tu | [41]šu-ud] tam-ḫa-ri ra-ab-šik-[ka-tu-ti | [42]ip-ḳid] ma ḳa-tuš-šu u-še-ši-ba-aš-[šu ina karri | [43]ad-d]i ta-a-ka ina puḫur ilâni [u-šar-bi-ka | [44]ma-]li-ku-ut ilâni gi-mir-[šu-nu ḳa-tuk-ka uš-mal-li | [45]lu-u] šur-ba-ta ma ḫa ’-i-ri e-du-[u at-tu] | [46]li-ir-tab-bu-u zik-ru-ka eli kâli-šu-n[u (ilu) a-nun-na-ki] | [47]id-din-šum-ma dup-šimâti i-ra-tu-uš u-šat-mi-iḫ | [48]ka-ta ḳibît-ka la innin-na-a li-kun ṣi-it pi-i-[ka] | [49]in-na nu (ilu) kin-gu šu-uš-ku-u li-ḳu-u [(ilu) a-nu-ti] | [50]an ilâni mârî-ša ši-ma-ta iš-t[i-mu] | [51]ib-šu pi-ku-nu (ilu) girru li-ni-iḫ-ḫa | [52]na’du ina kit-mu-ri ma-ag-ša-ri liš-rab-bi-ib | [53]aš-pur ma (ilu) a-nu-um ul i-li-’-a ma-ḫar-ša | [54](ilu) nu-gim-mut i-dur ma i-tu-ra ar-kiš | [55]’-ir (ilu) marduk ab-kal-lu ilâni ma-ri-ku-nu | [56]ma-ḫa-riš ti-amat lib-ba-šu a-ra ub-la | [57]ib-ša pi-i-šu i-ta-ma-a a-na ia-a-ti | [58]šum-ma-ma a-na-ku mu-tir gi-mil-li-ku-nu | [59]a-kam-me ti-amat ma u-bal-laṭ ka-šu-nu | [60]šuk-na-a ma pu-uḫ-ru šu-ti-ra i-ba-a šim-ti | [61]i-na ub-šu-gin-na (ki) mit-ḫa-riš ḫa-diš taš-ba ma | [62]ib-šu pi-ia ki-ma ka-tu-nu ma ši-ma-ta lu-šim-

nur ich schaffe, [64]nicht soll rückgängig werden, nicht hinfällig der Befehl meiner Lippe". [65]Eilet (daher) und übertragt ihm schleunigst eure Befugnisse, [66]damit er gehe und entgegentrete eurem mächtigen Feinde." [67]Es ging Gaga und verfolgte seinen Weg, [68]tief vor Laḫmu und Laḫamu, seinen göttlichen Eltern, [69]bückte er sich, küsste die Erde, ihren Fussschemel [70]berührte er, stand und sprach: [71]„Anšar, euer Sohn, hat mich gesandt, [72]den Wunsch seines Herzens hat er mir anvertraut, [73]dass „„Tiamat, unsere Erzeugerin, uns feindlich ist, [74]veranstaltet hat eine Zusammenrottung, grimmig tobt." " [75]Es umringen sie alle Götter, [76]selbst die ihr geschaffen, stehen ihr bei. [77]Sie rotten sich zusammen (?) und gehen Tiamat zur Seite. [78]Sie toben, schmieden Pläne, nicht ruhend bei Nacht und Tag. [79]Sie rüsten zur Schlacht, toben in Kampfeslust (?). [80]Eine Zusammenrottung haben sie veranstaltet und bereiten den Kampf vor. [81]Mutter Ḫubur, die Schöpferin des Alls, [82]hat hinzugefügt unwiderstehliche Waffen, hat erzeugt Riesenschlangen [83]mit spitzen Zähnen und unbarmherzigen Klauen. [84]Mit Gift statt des Blutes hat sie ihren Leib gefüllt, [85]fürchterliche Dämonen hat sie mit Schrecken bekleidet, [86]mit Furchtbarkeit ausgestattet, sie hoch (?) gemacht. [87]Wer sie ansieht, soll niederfallend sich hinwerfen (?), [88]ihr Leib soll aufrecht schreiten, nicht sich senken ihre Brust. [89]Sie hat hingestellt den bašmu, die wü-

---

ṃa | [63]la u-tak-kar mim-mu-u a-ban-nu-u a-na-ku | [64]ai i-tur ai in-nin-na-a se-kar šap-ti-ia | [65]ḫu-um-ṭa-nim-ma ši-mat-ku-nu ar-hiš ši-ma-šu | [66]lil-lik lim-ḫu-ra na-kar-ku-nu dan-nu | [67]il-lik (ilu) ga-ga ur-ḫa-šu u-šar-di ma | [68]aš-riš (ilu) laḫ-mu u (ilu) la-ḫa-me (Var. mu) ilâni abî-šu | [69]uš-kin ma iš-šiḳ ḳaḳ-ḳa-ra ša-pal-šu-un | [70]i-šir iz-ziz ma i-zak-kar-šu-un | [71]an-šar ma-ru-ku-nu u-ma-'-ir-an-ni | [72]te-rit lib-bi-šu u-ša-aṣ-bi-ra-an-ni ia-a-ti | [73]um-ma ti-amat a-lid-ta-ni i-zir-ra-an-na-ši | [74]pu-uḫ-ru šit-ku-na-at ma ag-giš lab-bat | [75]iš-ḫu-ru-šim-ma ilâni gi-mir-šu-nu | [76]a-di ša at-tu-nu tab-na-a i-da-ša al-ku | [77]im-ma-aṣ-ru-nim-ma i-du-uš ti-a-ma-ti te-bu-ni | [78]iz-zu kap-du la sa-ki-pu mu-ši u im-ma | [79]na-šu-u tam-ḫa-ri na-ṣar-bu-bu lab-bu | [80]puḫru šit-ku-nu ma i-ban-nu-u ṣu-la-a-ti | [81]um-mu ḫu-bur pa-ti-ḳat ka-la-ma | [82]uš-rad-di kakkî la maḫ-ri it-ta-lad ṣir-maḫḫî | [83]zaḳ-tu ma šin-ni la pa-du-u at-ta-'-i | [84]im-ta kima da-a-mi zu-mur-šu-nu us-ma-al-li | [85]ušumgallî na-aṭ-ru-ti pul-ḫa-a-ti u-šal-biš ma | [86]me-lam-me uš-daš-ša-a i-liš um-taš-šil | [87]a-mir-šu-nu šar-ba-ba li-iḫ-ḫar-mi-im | [88]zu-mir(!)-šu-nu liš-taḫ-ḫi-dam-ma la i-ni-'-u i-rat-su-un | [89]uš-ziz ba-aš-mu ṣir-ruš-šu u (ilu) la-ḫa-

tende Schlange, und den laḫamu, [90]den Riesendämon, den wütenden Hund und den Skorpionmenschen, [91]hetzende (?) ûmu's, den Fischmenschen und den Widder, [92]tragend schonungslose Waffen, nicht fürchtend den Kampf, [93]wuchtig im Angriff (?), denen kein anderer widerstehet. [94]Insgesamt elf hat sie so gemacht. [95]Unter den Göttern, ihren Erstgeborenen, welche sie sich geschaart hat, [96]hat sie erhöht Kingu, ihn zum Herrn unter ihnen gemacht, [97]als Führer der Truppe, als Befehlshaber der Schaar, [98]zu ergreifen die Waffen, auszurücken, den Kampf anzuheben. [99]Des Kampfes Oberleitung [100]hat sie ihm anvertraut, ihn hingesetzt im Herrscherkleid (?): [101]„„Ich habe dich ausgerufen, in der Schaar der Götter dich zum Herrn gemacht, [102]die Herrschaft über alle Götter dir anvertraut. [103]Du sollst der Herr sein, du mein einziger Gatte. [104]Preisen soll man deinen Namen über alle Anunnaki““. [105]Sie hat ihm die Schicksalstafeln gegeben, sie an seiner Brust befestigt: [106]„„Du, dein Geheiss werde nicht umgestossen, feststehen soll dein Befehl.““ [107]Nachdem Kingu erhöht ist, die Obergottheit empfangen hat, [108]haben sie den Göttern, ihren Kindern, die Befugnisse bestimmt: [109]„„Wenn euer Mund sich auftut, soll er das Feuer auslöschen, [110]das Hochstehende im All (?) niederwerfen.““ [111]Entsandt habe ich Anu, er vermochte nicht ihr entgegenzutreten. [112]Ea hat sich gefürchtet und ist umgekehrt. [113]Bereit ist Marduk, der Be-

---

mi | [90]ud-gal-lum ur-idim u gir-tab-gallu | [91]ûmê ṭa-ab-ru-ti ḫa-gallu u [ku-sa-riḳ-ḳu] | [92]na-aš kakkî la pa-di-i la a-di-ru ta-ḫa-zi | [93]gab-ša te-ri-tu-ša la ma-ḫar ši-na ma | [94]ap-pu-un-na ma iš-tin eš-rit ki-ma šu-a-tu uš-tab-ši | [95]i-na ilâni bu-uk-ri-ša šu-ud is-ku-nu-ši pu-uḫ-ri | [96]u-ša-aš-ki (ilu) kin-gu ina bi-ri-šu-nu ša-a-šu uš-rab-bi-iš | [97]a-li-ku-ut maḫ-ri pa-an um-ma-ni mu-ir-ru-ut puḫri | [98]na-aš kakkî ti-iṣ-bu-tu te-bu-u a-na-an-tu | [99]šu-ud tam-ḫa-ri ra-ab-šik-ka-tu-ti | [100]ip-ḳid ma ḳa-tuš-šu u-še-ši-ba-aš-šu ina kar-ri | [101]ad-di ta-a-ka ina puḫur ilâni u-šar-bi-ka | [102]ma-li-kut ilâni gi-mat-su-nn ḳa-tuk-ka uš-mal-li | [103]lu-u šur-ba-ta ma ḫu-i-ri e-du-u at-ta | [104]li-ir-tab-bu-u zik-ru-ka eli kâli-šu-nu (ilu) a-nun-na-[ki] | [105]id-d[in-š]um-ma dup-šimâti i-ra-at-[su u-šat-mi-iḫ] | [106]ka-ta ḳibît-ka la in-nin-[na-a li-kun ṣi-it pi-i-ka] | [107]in-na-na (ilu) kin-gu šu-uš-ḳu-[u li-ku-u (ilu) a-nu-ti] | [108]an ilâni mârî-ša ši-[ma-ta iš-ti-mu] | [109]ib-šu pi-i-ku-nu (ilu) girru [li-ni-iḫ-ḫa] | [110]nâ'du ina kit-mu-ru ma-ag-š[a-ri liš-rab-bi-ib] | [111]aš-pur ma (ilu) a-nu-um ul i-[li-'-a ma-ḫar-ša |][112](ilu) nu-gim-mut e-dur ma i-[tu-ra ar-kiš] | [113]'-ir (ilu) marduk ab-kal[-lu i]lâ[ni ma-ru-ku-nu] | [114]ma-

auftragte der Götter, euer Sohn, [114]entgegenzutreten Tiamat trägt er Verlangen, [115]indem er so zu mir sprach: [116]„„Wenn ich als euer Helfer [117]Tiamat bändige, euch errette, [118]dann versammelt euch und bestimmt von neuem die Weltordnung. [119]Im Upšukinna sitzet freudig beisammen, [120]mit meinem Worte will ich dann die Weltordnung statt eurer bestimmen. [121]Nicht soll geändert werden, was ich schaffe, [122]nicht soll rückgängig gemacht werden der Befehl meiner Lippe.““ [123]Eilt daher und gebt ihm schleunigst eure Zustimmung, [124]damit er gehe und entgegentrete eurem mächtigen Feinde.“ [125]Als das hörten Laḫmu und Laḫamu, schrieen sie laut, [126]die Igigi allesamt jammerten kläglich. [127]„Was giebt es Feindseliges, dass sie wurden zu . . . . ? [128]Wir verstehen nicht das Tun Tiamats.“ [129]Sie . . ten, indem sie gingen. [130]Die grossen Götter alle, welche die Welt lenken, [131]traten ein, hin vor Anšar, füllten [den Saal], [132]küssten einander, [standen] zusammen. [133]Sie unterhielten sich, setzten sich zum Mahle. [134]Sie assen Brot und mischten (?) Wein. [135]Der süsse Trank berauschte ihren . . . [136]Beim Trinken des Getränkes wurden sie voll (?) im Leibe, [137]sie wurden sehr betrunken, ihr Herz schlug hoch. [138]Marduk, ihrem Helfer, übertrugen sie die Weltleitung.

ḫa-riš ti-amat l[ib-ba-šu a-ra ub-la] | [115]ib-šu pi-i-šu [i-ta-ma-a a-na ia-a-ti] | [116]šum-ma-ma a-na-ku [mu-tir gi-mil-li-ku-un] | [117]a-kam-me ti-amat m[a u-bal-laṭ ka-šu-un] | [118]šuk-na-a ma pu-uḫ-ru š[u-ti-ra i-ba-a šim-ti] | [119]i-na ub-šu-gin-na (ki) mi[t-ḫa-riš ḫa-diš taš-ba ma] | [120]ib-šu pi-ia ki-ma k[a-tu-nu ma ši-ma-tu lu-šim-ma][121]la ut-tak-kar mim-m[u]-u a-ban-nu-u [a-na-ku] | [122][a]i i-tur [ai in-]nin-na- a se-kar šap-ti-ia | [123]ḫ[u-um-ṭa-nim-ma ši-mat-ku-nu ar-ḫiš [ši-ma-šu | [124]l]il-lik ma lim-ḫu-ra na-kar-ku-nu dan-nu | [125][i]š-mu ma (ilu) laḫ-*mu* (ilu) la-ḫa-mu is-su-u e-li-tum | [126](ilu) igigi nap-ḫar-šu-nu i-nu-ḳu mar-ṣi-iš | [127]mi-na-a nak-ra a-di ir-šu-u ṣi-bi-it n[e- . . . | [128]la ni-i-di ni-i-ni ša ti-amat e-b[iš-ti-ša] | [129]ik-ša-šu-nim-ma il-lak-[ku-ni] | [130]ilâni rabûti ka-li-šu-nu mu-šim-[mu šimâti] | [131]i-ru-bu ma mu-ut-tiš an-šar im-lu-u . . . . | [132]in-niš-ḳu a-ḫu-u a-ḫi ina puḫri . . . . | [133]li-ša-nu iš-ku-nu ina ki-ri-e-ti [uš-bu] | [134]aš-na-an i-ku-lu ip-ti-ḳu [ku-ru-na] | [135]ši-ri-sa mat-ḳu u-sa-an-ni . . -r]a-[d]i-šu-[un] | [136]ši-ik-ru ina ša-te-e ḫa-ba-ṣu zu-um-[ri] | [137]ma-'-diš e-gu-u ka-bit-ta-šu-un i-te-el-[li] | [138]a-na (ilu) marduk mu-tir gi-mil-li-šu-nu i-šim-mu šim-[tu]—

Tafel IV.

[1]Sie brachten ihn auf die Fürstentribüne [2]vor seinen Vätern setzte er sich als Herrscher nieder. [3]„Du bist der Geehrte unter den grossen Göttern, [4]deine Stellung ist ohne gleichen, dein Gebot ist Anu (oberster Gott). [5]Marduk, du bist der Geehrte unter den grossen Göttern, [6]deine Stellung ist ohne gleichen, dein Gebot ist Anu. [7]In alle Zeit wird nicht geändert dein Befehl, [8]zu erhöhen und zu erniedrigen liegt in deiner Hand. [9]Gelten soll dein Ausspruch, nicht ungiltig sein dein Gebot. [10]Keiner von den Göttern soll dein Gehege überschreiten, [11]reich sind die Heiligtümer der Götter, [12]an der Stätte ihres . . . soll stehen deine Stätte. [13]Marduk, du bist unser Helfer, [14]wir geben dir die Herrschaft über das ganze All. [15]Wenn du bist in der Versammlung der Götter, soll hochstehen dein Wort, [16]deine Waffen sollen nicht besiegt (?) werden, sollen niederwerfen (?) deine Feinde. [17]„O Herr, wer dir vertraut, dessen Leben rette, [18]aber selbst den Gott, der Böses unternimmt, dessen Leben giesse aus“. [19]Sie stellten hin in ihren Kreis ein Kleid [20]und sprachen zu Marduk, ihrem Erstgeborenen: [21]„Deine Stellung, o Herr, ist vor der der Götter. [22]Wenn du zu vernichten oder schaffen befiehlst, so geschieht es. [23]Dein Befehl soll vernichten das Kleid [24]und wenn du befiehlst: es werde wieder, so wird das Kleid unversehrt sein“. [25]Er befahl mit seinem Munde — vernichtet

---

IV. id-du-šum-ma pa-rak ru-bu-tim | [2]ma-ḫa-ri-iš ab-bi-e-šu a-na ma-li-ku-tum ir-me | [3]at-ta ma kab-ta-ta i-na ilâni ra-bu-tum | [4]ši-mat-ka la ša-na-an se-kar-ka (ilu) a-num | [5](ilu) marduk kab-ta-ta i-na ilâni ra-bu-tum | [6]ši-mat-ka la ša-na-an se-kar-ka (ilu) a-num | [7]iš-tu û-mi-im-ma la in-nin-na-a ki-bit-ka | [8]šu-uš-ḳu-u u šu-uš-pu-lu ši-i lu-u ga-at-ka | [9]lu-u ki-na-at ṣi-it pi-i-ka la sa-ra-ar se-kar-ka | [10]ma-am-ma-an ina ilâni i-tuk-ka la it-ti-iḳ | [11]za-na-nu-tum ir-šat pa-rak ilâni ma | [12]a-šar sa-gi-šu-nu lu-u ku-nu aš-ru-uk-ka | [13](ilu) marduk at-ta ma mu-tir-ru gi-mil-li-ni | [14]ni-id-din-ka šar-ru-tum kiš-šat kal gim-ri-e-ti | [15]ti-šam-ma i-na pu-ḫur lu-u ša-ga-ta a-mat-ka | [16]kak-ki-ka ai ib-bal-tu-u li-ra-i-su na-ki-ri-ka | [17]be-lum ša tak-lu-ka na-piš-ta-šu gi-mil ma | [18]u ilu ša lim-ni-e-ti i-ḫu-zu tu-bu-uk nap-šat-su | [19]uš-zi-zu ma i-na bi-ri-šu-nu lu-ba-šu iš-tin | [20]a-na (ilu) marduk bu-uk-ri-šu-nu šu-nu iz-zak-ru | [21]ši-mat-ka be-lum lu-u maḫ-ra-at ilâni ma | [22]a-ba-tum u ba-nu-u ḳi-bi li-ik-tu-nu | [23]ib-ša pi-i-ka li-’-a-bit lu-ba-šu | [24]tu-ur ki-bi-šum-ma lu-ba-šu li-iš-lim | [25]iḳ-bi ma i-na pi-

war das Kleid, [26]er befahl ihm wieder — das Kleid war geschaffen. [27]Als (die Ausführung) seines Befehl(es) sahen die Götter, seine Eltern, [28]freuten sie sich und huldigten: „Marduk ist König". [29]Sie gaben ihm noch Scepter, Thron und palû[1]), [30]sie gaben ihm eine unwiderstehliche Waffe, welche die Feinde zerschmettert (?). [31]Gehe und zerschneide Tiamats Leben, [32]der Wind soll ihr Leben in die Tiefe tragen. [33]Nachdem ihm nun die Stellung als Bêl (Herr) zugesprochen die Götter, seine Väter, [34]liessen sie ihn einen Pfad des Heils und Glücks als Weg gehen. [35]Er machte einen Bogen, bestimmte ihn zu seiner Waffe, [36]lud eine Lanze auf, bestimmte sie zur Wurfwaffe (?), [37]nahm ein miṭṭu und liess es seine Rechte ergreifen. [38]Bogen und Köcher hängte er an seine Seite, [39]stellte einen Blitz vor sich hin [40]mit flammenden Feuerbrand füllte er dessen Leib. [41]Er machte ein Netz[2]) um zu umschliessen im Innern Tiamat, [42]an den vier Windseiten stellte er es auf, sodass nichts von ihr entrinnen konnte, [43]im Süden, Norden, Osten, Westen [44]brachte er an ihre Seite das Netz, das Geschenk seines Vaters Anu. [45]Er schuf einen bösen Wind, einen Sturmwind, Wettersturm, [46]Vierwind, Siebenwind, Wirbelwind, unwiderstehlichen Wind. [47]Er liess los die Winde, die er geschaffen hatte, alle sieben [48]um in der Mitte Tiamat zu verwirren, anzugreifen hinter ihm her

---

i-šu 'i-a-bit lu-ba-šu | [26]i-tu-ur iḳ-bi-šum-ma lu-ba-šu it-tab-ni | [27]ki-ma ṣi-it pi-i-šu i-mu-ru ilâni ab-bi-e-šu | [28]iḫ-du-u ik-ru-bu (ilu) marduk ma šar-ru | [29]u-uṣ-ṣi-pu-šu (iṣu) ḫaṭṭa (iṣu) kussâ u pala-a | [30]id-di-nu-šu kak-ku la ma-aḫ-ra ṭa-'-i-bu za-ai-ri | [31]a-lik ma ša ti-amat nap-šu-tuš pu-ru-'ma | [32]ša-a-ru da-mi-ša a-na pu-uṣ-ra-tum li-bil-lu-ni | [33]i-ši-mu ma ša (ilu) bêl ši-ma-tu-uš ilâni ab-bi-e-šu | [34]u-ru-uḫ šu-ul-mu u taš-me-e uš-ta-aṣ-bi-tu-uš ḫar-ra-nu | [35]ib-šim-ma (iṣu) ḳaštu kak-ka-šu u-ad-di | [36]mul-mul-lum uš-tar-ki-ba u-kin-šu ba-at-nu | [37]iš-ši ma (iṣu) miṭṭa im-na-šu u-ša-ḫi-iz | [38](iṣu) ḳaštu u (mašku) iš-pa-tum i-du-uš-šu i-lu-ul | [39]iš-kun bi-ir-ḳu i-na pa-ni-šu | [40]nab-lu muš-taḫ-mi-ṭu zu-mur-ša um-ta-al-la | [41]i-bu-uš ma sa-pa-ra šul-mu-u kir-bi-iš tam-tim (Var. ti-amat) | [42]irbit-tim šârî uš-te-iṣ-bi-ta a-na la a-ṣi-e mi-im-me-ša | [43]šûta iltâna šadâ amurrâ | [44]i-du-uš sa-pa-ra uš-taḳ-ri-ba ki-iš-ti abi-šu (ilu) a-nim | [45]ib-ni im-ḫul-la šâra lim-na me-ḫa-a a-šam-šu-tum | [46]im-tab-tab-ba im-imina im-suḫâ im-nu-di-a | [47]u-še-ṣa-am-ma šârî ša ib-nu-u si-bit-ti-šu-un | [48]kir-biš ti-amat šu-ud-lu-ḫu ti-bu-u arki-šu | [49]iš-ši

---

[1]) Ein Abzeichen der Königswürde, wie das Scepter.

[2]) Es ist an ein Jagdnetz zu denken.

49Es nahm der Gott den Sturm, seine grosse Waffe, 50bestieg den Streitwagen, den unwiderstehlichen Sturm, den riesigen, 51spannte daran das Viergespann, an seine Seite hängte er 52seine schonungslose Peitsche (?), die fegende, geflügelte, 53ihre[1]) spitzen Stacheln trugen Gift, 54welche niederwerfen können, wegzufegen verstehen, 55[nicht fürchten Schlach]t, furchtbar sind im Kampf, 56links und rechts nicht weichen (?) . . . . . 57Mit einem Gewande . . . . von Furcht war er umhüllt, 58mit vernichtender Furchtbarkeit bedeckt war sein Haupt. 59Er nahm seinen Weg, verfolgte seine Strasse, 60hinab zu Tiamat — [welche?] grimmig ist, wandte er sein Gesicht. 61Mit der Lippe . . .te er, 62das Kraut der Beschwörung (?) hielt seine Hand. 63Während dessen . . .ten ihn, . . .ten ihn die Götter, 64die Götter, seine . . . ten ihn, die Götter . . . ten ihn. 65Es näherte sich der Herr, indem er zum Kampfe mit Tiamat sich anschickte (?), 66nach dem . . . . Kingus, ihres Gatten, zielte er, 67Als (der) ihn sah, wurde sein Verhalten unruhig, 68seine Ueberlegung zersprengt, sein Tun geriet in Unordnung. 69Auch die Götter, seine Helfer, die ihm zur Seite gingen, 70sahen . . . . des Fürsten, ihr . . . . ward unruhig (?). 71Er . . . . te Tiamat, ohne dass sie (aber) ihren Nacken (zur Flucht) wandte, 72indem sie auf der Lippe reichliche (?) Widersetzlichkeit festhielt (?). 73„Es

---

ma be-lum a-bu-ba (iṣu) kakka-šu raba-a | 50(iṣu) narkabtu û-mu la maḫ-ri ga-lit-ta ir-kab | 51iṣ-mid-šum-ma ir-bit na-aṣ-ma-di i-du-uš-ša i-lul | 52[n]a(?)-gi-šu la pa-du-u ra-ḫi-ṣu mu-up-par-ša | 53. . . . zak?]-ti šin-na-šu-nu na-ša-a im-ta | 54ka-ma-ra i-]du-u sa-pa-na lam-du | 55[la a-di-ru ta-ḫa-]za ra-aš-ba tu-ḳu-un-tum | 56šu-me-la [u im-na l]a-a i-pat-t[u . . . en-di(?) | 57na-aḫ-l[a-ap-ti . . . . . . -ti pul-ḫa-ti [ḫa-]lip ma | 58me-lam-mi-šu saḫ-[pu a-]pi-ir r[a]-šu-uš-šu | 59uš-te-šir ma-[lak-šu u]r-ḫa-šu u-šar-di ma | 60aš-riš ti-amat . . ag-]gat pa-nu-uš-šu iš-kun | 61ina šap-ti . . u-kal-lu | 62šam-mi-im ta-m[i?]-i ta-me-iḫ rit-tuš-šu | 63i-na û-mi-šu i-dul-lu-šu ilâni i-dul-lu-šu | 64ilâni abî-šu i-dul-lu-šu ilâni i-dul-lu-šu | 65iṭ-ḫi ma be-lum ḳab-lu-uš ti-amat i-bar-ri | 66ša (ilu) kin-gu ḫa-'-ri-ša i-še-'-a me-ki-šu | 67i-na-aṭ-ṭal ma e-ši ma-lak-šu | 68sa-pi-iḫ ṭe-ma-šu ma si-ḫa-ti ib-šit-su | 69u ilâni ri-ṣu-šu a-li-ku i-di-šu | 70i-mu-ru . . ? da a-ša-ri-du ni-ṭil-šu-nu i-ši | 71id(?)-di . . . . ti-amat ul u-ta-ri ki-šad-sa | 72i-na šap-

---

1) Plural, da die Geisel mit mehreren Strähnen (und mit Stacheln) gemeint ist (der biblische „Skorpion“?).

. . . . en die Götter, dein, des Herrn, Auszug zum Kampfe. [74]Von (?) ihrem Platze her (?) haben sie sich versammelt, an deinem Platze stehen sie.“ [75]Es erhob der Herr den Sturm, seine grosse Waffe, [76]gegen Tiamat, um zu retten, entsandte er ihn mit den Worten: [77]„Du hast dich gross gemacht, dich hoch erhoben, [78]es trieb dich dein Herz zu erregen Kampf. [79]Die Götter, deine Helfer, haben [sich aufgelehnt] gegen ihre Eltern [80]ihre . . . . ., du befeindest . . ., [81][du hast gemacht] Kingu zu deinem Gatten, [82][hast eingesetzt] ihn als Obergott. [83]Schlimme [Pläne] hast du verfolgt, [84]gegen meine göttlichen Väter deine Bosheit verwirklicht. [85]Wenn auch gerüstet sind deine Truppen und diese deine Waffen angetan: [86]Komm heran, ich und du, wir wollen kämpfen“. [87]Als das Tiamat hörte, [88]wurde sie unsinnig, verlor den Verstand. [89]Es schrie auf Tiamat, heftig und laut. [90]Von unten auf, gleichmässig, erzitterte (?) ihr Grund. [91]Sie sagt eine Beschwörung, spricht ihre Formel, [92]und die Götter der Schlacht schwingen ihre Waffen (?). [93]Es näherten sich Tiamat und der Berater (?) der Götter Marduk, [94]zum Kampf gingen sie auf einander los, rückten nahe zur Schlacht. [95]Da breitete aus der Herr sein Netz und umschloss sie, [96]den Sturmwind, welcher hinten stand, lies er los gegen sie. [97]Als Tiamat ihren Mund öffnete, um ihn hinunterzuschlingen, [98]liess

---

ti ša lul-la-a u-kal sar-ra-a-ti |.[73] ? ta ? ? ša be-lum ilâni ti-bu-ka | [74][aš-]ru-uš-šu-un ip-ḫu-ru šu-nu aš-ruk-ka | [75][iš-ši m]a belum a-bu-ba kakka-šu raba-a | [76][a-na ti]-amat ša ig-mi-lu ki-a-am iš-pur-ši | [77][at-ti ma ra-]ba-a-ti e-liš na-ša-a-ti [ma] | [78][u--bil lib-]ba-ki ma di-ki a-na-an-[ti] | [79][ilâni ri-ṣi-ki] abî-šu-nu i-da- . . . | [80]. . . . . . -šu-nu ta-zi (Var. zir)-ri . . . | [81]. . . . . . (ilu) kin-g]u a-na ḫa-’-(i-)ru-t[i ki] | [82]. . . . . . . -šu a-na pa-ra-aṣ (ilu) an-nu-ti | [83]. . . . . . . lim-]ni-e-ti te-(eš)-še-’-e ma | [84][a-na il]âni abî-e-a li-mut-ta-ki tuk-tin-ni | [85][lu-ṣ a-an-da-at um-mat-ki lu rit-ku-su šu-nu kakkî-ki | [86]en-di-im-ma a-na-ku u ka-a-ši i ni-bu-uš ša-aš-ma | [87]ti-amat an-ni-ta i-na še-mi-ša | [88]maḫ-ḫu-tiš i-te-mi u-ša-an-ni ṭe-en-ša | [89]is-si ma ti-amat šit-mu-riš e-li-ta | [90]šur-šiš ma-al-ma-liš it-ru-ra iš-da-a-[ša] | [91]i-man-ni šip-ta it-ta-nam-di ta-a-[ša] | [92]u ilâni ša taḫâzi- u-ša-’-(a-)lu šu-nu kakkî-šu-[un] | [93]in-nin-du ma ti-amat abkal ilâni (ilu) marduk | [94]ša-aš-meš it-tib-pu ḳit-ru-bu ta-ḫa-zi-iš | [95]uš-pa-ri-ir ma be-lum sa-pa-ra-šu u-šal-mi-ši | [96]im-ḫul-lu ṣa-bit ar-ka-ti pa-nu-uš-šu um-taš-šir | [97]ip-te ma pi-i-ša ti-

er den Sturmwind hineinfahren, sodass sie die Lippen nicht schliessen konnte. [99]Die starken Winde füllten ihren Bauch, [100]es schwoll an (?) ihr Inneres, sie riss auf ihren Rachen. [101]Er stiess (?) mit der Lanze, zerriss ihren Leib, [102]zerschnitt ihr Inneres, zerfetzte ihr Eingeweide; [103]er bändigte sie, vernichtete ihr Leben, [104]ihren Leichnam warf er hin, stellte sich auf sie. [105]Nachdem er Tiamat, welche voranging, besiegt hatte, [106]lief ihr Heer auseinander, zerstreute sich ihre Streitmacht. [107]Und die Götter, ihre Helfer, welche ihr beistanden, [108]zitterten, fürchteten sich, wandten den Rücken. [109]Sie brachten davon, retteten ihr Leben. [110](Aber) sie waren von einer Umschliessung umgeben, der man nicht entrinnen konnte, [111]er band sie und zerbrach ihre Waffen, [112]im Netze lagen sie, sassen niedergeworfen, [113]. . . en die Innenräume, waren voll mit Wehklagen. [114]trugen seine Strafe (?), waren festgehalten wie im Kerker (?). [115]Auch die elf Geschöpfe, welche voll Furchtbarkeit waren, [116]die millu-Dämonen, welche gegangen war an ihrer . . . . [117]legte er in Fesseln, ihre Arme . . . . . [118]und ihren Widerstand trat (?) er unter sich nieder. [119]Auch Kingu, welcher Herr gewesen war über sie, [120]den fesselte er und tat ihn in's Gefängnis . . . . . [121]Er nahm ihm die Schicksalstafeln, die ihm nicht zukamen, [122]siegelte sie mit einem Siegel und nahm sie an seine (eigene) Brust. [123]Nachdem er seinen Gegner gefangen und ge . . . . hatte, [124]den

---

amat a-na la-'-a-ti-šu (Var. ša!) | [98]im-ḫul-la uš-te-ri-ba a-na la ka-tam šap-ti-ša | [99]iz-zu-ti šârî kar-ša-ša i-ṣa-nu ma | [100]in-ni-ḫiš (?) lib-ba-ša ma pa-a-ša uš-bal-ki | [101]is-suk mul-mul-la iḫ-te-pi ka-ras-sa | [102]kir-bi-ša u-bat-ti-ḳa u-šal-liṭ lib-ba | [103]ik-mi-ši ma nap-ša-taš u-bal-li | [104]ša-lam-ša id-da-a eli-ša i-za-za | [105]ul-tu ti-amat a-lik pa-ni i-na-ru | [106]ki-iṣ-ri-ša up-tar-ri-ra pu-ḫur-ša is-sap-ḫa | [107]u ilâni ri-ṣu-ša a-li-ku i-di-ša | [108]it-tar-ru ip-la-ḫu u-saḫ-ḫi-ru ar-kat-su-un | [109]u-še-ṣu ma nap-ša-tuš e-ṭi-ru | [110][ni-]ta la-mu-u na-par-šu-diš la li-'-e | [111][e-]sir-su-nu-ti ma kakkî-šu-nu u-šab-bir | [112]sa-pa-riš na-du ma ka-ma-riš uš-bu | [113]. . . du tup-ḳa-a-ti mu-lu-u du-ma-mu | [114]še-rit-su na-šu-u ka-lu-u ki-suk-kiš | [115]u iš-tin eš-rit nab-ni-ti šu-ud pul-ḫa-a-ti i-ṣa-nu | [116]mi-il-la gal-li-e a-li-ku ka-. . . .-ni-ša | [117]it-ta-di ṣir-ri-e-ti i-di-šu-[nu . . . | [118]ga-du tuḳ-ma-ti-šu-nu ša-pal-šu [il-]bu(?)-uṣ | [119]u (ilu) kin-gu ša ir-tab (Vor. ta) -bu-u ina [e-li-] šu-nu | [120]ik-mi-šu ma it-ti (ilu) dug-ga-e-šu a . . . . . im-ni-šu | [121]i-kim-šu ma tup-šîmâti la si-[m]a-ti-šu | [122]i-na ki-šib-bi ik-nu-kam-ma ir-tu-uš it-mu-

sich überhebenden (übermütigen) Feind niedrig gemacht hatte, [125]den Sieg Anšars über den Feind gänzlich festgestellt, [126]den Triumpf Ea's erreicht hatte, er, der streitbare Marduk, [127]und über die gefangenen Götter sein Gefängnis festgemacht hatte, [128]wendete er sich zur Tiamat, welche er überwunden, zurück. [129]Es trat der Herr auf den Grund der Tiamat, [130]mit seiner unbarmherzigen Waffe spaltete er den Schädel, [131]durchschnitt die Adern (?) ihres Blutes, [132]liess den Nordwind (es) an verborgene Örter bringen. [133]Es sahen seine Väter, sie freuten sich und frohlockten, [134]Geschenke als Glückwunschgabe brachten sie ihm. [135]Zum Schluss (?) machte sich (?) der Herr an ihren Leichnam, [136]den Rumpf teilte er, indem er Pläne (Ideen) schuf (ersann). [137]Er zerschlug sie wie einen . . . . Fisch in zwei Teile, [138]ihre Hälfte stellte er auf, liess sie den Himmel überschatten. [139]Er zog eine Schranke davor, stellte Wächter auf, [140]ihre Wasser nicht herauszulassen bestellte er sie. [141]Den Himmel wie (?) die untere Welt gründete er, [142]stellte ihn gegenüber dem Urwasser, der Wohnung des Ea. [143]Dann maass der Herr die Gewalt des Urwassers, [144]und errichtete als einen Grossbau nach seinem Muster E-šarra, [145]den Grossbau E-šarra, den er als Himmel baute. [146]Anu, Bel und Ea liess er ihre Wohnstätten einnehmen.

---

uḫ | [123]iš-tu lim-ni-šu ik-mu-u i-sa-du | [124]ai-bu mut-ta-'i-du u-ša-pu-u šu-ri-šam | [125]ir-nit-ti an-šar e-li na-ki-ru ka-li-iš uš-zi-zu | [126]ni-is-mat (ilu) nu-gim-mud ik-šu-du (ilu) marduk ḳar-du | [127]e-li ilâni ka-mu-tum ṣi-bit-ta-šu u-dan-nin ma | [128]ṣi-ri-iš ti-amat ša ik-mu-u i-tu-ra ar-ki-iš | [129]ik-bu-us ma be-lum ša ti-a-ma-tum i-šid-sa | [130]i-na mi-ṭi-šu la pa-di-i u-nat-ti mu-uḫ-ḫa | [131]u-par-ri-' ma uš-la-at da-mi-ša | [132]ša-a-ru il-ta-nu a-na bu-uṣ-rat uš-ta-bil | [133]i-mu-ru ma ab-bu-šu iḫ-du-u i-ri-šu | [134]ši-di-e šul-ma-nu u-ša-bi-lu šu-nu a-na ša-a-šu | [135]i-nu-uḫ ma be-lum ša-lam-tu-uš i-bar-ri | [136]šêru ku-pu u-za-a-zu i-ban-na-a nik-la-a-ti | [137]iḫ-pi-ši ma ki-ma nu-nu maš-di-e a-na šinâ-šu | [138]mi-iš-lu-uš-ša iš-ku-nam-ma ša-ma-ma u-ṣa-al-lil | [139]iš-du-ud par-ku ma-aṣ-ṣa-ru u-ša-aṣ-bi-it | [140]me-e-ša la šu-ṣa-a šu-nu-ti um-ta-'-ir | [141]šami-e i-bi-ir aš-ra-tum i-ḫi-ṭam-ma | [142]uš-tam-ḫi-ir mi-iḫ-rat apsî šu-bat (ilu) nu-gim-mud | [143]im-šu-uḫ ma be-lum ša apsî bi-nu-tu-uš-šu | [144]eš-kal-la tam-šil-la-šu u-ki-in e-šar-ra | [145]eš-kal-la e-šar-ra ša ib-nu-u ša-ma-mu | [146](ilu) a-num (ilu) bêl u (ilu) e-a ma-ḫa-zi-šu-un uš-ram-ma |

Tafel V.

[1]Er machte die Standörter für die grossen Götter, [2]Sternbilder, gleich wie sie, setzte er als Tierkreisbilder ein. [3]Er bestimmte das Jahr, bezeichnete die Grenzen. [4]Zwölf Monate in drei Abteilungen stellte er fest. [5]Nach den Tagen des Jahres setzte er feste Abschnitte. [6]Er errichtete den Standort des Nibiru, um zu kennzeichnen ihr Band. [7]Damit keiner fehlginge, keiner irre, [8]setzte er den Standort des Bêl und Ea (Var. Anu!) ausser ihm fest. [9]Er öffnete Tore auf beiden Seiten, [10]machte einen festen Verschluss links und rechts, [11]in seiner Mitte setzte er den Höhepunkt. [12]Den Mond (Var. . . . . seinen Stern!) liess er aufleuchten, damit er regiere die Nacht, [13]er bestimmte ihn als einen Nachtkörper, um die Tage zu kennzeichnen: [14]„monatsweise, unaufhörlich, mit der (dunklen) Mondscheibe verschwinde (?) [15]am Beginn des Monats aufzuleuchten [im] Lande, [16]strahle mit den Hörnern, zu bestimmen sechs Tage; [17]am siebenten Tage hälfte die Mondscheibe, [18]am 14. sollst du erreichen die Hälfte (des Laufes) allmonatlich. [19]Wenn Šamaš am Grunde des Himmels dich . . . t [20]. . . . . . . e, leuchte hinter ihm. [21][Am 21.] nähere dich dem Wege der Sonne, [22][am 28.] sollst du mit

---

V. u-ba-aš-šim man-za-za an ilâni rabûti | [2]kakkabî tam-šil-šu-n[u] luma-ši uš-zi-iz | [3]u-ad-di šatta mi-iṣ-ra-ta u-(ma-)aṣ-ṣir | [4]XII arḫî kakkabî III-ta-am uš-zi-iz | [5]iš-tu û-mi ša šatti uṣ-ṣi-[ra] u-ṣu-ra-ti | [6]u-šar-šid manza-az (ilu) ni-bi-ri ana ud-du-u rik-si-šu-un | [7]a-na la e-biš an-ni la e-gu-u ma-na-ma | [8]man-za-az (ilu) bêl u (ilu) e-a (Var. ilu a-nim!) u-kin it-ti-šu | [9]ip-te ma abullâti ina ṣi-li ki-lal-la-an | [10]ši-ga-ru u-dan-ni-na šu-me-la u im-na | [11]ina ka-bat-ti-ša ma iš-ta-kan e-la-a-ti | [12](ilu) nanna-ru (Var. . . . . kak[kaba-šu) uš-te-pa-a mu-ša iḳ-ti-pa | [13]u-ad-di-šum-ma šu-uk-nat mu-ši a-na ud-du-u û-me | [14]ar-ḫi-šam la na-par-ka-a ina a-gi-[e] u-muš | [15]ina rêš arḫi ma na-pa-ḫi [i-na] ma-a-ti | [16]ḳar-ni na-ba-a-ta ana ud-du-u VI û-mi | [17]i-na ûmi VII (kan) a-ga-a [šum-šu-]la | [18][û-mi] arba'-ešri-tu lu-u šu-tam-ḫu-rat meš-l[i? ar-ḫi-]šam | [19][e-n]u-ma (ilu) šamaš i-na i-šid šami-e . . . . ka | [20]. . ? -ti šu-tak-ṣi-ba-am-ma bi-ni ar-ka[t-tu-]uš | [21][ûmu . .] kan (?) a-na ḫar-ra-an (ilu) šamaš šu-taḳ-rib [m]a | [22][ûmu . .]

Šamaš zusammentreffen[1]), mit ihm gleich stehen (?). [23]. . . . . . (?) suche auf ihren Pfad [24]. . . . . nähere, richte Gericht [25]. . . . . schaden [26]. . . . . mich. [27—66]*abgebrochen.* [67]? . . . . [68]von . . . . [69]in E-sag-gil[2]) . . . . [70]festmachen . . . . [71]den Standort des Gottes . . . . [72]die grossen Götter . . . . [73]die Götter . . . . [74]er empfing . . . . [75]das Netz, welches er gemacht, sahen die Götter, seine Väter, [76]sie sahen den Bogen, dass er kunstvoll gefertigt war [77]und das Werk, welches er vollendet, priesen sie . . [78]Es erhob Anu in der Versammlung der Götter . . . [79]den Bogen pries er: „er ist . . . .“ [80]Die Namen des Bogens nannte er folgendermassen: [81]„Langholz ist der eine, der andere . . ., [82]sein dritter Name „Bogenstern“ am Himmel . . .“ [83]Er setzte fest

---

kan lu šu-tam-ḫu-rat (ilu) šamaš lu ša-na-[ta] | [23]. . . . . ši um ba-'-i u-ru-uḫ-ša | [24]. . . . . š]u-taḳ-ri-ba ma di-na di-na | [25]. . . . . ḫa-ba-la | [26]. . . . . ni ia-a-ti (?) | [27—65]abgebrochen. [66]u- . . . . | [67]ṣar-ba-bu . . . . . | [68]iš-tu . . . . | [69]ina e-sag-gil . . . . | [70]kun-na . . . . | [71]man-za-az (ilu) . . . . | [72]ilâni rabûti . . . . | [73]ilâni ik- . . . . | [74]im-ḫur ma . . . . | [75]sa-pa-ra ša i-te-ib-bu-šu i-mu-ru ilâni [abî-šu] | [76]i-mu-ru ma (iṣu) ḳaštu ki-i nu-uk-ku-lat i[b-šit-sa] | [77]ib-šit i-te-ib-bu-šu i-na-a-d[u . .] | [78]iš-ši ma (ilu) a-num ina puḫur ilâni [mârî-šu] | [79](iṣu) ḳašta it-ta-šiḳ ši-i . . . . | [80]im-bi ma ša (iṣu) ḳašti ki-a-am [šumî-ša] | [81]iṣ-ṣu a-rik lu iš-te-nu-um-ma ša-nu . . . | [82]šal-šu šum-ša kakkab ḳašti ina šami-e . . . | [83]u-kin ma gi-is-gal-la-ša . .

---

[1]) Allmonatlich soll der Mond in der Mondscheibe, die als Mütze oder Turban (Hut) erscheint, verschwinden, am 1. als Neumond wieder sichtbar werden, nach 6 Tagen das erste Viertel, am 14. die Hälfte (Vollmond) erreichen. Von da an steht die Sonne unter dem Horizonte, wenn der Mond sichtbar wird und es wird dessen abgewandte, also r ü c k w ä r t i g e Seite beleuchtet. Vom 21. als dem Beginn des letzten Viertels nähert er sich immer mehr der Sonne, um am 28. mit ihr zusammen zu treffen (in ihr zu verschwinden).

[2]) Tempel Marduks in Babylon, welcher den entsprechenden kosmischen Ort (vergl. S. 98, Anm. 1) darstellt. In der Hauptsache ist er als Gipfelpunkt der Erde und dem entsprechend des Himmels (Tierkreis, Ekliptik) gedacht (= nîš rêši Erhebung des Hauptes), dort wo Marduk zum Nibiru wird.

seinen Platz (?) . . . . . . [84]Nachdem er die Bestimmung des . . . . [85]stellte er hin den Thron . . . . [86]. . . . . . . am Himmel . . . .
[87—149]*fehlen und verstümmelt.*

Tafel VI.

Als Marduk das Wort der Götter vernahm, [2]war er bereitwillig und ersann Listen. [3]Er sprach zu Ea [4]und was er in seinem Herzen erdacht, gab er ihm kund. [5](Mein?) Blut will ich nehmen und Bein[1]) will ich [bilden], [6]ich will hinstellen den Menschen, der Mensch soll . . . . . . [7]Ich will machen den Menschen, welcher wohnt . . . [8]Es sollen zugegen sein beim Werke die Götter, sie sollen Heilig[tümer . . . [9]Ich will ändern die Tätigkeit der Götter, will vertauschen . . . . [10]in einem sollen sie geehrt werden, zu bösem sollen . . . [11]Es antwortete ihm Ea und sprach: [12]? ? der Götter [13—21]*verstümmelt.*

[17—139]*verstümmelt und fehlt.* [140]wie . . . . [141]sie freuten sich . . . . [142]im Ubšuginnaku . . . en sie . . . . [143]des kriegerischen Sohnes,

. . . . | [84]ul-tu ši-ma-a-ti ša . . . . . | [85][id-d]i ma (iṣu) kussâ . . . . | [86]. . . . ina šami-[e . . . . . . | [87]. . . . . . ru- . . . . | [88—117]*fehlen.* | [128—140]*bis auf unbedeutende Reste abgebrochen.*

VI. (ilu) marduk zik-ri ilâni ina še-mi-šu | [2][ub-]bal lib-ba-šu i-banna-a [nik-la-a-ti] | [3][ib-]šu pi-i-šu a-na (ilu) e-a [i-zak-kar] | [4][ša] ina libbi-šu uš-ta-mu-u i-nam-din [ana ša-a-šu] | [5]da-mi lu-uḳ-ṣur ma iṣ-ṣi-im-[tu]m lu- . . | [6]lu-uš-ziz ma amela-a lu a-me-lu . . . . | [7]lu-ub-ni ma amela-a a-šib . . . | [8]lu-u en-du dul-lu ilâni ma šu-nu lu-u pa-pa- . . . | [9]lu-ša-an-ni ma al-ka-ka-ti ilâni lu-nak-ki-[ir . . . | [10]iš-te-niš lu-u kub-bu-tu ma a-na lim-na lu-u . . . | [11]i-pu-ul-lu-šu ma (ilu) e-a a-ma-tum i-z[ak-kar] | [12]. . . . t[um š]u-ut šal-ḫu(?)-tum ša ilâni u-ša-an- . . . . | [13]. . . . -t]a-ad-nam-ma iš-tin a- . . . | [14]. . . . li-in-n]a-ab-bit ma nišî lul- . . . . | [15]. . . . . ma ilâni . . . . | [16]. . . . . . -na-din ma šu-nu li- . . . . . | [17—21]unbedeutende Reste. [22—139]fehlt und abgebrochen. [140]ki-i na- . . . . -nu . . . . . . | [141]iḫ-du-u . . . . -mu-u . . . . . . | [142]i-na ub-šu-gin-na-ku uš-ta-ad- . . . . . | [143]ša ma-ru ḳar-ra-

[1]) „iṣṣimtu = hebr. עצם“ King.

ihres Retters . . . [144]„Wir, die einen Unterhalter . . . ." [145]Sie setzten sich allesamt nieder, indem sie sprachen . . . [146]. . . . . . ihren . . . indem sie ihn nannten . . .:

Tafel VII.

„Asaru, Schenker der Fruchtbarkeit, der die Ackerfurche zieht, [2]der das Getreide wachsen lässt und Pflanzen, der das Grün spriessen lässt, [3]Asaru-alim, der im Rate gewichtig, stark an Einsicht ist, [4]die Götter hören, fürchtend . . . [5]Asaru-alim-nunna, der Beistand, das Licht des Vaters seines Erzeugers, [6]der besorgt die Tätigkeit Anus, Bêls und Eas. [7]Er ist ihr Unterhalter, welcher bestimmt . . . . . [8]dessen . . . Überfluss ist, ? . . . . [9]Tutu, der Schöpfer ihres Wachstums ist er. [10]Wenn ihr . . . rein ist, haben sie Ruhe, [11]wenn der Sinn der Götter lauter ist, sind sie sorglos, [12]wenn sie im Grimme angreifen, wird er sie niederwerfen. [13]Sie sollen ihn (darum) erhöhen unter allen Göttern . . . ., [14]keiner unter den Göttern soll ihm gleichstehen. [15]Tutu: Zi-uginna, (d. i.) Leben der Götterschaar, [16]welcher machte den Göttern den strahlenden Himmel, [17]sie (er?) ergriffen ihre Tätigkeit, setzten fest [ihre Bahnen]. [18]Nicht soll vergessen werden in . . . . seine Tat . . . . [19]Tutu: Zi-azag nannten sie ihn drittens, welcher macht Reinigung,

---

du mu-tir [gi-mil-li-šu-nu . . . | [144]ni-i-nu ša za-ni-nu ul-lu . . . . | [145]u-ši-bu ma ina puḫri-šu-nu i-nam-bu- . . . . | [146] . . . -su na-gab-šu-nu u-zak-k[a-ru-šu . . .

VII. (ilu) asar-ri ša-riḳ mi-riš-t[i mu-kin iṣ-ra-ti] | [2]ba-nu-u še-am u ki-e mu-š[e-ṣi ur-ki-ti] | [3](ilu) âsari-alim ša ina bît mil-ki kab-t[u a-tar mil-ki] | [4]ilâni u-taḳ-ḳu-u a-d[ir . . . . | [5](ilu) asari-alim-nun-na ka-ru-bu nu-ur [a-bi a-li-di-šu] | [6]muš-te-šir te-rit (ilu) a-nim (ilu) bêl [u (ilu) e-a] | [7]šu-u ma za-nin-šu-nu mu-ad-du-u . . . . . . | [8]ša šu-ku-us-su ḫigallu (u-)uṣ-ṣa . . . . | [9](ilu) Tu.Tu ba-an te-diš-ti-šu-nu [šu-u] | [10]li lil-sa-(Var. sag)-gi-šu-nu ma šu-nu, lu-u [pa-aš-ḫu-ni] | [11]lib-ni ma šipti ilâni li-[nu-ḫu] | [12]ag-giš lu te-bu-u li-ni-'-u [i-rat-su-nu] | [13]lu-u šu-uš-ḳu-u ma ina puḫur ilâni . . . . . | [14]ma-am-man ina ilâni šu (ša)-a-šu la u-[maš-ša-lu] | [15](ilu) Tu.Tu·(ilu) Zi-ugin-na na-biš-ti um-ma-ni [ilâni] | [16]ša u-kin-nu an ilâni šami-e el-lu-[ti] | [17]al-kat-su-nu iṣ-ba-tu ma u-ad-du-u . . . . | [18]ai im-ma-ši i-na a-pa-ti ib-še-ta-[šu . . . | [19](ilu) Tu.Tu (ilu) Zi-azag šal-šiš im-bu-u mu-kil (Var. kin) te-lil-ti | [20](ilu) ša-a-ri ta- . . .

[20]der Gott des guten Windes, der Erhörer und Gewährer, [21]der Fülle und Reichtum schafft, Überfluss erzeugt, [22]der alles Kleine gross macht, [23]die Einatmung (?) von dessen Hauch in Todesnot heilbringend ist, [24]man soll rühmen, ehren, preisen seinen Ruhm. [25]Tutu: Aga-azag den soll viertens verherrlichen die Gesamtheit [26]der Besitzer der reinen Beschwörung, der lebendig macht den Toten, [27]der den gefangenen Göttern Rückkehr (Befreiung) verschafft, [28]das (jenen) auferlegte Joch legte auf die ihm feindlichen Götter, [29]um sie (die Götter) zu befreien (nachdem er sie befreit ? ?) schuf die Menschheit, [30]der Barmherzige, der Leben zu geben vermag. [31]Bestehen sollen und nicht abgeschafft werden seine Gebote [32]im Munde der Menschen, welche seine Hände geschaffen. [33]Tutu: Tu-azag, seine reine Beschwörung soll fünftens ihr Mund führen, [34]der durch seine reine Beschwörung zerstörte den Schlupfwinkel der Feinde. [35]Šag-zu, der das Herz der Götter kennt, der sein (l. ihr) Inneres prüft, [36]der den Übeltäter nicht bei sich duldet, [37]der veranstaltet die Versammlung der Götter . . . ihr Herz, [38]der unterwirft die ungehorsamen . . . . [39]der leitet Gerechtigkeit, gi[ebt Recht] [40]der Wiedersetzlichkeit und . . . . [41]Tutu: Zi-si, welcher . . . . [42]der . . . Unruhe . . . . . . [43]Tutu, Suḫ-kur, drittens, zerstörend die Feinde, [44]zerstreuend ihren

---

a-bi be-el taš-me-e u ma-ga-ri | [21]mu-šab-ši ṣi-im-ri u ku-bu-ut-te-e mu-kin ḫigalli | [22]ša mimma-ni i-ṣu a na ma-'-di-e u-tir-ru | [23]i-na pu-uš-ki dan-ni ni-ṣi-nu (Var. ni) šâri-šu ṭa-a-bu | [24]lik-bu-u lit-ta-'-du lid-lu-la (Var. lu) da-li-li-šu | [25](ilu) Tu.Tu (ilu) aga-azag ina ribi-i li-šar-ri-ḫu ab-ra-a-ti | [26]be-el šip-tu elli-tim mu-bal-liṭ mi-i-ti | [27]ša an ilâni ka-mu-ti ir-šu-u ta-ai-ru | [28]ab-ša-na en-du u-ša-as-si-ku eli ilâni na-ki-ri-šu | [29]a-na pa-di-šu-nu ib-nu-u a-me-lu-tu | [30]ri-me-nu-u ša bul-lu-ṭu ba-šu-u it-ti-šu | [31]li-ku-na ma ai im-ma-ša-a a-ma-tu-šu | [32]ina pi-i ṣal-mat ḳakkadi ša ib-na-a ḳa-ta-a-šu | [33](ilu) Tu.Tu (ilu) tu-azag ina ḫanš-ši ta-a-šu ellu pa-(a)-ši-na lit-ta-bal | [34]ša ina šipti-šu elli-tim is-su-ḫu na-gab lim-nu-ti | [35](ilu) šag-zu mu-di-e lib-bi ilâni ša i-bar-ru-u kar-šu | [36]e-biš lim-ni-e-ti la u-še-ṣu-u it-ti-šu | [37]mu-kin puḫri ša ilâni . . . . l]ib-bi-šu-un | [38]mu-kan-niš la ma-gi-[ri . . . . | [39]mu-še-šir kit-ti na- . . . . . . | [40]ša sa-ar-ti u k[i . . . . | [41](ilu) Tu.Tu] (ilu) zi-si mu-šat- . . . . | [42]mu-uk-kiš šu-mur-ra-tu . . . . . . | [43](ilu) Tu.Tu] (ilu) suḫ-kur šal-šiš na-si[ḫ ai-bi] | [44]mu-[sap-]pi-iḫ [ki]p-di-šu-nu

Bund (?) . . . . [45]vernichtend alle Bösen [46—47]*verstümmelt.*

b [1]er schuf die Weltgegenden, machte die Menschen [2—8]*verstümmelt.*

c [1—6]*verstümmelt.* [7]welcher giebt Rat und alles . . . . . [8]der Gott Mummu, welcher schuf . . . . . . [9—19]*verstümmelt.*

d [1—2]*verstümmelt.* [3]. . . . . aller Herren [4]. . . . . dessen Macht gross ist. [5]Der Gott Ungal-dur-maḫ, der König des Bandes der Götter, der Herr von Durmaḫ, [6]der im Königssitz erhaben ist, [7]der unter den Göttern sehr erhaben ist; [8]der Gott A-du-nunna, der Berater Eas, der Schöpfer der Götter seiner Väter, [9]welchen auf dem Wege seiner Majestät [10]kein anderer Gott erreicht, [11]. . . . . . in?] Dul-azag kennen ihn [12]. . . . . . sein reiner Wohnsitz [13]. . . . . . nicht überlegend Ungal-dul-

---

. . . . | [45]m[u-ba]l-li [nap-ḫ]ar rag-g[i . . . . . | [46-47]verstümmelt.

b [1][ib-bi kib-ra-a-te] ṣal-mat [ḳaḳkadi ib-ni ma] | [2][eli ša-]a-šu ṭe-[e-mu . . . . . . | [3]. . . . . . . -gi mu- . . . . . | [4]. . . . . ti-amat . . . . . | [5]. . . . . . uz . . . . . . | [6]. . . . . . ru-u-ḳ[u . . . . . . | [7]. . . . . . lu . . . . . . | [8]. . . . . | c [1]abgebrochen. | [2](ilu) . . . . | [3]rab-bu . . . . | [4](ilu) a-gi[l . . . . | [5]ba-nu-u [irṣi-tim . . . . | [6](ilu) zu-lum-ma ad-di- . . . . | [7]na-din mil-ki u mim-m[a . . . . | [8](ilu) mu-um-mu ba-a[n . . . . | [9](ilu) mu-bil šami-e . . . . | [10]ša a-na du-un-ni . . . . | [11](ilu)giš-kul lit-ba- . . . . | [12]a-bit ilâni . . . . | [13](ilu) lugal-ab . . . . | [14]ša i-na . . . . | [15](ilu) pap- . . . . | [16]ša ina . . . . | [17](ilu) . . . .

. d [1]. | [2]. . . . . k[i-me-ša | [3]. . . . . n]ap-ḫar be-lim | [4]. . . . . ša-ḳa]-a e-mu-ḳa-šu | [5][(ilu) ungal-dur-maḫ šar m]ar-[k]as ilâni be-el dur-ma-ḫi | [6]ša ina šu-bat šarru-u-ti šur-bu-u | [7][ša] ina ilâni ma-'-diš ṣi-ru | [8][(ilu) a-du-nun-na] ma-lik (ilu) e-a ba-an ilâni abî-šu | [9]ša a-[na] tal-lak-ti ru-bu-ti-šu—[10]l[a-a u-]maš-ša-lu ilu ai-um-ma—[11]. . . . . . dul-azag u-ta-da-šu | [12]. . . . . šu]-bat-su el-lit | [13]. . . . . . . bar la ḫas-su (ilu) ungal-dul-

azagga [14]. . . . . . hoch sind die Kräfte [15]. . . . . . ihr . . . inmitten des Meeres. [16]. . . . . ? der Schlacht. [105]. . . . . ihn [106]. . . . . . . der Stern, welcher am Himmel strahlt, [107]welcher das Vorn zum Hinten macht, während jene ihm zusehen, [108]und der mitten durch Tiamat hindurchgeht, ohne zu rasten, [109]Nibiru sei sein Name, der die Mitte hält, [110]die Pfade der Sterne soll er feststellen, [111]wie Schafe weiden die Götter allesamt, [112]binden soll er Tiamat, ihr Leben bedrängen und beenden. [113]In der Zukunft der Menschheit, in späten Tagen [114]soll er . . . en, nicht . . . en, soll er . . . en für ewig. [115]Weil er die Erde machte und die Feste geschaffen, [116]hat Vater Bêl seinen Namen „Herr der Länder" genannt. [117]Die Namen, welche die Igigi (dii superi) nannten, allesamt [118]hörte Ea, sein Herz wurde heiter: [119]„Der dessen Namen seine Väter ruhmvoll machten, [120]sein Name sei wie der meine Ea. [121]Den Bereich meiner Befugnisse allesamt soll er verwalten, [122]alle meine Obliegenheiten besorgen". [123]Mit dem Namen[1]) „Fünfzig" nannten die grossen Götter [124]seine fünfzig Namen, machten gross seine Tätigkeit. [125]Sie sollen bewahrt

---

azag-ga | [14]. . . . . ša-ḳa-a e-mu-ḳa-ša | [15]. . . . . -šu-nu kir-biš tam-tim | [16]. . . . . a-bi-ka ta-ḫa-zi. [105]. . . . . . k[a . . . . ša-a-šu | [106]. . . . . -r[u kakkabu š[a i-na ša-me-e šu-pu-u] | [107]lu-u ṣa-bit rêšu-arkat (Var. Kun.Sag.Gi] šu-nu ša-a-šu lu-u pal-su . . . | [108]ma-a ša kir-biš ti-amat i-tib-bi-[ru la a-ni-ḫu] | [109]šum-šu lu (ilu) ni-bi-ru a-ḫi-zu kir-bi-šu | [110]ša kakkabî ša-ma-me al-kat-su-nu li-ki-il-lu | [111]kima ṣi-e-ni li-ir-ta-a ilâni gim-ra-šu-un | [112]lik-me ti-amat ni-ṣir-ta(Var. na-piš-ta)-ša li-si-iḳ u lik-ri | [113]aḫ-ra-taš nišî la-ba-riš û-me | [114]liš-ši ma la uk-ta-li li-bi-il ana ṣa-a-ti | [115]aš-šu aš-ri ib-na-a ip-ti-ḳa dan-ni-na | [116]be-el mâtâti šum-šu it-ta-bi a-bi (ilu) bêl | [117]zik-ri (ilu) igigi im-bu-u na-gab-šu-un | [118]iš-me ma (ilu) e-a ka-bit-ta-šu i-te-en-gu | [119]ma-a ša abî-šu u-šar-ri-ḫu zik-ru-u-šu | [120]šu-u ki-ma ia-a-ti ma (ilu) e-a lu-u šum-šu | [121]ri-kis par-ṣi-ia ka-li-šu-nu li-bil ma | [122]gim-ri te-ri-ti-ia šu-u lit-tab-bal | [123]ina zik-ri ḫanšâ-a-an ilâni rabûti | [124]ḫanšâ-a-an šumî-šu im-bu-u u-ša-ti-ru al-kat-su | [125]li-iṣ-ṣab-tu ma maḫ-ru-u li-kal-lim | [126]en-ḳu mu-du-u mit-ḫa-riš

---

[1]) 50 ist die Zahl (und das Ideogramm) Eas. Marduk erhält den Namen „50" und 50 Namen als Nibiru d. i. auf dem Ende des Kreislaufs, da dieser in 7 × 50 Tage (Mondjahr von 354 Tagen mit 4 überschüssigen) zerfällt.

werden und der Erste[1]) soll sie lehren (überliefern), [126]der Weise und Gelehrte sollen sie zugleich überdenken. [127]Es soll sie überliefern der Vater, sie seinen Sohn lehren, [128]dem Hirten und Hirtenknecht das Ohr öffnen[2]). [129]Er freue sich über den Herrn der Götter Marduk, [130]sein Land soll gedeihen, er selbst sich wohl befinden. [131]Fest gilt sein Wort, nicht gewandelt wird sein Befehl, [132]nicht ändert das Wort seines Mundes irgend ein Gott. [133]Wenn er zürnt, wendet er nicht wieder (begütigt) seinen Nacken, [134]wenn er ergrimmt ist, tritt seiner Wut kein anderer Gott entgegen; [135]der hochherzige, weitumfassenden Sinnes, [136]vor dem Frevel und Sünde . . . . . . [137]Sie empfingen (?) Belehrung (?), überlegten vor ihm [138—142]*verstümmelt.*

---

lim-tal-ku | [127]li-ša-an-ni ma a-bu ma-ri li-ša-ḫi-iz | [128]ša (amelu) rê'î u na-ki-di li-pat-ta-a uz-na-šu-un | [129]li-ig-gi ma a-na (ilu) bêl ilâni (ilu) marduk | [130]mât-su lid-diš-ša-a šu-u lu šal-ma | [131]ki-na-at a-mat-su la e-na-at ki-bit-su | [132]ṣit-it pi-i-šu la uš-te-pi-il ilu ai-um-ma | [133]ik-ki-lim-mu ma ul u-tar-ra ki-šád-su | [134]ina sa-ba-si-šu uz-za-šu ul i-maḫ-ḫar-šu ilu ma am-man | [135]ru-u-ḳu lib-ba-šu ra-pa-aš ka-ra[š-su] | [136]ša an-ni u ḳil-la-ti ma-ḫar-šu ba- . . . . | [137]ta[k]-lim-ti maḫ-ru-u id-bu-bu pa-nu-uš-š[u] | [138]. . . tur . . . kan a-nate . . . . . | [139]. . . . . -mat-tu-u šu-um- . . . . | [141]. . . . . il-ḳu-u ma . . . . . . | [142]. . . . .

---

[1]) Dem Zusammenhang nach scheint es sich um einen Würdenträger zu handeln, welcher die oberste Stelle als Lehrer einnimmt, also eine Art „Papst" des Marduk-Kultes?

[2]) Lucas 2, 8—12.